

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 -F

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

1. August 1949

3



Blatt 888

Stromstörung in Wien =====

Gestern abend um 21.45 Uhr schaltete sich infolge eines "Überschlages" in der Schaltanlage des Umspannwerkes Ternitz die nach Wien führende Fernleitung ab. Dadurch wurde die Stromversorgung Wiens auf kurze Zeit unterbrochen.

Um 21.57 Uhr konnte mit der Einschaltung der gestörten Leitung wieder begonnen werden und um 22.07 Uhr war die Stromversorgung wieder normal. Durch die Störung waren sowohl das Drehstromnetz als auch die Stadtbahn und die Straßenbahn betroffen.

Warum der Heinrichshof wieder erstehen soll =====

Die Stadtverwaltung hat Millionen aufgewendet, um die Wunden, die der Krieg unserer Stadt geschlagen hat, zu heilen. Wer heute durch die Straßen Wiens geht, der ahnt kaum, wie diese Stadt damals ausgesehen hat. Berge von Schutt, die den Verkehr unmöglich machten, wurden entfernt, die Verkehrsmittel instandgesetzt und auch die Grünanlagen in Ordnung gebracht, sodaß die Stadt heute wieder ihr normales Aussehen gewonnen hat. Aber auch die Privatinitiative hat vieles dazu beigetragen. Vielfach täuschen jedoch die in den Erdgeschoßen wieder instandgesetzten Geschäftslokale über die darüber befindlichen Ruinen hinweg.

Zu diesen stummen Zeugen der vergangenen Zeit gehört auch die Ruine des Heinrichshofes. Täglich fragen sich Tausende, die an dieser Ruine vorübergehen, angeregt durch das im Wiederaufbau befindliche Opernhaus, wann denn endlich auch die Instandsetzung des Heinrichshofes beginnen wird, denn die Gefahr,

die dieser Ruine an so prominenter und belebter Stelle innewohnt, ist offensichtlich. Es ist wohl ein Wunsch aller Wiener, daß auch hier endlich wieder normale Verhältnisse geschaffen werden. Dieses Gebäude war mehr als ein gelungenes Werk Hansen's, es war für die Wiener ein Wahrzeichen der Stadterweiterung aus dem vergangenen Jahrhundert. Ein Wahrzeichen aus der glanzvollsten Zeit unserer Stadt. Und wenn vom Wiederaufbau Wiens gesprochen wird, dann gehört wohl auch der des Heinrichshofes dazu.

Es ist zu begrüßen, daß die Eigentümer des Komplexes sich entschließen, das Gebäude wieder erstehen zu lassen und diesen Wiederaufbau in die Hand eines Architekten gelegt haben, dessen hohes Einfühlungsvermögen in die Bauaufgaben Wiens bereits erfolgreich unter Beweis gestellt wurde. Seinen Plänen zufolge sollen die Schauseiten dem alten Bau weitgehendst angepaßt werden, aber das Innere des Gebäudeblocks muß und wird den neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend geändert werden.

Der vor 85 Jahren erbaute Heinrichshof war in seiner Grundrißgestaltung, besonders was die Wohnungen anlangt, längst veraltet. Er beinhaltete 15 Geschäftslokale, 36 Wohnungen, 17 Büros und 2 Ateliers. Der neue Heinrichshof soll 56 Geschäftslokale, 98 Büroräume, 72 Wohnungen, 10 Atelierwohnungen und ein vollständig modernes, weltstädtisches Großkino enthalten, das Wien bisher entbehrt hat.

Aus dieser Gegenüberstellung ist zu ersehen, wie weitgehend die Veränderung der Grundrißlösung sein wird. Der erste Schritt zu diesem Wiederaufbau muß natürlich der Abbruch der alten und beschädigten Bauteile sein, die bedauerlicherweise auch heute noch von einzelnen Mietern bewohnt sind, obwohl mit der Bewohnung dieser Restbestände erhebliche Gefahren für die körperliche Sicherheit der Mieter und nicht zuletzt der Vorübergehenden bestehen. Wiederholt mußten zum Teil auch durch die Feuerwehr rascheste Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um solchen Gefahren zu begegnen.

Die Hausverwaltung ist bestrebt, diese Mieter zum Teil anderweitig unterzubringen, zum Teil zu entschädigen, sodaß allzu große Härten vermieden werden sollen. Ein Wiederaufbau der gefährdeten Bauteile unter Belassung der Mieter in ihren Wohnungen ist unmöglich, da einerseits durch die Bauarbeiten selbst neue

Gefahren entstehen, und andererseits die notwendigen Änderungen in den Grundrißlösungen die Leermachung der Gebäudeteile bedingen. Es ist aber bedauerlich, wenn diese Notlage auf einer Seite benützt wird, um aus der Notwendigkeit der Räumung Kapital zu schlagen.

Es ist zu hoffen, daß alle Kräfte zusammenwirken, damit der im öffentlichen Interesse gelegene Wiederaufbau voll gelingt und ehestens zur Tat werde. Wien soll im Wettlauf mit anderen rühri- gen Städten nicht nur seinen alten Rang behaupten, sondern auch neue Kräfte entwickeln, sich modernisieren bei möglicher Schonung unserer alten städtebaulichen Denkmäler, damit gleichzeitig auch Arbeitswilligen Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden.

Amerikanische Wissenschaftler beim Bürgermeister
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag 25 amerikanische Intellektuelle, unter ihnen Priester, Wissenschaftler, Techniker und Fachleute auf dem Gebiet der Sozialpolitik, die sich gegenwärtig auf einer Europareise befinden.

Die amerikanische Reisegesellschaft, die unter Führung von Prof. Alfred Fisk von der Universität San Franzisko fast alle europäischen Staaten besuchen wird, interessiert sich in Wien besonders für den sozialen Wohnhausbau und die sozialen Einrichtungen der Stadt.

Der Bürgermeister hieß die Gäste im Namen der Stadt herzlich willkommen. Er unterrichtete sie sodann über die wichtigsten Aufgaben im Wiederaufbau Wiens und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Der zehntausendste Besucher der Strauss-Ausstellung
=====wird erwartet
=====

In der Johann Strauss-Ausstellung, die seit dem 7. Juni täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet ist, wird Dienstag Nachmittag der zehntausendste Besucher erwartet.

Zur Erinnerung an den Besuch wird dem Gast eine kleine Gabe überreicht werden.

Ein richtiger Badesonntag
=====

Im Laufe des Sonntags wurden die städtischen Sommerbäder von rund 20.000 Badegästen besucht, womit bis jetzt die höchste Besucherzahl erreicht wurde. Das Kongressbad und das städtische Strandbad an der Alten Donau erfreuten sich wieder des stärksten Zustromes von Badelustigen und haben mehr als 50 Prozent aller Besucher der städtischen Sommerbäder aufgenommen. Das neue Stadionbad hatte am Sonntag 10.500 Badegäste. Der Badebetrieb wurde überall glatt und ohne Zwischenfälle bewältigt, obwohl die Besucherzahl dem vollen Fassungsvermögen sehr nahe kam. Insgesamt haben in den letzten sieben Tagen die städtischen Sommerbäder 120.000 Besucher aufgewiesen.

Die Feuerwehr der Stadt Wien wurde nur ein einziges Mal alarmiert. Ihre Suchaktion nach einem beim Wildbaden Ertrunkenen nächst der Brücke der Roten Armee, dem einzigen Opfer des Badesonntags, blieb erfolglos. Beim Rettungsdienst kam es am gestrigen Sonntag zu einem ganz seltenen Ereignis. Trotz dem schönen Wetter konnte nach langer Zeit wieder einmal die weiße Fahne gehisst werden, da keine einzige Ausfahrt notwendig wurde.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben am Sonntag 1,2 Millionen Fahrgäste befördert.

Die englische Bergarbeiterdelegation im Rathaus
=====

Die Delegation der englischen Bergarbeitergewerkschaft, die unter Führung des Gewerkschaftsvorsitzenden, Sir William Lawther, gestern in Wien eintraf, statte heute nachmittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner einen Besuch ab. Die englischen Gäste, die Minister Maisel begleitete, wurden vom Bürgermeister in seiner Wohnung empfangen.

Morgen wird die Delegation an der Bergarbeiterkonferenz in Leoben teilnehmen und bei dieser Gelegenheit eine Fahne der englischen Bergarbeiter überreichen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. August 1949

Blatt 893

Gemeinderatswahlen vor hundert Jahren

=====

Das "Amtsblatt der Stadt Wien" bringt in seiner Ausgabe vom 3. August einen interessanten Rückblick auf die Gemeinderatswahlen nach dem März 1848.

Erstmalig wurde ein Gemeinderat in Wien im Oktober 1848 gewählt. Doch sind erst die Gemeinderatswahlen vom Jahre 1850, die am 30. September, 2. und 5. Oktober stattfanden, von Interesse, da sie auf Grund des ersten Gemeindestatutes Wiens erfolgten. Dieses Gemeindestatut hatte, abgesehen von kleineren Ausnahmen, volle 40 Jahre Geltung. Die Gemeindeordnung setzte die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates mit 120 fest und gliederte die Wahlberechtigten in drei Wahlkörper zu je 40 Mitglieder. Den ersten Wahlkörper bildeten die höchstbesteuerten Grund- und Hausbesitzer sowie die höchstbesteuerten Erwerb- oder Einkommensteuerpflichtigen, den zweiten Wahlkörper dann die kleineren Grund- und Hausbesitzer, sowie die Hof-, Staats-, Landtags- und Kommunalbeamten, die mindestens 10 fl.C.M. an Einkommensteuer entrichteten. Zu dieser Kategorie gehörten auch Offiziere, Pfarrer und Pastoren, Doktoren der Fakultäten und schließlich Lehrpersonen an den mittleren oder höheren öffentlichen Lehranstalten. Der dritte Wahlkörper enthielt jene Wahlberechtigten, die an Erwerbssteuer oder Einkommensteuer aus Realbesitz oder Gewerbe mindestens 10 fl.C.M. bezahlten. Ausgenommen von der Ausübung des Wahlrechtes waren alle Personen, die unter väterlicher Gewalt, unter Vormundschaft oder Kuratel standen, ebenso diejenigen, die eine Armenversorgung genossen, in einem Gemeindeverbande standen oder von Tag- oder Wochenlohn lebten. Ausgeschlossen waren unter bestimmten Voraussetzungen die Verurteilten, jene über die ein Konkurs verhängt war, sowie Steuerschuldner.

Aktiv wahlberechtigt waren die Gemeindebürger männlichen Geschlechtes, passiv wahlberechtigt solche, die das 30. Lebensjahr überschritten hatten. Die Zahl der in jedem Bezirk vom zweiten und dritten Wahlkörper zu wählenden Mitglieder des Gemeinderates wurde nach dem Verhältnis der Bevölkerung ermittelt.

Der erste Gemeinderat hatte folgende Zusammensetzung: Als Vertreter von Industrie und Gewerbe 13 Fabrikanten, 15 Kaufleute, 32 Gewerbetreibende und 1 Arbeiter. Der öffentliche Dienst war vertreten durch 13 Beamte, 3 Professoren, 3 Richter und 1 Lehrer; die freien Berufe durch 7 Advokaten und 3 Ärzte. Außerdem gehörten dem Gemeinderat noch 6 Geistliche, 2 Apotheker, 1 Privatbeamter, 1 Gutsbesitzer, 9 Hausbesitzer und 10 Privatiers an.

Lockerung der Schifffahrtsbeschränkung im Donaukanal

Das Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht in seiner Ausgabe vom 3. August eine Kundmachung über die Abänderungen der Schifffahrtsbeschränkungen im Donaukanal.

Die Fahrtbeschränkungen in der Kaimauerstrecke für Fahrgäste befördernde Schiffe bleibt weiterhin aufrecht, doch kann die Schifffahrtbehörde (Donaukanalinspektion) für kleine Fahrgastschiffe unter gewissen Voraussetzungen Ausnahmen bewilligen. Nähere Einzelheiten sind der Kundmachung zu entnehmen.

Gemeindekredit an die notleidenden Wiener Privattheater
=====

Die Gewerkschaft der Musiker und Bühnenangestellten hat gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Theaterdirektoren im vergangenen Monat an Bürgermeister Dr. h. c. Körner eine Eingabe gerichtet, in der die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Wiener Privattheater geschildert werden. Einige kulturell wertvolle Wiener Bühnen sind nicht mehr in der Lage die fälligen Gagen zu bezahlen und die neue Spielzeit zu eröffnen. Die Eingabe schloß mit der Bitte um sofortige Hilfe. Der Bürgermeister hat in einer darauffolgenden Besprechung eine rasche und angemessene Hilfe in Aussicht gestellt.

Nach eingehender Prüfung wurde die Gewährung eines einmaligen unverzinslichen Überbrückungskredites aus Mitteln der Stadt Wien als die gangbarste Lösung erkannt. Die Darlehen sollen auf einem Interimskonto zu Lasten der zu erwartenden Einnahmen aus dem Kultur Groschen verrechnet werden.

Die Wiener Landesregierung beschloß heute die Gewährung eines unverzinslichen Darlehens von insgesamt 600.000 Schilling an sechs Wiener Bühnen. Der Bund gibt seinerseits 200.000 Schilling, sodaß das Gesamtdarlehen 800.000 Schilling beträgt. Davon erhalten: Theater in der Josefstadt 230.000 S; Volkstheater 110.000 S; Die Insel 110.000 S; Scala 110.000 S; Raimundtheater 120.000 S; Bürgertheater 120.000 S.

Die Rückzahlung soll in jenen Monaten und in der Höhe erfolgen als die Einnahmen der einzelnen Theater den durchschnittlich notwendigen Bruttobetriebsaufwand überschreiten. Die Rückzahlungsraten an den Kulturfonds werden zwischen Bund und Gemeinde wieder im Verhältnis 1:3 aufgeteilt.

Wie der Finanzreferent der Stadt Wien, Stadtrat Resch, dazu ausführte, wird es den Theatern mit diesem Kredit möglich sein, in die nächste Spielsaison hinüberzukommen und sie einzuleiten. Die von der Stadt Wien zu gebenden 600.000 Schilling sind bereits zwei Drittel der für 1949 noch zu erwartenden Einnahmen aus dem Kultur Groschen. Somit werden für alle anderen noch zu erfüllenden Aufgaben höchstens etwa 300.000 Schilling verbleiben. Mit dem Überbrückungskredit hat die Öffentlichkeit ihre Pflicht erfüllt, jetzt müßten auch die Theaterunternehmer ihre tun.

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien für Richard Menapace
=====

In Erfüllung des Versprechens, das Bürgermeister Dr.h.c. Körner vergangenen Samstag dem Sieger in der Österreich-Rundfahrt gab, beschloß heute der Wiener Stadtsenat auf seinem Antrag die Verleihung des ersten Exemplars des erst vor kurzem von der Stadt Wien gestifteten Sportehrenzeichens an Richard Menapace.

Die Plakette aus patinierter Bronze hat einen Durchmesser von sechs Zentimeter. Sie stellt einen Läufer dar, der in der rechten Hand eine Fackel trägt. In der unteren Hälfte ist das Stadtwappen zu sehen. Läufer und Wappen sind von der kreisförmigen Inschrift "Für Verdienste für den Sport. Die Stadt Wien" umgeben.

Gemeinde Wien zeichnet vier Millionen Aufbauanleihe
=====

Der städtische Finanzreferent, Amtsführender Stadtrat Resch, referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Zeichnung von Aufbauanleihe durch die Stadt Wien. Es wurde beschlossen, insgesamt vier Millionen Schilling zu zeichnen. Drei Millionen Schilling werden in bar aufgebracht. Die vierte Million wird durch Verwendung von bei der Stadt Wien vorhandenen Stücken von Reichsanleihe 1938/II gedeckt. Bekanntlich werden für je 200 S des gezeichneten Nennbetrages 100 RM an Reichsanleihe mit 50 S in Zahlung genommen. Der Rest von 150 S ist bar zu bezahlen.

Ausgabe der Wähleranlageblätter und Lebensmittelkarten
=====

Hausbevollmächtigte oder deren Stellvertreter, die die Wähleranlageblätter und Lebensmittelkarten von den Kartenstellen noch nicht abgeholt haben, können sie am Mittwoch, den 3. August, in der Zeit von 7.30 bis 9 Uhr früh beheben. Jene Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt die Wähleranlageblätter nicht behoben haben, werden wegen Zuwiderhandlung gegen das Wahlgesetz zur Verantwortung gezogen.

Parteiendienst in den Kartenstellen
=====

Wegen Ausgabe der noch abzuholenden Wähleranlageblätter beginnt Mittwoch, den 3. August, ausnahmsweise der Parteiendienst bereits um 7.30 Uhr früh.

Erweiterung des Straßenbahn-Tarifgebietes I
=====Neue Autobuslinien und neue Autobustarife
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Exel, einen Antrag auf Erweiterung des Tarifgebietes I der Straßenbahn. Es handelt sich um die Einbeziehung der bisherigen Teilstrecken des Tarifgebietes II, Mauer, Lange Gasse - Rodaun, bzw. Essling - Englisch Feld. Außerdem werden die bestehenden Teilstrecken Englisch Feld - Conrad Kaserne und Conrad Kaserne - Groß Enzersdorf auf eine einzige Teilstrecke zusammengelegt. Damit wird es möglich sein, mit einem 80-Groschenfahrtschein von der Stadt bis nach Rodaun oder Englisch Feld anstatt wie bisher nur bis Mauer oder Essling zu gelangen. Das gleiche gilt auch in umgekehrter Fahrtrichtung. Die Strecke Rodaun nach Mödling hat somit nur mehr zwei Zonen, die durch die Haltestelle Perchtoldsdorf-Brunnergasse abgegrenzt sind. Für eine einzelne Teilstrecke werden 35 Groschen, für beide Teilstrecken zusammen 60 Groschen zu bezahlen sein. Auf der nunmehr verlängerten Teilstrecke Englisch Feld - Groß-Enzersdorf wird der Fahrpreis 35 Groschen betragen. Die neuen Tarife gelten für Fahrscheine ab Donnerstag, den 1. September, die Wochenkarten ab Sonntag, den 4. September, und die Streckenkarten ab Freitag, den 2. September 1949.

Mit dieser Erweiterung des Tarifgebietes I wird eine Zusage Bürgermeisters Körner in die Tat umgesetzt, die er den Bewohnern dieser Gebiete vor einiger Zeit gegeben hat, daß sie beim Straßenbahntarif den Bewohnern Wiens gleichgestellt werden.

Einige Schwierigkeiten werden sich allerdings an Sonn- und Feiertagen ergeben, wenn die Wiener Ausflügler anstatt bis Mauer nun alle bis Rodaun fahren wollen. Die Strecke zwischen Mauer und

Rodaun ist gegenwärtig noch nicht geeignet, um die Massen in dem gleichen Tempo weiterzubefördern wie sie für gewöhnlich an solchen Tagen in Mauer ankommen. Um den Ausbau dieser Strecke durchzuführen, müßten zum Beispiel noch die hierfür benötigten Grundstücke erworben werden. Stadtrat Resch der zu diesem Verkehrsproblem Stellung nahm, appellierte hier an die Einsicht der Wiener und forderte sie auf, die Haltestelle Mauer weiterhin zum Ausgangspunkt ihrer Ausflüge zu nehmen.

Stadtrat Dr. Exel referierte sodann über die Tariffestsetzung für die neu zu eröffnenden peripheren und für die zu verlängernden innerstädtischen Autobuslinien, sowie über die Neuregelung der bestehenden Autobus- und Obustarife. Die Tarife werden im einzelnen noch vor dem 1. September beschlossen werden. Es steht bereits fest, daß der 30-Groschentarif für die Teilstrecken in der Inneren Stadt unverändert bleibt. Für die Linien, die der Verlängerung des innerstädtischen Autobusverkehrs dienen, wird ein neuer Teilstreckentarif eingeführt. Für die peripheren Linien wird ein Kilometertarif festgesetzt werden. Es wird auch Übergangsfahrscheine für Fahrten zwischen innerstädtischem Autobus und der Straßenbahn (Stadtbahn), sowie Kinderfahrscheine und Schülerwochenkarten geben.

Die wichtigsten der geplanten neuen Autobusstrecken, die die Bewohner der Peripherie zur Straßenbahn bringen werden, sind die Linien 25, Hütteldorf - Bierhäuselberg, und die Linie 17, Kagran - Süssenbrunn. Beide werden voraussichtlich schon am 1. September in Betrieb genommen. Ein Autobus mit der Bezeichnung 31 wird etwa ab 15. September von der Lehmgasse über Siedlung Südost - Ober Laa nach Unter Laa verkehren. Eine Autobuslinie 20a ist auf der Strecke Klosterneuburg - Weidling Garage geplant.

Der Verlängerung des innerstädtischen Verkehrs sollen ab 15. September die Linien 4 und 7 dienen. Die Linie 4 führt vom Westbahnhof über Gürtel - Mariabilfer Straße - Babenbergerstraße - Ring - Operngasse - Albertinaplatz - Tegetthoffstraße - Neuer Markt - Kupferschmiedgasse - Kärntner Straße - Stephansplatz - Rotenturmstraße - Franz Josefs-Kai - Aspernbrücke - Aspernbrückengasse - Praterstraße - Praterstern. Die Linie 7 führt vom Südtiroler Platz über Wiedner Gürtel - Südbahnhof - Argentinierstraße - Karlsplatz - Kärntner Straße - Stephansplatz - Rotenturmstraße - Lichtensteg -

Hoher Markt - Wipplingerstraße - Kolingasse - Schlickgasse -
Porzellangasse - Julius Tandler-Platz - Franz Josefs-Bahnhof.

Vorgesehen ist auch eine Autobuslinie 8 von der Stadtbahn-
station Alser Straße über Alser Straße - Universitätsstraße -
Schottengasse - Freyung - Am Hof - Bognergasse - Graben - Stock
im Eisen-Platz - Singerstraße (in der Rückfahrt Wollzeile -
Stephansplatz) - Seilerstätte - Riemergasse - Dr. Karl Lueger-
Platz - Weiskirchnerstraße - Landstraßer Hauptstraße - Rennweg -
St. Marx.

Mit der Aufnahme der Schnellverkehrslinie 5 vom Stephans-
platz bis Floridsdorf-Am Spitz ist am 30. September zu rechnen.
Es werden folgende Strecken befahren. Vom Stephansplatz durch
die Rotenturmstraße - Franz Josefs-Kai - Schwedenplatz - Schwe-
denbrücke - Taborstraße - Obere Augartenstraße - Gaussplatz -
Jägerstraße - Marchfeldstraße - Floridsdorfer Hauptstraße -
Floridsdorf-Am Spitz.

Eine verlorene Dienstlegitimation

=====

Die Fürsorgerin Marie Knauer hat am 2. Juli vermutlich im
Autobus Wien - Mödling ihre alte Dienstlegitimation Nummer 17388
verloren. Der Finder wird gebeten, die Legitimation beim Polizei-
kommissariat Mödling oder bei der Fahrdienstleitung der KÖB ab-
zugeben.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien; I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. August 1949

Blatt 900

Pferdemarkt vom 2. August

=====

Aufgetrieben wurden: 43 Gebrauchspferde und 13 Schlächterpferde, zusammen 56. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde, Klasse Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurden bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 14, Niederösterreich 22, Oberösterreich 13, Burgenland 5, Salzburg 1, Steiermark 1.

Abbau der Pauschalabnehmer

=====

Die Gaswerke können wieder Gasmesser zur Verfügung stellen

Während des Krieges konnten die Wiener Gasmesserfabriken, die sich auf Rüstungsarbeit umstellen mußten, keine Gasmesser erzeugen. Nach Kriegsende war die Wiederaufnahme dieser Produktion durch mehrere Jahre unmöglich, weil die notwendigen Rohstoffe, vor allem Feinbleche, Zählwerke und Ledermembranen, nicht beschafft werden konnten. Es mußten daher überall dort, wo Gasmesser vernichtet worden sind oder schadhaft wurden, sogenannte "Pauschalverbindungen" hergestellt werden, um die betroffenen Haushalte nicht von der Gasbenützung überhaupt ausschalten zu müssen. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Pauschalabnehmer in Wien 44.000, das sind rund 8 Prozent aller Gasverbraucher.

Die den Pauschalvereinbarungen zu Grunde liegenden Gas mengen wurden auf Grund langjähriger Erfahrungswerte festgesetzt. Sie stellen jährliche Durchschnittswerte dar, das heißt sie bilden

das Mittel zwischen dem niedrigen Verbrauch im Sommer und dem höheren im Winter.

Die Wiener Gaswerke haben sich bald nach Kriegsende mit äußerster Energie bemüht, die Wiederingangsetzung der Gasmessererzeugung zu erwirken. Dies schon deshalb, weil die Gasverrechnung auf dem Pauschalwege nicht nur für einen Teil der Gasverbraucher, sondern auch für die Gaswerke selbst große Schwierigkeiten mit sich bringt. Während nämlich auf der einen Seite zum Beispiel Verbraucher, die berufstätig und fast ganztägig außer Haus sind, tatsächlich weniger verbrauchen als der Norm entspricht und sich daher mit Recht benachteiligt fühlen, verschwenden andere, und zwar der wesentlich größere Teil der Pauschal-Verbraucher, das Gas in unverantwortlicher Weise und bezahlen wesentlich geringere Mengen, als tatsächlich verbraucht wurden. Dies geht allein schon daraus hervor, daß der bei den Gaswerken aufscheinende sogenannte "Gasverlust", das ist die unverrechenbare Gasabgabe, von dem früheren Normalwert von etwa 5 Prozent auf derzeit 14 Prozent gestiegen ist.

Die Erzeugung von Gasmessern ist bei Beginn dieses Jahres angelaufen und nunmehr werden laufend Pauschalverbindungen im gleichen Ausmasse, in dem die Lieferungen erfolgen, durch Gasmesser ersetzt. Da die Gasmesserrfabriken in jüngster Zeit erklärt haben, ihre Kapazität steigern zu können, wird ihnen eine zusätzliche Bestellung übertragen werden, um diese Umstellung zu beschleunigen. Es ist zu hoffen, daß die Zahl der Pauschalverbindungen nunmehr fortschreitend vermindert und daß in absehbarer Zeit, die allerdings gegenwärtig noch nicht genau abzuschätzen ist, dieser für einen Teil der Verbraucher und für die Gaswerke in gleichem Maße unangenehme Zwang, ungemessenes Gas in Rechnung stellen zu müssen, vollständig beseitigt werden kann.

Dank an den Technischen Beirat für den Wiederaufbau der
=====

Stadt Wien
=====

Der im November 1945 ins Leben gerufene Technische Beirat für den Wiederaufbau der Stadt Wien hat seine gemäß der Geschäftsordnung mit 3 Jahren vorgesehene Funktionsperiode erfüllt. Durch die Schaffung des nach der Wiener Bauordnung vorgesehenen Fachbeirates erübrigt sich eine nochmalige Funktionsperiode des Technischen Beirates.

Die Mitglieder des Technischen Beirates haben ihr reiches Fachwissen und ihre große Lebenserfahrung mit Erfolg dem Wiederaufbau zur Verfügung gestellt.

Der Wiener Stadtsenat entlastete nunmehr den Technischen Beirat von seinen Funktionen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner sprach den Mitgliedern des Beirates für die uneigennützig e ehrenamtliche Ausübung ihrer Pflichten namens der Bevölkerung von Wien Dank und Anerkennung aus. Er richtete an die einzelnen Mitglieder auch noch persönliche Handschreiben.

Dem Technischen Beirat gehörten als Vorsitzender Stadtrat a.D. Anton Weber und als Mitglieder noch folgende Persönlichkeiten an: Prof.Arch. Erich Boltenstern, Univ.Prof. Dr.Dagobert Frey, Min. Rat Dr. Robert Hainzer, Sekt.Chef Dipl.Ing. Josef Schmidt, Prof. Dipl.Ing.Dr. Karl Kupsky, Prof.Dipl.Ing.Dr.techn. Franz Pongratz, Dipl.Ing. Ottokar Rakosnik, Sekt.Chef Dipl.Ing. Rudolf Schober, Prof. Franz Schuster. Die Geschäftsführung besorgte der Baurat der Stadtbauamtsdirektion Dipl.Arch.Ing. Rudolf J.Boeck.

Sofortiger Baubeginn von 224 neuen Gemeindewohnungen

=====

Ein Kindergarten für die Siedlung Rodaun

Stadtrat Novy referierte im Wiener Stadtsenat über die Entwürfe von fünf neuen städtischen Wohnbauten mit zusammen 224 Wohnungen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Zwei Wohnhausanlagen mit zusammen 175 Wohnungen werden in Simmering gebaut. Eine gärtnerisch ausgestaltete Anlage bestehend aus acht drei- bis vierstöckigen Häusern mit 99 Wohnungen und einem Geschäftslokal kommt in das Geviert zwischen Pachmayergasse, Rinnböckstraße, Molitorgasse und Dopplergasse. Sieben drei- bis vierstöckige Häuser mit 76 Wohnungen werden in der Delsenbachgasse - Wilhelm Otto-Straße errichtet. Auf der Seite der Delsenbachgasse wird ein dreieinhalb Meter breiter Vorgarten angelegt werden.

Im 14. Bezirk, Goldschlagstraße 142, wird ein vierstöckiges Eckhaus mit 29 Wohnungen gebaut werden. Auch dort wird ein Teil der Baufläche in einen Garten verwandelt.

Der 23. Bezirk, Schwechat, erhält zwei Häuser, eines mit 12 Wohnungen in der Wiener Straße 23 und eines mit 8 Wohnungen in der Ehbrustergasse - Wiesmayerstraße.

Die Gesamtkosten dieser fünf neuen Wohnhausanlagen betragen nach den derzeit geltenden Preisen und Löhnen 14,260.000 Schilling. Von diesem Betrag werden heuer noch 3,120.000 Schilling verbaut werden.

Weiter unterbreitete Stadtrat Novy einen Antrag auf Errichtung eines Kindergartens in der städtischen Siedlung Rodaun. Der Entwurf sieht einen einstöckigen Baublock auf einer Fläche von 1456 m² vor, dessen Hausfront parallel zur Breitenfurter Straße verläuft. Der Kindergarten wird im Erdgeschoß zwei Kinderabteilungen, einen Spielsaal, zwei Garderoben, eine Kanzlei, einen Arzttraum, eine Küche und einen Waschraum haben. Im Obergeschoß sind Räume für zwei Horte, Garderoben; eine Hauswartwohnung usw. geplant. Das Haus wird außerdem über zwei Terrassen mit einem Flächenraum von je 50 m² verfügen. Die Heizanlage wird sich im Keller befinden. Die Baukosten werden sich auf 1.3 Millionen Schilling belaufen.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (56/3) wird mit Schweinefleisch und Rindfleischkonserven erfüllt. Auf dem Fleischabschnitt 3 erhalten die Erwachsenen über 18 Jahre 100 g Schweinefleisch. Auf den Fleischabschnitt 3 werden für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren 100 g Rindfleischkonserven ausgegeben. Die Fleischkleinabschnitte III aller Lebensmittel- und Zusatzkarten werden gleichfalls mit je 50 g Rindfleischkonserven beliefert.

Der 10.000ste Besucher der Strauss-Ausstellung

=====

Für heute nachmittag wurde der 10.000ste Besucher der Strauss-Ausstellung, die im Rathaus von den Städtischen Sammlungen eingerichtet wurde, erwartet. Er fand sich in dem kleinen achtjährigen Hans Nosko, Wien 5., Margareten Gürtel 126, der in der Begleitung seines Grossvaters und seines Onkels die Ausstellung besuchte. Der Bub, dessen Vater Klaviermacher ist, hat sich zwar noch nicht entschieden ob er dem Mann, dem die Ausstellung gewidmet ist, nachzueifern will, doch zeigt er grosses Interesse für Musik. Jedenfalls hat er versprochen, alle seine Schulkameraden in die Strauss-Ausstellung zu bringen.

Stadtrat Dr. Matejka der in Begleitung des Direktors der Städtischen Sammlungen Dr. Glück den 10.000sten Besucher erwartet hatte, überreichte dem kleinen Jubiläumsgast die Strauss-Medaille die vom Hauptmünzamt herausgegeben und vom Medailleur Arnold Hartig angefertigt worden ist.

Abschiedsempfang für die Bieler Gäste
=====

Heute nachmittag gab Bürgermeister Dr.h.c.Körner im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates einen Empfang für die Funktionäre der schweizerischen Reisegesellschaft aus Biel. Anwesend waren unter anderem Vizebürgermeister Honay sowie die anderen Mitglieder des Stadtsenates.

Der Bürgermeister überbrachte nochmals den Bielern den Dank der Stadt Wien für die Hilfe in der schweren Zeit und überreichte den Leitern der einzelnen Reisegruppen Wimpel in den Farben der Stadt zur Erinnerung an den Aufenthalt in Wien.

Für die Bieler dankte Redakteur Kunz, der Initiator der Hilfsaktion "Biel hilft Floridsdorf". Er überreichte dem Bürgermeister als symbolisches Geschenk der Uhrenstadt Biel eine goldene Schweizer Armbanduhr, die von den Arbeitern der Uhrenfabrik mit besonderer Sorgfalt hergestellt wurde. Die Uhr trägt die Widmung: "Biel grüsst Wien und seinen Bürgermeister."

Zum Abschluss des Empfanges gab noch die Jodlergruppe mehrere Lieder zum Besten. Die Reisegesellschaft wird morgen wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. August 1949

Blatt 906

Krankenpflegeschulen der Stadt Wien =====

In den Krankenpflegeschulen der Stadt Wien werden für den Krankenpflegeberuf körperlich und geistig geeignete Schülerinnen im Alter nicht unter 18 und nicht über 30 Jahren mit abgeschlossener Hauptschulbildung zu einer dreijährigen Ausbildung mit kostenfreier internatsmäßiger Unterbringung aufgenommen.

Die mit Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft und polizeilichem Führungszeugnis belegten eigenhändig geschriebenen und mit einem Bundesstempel im Werte von 4 S gestempelten Ansuchen, die auch eine ausführliche Darstellung des Lebenslaufes der Bewerberinnen enthalten müssen, sind für die Krankenpflegeschule an der Krankenanstalt Rudolfstiftung bis 31. August, für die Krankenpflegeschulen am Allgemeinen Krankenhaus, am Wilhelminenspital und am Krankenhaus Lainz bis 15. September bei der Direktion dieser Schulen einzubringen.

Ungestempelte Beilagen sind mit 1 S nachzustempeln. Vor oder bei der Aufnahme findet eine schulärztliche Untersuchung statt. Im Allgemeinen Krankenhaus werden auch einige männliche Bewerber vornehmlich für die Irrenpflege aufgenommen. Allfällige Wünsche bezüglich der Ausbildung in der Säuglings- und Kinderpflege, der Heildiätpflege, der gymnastisch-physikalischen Heilpflege und des medizinisch-technischen Hilfsdienstes (Laboratoriums- und Röntgendienst) sind im Gesuche anzuführen; hiefür bestehen besondere Bestimmungen.

Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen der oben angeführten Krankenpflegeschulen. Die ausführliche Ausschreibung ist im "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlicht.

Aufbauarbeiten in den Wiener Spitälern
=====

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe von Aufbauarbeiten in den Wiener Spitälern genehmigt.

So werden bis zum Herbst die restlichen Wiederaufbauarbeiten an den kriegsbeschädigten Teilen der Krankenanstalt Rudolfstiftung in der Boerhavegasse zu Ende geführt. Einige Objekte des Elisabethspitals in Fünfhaus bekommen neue Fenster und Türen, die neuerrichtete Tbc-Station im Allgemeinen Krankenhaus eine Zentralheizanlage und das Wilhelminenspital ein neues Kühlhaus. Im Rahmen dieser Aufbauarbeiten wird auch die Einfriedung im Peyer'schen Kinderspital abgeschlossen. Das Sophienspital wird auf Drehstrom umgeschaltet und im Franz Josefs-Spital in Favoriten werden Gas- und Wasserleitungen installiert. Außerdem wurden noch umfangreiche Instandsetzungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau beschlossen.

Der Kostenaufwand für diese Arbeiten, die nur einen kleinen Teil im heurigen Aufbauprogramm der Wiener Krankenanstalten darstellen, überschreitet eine halbe Million Schilling.

Ferkelmarkt am 3. August
=====

Aufgebracht wurden 130 Ferkel von denen 82 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 239 S, 7 Wochen 270 S, 8 Wochen 312 S, 9 Wochen 350 S, 12 Wochen 500 S.

Unter anderem wurden auch auf den Markt gebracht und verkauft: 11 Kaninchen je 25 S, 17 Hühnerkücken je 8 S, 3 Indiankücken je 25 S. Die Preise zeigten leicht fallende Tendenz. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Der 47. Heimkehrertransport in Wien
=====

Nach längerer Pause begrüßte heute ~~heute~~ nachmittag die Wiener Bevölkerung auf dem Südbahnhof wieder einen Heimkehrertransport aus Russland. Mit dem Sonderzug kamen 75 Wiener, 101 Niederösterreicher, 154 Oberösterreicher, 24 Burgenländer, 28 Salzburger, 30 Tiroler, 14 Vorarlberger und 36 ausländische Kriegsgefangene in Wien an. Auch dieser Transport aus der UdSSR - in der Reihenfolge der 47. - wurde vor dem Bahnhof von einer grossen Menschenmenge schon einige Stunden vor der Ankunft geduldig erwartet.

Auf dem Bahnsteig wurden die Heimkehrer zuerst im Namen der Wiener Kriegsgefangenenkommission durch den Bezirksvorsteher des 10. Bezirkes, Wrba, herzlich willkommen geheißen. Stürmisch begrüßt ergriff dann Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass wieder eine Anzahl sehnsüchtig erwarteter Österreicher nach so vielen Jahren den Weg aus der Gefangenschaft in die Heimat finden konnten. Sie kehren nun zurück in eine demokratische Republik, in einen Staat, über dessen Zukunft sie mitentscheiden werden. Unsere Heimkehrer, sagte der Bürgermeister, die am meisten und am längsten gelitten haben, sollen die stärksten Verteidiger der demokratischen Freiheit in unserem Lande sein. Nie mehr soll es bei uns zu einer Diktatur und zu einem Krieg kommen. Der Bürgermeister versicherte, dass sie in der Heimat niemals vergessen wurden und dass ihre Heimkehr von der gesamten Bevölkerung freudigst begrüßt wird.

Unter den vielen Gästen, die bei der Begrüssung des Heimkehrerzuges erschienen waren, befand sich auch Polizeipräsident Holaubek und Ortsvorsteher Pinker aus der Randgemeinde Oberlaa, die auch die Betreuung des Transportes übernommen hatte. Jeder Heimkehrer erhielt beim Empfang ein Paket mit Obst und Süßigkeiten. Vor dem Bahnhof spielte eine Musikkapelle der Wiener Justizwache.

Schweizer ehrten Johann Strauss
=====

Am letzten Tag ihres Aufenthaltes in Wien veranstalteten die Bieler Gäste im Stadtpark eine Huldigung für Johann Strauss. Nach einer Ansprache des Reiseleiters, Redakteur Kunz, wurde beim Strauss-Denkmal ein Kranz niedergelegt.

Vizebürgermeister Honay dankte im Namen der Johann-Strauss-Gesellschaft und der Wiener Stadtverwaltung für die schöne Ehrung des unvergänglichen Walzerkönigs. "Die Wiener waren immer stolz auf ihren Johann Strauss", sagte der Vizebürgermeister. "Sie empfinden es aber als eine besondere Ehre, wenn sie sehen, wie ihr grosser Tonkünstler die Herzen in aller Welt erobern konnte."

Die Bieler Freunde begaben sich dann in Begleitung von Stadtrat Jonas noch einmal zu einem kurzen Besuch nach Floridsdorf.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

5. August 1949

Blatt 910

Fortsetzung des Umbaues des Alsbachkanales =====

Ende August beginnt ein weiterer Abschnitt der Reparaturarbeiten am Alsbachkanal, und zwar zwischen der Porzellangasse und der Marktgasse. Dieses Baulos ist 215 Meter lang. Während der umfangreichen Arbeiten wird auch diesmal auf der 5er Linie ein Pendelverkehr eingerichtet.

Bekanntlich gehört der unterirdisch verlaufende Alsbach zu den dringendsten Arbeiten im Kanalbauprogramm der Stadt Wien. Das Gewölbe dieses gefährlichen Wildbaches ist vollkommen veraltet und für die Anforderungen der stark frequentierten Umgebung des Franz Josefs-Bahnhofes nicht genug tragfähig. Nun wird es durch ein Doppelprofil ersetzt, damit der Bach schon während der Bauzeit halbseitig gelenkt werden kann. So wie bei den beiden vorhergehenden Baulosen muß auch der dritte Kanalbauabschnitt bis zum Frühjahr beendet sein. Im Sommer 1950 werden die Reparaturarbeiten bis zur Liechtensteinstraße fortgesetzt und im folgenden Jahr dann die letzte Strecke bis zur Nußdorfer Straße in Angriff genommen. Gegenwärtig sind die Vorarbeiten zum dritten Baulos des Kanales, mit dem voraussichtlich am Montag, den 29. August, begonnen wird, im vollen Gang.

Amerikanische Gäste im Wiener Rathaus
=====

Eine Gruppe von zehn amerikanischen Lehrern unter der Führung von Professor Colston Estey Warne besuchte heute das Wiener Rathaus. Die Amerikaner, die sich auf einer Europareise befinden, kommen aus Prag und werden in den nächsten Tagen nach Italien weiter reisen. Sie wurden von Stadtrat Dr. Matejka empfangen, der sie durch die Johann Strauß-Ausstellung führte.

Gleichenfeier in Margareten
=====Der erste Bau aus Splitterbeton

Heute nachmittag konnten die Arbeiter der Baustelle der städtischen Wohnhausanlage in Margareten, Wimmergasse, die Gleichenfeier begehen. Der Bau, der der erste Neubau seit dem Krieg in Margareten ist, ist noch in anderer Hinsicht bemerkenswert. Er ist zugleich auch das erste große Gebäude, das in Splitterbetonbauweise hergestellt wird. Dadurch können alte Abbruchziegel einer äußerst günstigen Verwendung zugeführt werden. Ein weiterer Vorteil besteht in der Schnelligkeit, in der gebaut werden kann. Das fertige Haus wird 55 Wohnungen, 2 Geschäftslokale und einen Kindergarten beherbergen. Der Kindergarten wird für 200 Kinder Platz bieten und außerdem ein Plantschbecken aufweisen.

Zu der Feier der Arbeiter war Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Novy und Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl erschienen. Nach der Begrüßung der Arbeiter durch Stadtrat Novy, der mit Genugtuung feststellte, daß nun die Dachgleichenfeiern immer häufiger werden, sprach der Bürgermeister. Er betonte, daß es den Arbeitern bewußt werden müsse, daß die Wohnungen, an denen sie arbeiten, allen und nicht nur den Reichen zur Verfügung stehen werden. Daher liege es auch in ihrem eigenen Interesse, der Stadt Wien bei der Ausführung ihres Bauprogramms zu helfen, um die Wohnungsnot zu beheben. Aber auch wenn die dringendste Not verschwunden sein wird, wird die Gemeinde weiter bauen, damit das alte fallen kann und alle Wiener endlich gesünder und besser wohnen können.

Der Bürgermeister dankte den Arbeitern und allen am Bau Beteiligten im Namen der Stadtverwaltung für ihre rasche und sorgfältige Arbeit.

Keine Maske mehr beim Freistilringen Am Heumarkt
=====

Bekanntlich haben sich gestern beim Freistilringen Am Heumarkt Zwischenfälle ereignet, die die Polizei zum Einschreiten veranlaßte. Der Wiener Magistrat hat auf Grund des Berichtes der Polizeidirektion mit sofortiger Wirksamkeit das Auftreten von Kämpfern in Maskierung untersagt. Gleichzeitig wurde dem Veranstalter aufgetragen, in Zukunft jede Verlautbarung an das Publikum, die den Tatsachen widerspricht, zu unterlassen. Der Veranstalter hat die Erklärung abgegeben, bereits bei der heutigen Vorstellung den ihm auferlegten Bedingungen zu entsprechen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. August 1949

Blatt 913

Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesee =====

Am Freitag, den 12. August, um 18 Uhr wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Grundstein zu einer großen städtischen Siedlung in Jedlesee legen. Die Anlage wird aus 15 zwei- und dreigeschossigen Wohnhausblöcken bestehen, die auf 47 Stiegenhäusern insgesamt 288 Wohnungen und 3 Geschäftslokale umfassen. Von der 36.000 m² großen Gesamtbaufäche werden nur 9.000 m² verbaut. Dreiviertel des Grundes werden in Gärten und Verkehrsflächen verwandelt. Ein Teil wird auch für eine Schule und einen Kindergarten reserviert.

Es wird vier verschiedene Wohntypen geben. Neben 150 zweiräumigen Wohnungen, bestehend aus Wohnküche und Schlafzimmer auf einer Fläche von 50 m² wird es noch 49 Dreiraumwohnungen zu 60 m², 30 Vierraumwohnungen zu 61.5 m² und 59 Einraumwohnungen zu 28 m² geben. Jede Wohnung hat selbstverständlich auch ein Badezimmer, einen Vorraum, einen Abstellraum und ein Klosett.

Für den Bau der Siedlung werden 2,900.000 Mauerziegel, 370.000 Vibrosteine und 230.000 Dachziegel benötigt. Ferner werden 2.700 t Zement, 280 t Rundeisen und etwa 18.000 m³ Sand und Schotter gebraucht werden.

Mit den Bauarbeiten ist schon am 9. Mai dieses Jahres begonnen worden.

Die Grundsteinlegung am Freitag wird diesmal wieder in besonders feierlicher Form stattfinden. Zufahrt mit der Straßenbahn bis Floridsdorf Am Spitz und dann mit der Linie 132 bis Anton Störck-Gasse.

Schweizer Leichtathletinnen im Rathaus
=====

Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag die Schweizer Nationalmannschaft der Leichtathletinnen, die zur Austragung des Länderkampfes nach Wien gekommen ist.

Der Vizebürgermeister begrüßte die Repräsentantinnen der befreundeten Schweiz im Namen des verhinderten Bürgermeisters und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich auch die sportlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern so reichhaltig und freundschaftlich gestaltet haben. Die Stadtvertretung und mit ihr alle Wiener erinnern sich dankbar der großen materiellen und moralischen Unterstützung, die in der schwersten Nachkriegszeit seitens der Schweizer den Wienern zuteil wurde. Zum Andenken an den Start in Wien übergab er den Schweizerinnen ein Bild mit einem Motiv aus der Wiener Hofburg.

Im Namen der Schweizer begrüßte Ing. Lüdin vom Schweizer Athletikkomitee den Vizebürgermeister und dankte ihm für den Empfang. Nach der Begrüßung, der auch die Olympiasiegerin Herma Bauma beiwohnte, unternahmen die Gäste einen Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses.

Vizebürgermeister Honay wird heute nachmittag dem Länderkampf Österreich-Schweiz auf dem Hochschulsportplatz in der Sengasse beiwohnen.

Sonderaufruf von Käse
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Auf den Sonderabschnitt 1 der Lebensmittelkarten der 57. Periode erhalten die Verbraucher aller Altersstufen (ausgenommen die Vollselbstversorger) in Wien und in den Randgemeinden 1/8 Kilogramm Käse. Ausgabe im Laufe der nächsten drei Wochen in Lebensmittel- und Milchgeschäften.

Zusatzkartenausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kartenstellen geben die Lebensmittelzusatzkarten für die nächste Versorgungsperiode am Montag, den 8. August, aus. Die Ausgabe erfolgt nach den Anfangsbuchstaben A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, P bis Sch am Donnerstag und St bis Z am Freitag, den 12. August. Ausgabezeit täglich von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung anzulegen. Jugendliche sind in den Anforderungslisten getrennt von den übrigen Kartenbeziehern unter Angabe der Geburtsdaten anzuführen.

Ein Jahr Autobusverkehr auf den Kahlenberg

=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe konnten vor einem Jahr mit der Wiedereinführung der Autobuslinie auf dem Kahlenberg der Wiener Bevölkerung einen langersehten Wunsch erfüllen. Mit der Betriebsaufnahme dieser Autobusstrecke wurde, wie die Bilanz der ersten Tage schon bewiesen hat, den Wienern ihr Kahlenberg mit dem westlichen Wienerwald wieder näher gerückt. Besonders dankbar wurde dieser Entschluß von älteren Leuten entgegengenommen, die mit den Autobussen bequem über die Höhenstraße auf ihren Hausberg gelangen konnten.

In 12 Monaten hat die Autobuslinie 21 rund 400.000 Personen auf den Leopoldsberg und Kahlenberg befördert. Die Kobenzl-Linie 21a, die nur an Sonntagen verkehrt, wurde seit der Wiedereinführung im Mai d.J. von etwa 10.000 Fahrgästen benützt.

Den stärksten Verkehr auf dem Kahlenberg hatte die neue Linie an Sonn- und Feiertagen im Frühjahr oder Herbst. An solchen Tagen des Hochbetriebes mußten regelmäßig Autobusse der Strecken des Stadtkernes aushilfsweise eingesetzt werden. Die Betriebszeiten wurden nach Bedarf in ganz kurzen Intervallen bis zu den späten Abendstunden verlängert. Im September werden die Wiener Verkehrsbetriebe verbilligte Talfahrten einführen.

Die Stadtkapelle aus Wattvil in Wien
=====

Heute früh traf auf dem Westbahnhof wieder eine Reisegruppe von Schweizern zu einem dreitägigen Aufenthalt in Wien ein. Mit ihr kam auch die Stadtkapelle aus Wattvil, die am Montag, den 8. August, um 14 Uhr, im Altersheim Baumgarten für die Pflinglinge ein großes Platzkonzert veranstalten wird. Morgen, Sonntag, werden die Schweizer Gäste einen Ausflug in die Wachau unternehmen.

Auch in der Engelmann-Arena keine Maske mehr beim
=====Freistilringen
=====

Das Auftreten maskierter Ringer beim Freistilringen auf dem Heumarkt hat zu Ausschreitungen geführt und den unmittelbaren Anlass zu einer Gefährdung der Besucher gebildet. Der Wiener Magistrat hat mit Rücksicht darauf mit sofortiger Wirksamkeit das Auftreten von Kämpfern in Maskierung auch in der Engelmann-Arena untersagt. Auch in diesem Falle wurde dem Veranstalter aufgetragen, in Zukunft jede Verlautbarung, die den Tatsachen widerspricht, zu unterlassen. Der Veranstalter hat die Erklärung abgegeben, bereits bei der heutigen Veranstaltung den ihm auferlegten Bedingungen zu entsprechen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. August 1949

Blatt 917

Die Tierseuchen in Wien

=====

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, daß der Stand der ansteckenden Tierkrankheiten in Wien im abgelaufenen Monat keine wesentliche Änderung erfahren hat.

Am Monatsende sind im amtlichen Tierseuchenausweis von den rund 20 in Österreich im Sinne des Tierseuchengesetzes anzeige-pflichtigen Tierseuchen nur folgende ausgewiesen:

Räude der Einhufer in 2 Höfen, Rotlauf der Schweine in 14 Höfen, Hühnerpest in 7 Höfen und Geflügelcholera in 2 Höfen.

Gegenüber dem Vormonat ist der starke Rückgang an Hühnerpest bemerkenswert.

Schweizer erlebten die Wachau

=====

70 Schweizer aus Wattwil, die Samstag nach Wien gekommen waren, unternahmen Sonntag mit Sonderautobussen eine Fahrt nach Mauthausen. Sie wurden vom dortigen Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeinderates herzlich empfangen und zu einem Rundgang durch das Lager eingeladen.

Im Anschluß daran unternahmen die Schweizer eine Fahrt durch die Wachau. Mittagsrast wurde in Grein gemacht. Das Abendessen wurde auf Stift Göttweig eingenommen.

40 von den 70 Schweizer Gästen sind Mitglieder der Wattviler Stadtkapelle. Sie haben ihre Instrumente nach Wien mitgebracht und werden heute um 14 Uhr im Altersheim Baumgarten für die Pflinglinge ein Konzert veranstalten.

Sonntag mit Bäder-Rekordbesuch
=====

Der gestrige Sonntag mit seinem schönen Badewetter brachte den städtischen Sommerbädern einen Rekordbesuch. Die Bäder erreichten Besucherzahlen, wie sie seit zwei Jahren nicht mehr verzeichnet werden konnten. Das Kongreßbad allein zählte im Laufe des Tages 7.500 Badegäste. Den größten Zustrom hatten aber schon seit den frühesten Morgenstunden wieder die Donau-Strandbäder in Kritzen-dorf und Klosterneuburg und das Strandbad "Alte Donau". Das Klosterneuburger Strandbad besuchten 5.500 Menschen, ebenso viel die Anlage auf der Alten Donau. Sämtliche städtische Bäder waren schon zur Mittagszeit längst überfüllt.

Auch das neuerrichtete Stadionbad hat seit seinem Wiederaufbau die höchste Besucherzahl erreicht: Gegen 10 Uhr vormittag passierte den Eingang der 14.245ste Badegast, womit auch das letzte Kästchen ausverkauft war. Der Besuch in den städtischen Bädern zusammen mit dem Stadionbad erreichte die Rekordziffer 47.000.

Trotz dem großen Andrang wurde der Badebetrieb, der erfreulicherweise ohne nennenswerte Unfälle verlief, überall bewältigt. Insgesamt wurden in der vergangenen Woche die städtischen Sommerbäder (ohne Stadionbad) von 122.000 Badegästen besucht.

Auch der Straßenbahnverkehr hatte am Sonntag bei der Beförderung der Badegäste eine achtenswerte Leistung vollbracht. Die Zahl der Passagiere betrug rund 1,200.000. Besonders stark frequentiert war diesmal die Autobuslinie nach Klosterneuburg, die im Laufe des Tages beinahe 18.000 Fahrgäste zu und von den Bädern beförderte.

Auch keine Maskenmänner im Zirkus Rebernigg
=====

Der Wiener Magistrat hat mit Rücksicht auf die bei Schaukämpfen sich ereigneten Ausschreitungen nunmehr auch im Zirkus Rebernigg das Auftreten maskierter Ringer mit sofortiger Wirksamkeit untersagt.

Der Veranstalter wurde unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen verhalten, jede Verlautbarung, die den Tatsachen widerspricht, zu unterlassen.

Fahrpreisermäßigung für die Wiener Herbstmesse
=====

Die Österreichischen Bundesbahnen gewähren auf sämtlichen Linien den in- und ausländischen Messebesuchern eine 25%ige Fahrpreisermäßigung für die Zeit vom 6. September (erster Hinreisetag) bis 23. September (letzter Rückreisetag). Die Hinfahrt kann frühestens um 0 Uhr des 6. September 1949 angetreten werden und muß spätestens um 12 Uhr des 18. September 1949 beendet sein. Die Rückfahrt kann frühestens um 12 Uhr des 11. September 1949 angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des 23. September 1949 beendet sein. Bei Antritt von Hin- und Rückfahrt ist der Bahnhof-Tagesstempel auf den Messeausweis (zweite Seite oben) anbringen zu lassen. Zur Vermeidung von Reklamationen ist darauf zu achten, daß die Fahrkarten bei der Ankunft in Wien nicht abgegeben werden dürfen.

Trotz Hitzewelle günstiger Stand der Infektionskrankheiten
=====

Wie das Gesundheitsamt der Stadt Wien mitteilt, halten sich trotz wochenlanger übernormaler hoher Temperaturen die Meldungen an übertragbaren Krankheiten in Wien in mäßigen Grenzen. Von Mai bis Ende Juni wurden bisher insgesamt 58 Erkrankungen an Typhus mit 3 Todesfällen gemeldet, während in derselben Zeit des Vorjahres von 65 Meldungen 1 Sterbefall zu berichten war.

An Kinderlähmung wurden in diesem Jahr im Mai keine Fälle gemeldet, während im Jahr 1948 vier Meldungen erstattet wurden.

Im Juni 1949 traten 9 Erkrankungsfälle, darunter 1 Todesfall auf gegenüber 4 Erkrankungsfällen im Jahr 1948. Im Juli ist ein saisonbedingter mäßiger Anstieg auf 20 Erkrankungsfälle (5 Todesfälle) zu verzeichnen, während im Vorjahr zur gleichen Zeit 3 Todesfälle und 5 Erkrankungen gemeldet wurden.

Die übertragbaren Krankheiten zeigen demnach im heurigen Jahr in Wien trotz der überdurchschnittlich hohen Temperaturen eine normale und durchaus günstige Entwicklung.

Die Auflassung der Bestellabschnitte für Lebensmittel

=====

Die Arbeiterkammer hat in einer Pressenotiz auf die Aufhebung der Rayonierung von Lebensmitteln Bezug genommen und die Befürchtung ausgesprochen, daß damit hauptsächlich die Belieferung von Fleisch und Butter gefährdet sei. Das Landesernährungsamt Wien teilt dazu mit, daß die Rayonierung nicht erst ab der 57. Versorgungsperiode sondern bereits anlässlich der Einführung der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte, also ab der 56. Versorgungsperiode, automatisch gefallen war. Es würde den Sinn der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte widersprechen, wenn man sie mit einer Rayonierungspflicht verbinden würde. Das Landesernährungsamt hat, um die Grundlage für die weitere Verteilung der Lebensmittel zu erhalten, als Übergangsmaßnahme die Bestellabschnitte A, B und C verwendet. Ihre Abgabe in der 56. Versorgungsperiode hat nun zur Gewinnung dieser neuen Grundlage gedient, weshalb ihre weitere Verwendung nicht mehr erforderlich ist. Durch die vom Landesernährungsamt getroffenen Maßnahmen ist die Fleischversorgung der Bevölkerung nicht gefährdet. Eine Gefährdung tritt nur dann ein, wenn dem Landesernährungsamt zu geringe Fleischmengen für die Verteilung zur Verfügung gestellt werden.

Konzert bei 32 Grad
=====

Die Musikkapelle der Schweizer Reisegesellschaft aus Wattvil, unter der Leitung von Musikdirektor Zangg, gab heute nachmittag im Altersheim Baumgarten für dessen Pfleglinge ein Konzert. In dem gepflegten Garten des Heimes, unter den schattigen großen Bäumen, sassen die alten Leute und erwarteten mit Spannung und Interesse den Beginn der Veranstaltung. Die Schweizer Musiker waren allerdings schlechter daran, denn auf das Podium schien die heiße Nachmittagssonne mit voller Kraft. Umso höher ist zu werten, daß die Musiker den alten Leuten durch ihre Darbietungen Freude bereiteten. Als aber die Hitze zu arg wurde, entledigten sich die Musiker gemeinschaftlich ihrer schweren dunklen Uniformröcke und spielten in Hemdärmeln weiter.

Zu der Veranstaltung war als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay sowie der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, gekommen. Die Schweizer brachten Lieder und Märsche aus ihrer Heimat zu Gehör und wurden von den Insassen des Heimes stürmisch gefeiert. Die Conference besorgte Ernst Track.

Im Rahmen der Veranstaltung ergriff, von den Pfleglingen lebhaft akklamiert, Vizebürgermeister Honay das Wort. Er erinnerte die alten Leute daran, daß es nach beiden Weltkriegen immer wieder die Schweizer waren, die als erste Österreich über die größte Notzeit hinweghalfen. Er sprach den Musikern, vor allem aber dem Schweizer Reiseleiter Braunwalder, seinen Dank für ihre Bereitschaft aus, im Altersheim Baumgarten ein Konzert zu geben.

Der Vizepräsident des Schweizer Musikvereines Konnet sprach über die schönen und interessanten Eindrücke die sie bei dieser Reise gewinnen konnten. Er übergab dem Verwalter der Anstalt drei Kisten mit Zigarren und Schokolade, die an die männlichen bzw. weiblichen Pfleglinge verteilt werden sollen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. August 1949

Blatt 922

Beginn des Schuljahres an den Wiener Berufsschulen

=====

Der Stadtschulrat für Wien hat eine Kundmachung über den Beginn des Schuljahres 1949/50 an den Wiener Berufsschulen herausgegeben. Die Kundmachung ist öffentlich angeschlagen.

Die Verpflichtung zum Besuch der **gewerblichen** oder der **kaufmännischen** Berufsschule beginnt für alle Lehrlinge und Lehrlinginnen mit dem Tage des Eintrittes in die Meisterlehre und dauert bis zur völligen Erreichung des Lehrzieles, bzw. bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses.

Die Einschreibungen zum Schulbesuch im kommenden Schuljahr finden an allen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen in Wien am Donnerstag, dem 1. September, und Freitag, den 2. September, in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Samstag, den 3. September, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Einschreibung sind das zuletzt erworbene Schulzeugnis und der Lehrvertrag mitzubringen. Die Unterlassung der Anmeldung kann eine Geldbuße zur Folge haben.

Der Unterricht beginnt an sämtlichen Berufsschulen in der Woche vom 5. bis 9. September. Die Adressen und das Fachgebiet der einzelnen Schulen sind aus der Kundmachung ersichtlich.

"Einmann-Autobusse" für Wien
=====

Im Verlaufe einer Radioreportage, die heute in der Autogarage der Wiener Verkehrsbetriebe in der Schanzstraße stattfand und um 19.30 Uhr im "Echo des Tages" der Ravag gesendet wird, machte der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Philipp Fran-
kowski, Mitteilung über die beabsichtigte Einführung von "Einmann-Autobussen".

Schon vor 1938 wurden auf den Schnelllinien Stephansplatz - Floridsdorf und Grinzing - Kahlenberg "Einmann-Autobusse" verwendet. Dabei haben sich die Wagen vorzüglich bewährt.

Es ist daher geplant, wieder solche Wagen in Wien einzusetzen. Bei der Firma Gräf & Stift wurden 30 solche Autobusse bestellt, die voraussichtlich in den Monaten August bis Oktober geliefert werden. Der Vorteil dieser Fahrzeuge liegt darin, daß man für ihre Bedienung nur einen Mann braucht. Zu dieser Personalersparnis kommt aber noch als technischer Vorteil eine besondere Wendigkeit, die die Wagen für den Schnellbetrieb besonders geeignet macht. Allerdings ist besonders geschultes Personal erforderlich, da der Lenker gleichzeitig auch Schaffnerdienste versehen muß.

Die Wagen werden 22 Sitzplätze und 20 Stehplätze haben, während die Normal-Autobusse über 31 Sitzplätze und 18 Stehplätze verfügen.

Die Einführung von Einmann-Autobussen ist vorläufig auf folgenden Linien geplant: Favoriten Lehm-gasse - Ober-laa; Kloster-neuburg Weidling - Weidling Garage; Schnellautobuslinie Stephansplatz - Floridsdorf; Grinzing - Kahlenberg und Grinzing - Kobenzl. Auf den beiden letztgenannten Linien werden an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auch große Autobusse eingesetzt werden.

Übergabe des Max Winter-Parkes an die Bevölkerung
=====

Auf dem Sterneckplatz in der Leopoldstadt bestand seit 1904 eine 10.000 Quadratmeter grosse öffentliche Gartenanlage. Ein der damaligen Zeit entsprechendes rondeauförmiges Blumenparterre wurde angelegt, durch das verschlungene Wege führten. Auf die Kinder ist allerdings vergessen worden. Für sie war keine Spielgelegenheit vorhanden.

Zu Beginn des letzten Krieges wurde die ganze Anlage eingeebnet und in einen Exerzierplatz für die militärischen Formationen der NSDAP umgewandelt. 1943 sind ein grosser Splitterschutzgraben und ein Notbrunnen eingebaut worden. Bomben vollendeten dann das Zerstörungswerk.

Zu Beginn dieses Jahres wurde von der Stadt Wien die Wiedereinstandsetzung des Platzes mit einem Kostenaufwand von 86.500 Schilling beschlossen. Die Anlage, die jetzt Max Winter-Park heisst, ist bereits fertig. Auf ihr befindet sich auch ein grosser Kinderspielplatz. Aber auch für die Erwachsenen sind genügend Ruheplätze und Wege zum Spaziergehen vorhanden. Bis zum Herbst werden auch noch grosse Blumenbeete angelegt werden.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird am Samstag, den 13. August, um 17 Uhr den Max Winter-Park der Öffentlichkeit übergeben. Zufahrt mit den Strassenbahnlinien A, Ak und Bk.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. August 1949

Blatt 925

Zahlen und Ziffern

=====

Die Arbeit des Wiener Landtages und Gemeinderates

Der Wiener Landtag und der Wiener Gemeinderat haben bekanntlich am 22. Juli, ihre voraussichtlich letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode abgehalten. Eine kleine Statistik über die Sitzungen in den vier Jahren von 1945 bis 1949 vermittelt einen Begriff von der Arbeit die die beiden Körperschaften in diesem Zeitraum geleistet haben:

Der Wiener Landtag hielt seine erste Sitzung am 13. Dezember 1945 ab. Bis heute wurden in 28 Sitzungen, die insgesamt einen Tag und eine Nacht, eine Stunde und 54 Minuten dauerten, 59 Gesetze beschlossen; 1946 12 Gesetze, 1947 18 Gesetze, 1948 wieder 12 Gesetze, und in diesem Jahr 17 Gesetze. Die längste Sitzung war die letzte, am 22. Juli, die 3 Stunden und 16 Minuten dauerte. Die beiden kürzesten, am 21. und 22. Dezember vorigen Jahres, dauerten bloß je eine Minute, da sie wegen der späten Stunde unmittelbar nach der Eröffnung vertagt wurden.

Der Wiener Gemeinderat begann seine Tätigkeit am 14. Februar 1946. Von damals bis heute wurden in 77 Sitzungen nicht weniger als 955 Geschäftsstücke erledigt. Die Gesamtdauer der Sitzungen betrug 8 Tage und Nächte, 15 Stunden und 27 Minuten. Die meisten Geschäftsstücke brachte das Jahr 1948, nämlich 355, 1947 waren es 237 und 1946 151 Geschäftsstücke, heuer wurden bisher 212 Geschäftsstücke behandelt. Die längste Sitzung des Gemeinderates fand am 15. Juni 1946 statt. Sie dauerte ununterbrochen nur um 8 Minuten weniger als 10 Stunden. Die kürzeste Sitzung war am 7. November 1946, sie dauerte zwei Minuten. Innerhalb der einzelnen Geschäftsgruppen entwickelt sich ein interessanter Über-

10. August 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 926

blick über die ständig zunehmende Bautätigkeit der Stadtverwaltung. Während 1946 der Bauausschuß zusammen mit dem Ausschuß für baupolizeiliche Angelegenheiten nur 30 Geschäftsstücke dem Gemeinderat vorlegte, waren es 1947 bereits 60 Geschäftsstücke. Im Jahre 1948 wurden im Gemeinderat allein von der Geschäftsgruppe VI, Bauangelegenheiten, 89 Geschäftsstücke beschlossen. Im heurigen Jahr waren 69 Geschäftsstücke auf der Tagesordnung.

Stromstörung

=====

Durch Blitzschlag schalteten sich gestern in Ernsthofen um 21.43 Uhr die aus dem Westen nach Wien führenden Fernleitungen ab. Dadurch waren der Straßenbahn- und Stadtbahnbetrieb bis zu 10 Minuten gestört. Im übrigen Netz war bloß eine Spannungs- und Frequenzsenkung zu verzeichnen.

Um 22.28 Uhr war der Betrieb wieder vollkommen normal.

Seminar für Rhythmische Erziehung am Konservatorium der Stadt Wien
=====

Das Konservatorium der Stadt Wien errichtet im Herbst 1949 als eigene Fachgruppe ein "Seminar für Rhythmische Erziehung" unter der fachlichen Leitung von Brigitte Müller. Dieser Lehrgang wird die einzige Ausbildungsstätte dieser Art in Österreich sein.

Dem Rhythmiklehrer steht ein reiches Arbeitsfeld offen, da der erforderliche Nachwuchs an Lehrkräften sehr gering ist. Die Tätigkeit eines Rhythmiklehrers erstreckt sich nicht nur - als Grundlage der modernen musikalischen Erziehung - auf alle Musiklehranstalten, sondern auch auf alle anderen künstlerischen Ausbildungsstätten, als Ergänzungsfach an allen Instituten für Leibeserziehung, auf sämtliche Schulen für Lehrerbildung, auf allgemeine Schulen und Kindergärten.

Die Rhythmische Erziehung ist der Staatlichen Privatmusiklehrerprüfung als Hauptfach zugeteilt. Die verbindlichen Nebenfächer sind die gleichen wie bei den anderen Hauptfächern der Privatmusiklehrerprüfung. In einer Aufnahmeprüfung sind gute natürliche Veranlagung musikalischer und bewegungsmäßiger Art und eine mittlere Spielfertigkeit auf dem Klavier nachzuweisen. Das Studium dauert drei Jahre und umfaßt die Hauptfächer: Rhythmik, Gehörbildung, Improvisation am Klavier und die Nebenfächer: Gymnastik, Anatomie, Klavier, Schlaginstrumente, Methodik, Stimmbildung, Musikerziehung, Musikgeschichte, musikalische Satz- und Formenlehre und Chor.

Anmeldungen ab 5. September in der Verwaltung des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, 3. Stock, Zimmer 30.

Jugendliche arbeiten in Parkanlagen

=====

Im heurigen Sommer wurde wieder eine Reihe von Wiener Parkanlagen und städtischen Kindergärten instandgesetzt, zum Teil unter einer beachtenswerten Mithilfe der Wiener Jugend. Auch beim Wiederaufbau des Max Winter-Parkes in der Leopoldstadt, der schon am kommenden Samstag durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner seiner Bestimmung übergeben wird, haben Jugendliche im Rahmen der Aktion "Jugend am Werk" mitgearbeitet. Insgesamt stellte die Aktion der Gartenbaudirektion heuer wieder 140 Burschen für die Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung. Die meisten von ihnen arbeiten auf dem Ghegaplatz und in den letzten Wochen bei den Aufbauarbeiten der großen Sportanlage auf dem Herzplatz im 10. Bezirk. Hier fanden auch 40 Jugendliche aus England, die im Rahmen des internationalen Jugendaustausches auch in diesem Sommer für drei Wochen nach Wien gekommen sind, ihr Betätigungsfeld. Die Gäste aus England haben ihren Wiener Aufenthalt bereits beendet. Die erste Gruppe wird am Donnerstag die Rückreise nach England antreten. Die zweite Reisegruppe wird sich am Samstag von Wien verabschieden.

Gärtner als Brandlöscher

=====

Heute früh verursachte ein Motordefekt in einem Triebwagen der Linie F auf der Ringstraße eine kurze Verkehrsstörung. Wie von den Wiener Verkehrsbetrieben mitgeteilt wird, geriet nächst der Bellaria infolge eines Kurzschlusses die Isolierung einer der beiden Motore in Brand, wodurch beträchtliche Rauchwolken entstanden. Bedienstete des Stadtgartenamtes, die zufällig mit ihrem Spritzgerät in der Nähe arbeiteten, konnten den brennenden Motor in wenigen Minuten, noch bevor die Feuerwehr alarmiert wurde, löschen. Beim Brand kam niemand zu Schaden. Der Zug konnte, da der zweite Motor intakt blieb, die Fahrt mit eigener Kraft fortsetzen.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (56/4) wird mit Gefrierfleisch oder Frischfleisch und Rindfleischkonserven erfüllt. Gefrier- oder Frischfleisch erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte IV und die Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 4. Auf die Fleischkleinabschnitte IV aller Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 Gramm Gefrier- oder Frischfleisch ausgegeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht. Rindfleischkonserven werden für Erwachsene über 18 Jahre je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte IV und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 4 ausgegeben.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. August 1949

Blatt 930

Ferkelmarkt am 10. August

=====

Aufgebracht wurden 188 Ferkel, von denen 86 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 232 S, 7 Wochen 287 S, 8 Wochen 320 S, 9 Wochen 350 S, 15 Wochen 540 S.

Unter anderem wurden auch auf den Markt gebracht und verkauft: 14 Entenküken je 10 S, 5 Hähne je 25 S, 4 junge Indiane je 30 S und 1 Truthenne zu 70 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 7 Händler und 14 Produzenten erschienen. Die Preise zeigten gleichbleibende Tendenz. Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Pferdemarkt vom 9. August

=====

Aufgetrieben wurden: 30 Gebrauchspferde und 10 Schlächterpferde, zusammen 40. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10 S, IIa 2.60 S, IIIa 2.30 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 13, Niederösterreich 16, Oberösterreich 9, Salzburg 1, Kärnten 1.

Der Wiener Fremdenverkehr im Juni

=====

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Juni 1949. Es wurden insgesamt 71.871 Übernachtungen gezählt. Im Monat Juni hielten sich 5.610 Ausländer, um 500 mehr als im Vormonat, und 13.586 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen diesmal aus der Schweiz, nämlich 867, aus den USA 688, aus Italien 614, aus Großbritannien 376 und aus Ungarn 369. Im Westbahnbunker wurden 4.561 Übernachtungen gezählt.

Morgen Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesee

=====

Morgen Freitag, den 12. August, um 18 Uhr wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Grundstein zu einer großen, 288 Wohnungen umfassenden städtischen Wohnhausanlage in Jedlesee legen.

Zufahrt mit der Straßenbahn bis Floridsdorf Am Spitz und dann mit der Linie 132 bis Anton Störck-Gasse.

127 Millionen für die Wiener Randgemeinden

=====

In Gaaden, im Bezirk Mödling, eröffnete heute Vizebürgermeister Honay ein städtisches Kindererholungsheim. In seiner Eröffnungsansprache verwies er besonders darauf, daß dieses Heim in einem Gebiet liegt, das auf Grund des vor drei Jahren vom Wiener Landtag beschlossenen Trennungsgesetzes an Niederösterreich abgetreten werden muß. Trotzdem erachtet es die Wiener Stadtverwaltung für ihre Pflicht, auch in diesen Gebieten vorbildliche Einrichtungen zu schaffen. In der Öffentlichkeit ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Bundeshauptstadt Wien die 81 Randgemeinden, die an Niederösterreich zurückfallen werden, stiefmütterlich behandle. Gegen diese Meinung sprechen die amtlichen Zahlen.

Von April 1945 bis Juni 1949 hat die Stadt Wien für diese Randgemeinden rund 127 Millionen Schilling ausgegeben. Dagegen

wurden in dieser Zeit in den 81 Randgemeinden nur 93.6 Millionen Schilling eingenommen. In dieser Summe sind nicht nur die eigenen von der Gemeinde Wien direkt eingehobenen Abgaben enthalten, sondern auch die auf die Bevölkerung dieser Gemeinden entfallenden Bundesabgaben-Ertragsanteile. Der Bezirk, in dem sich die neue Kinderheimstätte der Gemeinde Wien befindet, hat der Gemeinde Wien in dem erwähnten Zeitraum rund 25 Millionen Schilling Einnahmen gebracht, während rund 32 Millionen Schilling aufgewendet wurden. An der Spitze der Ausgaben für die 81 Randgemeinden stehen die Fürsorgeleistungen, die allein 26 Millionen Schilling, den Personalaufwand nicht eingerechnet, betragen. Mehr als 23 Millionen Schilling wurden für den Straßenbau und die Straßenpflege ausgegeben. Die Brücken- und Wasserbauten erforderten rund 12 Millionen Schilling, für den Schuldienst wurden rund 14 Millionen Schilling, für Kanalbauten mehr als 6 Millionen Schilling, für den Wohnhausbau 9.3 Millionen Schilling, für die Erhaltung der städtischen Wohn- und Amtshäuser etwas mehr als 4 Millionen Schilling ausgegeben und die Instandsetzung der Gartenanlagen erforderte rund 1 Million Schilling.

Dieser Aufwand beweist, daß sich Wien in den Randgemeinden nicht allein auf die gesetzlichen Pflichtleistungen beschränkt, sondern die Bautätigkeit auch in den Orten, die an Niederösterreich zurückfallen werden, verhältnismäßig in gleichem Umfange vornimmt wie im übrigen Stadtgebiet. Alle größeren Investitionen in den 81 Randgemeinden werden im engsten Einvernehmen mit der Landesregierung von Niederösterreich durchgeführt, wozu ein eigener aus 14 Mitgliedern bestehender Verwaltungsausschuß eingesetzt ist, der paritätisch von den beiden Landesregierungen beschickt wird.

Vizebürgermeister Honay betonte, daß die Gemeinde Wien das eheste Inkrafttreten des Grenzänderungsgesetzes wünsche um die Verwaltung der 81 Randgemeinden dem Lande Niederösterreich übergeben zu können. Es ist aber selbstverständlich, dass bis dahin die Verwaltung der Stadt Wien diesen Gemeinden die gleiche Aufmerksamkeit zuwenden wird, die sie dem übrigen Teil der Bundeshauptstadt zuteil werden lässt.

An der Eröffnung, die mit einer kleinen Feier verbunden war, nahmen u.a. auch Stadtrat Dr. Freund und der Bezirksvorsteher von Mödling Buchberger teil. Das Heim, das früher eine

kriegsbeschädigte Villa war, wird vom Wiener Jugendhilfswerk betrieben. Ein grosser, wunderschöner Park gibt den Kindern die Möglichkeit, sich in einer reizvollen Umgebung seelisch und körperlich zu erholen. Jeweils 50 Knaben und Mädchen im Alter von vier bis sechs Jahren können durch vier Wochen in dem Heim neue Kräfte sammeln. Die Verpflegung ist reichlich und so ausgezeichnet, dass die Kleinen durchschnittlich während ihres Aufenthaltes 1 bis 2 Kilogramm zunehmen. Es gab aber auch schon Fälle, in denen Kinder innerhalb von 14 Tagen Gewichtszunahmen von fast 3 Kilogramm zu verzeichnen hatten.

Arenbergpark wird instandgesetzt

=====

Der Arenbergpark im 3. Bezirk wurde im Krieg durch die vielen Luftschutzeinbauten, die zwei grossen Flaktürme, den Löschwasserteich, Baracken und Zisternen völlig verunstaltet. Die 35.000 Quadratmeter umfassende Fläche der Anlage wurde im Jahre 1900 von der Gemeinde Wien gekauft und 1906 in einen öffentlichen Park umgewandelt. Nach der Instandsetzung soll der Park nun wieder eine Stätte der Erholung für die Wiener werden. Es sollen genügend Ruhe- und Sitzplätze geschaffen werden. Allein für die gärtnerische Ausgestaltung des Rasens werden rund 1000 kg Gassamen benötigt. Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund 490.000 Schilling. Über das Schicksal des Löschwasserteiches, der als Bad benützt wurde, ist noch nicht endgültig entschieden. Der Beschluss, den Park wieder instandzusetzen, wurde in der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII gefasst.

Auch die Instandsetzung einer anderen Gartenanlage hat der zuständige Gemeinderatsausschuss heute beschlossen. Es handelt sich um die durch die Kriegereignisse sehr stark beschädigte Anlage in der Oberen Augartenstrasse im 2. Bezirk. Sie wird nach dem ursprünglichen Plan neu entstehen. Die Kosten dafür werden 100.000 Schilling betragen. Schliesslich wurde auch die Durchführung der Wiederinstandsetzung des Wertheimsteinparkes im 19. Bezirk beschlossen, die 55.000 Schilling kosten wird.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

12. August 1949

Blatt 934

Zusammenstoß auf der 10er Linie

=====

Gestern um 20.45 Uhr ist in der Huttengasse 27 ein Triebwagen der Linie 10, der in der Richtung Hütteldorfer Straße fuhr, mit einem mit Metallrohren beladenen Lastkraftwagenanhänger zusammengestoßen. Durch den Anprall ist der Anhänger umgekippt und mußte von der Rüstwagenmannschaft der Wiener Verkehrsbetriebe gemeinsam mit der Feuerwehr wieder aufgestellt werden. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden am Triebwagen ist erheblich. Der Verkehr war etwa eine Stunde unterbrochen.

Hundebeförderung auf den städtischen Verkehrsmitteln

=====

Wie die Wiener Verkehrsbetriebe mitteilen, gelten für die Beförderung von Hunden auf den städtischen Verkehrsmitteln hinsichtlich des Maulkorbzwanges von nun an nachstehende Bestimmungen:

Die Hunde müssen ausnahmslos einen zweckmäßigen Maulkorb aus Draht oder Leder tragen. Der Maulkorb muß auch oberhalb der Schnauze gegittert oder mit Querriemen versehen sein und muß die Sicherheit bieten, daß der Hund ihn weder abstreifen noch mit freien Schnauzenteilen die Kleider von Fahrgästen oder die Wagenwände berühren kann. Die Hunde müssen kurz an der Leine geführt sein. Für die Beförderung von Hunden bestimmter Rassen, die im allgemeinen vom Maulkorb befreit sind, gilt diese Befreiung auf den städtischen Verkehrsmitteln nicht.

Die übrigen Punkte der Bestimmungen für die Beförderung von Hunden auf den städtischen Verkehrsmitteln bleiben unverändert aufrecht.

1500 Koprohorgefäße für die Straßenpflege
=====

Für die Einsammlung des Straßenkehrrechts haben die Arbeiter der städtischen Straßenpflege schon seit vielen Jahren besondere Kübel, sogenannte Koprohorgefäße, verwendet. Vor 1938 gab es 4200 Stück. Die Zahl der Kübel ist jedoch durch Abnutzung und Kriegsereignisse auf nur 2400 gesunken. Um diesem Mangel abzuhelpfen, beschloß der Gemeinderatsausschuß VII in seiner gestrigen Sitzung für die Straßenpflege 1500 Stück Koprohorgefäße zu bestellen. Die Kosten dafür werden 263.000 Schilling betragen. Damit ist wieder die Möglichkeit einer weiteren Intensivierung der Straßenreinigung gegeben.

Neues Landesgesetzblatt
=====

Soeben ist das 14. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" erschienen. Es enthält die Abänderung des Gesetzes über die Einhebung von Zuschlägen zu den Bundesgebühren von Totalisateurer- und Buchmacherwetten; dann eine Verordnung der Wiener Landesregierung zur Durchführung des Gesetzes vom 16. Juli vorigen Jahres über die zeitliche Befreiung von der Grundsteuer für wiederhergestellte Wohnhäuser, die durch Kriegseinwirkung zerstört oder beschädigt worden sind. Schließlich wird in dem Landesgesetzblatt durch eine Kundmachung des Landeshauptmannes der § 3 des Wiener Veranstaltungsbetriebsgesetzes nach einer Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes aufgehoben.

Das Landesgesetzblatt ist zum Preis von 40 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, I., Neues Rathaus, Stiege 7, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei Wien, III., Rennweg 12a, erhältlich.

Achtung: Aufruf vier Wochen aufbewahren!

Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Zeit vom 15.8.-11.9.1949

Lebensmittel	Normalkarten										Zusatzkarten							
	K1st		K1k		K		Jgd		E		Sst		S		A		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwerst.		Schwerarb.		Arbeiter		Mütter	
	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.
Mehl	a	Brot (alle St.-Abschnitte)	β		1400 *	200 *	5200 *	5200 *	6000 *	4800 *	1000 *							
		Weißgebäck (Kleinabschnitte)	"	400 8 St.	1800 36 St.	1800 36 St.	3600 72 St.	3600 72 St.										
	b	Weißes Kochmehl	"	900 1	900 1	900 1	900 1	900 1										
		"	"	900 2	900 2	900 2	900 2	900 2										
Fleisch	c	Fleisch	"	100 1	100 1	100 1	100 1	100 1										
		"	"	100 2	100 2	100 2	100 2	100 2										
		"	"			100 3	100 3	100 3										
		"	"			100 4	100 4	100 4										
		" (Kleinabschnitte)	"	200 4 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	600 12 St.	200 4 St.	400 8 St.				
Kunstspeisefett od. Speiseöl	d	Kunstspeisefett od. Speiseöl	"					200 a	100 a	100 a						200 Fett		
		"	"					200 b	100 b	100 b								
		"	"			200 c	200 c	200 c	200 c									
	e	Schmalz	"					200 d	200 d	100 d								
Butter	f	Butter	"	125 a	125 a	250 a	250 a											
		"	"	125 b	125 b	250 b	250 b											
		"	"	125 c	125 c													
		"	"	125 d	125 d													
		"	"		125 e													
		"	"		125 f													
mittel		Reis	"	300 1	450 1	500 1	300 1	270 1										
		Weißes Kochmehl	"		450 2	500 2	300 2	330 2	800 1	600 1	600 1	400 1						
		"	"		450 3	500 3	300 3	300 3	800 2	600 2	600 2	400 2						
		"	"	200 3	450 3	500 3	300 3	300 3										
		"	"		450 4	500 4	300 4	300 4										
		Kindernährm. od. Weizengrieß	"	365 2														
Zucker	g	Zucker	"	640 1	640 1	640 1	640 1	640 1								640 Zucker		
		"	"	640 2	640 2	640 2	640 2	640 2										
Milch	h	Frischmilch täglich	1	3/4	1/2	1/2	1/4										1/2	
		Magermilch pro Woche	"					2/8										

Ausserdem 700 g Zucker für werktätige Jugendliche auf die Abschnitte I u. II der Zusatzkarte Jgd/Z auf die mit einem "S" gezeichneten Brotkleinabschnitte darf kein Weißgebäck abgegeben werden!
 für weißes Kochmehl der Type 550; an Stelle von 900 g Mehl können 840 g Mehl bezogen werden
 Fleischausgabe nur wochenweise
 Ausgabe von Kunstspeisefett od. Speiseöl in der 1. u. 2. Woche
 Ausgabe von Schmalz in der 3. u. 4. Woche
 Ausgabe von Butter für Erwachsene in der 4. Woche
 für Vollselbstversorger je 640 g Zucker auf die Abschnitte VSV 1 u. 2 der 7. Periode
 Ausgabe auf den Kundenausweis
 -Brotabschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Grundsteinlegung in Jedlesee verschoben
=====

Wegen des schlechten Wetters muß die für heute um 18 Uhr vorgesehene Grundsteinlegung zur städtischen Siedlung Jedlesee auf nächsten Freitag, um die gleiche Zeit, verschoben werden.

Bürgermeister Körner zur Überführung der sterblichen Überreste
=====

Dr. Theodor Herzl's
=====

Am Sonntag, den 14. August, werden die sterblichen Überreste Dr. Theodor Herzl's und seiner Eltern vom Döblinger Friedhof nach Israel überführt, um in einem Mausoleum bei Jerusalem bestattet zu werden.

Anlässlich dieser Überführung gab heute Bürgermeister Körner einem Korrespondenten der israelitischen Presse ein Interview. Er wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß das Wirken Dr. Herzl's als Schriftsteller und Journalist zum kulturellen Aufschwung der Stadt Wien beigetragen hat. Mehrere seiner Theaterstücke wurden im Burgtheater mit Erfolg aufgeführt.

Beeindruckt durch die Dreyfuss-Affäre in Frankreich und Augenzeuge des Antisemitismus in Wien in der Lueger- und Schönerer-Ära begann er einen Kampf um die Renaissance und wirkliche Emanzipation des Judentums.

Die Lösung der Judenfrage sah er in der Schaffung einer selbständigen Heimstätte für Juden in Palästina und dieser Aufgabe widmete er sein Vermögen, seine Gesundheit und sein Leben. Er starb in verhältnismäßig jungen Jahren an den Aufregungen und den Mühen seines rastlosen Kampfes. Was seinen Zeitgenossen eine Utopie schien, ist zur Wirklichkeit geworden - der selbständige Staat Israel.

Die Wiener haben es als eine glückliche Fügung des Schicksals empfunden, daß das Grab Dr. Herzl's am Döblinger Friedhof während der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft unangetastet geblieben ist.

Wenn nun die sterblichen Überreste dieses großen Menschen

12. August 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 938

von Wien, wo sie 45 Jahre geruht haben, seinem Wunsche nach in den selbständigen Staat Israel überführt werden, so wissen wir, daß Dr. Theodor Herzl, den wir zu den großen Söhnen unserer Stadt zählen, allen in Erinnerung bleiben wird - nicht nur als Wegbereiter des Jüdischen Staates; nicht nur als großer Mensch und Humanist, sondern auch als einer, der den Namen unserer Stadt ehrenvoll in die Welt hinausgetragen hat.

Zwei Sonderschauen in der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß"
=====

Beim Eingang zur Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" im Rathaus, die während des ganzen Sommers täglich bis 19 Uhr geöffnet ist, wurde in einer Vitrine eine Sonderschau "Neue österreichische Musikk-literatur" eingerichtet, die als Werbeaktion für die österreichischen Musikverlage gedacht ist.

In einer zweiten Vitrine ist unter der Devise "Aus der Werkstatt eines Notenstechers" der Werdegang einer gestochenen Notenseite von der leeren Zinkplatte bis zum fertigen Druck dargestellt.

Entfall der Warenstandsmeldungen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Warenstandsmeldungen des Lebensmittelklein- und Großhandels entfallen bis auf weiteres.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

13. August 1949

Blatt 939

Ab Montag zwei neue Autobuslinien

=====

Am Montag, den 15. August, werden die Autobuslinien 17, Kagran - Süßenbrunn, und 25, Hütteldorf - Bierhäuselberg, in Betrieb genommen.

Die Fahrpreise auf der Autobuslinie 17 betragen von Kagran bis Drachlessingmühle 40 Groschen, von Kagran bis Gasthaus Zomann 80 Groschen und von Kagran bis Süßenbrunn 1 Schilling, für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäcks oder Hundes einheitlich 70 Groschen. Die Autobuswochenkarten kosten von Kagran bis Gasthaus Zomann 3.60 und von Kagran bis Süßenbrunn 4.50 Schilling, die Übergangsfahrscheine Autobus - Straßenbahn (Stadtbahn) oder umgekehrt, von Kagran bis Gasthaus Zomann 1.50 und von Kagran bis Süßenbrunn 1.70 Schilling. Diese Übergangsfahrscheine sind sowohl beim Autobusschaffner als auch bei allen Vorverkaufsstellen, die Wochenkarten hingegen nur im Vorverkauf erhältlich. Auf den Einführungs- und Schlußfahrten wird für die Strecke Erzherzog Karl-Platz - Kagraner Platz ein Fahrpreis von 60 Groschen eingehoben. Der erste und der letzte Autobus ab Kagraner Platz verkehrt um 5.02 und 22.20 Uhr; ab Süßenbrunn um 5.17 und 22.35 Uhr.

Auf der Autobuslinie 25 beträgt der Fahrpreis für die Strecke von Hütteldorf, Bruder mann gasse bis Samptwandergasse, Linzer Straße 60 Groschen. Von Wolfersberggasse, Anzbachgasse bis Hütteldorf, Bräuhausbrücke 60 Groschen, für Gepäck oder Hund 70 Groschen. Der Preis der Wochenkarte, die nur im Vorverkauf erhältlich ist, beträgt 3.60 Schilling. Auf den Einführungs- und Schlußlinien wird ab Garage Schanzstraße bis Hütteldorfer Straße, Linzer Straße ein Fahrpreis von 40 Groschen, ab Garage Schanzstraße bis Hütteldorf, Bruder mann gasse oder umgekehrt, ein Fahr-

preis von 60 Groschen eingehoben. Erster Autobus ab Hütteldorf, Brudermanngasse um 5.30 Uhr, letzter Autobus um 22.20 Uhr.

Straßenbahnfahrpreis am 15. August
=====

Am Montag, den 15. August, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu S 1.50 im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Cbus-)wochenkarte. Auf den Strecken der Linie 317, Essling - Groß-Enzersdorf, und 360, Mauer - Mödling, gilt der Fahrpreis von 80 g beim Schaffner (77 g im Vorverkauf).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Eröffnung des Max Winter-Parkes erst nächsten Samstag
=====

Die für heute angesetzte Übergabe des Max Winter-Parkes an die Bevölkerung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner muß wegen des schlechten Wetters auf Samstag, den 20. August, 17 Uhr verschoben werden.

Der Amtssitz der Kreiswahlbehörde Wien-Südost
=====

Es wird bekanntgegeben, daß die Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 5 (Wien-Südost) und der Kreiswahlleiter dieses Wahlkreises ihren Sitz im Amtshause Wien 5., Schönbrunner Straße 54 haben.

Das Wiener Rathaus bekommt ein neues Dach
=====

Die entgeltige Eindeckung des im Kriege schwer beschädigten Daches über dem Festsaal des Wiener Rathauses hat sich wegen Beschaffungsschwierigkeiten bei Schiefer bis jetzt immer wieder verzögert. Bekanntlich muß bei der Instandsetzung des Wiener Rathauses wie auch bei allen anderen historischen Bauten Wiens

13. August 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 941

den Anordnungen des Amtes für Denkmalschutz Rechnung getragen werden. Zu Beginn waren die Aussichten auf eine Eindeckung des 3000 Quadratmeter großen Daches mit dem luxemburgischen Dachschiefer sehr gering. Die luxemburgische Firma verlangte Devisen. Man glaubte daher, sich für einige Jahre mit dem Provisorium aus Teerpappe begnügen zu müssen. Seit einiger Zeit aber wurde der Ankauf dieses Materials gegen österreichische Schillinge ermöglicht, so daß es doch zu einem günstigen Abschluß kommen konnte.

Heute früh ist der erste von den sechs bestellten Waggons mit luxemburgischem Schiefer auf dem Westbahnhof eingelangt. Die Dachdecker werden mit ihrer Arbeit voraussichtlich schon in den nächsten Tagen beginnen können.

Tödlicher Unfall auf der Stadtbahn

=====

Gestern abend, um 20.13 Uhr, stürzte die 37jährige Beatrix Steidl, 6., Gumpendorfer Straße 32, in der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz beim Abspringen von dem eben einfahrenden Zug und kam auf den Bahnkörper zu liegen. Die Verunglückte wurde zwischen Bahnsteigmauer und dem letzten Triebwagen eingeklemmt. Der Wagen mußte von der Feuerwehr, gemeinsam mit den Rüstwagenmannschaften der Verkehrsbetriebe gehoben werden.

Der Arzt des sofort verständigten Rettungsdienstes konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Verunglückte hatte einen Wirbelsäulenbruch, einen Beckenbruch und Abtrennung des rechten Oberschenkels. Durch den Unfall trat eine Störung von 20 Minuten ein.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für den Lebensmittelaufruf vom 15. August bis 11. September gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Brot:		Kunstspeisefett	kg	8.--
Schwarzbrot	kg	Milch:		
Weißbrot	"	Frischmilch	L	1.40
Butter:		Magermilch	"	--.66
Tesbutter	"	Reis	kg	4.80
Tafelbutter	"	Schmalz	"	14.--
Gebäck:		Speiseöl	"	8.--
weiß, geformt	Stk.	Weizengrieß	"	2.50
" ungeformt	"	Zucker:		
schwarz	"	Normalkristall-		
Brezel	"	zucker	"	4.10
Kochmehl	kg	Feinkristall-		
		zucker	"	4.24
		Würfelzucker	"	4.32
		Staubzucker	"	4.32.

Topfen für Erwachsene
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Die Erwachsenen über 18 Jahre in Wien und in den Randgemeinden erhalten im Laufe der 57. Periode 1/8 kg Topfen in Lebensmittel- und Milchgeschäften. Der Warenbezug ist durch Aufdruck des Geschäftsstempels auf der Rückseite der neuen Lebensmittelkarte zu vermerken.

Der Kredit für die Wiener Privatbühnen
=====

Ein Wiener Morgenblatt beschäftigte sich heute mit dem Überbrückungskredit für die Wiener Privattheater, den der Wiener Stadtsenat am 2. August beschlossen hat. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" damals berichtete, handelt es sich bei dieser Hilfsaktion um ein zinsenloses Darlehen, das sechs Wiener Bühnen aus den zu erwartenden Einnahmen aus dem Kultur Groschen bewilligt wurde. Die Gemeinde hatte sich von Haus aus bereit erklärt, von ihrem Anteil am Kultur Groschen 600.000 Schilling

flüssig zu machen, wenn gleichzeitig der Bund aus seinem Anteil 200.000 Schilling beisteuert. In Vertretung des zur Zeit der Verhandlungen abwesenden Unterrichtsministers hat Bundesminister Kraus im Einvernehmen mit dem Finanzministerium diesem Vorschlag der Gemeinde zugestimmt. Der Stadtsenat hat daher am 2. August einen entsprechenden Beschluß gefaßt, auf Grund dessen von der Gemeinde Wien die auf sie entfallenden Beträge an sechs Theater, das sind Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Insel, Scala, Raimundtheater und Bürgertheater, ausgezahlt wurden.

Vom Bund sind die anteiligen Beträge jedoch nur an das Theater in der Josefstadt, an die Insel und an das Bürgertheater überwiesen worden. Das Volkstheater, die Scala und das Raimundtheater haben nichts erhalten. Der Bund erklärt, unter Hinweis auf gesamtösterreichische Interessen, die Auszahlung seines Anteiles für diese drei Bühnen nur dann vornehmen zu können, wenn die Gemeinde Wien dafür haftet, daß die Darlehen bis Ende des Jahres zurückerstattet werden. Eine solche Haftung zu übernehmen, ist die Gemeinde Wien natürlich nicht in der Lage. Warum die letzteren 3 Theater nicht gesamtösterreichische Interessen darstellen, die ersteren 3 Theater aber ja, ist der Gemeinde unbekannt.

Die Gemeinde Wien hat also mit ihrem Beschluß vom 2. August nicht voreilig gehandelt, weil sie mit gutem Grund annehmen konnte, daß die vom Bund gegebene Zusage eingehalten wird.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

16. August 1949

Blatt 944

Scharlach und Diphtherie weniger häufig

=====

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien gibt soeben seinen Tätigkeitsbericht über den Monat Juli heraus. Bei den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten ist vor allem bemerkenswert, daß die Zahl der Diphtherie- und Scharlachfälle stark zurückgegangen ist. Während es im Juni noch 210 Erkrankungen an Diphtherie gab, waren es im Berichtsmonat bloß 167. An Scharlach waren im Juni 680 und im Juli nur mehr 467 Fälle gemeldet. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle hat wie bereits im letzten Monatsbericht angekündigt, saisonbedingt zugenommen. Insgesamt sind 20 Erkrankungsfälle angegeben, von einer epidemischen Häufung wie vor zwei Jahren, kann jedoch nicht gesprochen werden.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2714 (Juni 3065). Davon wiesen 2004 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2122). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.422 aktive Tuberkulose (Vormonat 42.267) erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5439. Von 524 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 20 geschlechtskrank. Unter 555 untersuchten Geheimprostituierten waren 44 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 475 Fälle venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 595).

Landesfeuerwehrtag in Baden
=====

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband veranstaltete vom 13. bis 15. August in Baden bei Wien den 35. Landesfeuerwehrtag. Den Höhepunkt der Feiern bildete eine Festversammlung am Sonntag im Badener Stadttheater. Es sprachen dort u.a. Bundesfeuerwehrkommandant Polizeipräsident Holaubek und der Wiener Branddirektor Dipl. Ing. Seifert.

Bundesfeuerwehrkommandant Holaubek stellte fest, daß diese Tagung die Leistungen der Feuerwehren klar aufgezeigt habe. Durch einträchtige Zusammenarbeit aller in Betracht kommenden Faktoren sei die organisatorische und die technische Entwicklung des Feuerwehrwesens gut beeinflußt worden. Wo beherzte Männer am Werke sind, muß die Brandbekämpfung funktionieren und können die Feuerwehren ihre Aufgabe, der Bevölkerung zu dienen und zu helfen, voll und ganz erfüllen. Feuerwehrdienst ist Ehrendienst. Jeder möge im Feuerwehrmann den guten und hilfsbereiten Kameraden erkennen.

Branddirektor Dipl. Ing. Seifert sprach als Vertreter der Berufsfeuerwehren. Er hob die ersprießliche Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren hervor. Besonders die Freiwilligen Feuerwehren in den Wiener Randgebieten und in den benachbarten Teilen Niederösterreichs leisten bei Bränden und Katastrophenbekämpfung in Wien oft wertvolle Hilfe.

Gemeindewahlordnung der Stadt Wien
=====

Das 15. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" mit der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien und dem Gesetz über die Vornahme der Wahl in den Gemeinderat ist erschienen. Das 36 Seiten starke Gesetzblatt ist um 2 Schilling im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Besuch aus aller Welt im Rathaus
=====

Eine größere Gruppe ausländischer Studenten, unter ihnen Vertreter auch mehrerer außereuropäischer Länder, wie Australier, Inder und Malaien, die an einer sozialistischen Studententagung in St. Kanzian, Kärnten, teilgenommen hatten, wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister bezeichnete den Besuch als einen neuerlichen Beweis für die wachsende internationale Bedeutung Wiens. Die Studenten besichtigten sodann die Säle und Einrichtungen des Rathauses und die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß".

Am Montag vormittag wurden die Mitglieder des in Wien weilenden ASK Basel von Bürgermeister Körner empfangen und durch das Rathaus geführt.

Wien in der Regenpause

=====

Heute vormittag um 11 Uhr hatte die Donau in Wien einen Wasserstand von 672 cm, nur um 4 cm weniger als beim Hochwasser im vergangenen Mai, erreicht. Im Laufe des Tages wird mit einem weiteren Ansteigen der Wasserfläche gerechnet. In den morgigen Frühstunden dürfte der Wasserstand bei der Brücke der Roten Armee voraussichtlich die Grenze von 720 cm erreicht haben.

Die Feuerwehr der Stadt Wien hat trotz der bedrohlichen Situation im Flußgebiet oberhalb von Nußdorf noch wenig zu tun gehabt. Umsomehr wurde sie aber an den beiden Feiertagen bei einer großen Anzahl von Hausruinen oder Kellerüberschwemmungen in Anspruch genommen. Insgesamt mußten die Feuerwehrmannschaften an beiden Tagen etwa hundert Mal ausrücken. Noch am Dienstag vormittag waren einzelne Garnituren mit der Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an kriegsbeschädigten Häusern voll beschäftigt.

Der städtische Rettungsdienst hat im Zusammenhang mit der Hochwassergefahr noch keine einzige Ausfahrt zu verzeichnen.

Gesetzwidrigkeiten beim Wiederaufbaufonds

=====

Einstimmiger Protest des Wiener Stadtsenates

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Stadtrat Novy, gab in der heutigen Sitzung des Stadtsenates einen eingehenden Bericht über die Behandlung von Anträgen der Gemeinde Wien auf Gewährung von Wiederaufbaufondsdarlehen zur Beseitigung von Kriegsschäden an städtischen Wohnhäusern durch das Ministerium für Handel und Wiederaufbau.

Während bis zum Juni dieses Jahres Ansuchen auf derartige Darlehen anstandslos behandelt und durchgeführt wurden, werden seit Juli Anträge der Gemeinde grundlos zurückgestellt. Der im Juli im Ministerium für Handel und Wiederaufbau stattgefundenen Sitzung wurden mit Ausnahme einiger Bauvorhaben der Gesiba keine Ansuchen der Gemeinde mehr vorgelegt, obwohl seit Monaten eine große Zahl eingereicht war. In der Augustsitzung wurde nur mehr ein einziges Ansuchen der Gemeinde Wien behandelt. Auf eine An-

frage des Stadtrates Novy wurde erwidert, daß von der Stadt keine Ansuchen eingereicht worden seien. Die sofort vorgenommene Überprüfung ergab aber, daß dem Ministerium seit Monaten, zum Teil seit Februar l.J., viele Ansuchen der Gemeinde vorliegen, die noch unerledigt sind. Dagegen werden Ansuchen privater Kreditwerber, die noch nicht einmal, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist, baubehördlich überprüft sind, trotz späterer Einreichung und ohne behördliche Prüfung bevorzugt behandelt. So wurde in der erwähnten Sitzung ein privates Sechsmillionen-Projekt bewilligt, das noch nicht baubehördlich geprüft war und das nach Überprüfung von der Baubehörde zur Ablehnung beantragt werden mußte.

Stadtrat Novy erklärte, er habe den Eindruck, daß das Ministerium für Handel und Wiederaufbau mit Absicht die Kreditansuchen der Gemeinde Wien zurückstelle, um vor dem 9. Oktober das große Ausmaß ihrer Kriegsschädenbehebung nicht in Erscheinung treten zu lassen. Vizebürgermeister Honay stellte hierauf den Antrag, gegen diese ungesetzliche Vorgangsweise Protest einzulegen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger erklärte, daß auch die ÖVP-Fraktion sich diesem berechtigten Protest gegen die Benachteiligung der Gemeinde anschließe und auf die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften durch das Handelsministerium dringen werde.

Der Stadtsenat stimmte diesem Protest einstimmig zu und beschloß eine rasche Einberufung der nächsten Sitzung des Wiederaufbaufonds-Komitees zu fordern, um die sofortige Behandlung der seit Monaten unerledigten Ansuchen der Stadt zu ermöglichen.

Karfreitag und Reformationsfest - Feiertage für evangelische
=====

Gemeindebedienstete
=====

Der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, referierte heute im Stadtsenat einen Antrag, wonach der Karfreitag und das Reformationsfest (31. Oktober) für die städtischen Bediensteten evangelischen Bekenntnisses als dienstfreie Tage zu gelten haben.

Teilweise einstündige Stromstörung

Heute um 8.11 Uhr ist in der äußeren Mariahilfer Straße, und zwar zwischen Grenzgasse und Schloßallee, bzw. Winkelmannstraße - Weiglasse, infolge Ausfalles des Speisepunktes 21 eine Stromstörung aufgetreten, die bis 9.11 Uhr, also eine volle Stunde, dauerte. Während dieser Zeit wurde durch Umleitung über die Sechshauser Straße ein Notverkehr eingerichtet. Laut Bericht des Kabelamtes ist die Störung durch einen schadhaften Blitzableiter verursacht worden.

355 neue Gemeindewohnungen

Sofortiger Baubeginn in der Brigittenau und in Ottakring

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Novy referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf sofortigen Baubeginn von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen. Es handelt sich dabei um insgesamt 355 Wohnungen und 5 Geschäftslokale.

Durch eine Anlage, bestehend aus mehreren vier- bis sechsstöckigen Häusern im Anschluß an die bestehende städtische Wohnhausanlage auf dem Kapaunplatz und an der Engerthstraße in der Brigittenau, wird ein allseits geschlossener Wohnhausblock mit einem großen gemeinsamen Gartenhof entstehen. Es handelt sich um insgesamt 258 Wohnungen und 3 Geschäftslokale.

Die zweite Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen wird zwischen Gablenzgasse, Possingergasse und Dehmelgasse neben dem Adelheid Popp-Hof in Ottakring errichtet werden. Es ist ein dreistöckiger U-förmiger Gebäudeblock mit zehn gegen den Hof angeordneten Stiegenaufgängen vorgesehen. Von der 3880 Quadratmeter großen Baufläche werden 2178 Quadratmeter gärtnerisch ausgestaltet.

Die Wohnungen beider Anlagen werden, wie jetzt bei allen neuen Gemeindewohnungen, auch über ein Badezimmer, einen Vorraum, ein WC und teilweise einen kleinen Abstellraum verfügen.

Die Gesamtkosten für beide Wohnhausanlagen betragen bei den derzeitigen Baupreisen rund 24 Millionen Schilling. Davon werden heuer noch 1,800.000 Schilling verbaut werden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. August 1949

Blatt 950

Die erste Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs =====

Im September 1948 hat Wien zum ersten Mal nach dem Kriege einen stärkeren Fremdenzustrom verzeichnen können. So weit ein Vergleich mit den Vormonaten, in denen über den Fremdenverkehr noch keine genaue Statistik geführt wurde, möglich war, ließ sich eine Verdreifachung der Besucherzahl feststellen. Während der Messewoche im September 1948 wurden in Wien über 58.000 Übernachtungen vermerkt. Die Zahl der Ausländer betrug 3.411.

Es ist erfreulich, daß auch in den folgenden Wintermonaten, die bekanntlich im Wiener Fremdenverkehr immer die schwächsten blieben, die günstige Entwicklung anhielt. Im ersten Halbjahr 1949 wurden in Wien beinahe 400.000 Übernachtungen gezählt, also durchschnittlich 66.000 Übernachtungen pro Monat. Auch die Dauer des Aufenthaltes hat sich inzwischen verlängert. Die 110.000 Besucher, unter ihnen 23.000 Ausländer, hielten sich durchschnittlich vier Tage in Wien auf. Die meisten Besucher aus den Bundesländern kamen zur Frühjahrsmesse (17.000), die höchste Zahl an Übernachtungen wurde aber im Monat Mai erreicht (75.000). Den Rekord des Zustromes ausländischer Gäste hält jedoch der Juni, der Monat der Wiener Strauß-Festwochen, mit 4.474 Ausländern. In der Mehrzahl waren es Schweizer, Amerikaner und Italiener.

Im Vergleich mit der Statistik aus dem Jahre 1937 wurden schon zu 60 Prozent die Zahlen der Vorkriegszeit erreicht. Weniger günstig ist der Vergleich bei den Zahlen der Übernachtungen, wo nur ein Drittel der damaligen Bilanz erreicht werden konnte.

Es ist interessant, daß Angehörige solcher ausländischer Staaten, die in der Vorkriegszeit nur einen geringen Bruchteil

der Gesamtziffer des Wiener Fremdenverkehrs darstellten, gegenwärtig an der Spitze stehen (Italien, Schweiz, USA), wogegen Länder, die in der Vorkriegszeit das Hauptkontingent stellten, (Czechoslowakei, Deutschland, Polen und Ungarn), noch immer ausbleiben.

Verkehrsverbesserung für Liesing

=====

Den Wünschen der Liesinger Bevölkerung Rechnung tragend, ist es durch Intervention des Bezirksvorstehers Radfux gelungen, auf der Autobuslinie der KÖB Wien - Liesing bedeutende Verkehrsverbesserungen zu erreichen. Der Fahrplan wurde erweitert und die Intervalle durchschnittlich auf die Hälfte verkürzt.

Ab Montag, den 22. August, gilt auf der KÖB-Linie Wien - Liesing folgender Verkehr:

Montag bis Freitag:

Erste Wagen ab Liesing: 4.55 und 5.20 Uhr.

Erste Wagen ab Wien: 5.30 und 5.55 Uhr.

Anschließend bis 8.00 und 15.30 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 8.00 bis 15.30 und 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzter Wagen ab Liesing: 22.00 Uhr.

Letzte Wagen ab Wien: 22.30 und 23.15 Uhr.

Samstag:

Erste Wagen wie oben.

5.30 bis 8.00 und 12.00 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 8.00 bis 12.00 und 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzte Wagen wie oben.

Sonn- und Feiertage:

Erste Wagen ab Liesing: 5.30, 6.00 und 6.30 Uhr.

Erste Wagen ab Wien: 6.30 und 7.00 Uhr.

Anschließend bis 12.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 12.00 bis 15.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 15.00 bis 16.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 16.00 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzte Wagen wie an Werktagen oder Samstagen.

Außerdem werden mit Beginn des Winterfahrplanes, das ist am 2. Oktober, auch die von Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und die von Breitenfurth kommenden Wagen ohne Umsteigen in Liesing, direkt bis Wien und zurück geführt.

Wiener Brotversorgung durch Hochwasser nicht gefährdet
=====

Vom Landesernährungsamt Wien wird mitgeteilt, daß die in einer gestrigen Mittagszeitung enthaltene Nachricht, daß durch die Hochwasserschäden eine Störung der Mehlzuschübe nach Wien und dadurch eine Gefährdung der Wiener Brotversorgung eingetreten sei, vollkommen aus der Luft gegriffen ist. Es besteht keine wie immer geartete Gefahr, daß die Brotversorgung Wiens gefährdet wird.

Die ersten Schulleiterernennungen in Wien seit 1945
=====

In der gestrigen Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte Vizebürgermeister Honay auf Grund des Landesgesetzes über die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit der Lehrer im Lande Wien 361, vom Stadtschulrat im Einvernehmen mit der zuständigen Personalvertretung vorgeschlagene Frauen und Männer, die bisher schon als Lehrer, Leiter, Oberlehrer und Direktoren in den Bezirken I bis XXI tätig waren, auf den Personalstand der Lehrer des Landes Wien zu übernehmen. Sie werden gleichzeitig als Oberlehrer oder Direktoren angestellt. Von den Ernannten waren 147 Volksschullehrer, 86 Oberlehrer, 61 Hauptschullehrer, 45 Hauptschuldirektoren, 14 Sonderschullehrer und 8 Sonderschuldirektoren.

In kürzester Frist werden auch die Leiter der Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) in den Randgemeinden definitiv bestellt werden. Weiterhin werden laufend die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) Wiens in den Personalstand der Lehrer des Landes Wien übernommen werden.

Ausgabe von Rindfleischkonserven
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (57/1) wird mit Rindfleischkonserven erfüllt.

Auf den Fleischabschnitt 1 der Lebensmittelkarten werden 100 Gramm und auf die Fleischkleinabschnitte I der Lebensmittel- und Zusatzkarten je 50 Gramm Rindfleischkonserven ausgegeben.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

18. August 1949

Blatt 953

Morgen Grundsteinlegung in Jedlesee

=====

Morgen Freitag, den 19. August, um 18 Uhr wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Grundstein zu einer großen städtischen Wohnhausanlage mit 288 Wohnungen in Jedlesee legen.

Zufahrt mit der Straßenbahn bis Floridsdorf Am Spitz und dann mit der Linie 132 bis Anton Störck-Gasse.

Sanitäre Übelstände beim Milchverkauf

=====

Das Marktamt weist neuerlich darauf hin, daß beim Einfüllen der Milch in enghalsige Flaschen Milch überläuft und über die nicht immer reinen Außenwände der Flaschen in die Schankgefäße zurückfließt. Die Hausfrauen werden deshalb gebeten, beim Einkauf von Milch nur Gefäße mit breiter Öffnung zu verwenden, um ein Verschmutzen der Milch in den Schankgefäßen zu vermeiden. Die Inhaber von Milchsondergeschäften werden ersucht, jede Verunreinigung der Milch zu vermeiden.

Das Marktamt der Stadt Wien wird in der nächsten Zeit den Milchverkauf auf seine hygienische Seite hin besonders überwachen.

Die neue Aspernbrücke

=====

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Wiederaufbau der Aspernbrücke. Mit diesem Entschluß, der noch die Bestätigung durch den Stadtsenat und Gemeinderat erfordert, ist das Bauvorhaben der Aspernbrücke seiner Verwirklichung näher gerückt. Die Stadtbauamtsdirektion hat inzwischen nach sorgfältigen Überlegungen und Prüfungen der Projekte die Vorbereitungen bis ins letzte Detail getroffen und die öffentlichen Anbotsverhandlungen durchgeführt.

Die neue Aspernbrücke, der größte Brückenbau über den Donaukanal seit dem Kriegsende, wird ein wesentlich verändertes Aussehen bekommen. Ihre Vorgängerin war bekanntlich schon während der Bauarbeiten zu Beginn des ersten Weltkrieges in der Öffentlichkeit Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten. Es fehlte damals an hochwertigem Baumaterial, besonders an Stahl, und deshalb ist die Brücke zu schwer ausgefallen. Auch in architektonischer Hinsicht konnte die mit 1.178 Tonnen schwerste Donaukanalbrücke nicht befriedigen. Die erste Aspernbrücke, wie sie noch viele Wiener in Erinnerung haben, wurde im Jahre 1863 erbaut und hatte ein Kettenkonstruktion.

Die in der Reihenfolge schon dritte Aspernbrücke wird nun allen Anforderungen des modernen Großstadtverkehrs angepaßt werden. Bei einer mittleren Stützweite von etwa 60 Meter wird sie eine Breite von 30 Meter haben. Die Fahrbahn selbst wird 19,25 Meter breit sein. Außer den beiden Gehsteigen zu je 4,35 Meter wird für stadtwärtsefahrende Straßenbahnen ein 1,80 Meter breiter Perron errichtet. Diese fast über die ganze Brückenlänge ausgestreckte Gehsteiginsel für Fahrgäste ist aber nur als Provisorium gedacht, da für die spätere Zukunft mit einem Straßenbahnverkehr über die Aspernbrücke nicht gerechnet wird.

Für die Konstruktion der neuen Brücke werden 850 Tonnen Stahl benötigt. Nach den Berechnungen wird die Aspernbrücke auch den äußersten Anforderungen entsprechen, so daß schwerste Lasten, wie Raupenschlepper bis zu 60 Tonnen, ohne Gefahr über den Donaukanal transportiert werden können. Die Ausführung des großen Brückenbaues nach dem Projekt Ziv. Arch. Leischners wird 11 Millionen Schilling erfordern. Mit den Brückenbauarbeiten wurde die Firma Waagner-Biro beauftragt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. August 1949

Blatt 955

Grundsteinlegung zu einer städtischen Wohnhausanlage in
=====

Jedlesee
=====

Die für Freitag, den 12. August, vorgesehen gewesene Grundsteinlegung zu einer großen städtischen Wohnhausanlage in Jedlesee mußte wegen Regenwetter auf heute verschoben werden. Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird um 18 Uhr den feierlichen Akt vornehmen.

Die Anlage wird aus 15 zwei- und dreigeschossigen Wohnhausblöcken bestehen, die auf 47 Stiegenhäusern insgesamt 288 Wohnungen und 3 Geschäftslokale umfassen. Von der 36.000 m² großen Gesamtbaupläche werden nur 9.000 m² verbaut. Dreiviertel des Grundes werden in Gärten und Verkehrsflächen verwandelt. Ein Teil wird auch für eine Schule und einen Kindergarten reserviert.

Es wird vier verschiedene Wohntypen geben. Neben 150 zweiräumigen Wohnungen, bestehend aus Wohnküche und Schlafzimmer auf einer Fläche von 50 m² wird es noch 49 Dreiraumwohnungen zu 60 m², 30 Vierraumwohnungen zu 61,5 m² und 59 Einraumwohnungen zu 28 m² geben. Jede Wohnung hat selbstverständlich auch ein Badezimmer, einen Vorraum, einen Abstellraum und ein Klosett.

Für den Bau der Siedlung werden 2,900.000 Mauerziegel, 370.000 Vibrosteine und 230.000 Dachziegel benötigt. Ferner werden 2.700 t Zement, 280 t Rundeisen und etwa 18.000 m³ Sand und Schotter gebraucht werden.

Mit den Bauarbeiten ist schon am 9. Mai dieses Jahres begonnen worden.

Den Bericht über die Eröffnungfeierlichkeit bringt die "Rathaus-Korrespondenz" in einer zweiten Abendausgabe.

Übergabe des Max Winter-Parkes an die Bevölkerung

=====

Morgen Samstag, den 20. August, um 17 Uhr wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Max Winter-Park (Wien 2., Sterneckplatz) an die Öffentlichkeit übergeben. Zufahrt Straßenbahnlinie A, Ak, Bk.

Ferkelmarkt vom 17. August

=====

Aufgebracht wurden 193 Ferkel, von denen 81 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 250 S, 7 Wochen 275 S, 8 Wochen 300 S, 9 Wochen 411 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 7 Händler und 10 Produzenten erschienen.

Unter anderem wurden auch auf den Markt gebracht und verkauft 7 Enten a 40 S und 4 Kaninchen a 40 S. Die Preise zeigten gleichbleibende Tendenz. Die Nachfrage konnte als schlecht bezeichnet werden.

Pferdemarkt vom 16. August

=====

Aufgetrieben wurden: 57 Gebrauchspferde und 4 Schlächterpferde, zusammen 61. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10 S, IIa 2.60 S, IIIa 2.30 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde sehr flau.

Herkunft der Tiere: Wien 21, Niederösterreich 16, Oberösterreich 13, Burgenland 4, Steiermark 2, Salzburg 5.

Trachtenvereine spielen für die Lainzer Pfleglinge

=====

Der Verband der Trachtenvereine von Wien, Niederösterreich und Burgenland veranstaltet Sonntag, den 21. August, um 15 Uhr im städtischen Altersheim Lainz einen bunten Nachmittag unter dem Titel "Ein Streifzug durch Österreich in Tanz, Lied und Musik".

Spitäler, Schulen und Kindergärten

=====

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung wieder eine große Anzahl von Wiederaufbauarbeiten, die demnächst zur Ausführung gelangen oder bereits begonnen wurden, genehmigt. Ein besonderes Kapitel unter diesen Aufträgen von mehreren Millionen Schilling, bilden auch diesmal Spitäler, Schulen und andere gemeinnützige Einrichtungen der Stadt Wien.

Unter anderem wurde der Wiederaufbau des im Kriege schwer beschädigten Direktionsgebäudes im Franz Josefs-Spital beschlossen. Dieses Krankenhaus bekommt weiter eine moderne Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage. In der Poliklinik wird die Laryngologische Ambulanz instandgesetzt. Das Sophien-Spital bekommt eine neue Fassade. In einer Anzahl von weiteren Wiener Spitälern werden umfangreichere Instandsetzungsarbeiten oder Neuanschaffungen durchgeführt. Zugleich wurde auch die Zustimmung für Aufbauarbeiten am Gebäude des Gesundheitsamtes in der Neutorgasse erteilt. Insgesamt werden für diese Arbeiten etwa 1.5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Unter den Schulgebäuden an denen weitere Kriegsschadenbhebungen oder Renovierungsarbeiten vorgenommen werden, befinden sich die Schulen 2., Feuerbachstraße 1, 2., Vorgartenstraße 191, 21., Ostmarkgasse 36, 1., Renngasse 20, 9., Währinger Straße 43, 17., Rötzergergasse 4 und Mödling, Jakob Thoma-Straße 20. In der Erziehungsanstalt Hohe Warte wird mit einem Aufwand von 480.000 Schilling der Osttrakt wieder aufgebaut. Der Gemeinderat genehmigte weiter den Wiederaufbau der Kindergärten auf dem Quarinplatz in Favoriten und in der Mengersgasse in Floridsdorf.

Neufestsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes

=====

Die bereits angekündigte Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Neufestsetzung des Reinigungsgeldes und des Sperrgeldes der Hausbesorger wird demnächst verlautbart. Sie gilt ab 1. Juni 1949.

Feierliche Grundsteinlegung in Jedlesee
=====

Heute um 18 Uhr wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Floridsdorf die Grundsteinlegung zu einer großen städtischen Wohnhausanlage, deren 1. Bauabschnitt 288 Wohnungen umfassen wird, vorgenommen. Der Bauplatz, auf dem sich schon die Grundmauern erheben, war festlich geschmückt. Bis zum Eintreffen der Ehrengäste spielte eine Musikkapelle der E-Werke. Mit Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Vizebürgermeister Honay waren die Stadträte Jonas, Dkfm. Nathschläger, Novy, Resch und Thaller, sowie zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre erschienen. Weiter waren die leitenden Beamten des Magistrates und des Stadtbauamtes anwesend.

Bezirksvorsteher Theumer begrüßte die Festversammlung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun auch der Bezirk Floridsdorf eine große neue Wohnhausanlage erhält.

Stadtrat Novy, der Referent für Bauangelegenheiten der Stadt Wien, bezeichnete die neue Anlage, die gegenüber der großen Gartenstadt erstehen soll, als einen neuen Beweis des unbeugsamen Willens der Mehrheit des Wiener Gemeinderates den sozialen Wohnhausbau fortzusetzen und zu steigern.

Wenn auch heute Breitner nicht mehr lebt, so hat Wien in Stadtrat Resch jetzt doch wieder einen Finanzreferenten, der bestrebt ist, für die Verwirklichung und Durchführung des sozialen Wohnhausbaues, der Fürsorge und aller anderen sozialen Aufgaben das Geld herbeizuschaffen. Wenn das Jahr zu Ende ist, wird es sich zeigen, daß heuer nicht nur die für 1949 versprochenen 3000 Wohnungen, sondern sogar rund 3700 Wohnungen zu bauen begonnen wurden. Dies ist letzten Endes ebenfalls das Verdienst des Finanzreferenten.

Wenn man bedenkt, daß früher einmal bis zu 70 Prozent der Bauflächen verbaut wurden, jetzt aber nur mehr ein Viertel, weil alles andere in Grünflächen verwandelt wird, so erkennt man darin den großen Unterschied zwischen der seinerzeitigen kapitalistischen Bauweise und der sozialen von heute. Doch genügt es nicht allein neue Wohnungen zu bauen. Heute schon müssen in jenen Gegenden, wo 1948 mit dem Bauen begonnen wurde, auch Schulen, Kindergärten, Zahnkliniken und alles was es sonst noch an sozialen Notwendig-

keiten gibt, errichtet werden. Wir glauben als Gemeinde und auch als Mehrheit des Gemeinderates, daß wir diese Verpflichtung der Bevölkerung gegenüber erfüllen müssen. Durch die Schaffung von neuem Wohnraum helfen wir nicht nur der Bevölkerung im allgemeinen sondern vor allem der Gesundheit unserer Kinder und damit der nächsten Generation.

Unter lebhaftem Beifall der Bevölkerung ergriff sodann Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Erst wenn jeder ein Dach über den Kopf, genug Essen und Kleidung hat, dann fängt die Kultur an. Wenn wir noch so viel bauen, so wird das niemals genug sein. Wir haben in Wien noch über 6000 Obdachlose. Viele Menschen wohnen noch in einsturzungefährdeten Häusern. Immer noch kommen Familien aus der Fremde in ihre Heimatstadt zurück. Erst jetzt sind wieder 800 Familien aus Deutschland angekündigt. Es sind arme, vom Schicksal verfolgte Menschen, die wir auch zu betreuen haben. Wenn wir bedenken, daß unsere Obdachlosenheime überfüllt sind, dann muß das alle Herzen rühren. Wollen sie aber verstehen, daß keine Häuser mehr gebaut werden dürfen, wo nicht jede Wohnung genug Sonne und Luft hat und wo nicht alles für die Kinder und für die Kulturbedürfnisse vorgesorgt ist. Erst in solchen Wohnungen lebt sich die Kultur ein. Dafür müssen aber alle Opfer bringen. Schöne Wohnungen sind heute nicht mehr Vorrecht der Besitzenden. Auch die Bauarbeiter wollen keine Wohnungen mehr bauen, in die sie nicht auch selber einziehen können. Bauen ist aber auch der wirksamste Schutz gegen die Arbeitslosigkeit. Und gebaut kann werden, solange es die Bevölkerung will, weil ihre Vertreter im Rathaus ihren Willen durchführen. In Wien gibt es noch Wohnungen, wo einem das Mitleid das Herz zusammenkrampft, wenn man daran denkt, daß darin Menschen hausen müssen. Auch diese werden einmal verschwinden, wenn schon genug schöne Wohnungen vorhanden sind. Gerade Floridsdorf wird ein Bezirk werden, der sich sehr schön entwickeln kann, weil genug große freie Flächen vorhanden sind.

Der Bürgermeister dankte hierauf allen, die mit dem Entwurf und mit der Ausführung der neuen Wohnhausanlage beschäftigt sind.

Im Namen des Stadtbauamtes verlas dann Obersenatsrat Dipl.Ing. Loibl den Text der Urkunde, die in einer Metallhülse verschlossen von zwei in die Tracht der mittelalterlichen Maurerzünfte gekleideten Bauarbeitern eingemauert wurde. Der Bürgermeister verlas die Hammersprüche und vollzog die traditionellen drei Hammerschläge.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

20. August 1949

Blatt 960

Besuch russischer Künstler im Rathaus

Eine Gruppe bekannter Solisten sowjetischer Staatstheater, die anlässlich der Kulturwochen für österreichisch-sowjetische Freundschaft nach Wien gekommen war, wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka im Rathaus empfangen. Unter den Gästen befand sich auch der in der Sowjetunion berühmte Bariton Pawel Lissizian von der Großen Moskauer Oper, sowie die junge Pianistin und Solistin der Moskauer Philharmonie Tatjana Nikolajewa. Frau Nikolajewa legte während dieses Besuches am Flügel im Salon des Bürgermeisters eine mit Beifall aufgenommene Probe ihres Könnens ab.

Bürgermeister Körner zeigte sodann den Künstlern die Sehenswürdigkeiten des Rathauses und führte sie auch in die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß".

Umleitungen bei den Autobuslinien 7 und 9

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit:

Ab Montag, den 22. August, wird wegen Straßenbauarbeiten in der Rotenturmstraße zwischen Brandstätte und Ertlgasse die Autobuslinie 7 in beiden Fahrtrichtungen ab Stephansplatz über Brandstätte - Tuchlauben zur Wipplingerstraße, und die Autobuslinie 9 ab Stephansplatz über Brandstätte - Tuchlauben - Hoher Markt - Lichtensteg zur Rotenturmstraße geführt.

Babyseife aus der CARE-Spende
=====

Die CARE-Mission in Österreich spendete für die Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien 5000 Stück Babyseife, die an Kinder im Alter von 0-12 Monate ausgegeben wurde.

Wichtiger Termin für alle Besitzer von Wasserbenutzungsrechten
=====

Alle Besitzer von Wasserbenutzungsrechten, die im Wasserbuch noch nicht eingetragen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es zur Sicherung ihrer Rechte erforderlich ist, ehestens die Eintragung in das Wasserbuch in die Wege zu leiten, da diese Wasserbenutzungsrechte nach dem 9. August 1949 unter Umständen eine wesentliche Beeinträchtigung erfahren können. Nähere Auskunft erteilt während der Amtsstunden die mit der Führung des Wiener Wasserbuches betraute Magistratsabteilung 58, Wien 1., Rathausstraße 14 - 16, I. Stock, Zimmer 7.

Wahlveranstaltungen nicht vergnügungssteuerpflichtig
=====

Gemäß Artikel II der Durchführungsverordnung zum Vergnügungssteuergesetz vom 1.8.1947 gelten Veranstaltungen, die ausschließlich für politische Zwecke veranstaltet werden, dann als steuerfrei, wenn sie ihrem Wesen nach der unmittelbaren Propaganda für die veranstaltende Partei dienen. Da dies bei allen politischen Propagandaveranstaltungen für die kommenden Nationalratswahlen angenommen werden kann, wird der Wiener Magistrat solche Veranstaltungen wahlwerbender Parteien in der Zeit bis einschließlich 8.10.1949 steuerfrei belassen. Unter diese steuerfreien Veranstaltungen gehören jedoch nicht rein konzertant-, varieté-, film- oder kabarettmäßige Veranstaltungen, bei denen keine Wahlrede gehalten wird, wenn auch aus propagandistischen Gründen der Zutritt unentgeltlich ist.

Feierliche Übergabe des Max Winter-Parkes an die Bevölkerung
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner übergab heute nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Afritsch, Nathschläger, Thaller und vieler Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre den wiederhergestellten Max Winter-Park an die Bevölkerung. Unter den Ehrengästen ist weiter in Vertretung von Polizeipräsident Holaubek Oberstleutnant Lehmann erschienen. Auch eine Nichte Max Winters, die einzige noch lebende Familienangehörige des unvergeßlichen Reformators, nahm an dieser Feier teil.

Nach der Begrüßungsansprache des Bezirksvorstehers für den 2. Bezirk, Mayer, sprach der Bürgermeister. Er bezeichnete es als symbolisch für unsere Zeit, daß gerade hier inmitten eines Trümmerfeldes diese schöne Gartenanlage entstehen konnte. Der im Jahre 1904 errichtete Park hat in den letzten zehn Jahren einige Male sein Aussehen geändert. Zu Beginn der Nazi Herrschaft wurde er Exerzierplatz, auf dem Kinder und Jugendliche für den Krieg vorbereitet wurden. Später wurde er durch Splittergraben und Löschteiche verunstaltet und zuletzt durch Bomben in ein Ruinenfeld verwandelt.

Die Stadt Wien hat mit Absicht in dieser grauen Trostlosigkeit das Grün der Rasenflächen aufleben lassen, auch wenn es gewissen Kreisen nicht gefällt. Die Stadtverwaltung wird auch weiterhin konsequent die Erweiterung der Grünflächen durchführen, um Jung und Alt bessere Möglichkeiten zur Erholung zu geben.

Der Bürgermeister benützte diese Gelegenheit, um auch den Jugendlichen von der Aktion "Jugend am Werk", die in dieser Parkanlage 2.000 Arbeitstage geleistet haben, seine Anerkennung und seinen Dank auszusprechen.

Abschließend würdigte er das Angedenken des großen Kinderfreundes Max Winter, dessen Name dieser Anlage gegeben wurde. "Er war der Apostel einer schöneren Zeit", sagte der Bürgermeister "und hat sein ganzes Leben der Jugend Wiens gewidmet. Es erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, wenn wir heute sagen können, daß wir so manche fruchtbare Idee dieses eifrigen Kämpfers für eine bessere Welt verwirklicht haben!"

Zum Schluß der Feier dankten Kinder und Jugendliche des 2. Bezirkes dem Bürgermeister und verabschiedeten sich von ihm mit einem Lied.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. August 1949

Blatt 962

Das tödliche Aufspringen

=====

Gestern, Sonntag, um 20.53 Uhr ist in der Stadtbahnstation Margaretengürtel die 47jährige Gisela Donner, Wien 2., Erzherzog Karl-Platz 15, beim Aufspringen auf die hintere Plattform eines Beiwagens des aus der Haltestelle in Richtung Hütteldorf fahrenden Zuges Nr. 13 der Linie WD gestürzt. Sie fiel auf das Geleise und wurde von den nachfolgenden drei Wagen überfahren. Sie erlitt eine Abtrennung des Oberkörpers vom Unterkörper. Der Zug wurde durch Betätigung der Notbremse zum Stehen gebracht. Der Rettungsdienst hat die Schwerverletzte geborgen, doch ist sie während des Transportes gestorben. Die Leiche wurde vom Rettungsdienst in das Gerichtsmedizinische Institut gebracht.

Der Unfall verursachte eine Verkehrsstörung von etwa 15 Minuten.

Anbringung einer neuen Inschriftplatte am Beethovengrabmal

=====

im Schubertpark

=====

Durch die Kriegereignisse wurde auch die Inschrifttafel am Beethovengrabmal im Schubertpark zerstört. Das Grabmal steht heute noch an der Stelle, wo am 29. März 1827 Beethoven in damaligen Währinger Ortsfriedhof beigesetzt wurde und wo sein Leichnam bis zur 1888 erfolgten Überführung in das Ehrengrab des Zentralfriedhofes verblieb. Als die Inschrifttafel des Grabmales durch einen Bombensplitter in viele Dutzende Stücke zerbrach, sammelten Schüler des Realgymnasiums in der Schopenhauerstraße die Teile und deponierten sie in der Direktionskanzlei ihrer An-

stalt. Von dort übernahm die Magistratsabteilung 7 die Reste der Tafel. In mühevoller Arbeit wurden die Teile zusammengesetzt und eine Werkzeichnung hergestellt. Nach dieser Werkzeichnung fertigte die Städtische Steinmetzwerkstätte im Auftrag der Magistratsabteilung 7, eine in Größe und Schriftform getreue Kopie der ursprünglichen Tafel in Untersberger-Marmor an, die nunmehr dem Grabstein eingefügt wurde. Der wiederhergestellte Schubertpark bietet jetzt mit der Gruppe des Beethoven- und Schubertgrabmales wieder den altgewohnten Anblick.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Juli 1949

=====

Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Juli 2.083 Eheschließungen, 1.234 Lebendgeburten und 1.738 Sterbefälle registriert.

Die Zahl der Eheschließungen hat gegenüber dem Vormonat eine Steigerung von mehr als 25 Prozent erfahren und bleibt nur wenig hinter dem Juli 1948 zurück, der mit 2.132 vollzogenen Trauungen die höchste Monatszahl des vergangenen Jahres aufweist. Die auf 10.000 Einwohner berechnete Eheschließungsziffer stellt sich auf 144 gegen 113 im Vormonat und 148 im Juli 1948.

Im Gegensatz zu dieser erfreulichen Erscheinung steht der ungünstige Verlauf in der Entwicklung der Zahl der Lebendgeburten. Diese sanken im Juli auf den im heurigen Jahre bisher tiefsten Stand von 1.234, der gleichzeitig auch die niedrigste monatliche Geburtenzahl der letzten 2 Jahre darstellt. Die für den Durchschnitt der Jahre 1947/48 auf 10.000 d. Bevölkerung berechnete Geburtenzahl beträgt 128, während sich die gleiche Ziffer für den Monat Juli nur auf 85 stellt.

Die Gestorbenenzahl im Juli zeigt gegenüber Juni ein leichtes Ansteigen um ungefähr 5 Prozent, hält sich aber weiterhin unter dem Monatsdurchschnitt 1948. Auf 10.000 der Bevölkerung bezogen beträgt die Sterblichkeitsziffer 120 gegen 115 im Juni. Die Aufgliederung der Sterbefälle nach den einzelnen Todesursachen läßt erkennen, daß die Hauptursache für die beobachtete geringe Sterblichkeitszunahme die über das vormonatliche Ausmaß liegenden Sterblichkeitszahlen bei der Tuberkulose und bei den Sterbefällen infolge Gehirnblutung bilden. Die Todesfälle durch

Krebs und Herzkrankheiten sind gegenüber Juni nur wenig erhöht.

Unter den übrigen Todesursachen fällt der Rückgang bei den Selbstmorden von 57 im Juni auf 42 im Juli auf, während sich die Todesfälle durch Unfall von 62 im Juni auf 83 im Juli erhöht haben. Die übertragbare Kinderlähmung hat 6 Todesfälle (im Juni 2) verursacht.

Vor Vollendung des ersten Lebensjahres sind 58 Kinder (31 männliche und 27 weibliche) gestorben. Die entsprechende Bezugsziffer auf 1.000 der Lebendgeborenen beträgt 43 und ist im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten - unter der Voraussetzung keiner späteren Erhöhung durch Nachtragsmeldungen - als besonders günstig zu bezeichnen.

Begrüßung des 48. Heimkehrertransportes in Wien

=====

Heute nachmittag gegen 16 Uhr begrüßte die Wiener Bevölkerung einen weiteren Heimkehrertransport aus der UdSSR. Mit dem Sonderzug kamen 352 Kriegsgefangene, unter ihnen 139 Wiener. Wie immer, gestaltete sich auch diesmal die Ankunft in Wien zu einem freudigen Ereigniss, dem vor dem Südbahnhof tausende Wiener beiwohnten.

Die Heimkehrer wurden auf dem Bahnsteig durch Bürgermeister Dr.h.c.Körner und Stadtrat Afritsch herzlichst begrüßt. Stadtrat Afritsch erinnerte, dass vor zwei Jahren die Wiener Kriegsgefangenenkommission die Nachricht erhielt, wonach der Heimkehr aller Österreicher aus ^{den} russischen und jugoslawischen Kriegsgefangenenlagern nicht mehr im Wege steht. Stadtrat Afritsch erklärte unter lebhafter Zustimmung der Heimkehrer, es sei nun wirklich höchste Zeit, dass alle Österreicher nach Hause kommen.

Der Bürgermeister begrüßte die Heimkehrer im Nemen der Wiener Bevölkerung und der drei polititschen Parteien. Die Wiener sehen der Ankunft jedes Heimkehrerzuges mit besonderer Freude entgegen, sagte der Bürgermeister. Manches langersehnte Wiedersehen mit den Familienangehörigen geht hier vor dem Südbahnhof in Erfüllung. Viele Erwartungen werden leider immer wieder noch enttäuscht. Der Bürgermeister appellierte an die Heimkehrer, sie mögen den zuständigen Ämtern in Wien und den Bundesländern über die Schicksale der zurückgebliebenen Kameraden

berichten, damit diese dann die wartenden Familienangehörigen verständigen können. Diese Bitte schloss er mit den Worten: "Auf jedes Lebenszeichen wird ungeduldig gewartet. Jede Nachricht wird mit unermässlicher Dankbarkeit vergolten. Helft uns, denn das Schlimmste ist die Ungewissheit."

Abschliessend erinnerte er die Heimkehrer, dass sie wieder in eine freie Demokratie zurückgekommen sind, über deren Zukunft sie mitzuentcheiden haben. Der Bürgermeister schloss seine Begrüssung mit einem aufrichtigen "Glückauf" für die Zukunft.

Die Betreuung des 48. Heimkehrertransportes hatte der 19. Bezirk übernommen, dessen Vertretern mit dem Bezirksvorsteher Schwender an der Spitze den Heimkehrern Pakete verteilt. Unter den vielen Persönlichkeiten, die zur Begrüssung erschienen waren, befanden sich auch Polizeipräsident Holaubek, sowie mehrere Nationalräte und Gemeinderäte. Bei der Ankunft konzertierte die Strassenbahnerkapelle der Hauptwerkstätten in Hietzing. Die Heimkehrer aus den Bundesländern haben noch in den Abendstunden die Weiterfahrt in ihre Heimatorte angetreten.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. August 1949

Blatt 966

Reinigungsgeldtabelle erschienen

Das 16. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" mit der Verordnung über die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger sowie die Vorschriften über den Haustorschlüssel ist erschienen. Das Blatt enthält auch eine Tabelle zur Berechnung des Reinigungsgeldes für alle Wohnungsgrößen.

In dem neuen Landesgesetzblatt ist ferner die Verordnung über das Verbot des Verkaufes und Feilhaltens von Fischen und Krebsen sowie deren Verabreichung in Gaststätten während der Schonzeit und unter dem Brittelmaße enthalten.

Das Blatt ist im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei Wien 3., Rennweg 12a, um 50 Groschen erhältlich.

Wien auf der Nürnberger Planungsschau

Die Stadt der Meistersinger wird demnächst im Einvernehmen mit der Amerikanischen Militärregierung Bayerns mit einer großen Internationalen Planungsschau aufwarten, zu der auch Wien eingeladen wurde. Die Exponate des Wiener Stadtbauamtes sind heute mittag vom Wiener Rathaus nach Nürnberg abgegangen. Die vielen sorgfältig verpackten Kisten mit Modellen, Tafeln und Bildermaterial, die der Ladungsraum eines großen Fourgon kaum fassen konnte, werden den Besuchern in Nürnberg einen anschaulichen Querschnitt durch den sozialen Städtebau Wiens bieten.

Die Stadt Wien will auf dieser internationalen Schau die neueste Entwicklung in ihrer Bautätigkeit zeigen. Im historischen Teil dieser Planungsschau werden städtebauliche Probleme der Ge-

genwart mit der Entwicklung der letzten hundert Jahre verglichen. Die Wiener Modelle zeigen die Zeit der Donauregulierung, den Bau der Ringstraße und den weiteren Aufbau Wiens bis ins Zeitalter der Mietkasernenviertel in den Außenbezirken. Unter den elf großen Modellen aus Gips und Pappe befindet sich ein riesiges Modell des gesamten Wiener Beckens. Zu den interessantesten Schaustücken gehört auch ein ins letzte Detail ausgearbeitetes Modell einiger Gassen aus Ottakring. Die Straßenzüge Gablenzgasse - Haymerlegasse - Haberlgasse werden hier mit allen Hintertraktobjekten und dunklen Lichthöfen als Beispiel der Spekulationsverbauung wiedergegeben.

Das Wien vor dem ersten Weltkrieg findet seinen hellen Kontrast im großen Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien in den Jahren 1923 bis 1934, das zugleich den Auftakt zur neuen Bauentwicklung der Stadt kennzeichnet. An das Kapitel der Kriegsschäden knüpft sich dann das eigentliche Thema der Planungsschau: Der Wiederaufbau mit seinem sozialen Wohnhausbauprogramm und die großen Zukunftspläne unserer Städtebauer.

Mit den Modellen von bereits realisierten Bauvorhaben wurde nach Nürnberg auch reichhaltiges Material über die neuen Siedlungen geschickt, die im letzten Jahr an der Peripherie der Stadt gebaut wurden. Ausführlich werden auch die drei wichtigsten Wettbewerbe der Nachkriegszeit, Karlsplatz, Donaukanal, Westbahnhof vorgeführt.

Als offizieller Vertreter der Stadt Wien wird Vizebürgermeister Honay nach Nürnberg fahren, der diese Reise gleichzeitig auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Österreichischen Städtebundes unternimmt. Die Wiener Stadtplaner, die in Nürnberg durch Prof. Schuster und Baurat Ing. Arch. Boeck vertreten sein werden, bringen vor das internationale Forum noch eine Reihe von weiteren Problemen, die gegenwärtig in aller Welt aktuell sind: die Sanierung der wilden Siedlungen, Stadtrandprobleme und Grünflächenpläne mit allen wirtschaftlichen und sozialen Fragen, wie sie in den letzten Jahren bei uns genauestens erforscht wurden.

Bürgermeister Körner und Stadtrat Resch haben die Ausstellungsarbeiten vor dem Versand nach Nürnberg eingehend besichtigt.

Gemeinde Wien "fördert" den Sport -

=====

Verständnislosigkeit, Bosheit oder was sonst?

Eine Wiener Tageszeitung brachte am 20. August einen Artikel mit der Überschrift: Gemeinde Wien "fördert" den Sport - Verständnislosigkeit, Bosheit oder was sonst? Dazu stellt das Sportreferat der Stadt Wien fest:

Wenn behauptet wird, daß die Gemeinde auf sportlichem Gebiet herzlich wenig geleistet hat und Schuld ist, daß heute in Wien nur eine einzige international einwandfreie Leichtathletikanlage (Stadion) zur Verfügung steht, kann darauf verwiesen werden, daß die Gemeinde bis 1934 eine Reihe von Sportanlagen, darunter die vorbildliche Stadionanlage und die Anlagen in der Raxstraße, Kagran, Rossauer Lände und Wasserpark gebaut und mit international einwandfreien Leichtathletikanlagen ausgestattet hat. Die von ihr auf diesen Anlagen errichteten 400 m Laufbahnen mit nicht überhöhten Kurven, waren die ersten dieser Art in Österreich. Wegen der guten Erfahrungen, die man mit ihnen machte, wurden sie bald allgemein als mustergiltig anerkannt und überall nachgeahmt. - Daß die folgenden Ereignisse diese Entwicklung schwer beeinträchtigt haben, ist nicht die Schuld der Gemeinde Wien.

Daß das Stadion auch für Motorradrennen Verwendung findet, trifft zu. Es besteht aber das Bemühen, die dadurch eintretende Behinderung auf ein Mindestmaß zu verringern. Die Gemeinde Wien wird dieser Frage ihr besonderes Augenmerk zuwenden, um auch auf diesem Gebiete den Wünschen des Leichtathletikverbandes so weit als möglich zu entsprechen.

Hinsichtlich des WAC-Platzes wird der Gemeinde vorgeworfen, daß sie diese Sportanlage in "eigener Regie" führen wollte. Dieser Vorwurf trifft insofern nicht zu, als die Gemeinde nicht die Regie führen wollte, sondern sie tatsächlich durch volle neun Jahre geführt hat, zum Nutzen und Vorteil der vielen Sportorganisationen, die hier gegen sehr niedrige, weit unter den Eigenkosten liegende Gebühr ihren Sportbetrieb ausüben konnten. Der ASKÖ war weder unter diesen Vereinen, noch stand ihm in dieser ganzen Zeit, im Gegensatz zu der Annahme, ein Einfluß auf

diese Anlage zu.

In diesen neun Jahren Eigenregie ist es nicht einmal vorgekommen, daß der Leichtathletikverband, der auch sonst bevorzugt behandelt wurde, eine seiner vielen Veranstaltungen auf dem Praterplatz nicht hätte durchführen können.

Nicht das Bemühen der Gemeinde Wien, den Platz in eigener Regie zu führen, ist an der Verzögerung des Vertragsabschlusses mit dem WAC schuld, sondern die fortgesetzten Bemühungen des WAC, die Vertragsbedingungen immer wieder zu verbessern, durch die eine Einigung immer wieder hinaus geschoben wurde. - Wenn in der Zwischenzeit durch diese Verzögerung die Anlage Schaden gelitten hat, so trifft die Gemeinde keine Schuld, auch nicht für die verspätete Renovierung der Laufbahn, eine Arbeit, die man gewöhnlich schon im Frühjahr vornimmt.

Der Siemens-Platz, der angeblich von der Gemeinde in einen "Park" verwandelt werden soll, wird nicht von der Gemeinde, sondern von der Wiener Messe A.G. und zwar aus zwingenden Verkehrsrücksichten als Autoparkplatz beansprucht.

Die vom ehemaligen nationalsozialistischen Sport-Klub Weiß-Rot-Weiß in Dreiecksform angelegte nur 280 m lange Laufbahn wird gegenwärtig von der Sportvereinigung der städtischen Angestellten umgebaut, die auf diesem Gelände mit Unterstützung der Gemeinde eine moderne Sportanlage mit einem Hauptspielfeld, einer normalen 400 m Laufbahn und Tennisplätzen errichtet. Die Tennisplätze sind bereits fertig, die Laufbahn dürfte im Herbst fertig werden. Es herrscht also, im Gegensatz zur Behauptung auf diesem Platz kein Verfall, sondern es wird planmäßig aufgebaut! Schließlich wird der Gemeinde noch vorgeworfen, daß sie den Leichtathleten fast jede Möglichkeit genommen habe, ihren Sport zu betreiben und dem Leichtathletikverband in diese mißliche Lage hineinmanöveriert habe.

Zur Abhilfe wird auf die Vorschläge des Leichtathletikverbandes hingewiesen, der in seiner Kritik der Ansicht ist, daß es möglich sein müßte, bei jedem Fußballplatz eine den internationalen Vorschriften entsprechende Leichtathletikanlage zu schaffen. Dieser Vorschlag kommt insofern zu spät, als bereits bei der Stadtplanung im Einvernehmen mit dem Sportreferat grundsätzlich für jeden neuen Sportplatz eine 400 m Laufbahn nebst

einem Trainingsplatz verlangt und in den Plänen auch vorgesehen wird. So erhält jede von der Gemeinde geplante Siedlung je nach ihrer Größe mindestens einen solchen Sportplatz. Solche Plätze kommen bei den bereits in Angriff genommenen Siedlungsneubauten: Baumgarten, Wienerfeld, Hirschstetten, Jedlesee und anderen Orten zur Ausführung. Weitaus schwieriger ist jedoch das bisher trotz allen Bemühungen noch immer nicht befriedigend gelöste Problem, im verbauten Stadtgebiet die notwendigen Sport- und Spielplätze in leicht erreichbarer Nähe zu schaffen.

Der zweite Vorschlag, jeden Sportplatz mit einer guten Laufbahn auszustatten, ist, wie jeder Leichtathlet weiß, nicht möglich. Man kann zum Beispiel nicht den Rapidplatz, den Wackerplatz und andere Fußballplätze, die nur die notwendigste Grundfläche für das Fußballfeld besitzen, mit einer guten Laufbahn, die bestimmte Aumaße für die Kurven voraussetzt, umgeben.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Radrennbahn. Ihr Innenraum ist zu schmal, um neben dem Spielfeld auch noch eine Laufbahn aufnehmen zu können.

Eine rasche Abhilfe wäre durch eheste Instandsetzung der bestehenden Leichtathletikanlagen möglich. Wien hat ungefähr 20 private Leichtathletikanlagen. Die Bemühungen, diese im Rahmen des Aufbauprogramms raschestens instandzusetzen, bestehen, u.zw. ungeachtet des Umstandes, daß die weitere Instandhaltung der Anlagen Geld kostet und diese fast nichts einbringen, was nicht zuletzt der Grund sein wird, daß es an Privatinitiative gebricht.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion · Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. August 1949

Blatt 971

Italienische Kindergärtnerinnen beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag eine Gruppe von Kindergärtnerinnen aus Mailand und Rimini, die zu einem kurzen Besuch nach Wien kamen. Die italienischen Mädchen besichtigen die Wiener Kindergärten und andere soziale Einrichtungen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und gab seiner Freude Ausdruck, daß Wien nach dem Krieg wieder seine bewährten Wohlfahrtseinrichtungen für Kinder instandsetzen und ausbauen kann. Die italienischen Gäste äußerten sich über das Gesehene sehr lobend und sprachen den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit mit ihren Wiener Kolleginnen aus.

Nach dem Besuch beim Bürgermeister wurden die Italienerinnen von der Gemeinderätin Kratky durch das Rathaus geführt.

Der Wiener Fremdenverkehr im Juli

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Juli 1949. Darnach wurden insgesamt 70.210 Übernachtungen gezählt. Es hielten sich 6.854 Ausländer und 13.058 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen diesmal aus der Schweiz, nämlich 1.097, aus Italien 867, aus den Vereinigten Staaten 848 und aus Frankreich 476. Im Westbahnbunker wurden 5.976 Übernachtungen gezählt.

Pferdemarkt vom 23. August 1949
=====

Aufgetrieben wurden: 40 Gebrauchspferde und 6 Schlächterpferde, zusammen 46. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Klasse Ia 6750 S, IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchs- und Schlächterpferde sehr flau.

Herkunft der Tiere: Wien 16, Niederösterreich 18, Oberösterreich 7, Burgenland 2, Steiermark 1, Salzburg 2.

Dienst in den Kartenstellen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Infolge der Vorarbeiten für die Ausgabe der Lebensmittelkarten sowie der Wahlkundmachungen sind die Kartenstellen in Wien und in den Randgemeinden am Samstag, den 27. August, für den Parteienverkehr gesperrt.

Fleischausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (57/2) wird mit Rindfleischkonserven und Fleisch erfüllt. Rindfleischkonserven erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte II und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 2. Auf die Fleischkleinabschnitte aller Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 Gramm Rindfleischkonserven ausgegeben.

Erwachsene über 18 Jahre erhalten Fleisch je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte II und 100 Grammauf den Fleischabschnitt 2. Zur Ausgabe gelangt Rindfleisch, Gefrier-rindfleisch und zum größten Teil Schweinefleisch. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. August 1949

Blatt 973

Die ersten Schlachtungen in St. Marx

=====

Das Schweinefleisch, das zum Wochenende an die Wiener Verbraucher ausgegeben wird, nahm zum ersten Mal nach dem Kriege den Weg zu den Verteilern wieder über den Schweineschlachthof in St. Marx.

Bekanntlich wurde der städtische Schweineschlachthof im Kriege durch Bombeneinwirkung vollkommen zerstört und mußte neu aufgebaut werden. Der neuaufgebaute Teil ist modernst ausgestattet und hat bereits auch die maschinellen Einrichtungen.

Goethe-Denkmal wird beleuchtet

=====

Anlässlich der Goethe-Feierlichkeiten wird am 27. und 28. August das Goethe-Denkmal auf der Ringstraße von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht oder noch länger beleuchtet werden. Die Durchführung dieser Arbeiten obliegt der Magistratsabteilung 33, Öffentliche Beleuchtung. Es werden vier Projektionsapparate verwendet werden, die das Licht durch nach Photographien des Goethe-Denkmal angefertigte Masken ausstrahlen. Dadurch wird nur das Denkmal in Licht getaucht sein, während die Umgebung dunkel bleibt.

Ein Beiwagen sprang aus den Schienen
=====

Heute um 13.10 Uhr sprang der erste Beiwagen eines aus der Universitätsstraße zum Schottenring einbiegenden Straßenbahnzuges der Linie C beim Passieren einer Weiche aus den Schienen. Es wurde weder wer verletzt noch entstand ein Sachschaden. Der Zug konnte nach 20 Minuten die Fahrt fortsetzen. Der übrige Verkehr war durch den Zwischenfall nicht gestört.

Ehrenmedaille der Stadt Wien für den "Deutschmeister Wolferl"
=====

Morgen Freitag, den 26. August, feiert der unter dem Namen "Deutschmeister-Wolferl" bekannte ehemalige Tambour des früheren Wiener Hausregimentes Hoch- und Deutschmeister Nr.4, Herr Franz Wolfsecker, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wird ihm die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion · Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

26. August 1949

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 975

Ausbildung für Beruf und Haushalt

Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe

Die Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe erfreuen sich von Jahr zu Jahr eines immer stärker werdenden Besuches.

Einschreibungen an den Schulen hauswirtschaftlicher Richtung (einjährige und dreijährige Schultype): Wien 6., Brückengasse 3, B 25-4-19, und Wien 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, A 18-4-85, täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr; Wien 21., Deublergasse 19 (einjährige Haushaltungsschule) jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr und außerdem täglich 6., Brückengasse 3.

Einschreibungen an den Schulen gewerblicher Richtung: Wien 15., Sperrgasse 8-10, R 38-4-57, (zwei- und dreijährige Fachschule und einjährige Meisterinnenschule) täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr; Mödling, Jakob Thoma Straße 20, Tel. Mödling 5, (zweijährige Fachschule) jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Auskünfte über die Termine für die Aufnahmeprüfungen in die zwei- und dreijährigen Schulen und in die Meisterinnenschule erteilen die Schulleitungen.

Ferkelmarkt vom 24. August

Aufgebracht wurden 154 Ferkel, von denen 94 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 254 S, 7 Wochen 265 S, 8 Wochen 297 S, 12 Wochen 447 S, 14 Wochen 541 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 6 Händler und 11 Produzenten erschienen.

Unter anderem wurden auch auf den Markt gebracht und verkauft: 1 Ziege 250 S, 6 Gänse a 50 S, 11 Enten a 35 S, 24 Hähne a 15 bis 25 S, 27 Hühnerkücken a 3.50 S, 13 Kaninchen a 6 bis 10 S. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden. Die Preise zeigten gleichbleibende Tendenz.

Die Stadt Wien ehrt das Andenken Goethes
=====

Junger Schriftsteller soll "Italienische Reise" wiederholen

Die 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe wird in aller Welt durch eine Reihe von Feierlichkeiten begangen, die das Andenken an den Dichturfürsten zu ehren bestimmt sind. Auch die Wiener Stadtverwaltung hat sich mit der Frage beschäftigt, wie dieser Gedenktag in würdiger Weise gefeiert werden könnte und ist zu dem Entschluß gelangt, von den traditionellen Formen abzugehen und aus dem besonderen Anlaß im Geiste Goethes eine positive kulturfördernde Tat zu setzen. In Erinnerung an die italienische Reise, die Goethe am 3. September 1786 antrat und von der er am 18. Juni 1788 nach Weimar zurückkehrte, entstand die Idee, auf derselben Route, die Goethe mit der Postkutsche zurückgelegt hat, einen jungen, förderungswürdigen Wiener Schriftsteller nach Italien zu entsenden, in der Erwägung, daß diese Reise für den jungen Schriftsteller und seine Entwicklung von ähnlicher Bedeutung sein könnte, wie die italienische Reise im Leben Goethes. Die Fahrt ging im Jahre 1786 über den Brenner und Verona nach Venedig, wo sich Goethe zwei Wochen aufhielt, über Ferrara und Bologna nach Rom, dann im Februar des nächsten Jahres weiter nach Neapel, Sizilien und über die gleichen Orte zurück nach Rom, von wo er die Heimreise nach Weimar antrat. Es ist beabsichtigt, den Stipendiaten der Stadt Wien auf der gleichen Route nach Palermo zu führen. Die Reise wird ungefähr vier Wochen in Anspruch nehmen. Die Auswahl des Glücklichen soll durch eine Jury erfolgen, die sich aus zwei Vertretern des Verbandes demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs und Vertretern der Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung sowie einem Vertreter der philosophischen Fakultät der Wiener Universität zusammensetzen wird. Auf diese Weise beabsichtigt die Stadt Wien in einer von den herkömmlichen Feiern abweichenden, sinnvollen Art Goethe zu huldigen.

"Deutschmeister-Wolferl" erhielt die Ehrenmedaille
=====

der Stadt Wien
=====

Franz Wolfsecker, der unter dem Namen "Deutschmeister-Wolferl" bekannt ist, wurde anlässlich seines 80. Geburtstages von Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen. Die Übergabe erfolgte heute mittag in Anwesenheit des Ministers a.D. Dr.h.c. Heinl, der Stadträte Dr. Matejka und Rohrhofer und der Familienangehörigen des Geehrten im Blauen Salon des Rathauses.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hielt eine launige Ansprache, in der er die Bedeutung des "Wolfers" für die vergangene Zeit hervorhob. Er beglückwünschte ihn im Namen der Stadt zu seinem Ehrentag. Franz Wolfsecker dankte dem Bürgermeister für die Ehrung und die Glückwünsche mit gerührten Worten.

Die neuen Verpflegsgebühren in den Städtischen Krankenanstalten
=====

Das eben erschienene 17. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die neuen Verpflegsgebühren in den Wiener Städtischen Krankenanstalten und die Verordnung über den Einheitssatz des Anliegerbeitrages bei erstmaligem Anbau an eine Straße.

Das Blatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. August 1949

Blatt 978

Erweiterung des Tarifgebietes I auf den Straßenbahnlinien =====

Zur Verwirklichung des von Bürgermeister Dr.h.c. Körner vor einiger Zeit gegebenen Versprechens einer Ausdehnung des Tarifgebietes I im Straßenbahnnetz bis an die künftige endgültige Gemeindegrenze werden ab 1. September die Teilstrecken im Tarifgebiet II auf der Straßenbahnlinie 360 "Mauer, Langegasse - Rodaun" und auf der Linie 317 "Essling - Englisch Feld" in das Tarifgebiet I einbezogen. Gleichzeitig werden die bestehenden Teilstrecken "Englisch Feld - Konrad Kaserne" und "Konrad Kaserne - Groß-Enzersdorf" zu einer Teilstrecke "Englisch Feld - Groß-Enzersdorf" zusammengelegt.

Demgemäß gilt der Einheitstarif der Straßenbahn ab 1. September bis Rodaun, bzw. Englisch Feld. Dasselbe gilt für Zeit- und Wochenkarten. Mit dieser Ausweitung des Tarifgebietes I bis an die künftigen Gemeindegrenzen wird einem lang gehegten Wunsche der Bewohner der in Betracht kommenden Gebiete entsprochen.

Die dadurch bedingten Tarifänderungen treten für Fahrscheine am Donnerstag, den 1. September, für Wochenkarten am Sonntag, den 4. September und für Streckenkarten am Freitag, den 2. September in Kraft.

Der Rückkauf der Fahrscheine des alten Tarifes erfolgt bei den Vorverkaufsstellen ab 5. bis einschließlich 24. September 1949, dann bis einschließlich 5. Oktober 1949 nur 6., Rahlgasse 3.

Neuregelung der Autobus-(Obus-)tarife

Auf Grund der preisbehördlich genehmigten neuen Tarifsätze für die Autobus-(Obus-)linien der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe gelten für Fahrscheine ab Donnerstag, den 1. September 1949, und für Wochenkarten ab Sonntag, den 4. September 1949, folgende Fahrpreise:

I. Periphere Autobus-(Obus-)linien

A) Einzelfahrscheine (beim Autobus-(Obus-)schaffner).			
Für eine Strecke bis 2'5 km	.....	S	- '40
" " " " 3'75 "	.....	"	- '60
" " " " 5'-- "	.....	"	- '80
" " " " 6'25 "	.....	"	1'--
" " " " 7'50 "	.....	"	1'20
Aufzahlungsstrecke Siedlung Neu Essling bis Raasdorf		"	- '40
Talfahrt Kahlenberg - Grinzing	.....	"	2'--
" Cobenzl - Grinzing	.....	"	1'30
B) Wochenkarten (im Vorverkaufe).			
Für eine Strecke bis zu 5 km	.....	"	3'60
" " " von mehr als 5 km	.....	"	4'50
C) Übergangsfahrscheine Straßenbahn, Stadtbahn-Autobus, Obus (beim Autobus-(Obus-)schaffner und im Vorverkaufe).			
Für eine Autobus-(Obus-)strecke bis 5 km	.....	"	1'50
für " " " " von mehr als 5 km	.....	"	1'70

II. Innerstädtische Autobuslinien

A) Einzelfahrscheine (beim Autobusschaffner).			
Für eine Teilstrecke innerhalb von Ring und Kai	... "	"	- '30
" " " außerhalb " " " " "	... "	"	- '40
" 2 Teilstrecken	.....	"	- '60
" 3 "	.....	"	- '90
" 4 "	.....	"	1'20
" 5 und mehr Teilstrecken	.....	"	1'50
b) Übergangsfahrscheine (beim Autobusschaffner und im Vorverkaufe), Straßenbahn, Stadtbahn-Autobus-Straßenbahn, Stadtbahn		.....	" 2'--

III. Kinderfahrscheine (Beim Autobus-(Obus-)schaffner)

Für alle Autobus-(Obus-)linien (ausgenommen die Linien Grinzing-Kahlenberg und Grinzing-Cobenzl) einheitlich mit oder ohne Umsteigen für Kinder bis zu einer Körpergröße von 1'5 m " - '30
Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden kostenlos befördert.

IV. Gepäck- (Hunde-)fahrtscheine
(Beim Autobus-(Obus-)schaffner)

Auf den peripheren Linien	S	- '70
auf den Autobuslinien 21 und 21A	"	1'--
Gepäckfahrtschein auf den innerstädtischen Linien, (Hundebeförderung nicht gestattet)	"	- '70

V. Schülerwochenkarten
(Im Vorverkaufe)

Für alle peripheren Autobus-(Obus-)linien (ausgenommen 21 Grinzing Kahlenberg und 21A Grinzing Cobenzl)	"	2'--
für die Linien 21 und 21A	"	4'--

VI. Sondertarife
(Im Vorverkauf mit Erkennungskarte)

Grinzing - Cobenzl oder umgekehrt	"	1'--
Übergangswochenkarte Straßenbahn-Obus 22	"	6'90

Sonstige Gebühren

Mehrgebühr für Personen (Gepäcke oder Hund)	"	12'--
Ausfertigungsgebühr für Fahrausweise	"	2'20
Reinigungsgebühr für Verunreinigung des Wagens	"	2'20

Rückkauf der Fahrtscheine des alten Tarifes bei den Vorverkaufsstellen ab 5. September 1949 bis einschließlich 24. September 1949, dann bis einschließlich 5. Oktober 1949 nur 6., Rahlgasse 3.

Siegelhof - Austerlitzhof - Severhof
=====

Am Samstag, den 3. September, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Ottakring die Benennung von drei städtischen Wohnhausanlagen vornehmen. Der Wohnblock in der Redtenbachergasse 22-32 erhält den Namen "Siegelhof". Die Wohnhausanlage Lorenz Mandlgasse 51-53 wird künftig "Austerlitzhof" und die in der Maroltinergasse 56-58 "Severhof" heißen.

Die Feierlichkeiten beginnen um 16 Uhr im Siegelhof. Zufahrt: Straßenbahnlinien J und 48.

Achtung - Gemeindepensionisten!
=====

Am Donnerstag, den 1. September, findet um 14.30 Uhr im Großen Konzerthausaal eine Versammlung der Gemeindepensionisten mit dem Thema "Das Pensionsüberleitungsgesetz" statt.

Viertage-Messe-Netzkarten
=====

Wie die Wiener Messe A.G. mitteilt, werden die Wiener Verkehrsbetriebe für die Zeit vom 8. bis 21. September Viertage-Messe-Netzkarten um 17 S ausgeben, die auf allen Straßenbahn- und Stadtbahnlinien an vier aufeinanderfolgenden Tagen gelten.

Achtung, bildende Künstler!
=====

Die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs ersucht ihre Mitglieder, alle zu Wettbewerben eingereichten Plakatentwürfe bis Ende August vom Büro der Berufsvereinigung, Wien 1., Franziskanerplatz 4, abzuholen. Wegen Übersiedlung ist sie später dazu nicht mehr in der Lage.

Wieder Sprechstunden bei Stadtrat Dr. Exel
=====

Die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dr. Exel werden ab 31. August wieder regelmäßig jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

Wiener! Unterstützt die Wiener Messe!

=====
Ein Aufruf des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat anlässlich der kommenden Herbstmesse folgenden Aufruf erlassen:

Vom 11. bis 18. September wird die Wiener Herbstmesse 1949 abgehalten werden. Wie in den letzten Jahren wird sie wieder den Aufbauwillen und das Können der arbeitenden Bevölkerung von ganz Österreich beweisen. Zehntausende auswärtige Besucher, unsere Landsleute aus den Bundesländern, aber auch viele Ausländer werden nach Wien kommen, um die Proben von Geschmack und Geschicklichkeit zu besichtigen.

Für die Unterbringung der vielen zu erwartenden Mess Gäste reichen die zur Verfügung stehenden Hotelzimmer aber noch immer nicht aus. Ich richte daher an alle Wiener Haushalte, die während der Messewoche eine saubere Schlafstelle frei haben oder durch einige Einschränkung ausnahmsweise freimachen können, die Bitte, sie gegen ein angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. Das Wohnungsamt wird aus einem solchen Entgegenkommen keine Schlüsse ziehen.

Wiener und Wienerinnen! Meldet sofort beim Wiener Verkehrsverein, Wien 1., Schuberttring 6, Telephon R 22-5-07, eure Bereitwilligkeit zur Aufnahme von Messebesuchern. Anmeldungen werden auch an Samstagen und Sonntagen entgegengenommen!

DER BÜRGERMEISTER

Lebensmittelkartenausgabe - Neue Hauslisten
=====

Wie das Landesernährungsamt Wien mitteilt, werden die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode in Wien und in den Randgemeinden von Montag, den 29., bis Mittwoch, den 31. August, ausgegeben.

Auf die mit A gekennzeichneten Behebungsansweise erfolgt

die Kartenausgabe am Montag, auf die mit B am Dienstag und auf jene mit C am Mittwoch. Die Bestellabschnitte für den Milchbezug sind bis längstens Samstag, den 10. September, in einem Milchgeschäft abzugeben. Eine Weitergabe der Bestellabschnitte A, B und C entfällt.

Die neuen Hauslisten, die gemeinsam mit den Lebensmittelkarten ausgegeben werden, dienen zur Bestätigung der Kartenübernahme durch die Hausparteien. Die bestätigten Hauslisten sind der Kartenstelle spätestens bei der darauffolgenden Kartenausgabe zurückzugeben.

Gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten erhalten die Hausbevollmächtigten noch eine Wahlkundmachung, die im Haus an sichtbarer Stelle anzuschlagen ist.

Wahlrecht obdachloser Personen

=====

Obdachlose Wahlberechtigten, die vom Landesernährungsamt Wien, Abteilung II/1, ihre Lebensmittelkarten beziehen, können in das Wählerverzeichnis des Wahlsprenghels, in dessen Bereich sie am Stichtag (1. August 1949) genächtigt haben, eingetragen werden. Zu diesem Zwecke müssen sie, sofern die angeführte Dienststelle den tatsächlichen Bezug der Lebensmittelkarten bestätigt, in der bei ihr eingerichteten Amtsstelle in der Zeit vom 29. August bis 1. September 1949 ein ausgefülltes Wähleranlageblatt, in dem der Nächtigungsort am 1. August 1949 einzutragen ist, abgeben. Zugleich haben sie die zum Nachweis der Wahlberechtigung geeigneten Urkunden (Tauf-, Geburts- und Heimatschein, Staatsbürgerschaftsurkunde, Identitätsausweis oder dgl.) vorzulegen.

Die obdachlosen Wahlberechtigten, die ihre Lebensmittelkarten bei der angeführten Dienststelle des Landesernährungsamtes erhalten, können sich das Wahlrecht aber auch dann noch sichern, wenn sie bei dieser Dienststelle in der Zeit vom 2. bis 11. September 1949 einen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einbringen, zugleich ein ausgefülltes Wähleranlageblatt abgeben und ihre Wahlberechtigung durch die erforderlichen Urkunden nachweisen. Die Bestätigung des Le-

bensmittelkartenbezuges wird von Amts wegen dem Einspruche beigelegt werden.

Am 10. Tag nach der Abgabe des ausgefüllten Wähleranlageblattes können die betroffenen Wahlberechtigten unter Voraussetzung, dass ein Ausschluss vom Wahlrechte nicht vorliegt, bei der angeführten Dienststelle des Landesernährungsamtes Wien eine schriftliche Bescheinigung (Bescheid) beheben, in dem der Wahlsprengel angegeben sein wird, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen werden.

Die bei der Abteilung II/1 des Landesernährungsamtes Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, Mezzanin, Zimmer 33, eingerichtete Amtsstelle zur Entgegennahme der Wähleranlageblätter obdachloser Wahlberechtigter ist täglich in der Zeit vom 29. August bis 11. September 1949 von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8'a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. August 1949

Blatt 985

Roman Uhl gestorben

=====

Am 23. August starb an den Folgen eines tückischen Leidens im Alter von 70 Jahren der Archivar der Stadt Wien Roman Uhl.

In seiner Jugend ein bekannter Sportsmann, hat er die letzten Jahrzehnte seines Lebens der Erforschung der Heimatgeschichte gewidmet und war allen Besuchern des Wiener Stadtarchivs ein stets hilfsbereiter Freund und Berater. Die Wiener Heimatforschung verliert an ihm einen Mann von reichem Wissen und vielseitigem Können, das Archiv einen Arbeitskameraden mit nie versiegender Schaffensfreude und einen Menschen vornehmster Gesinnungsart.

Das Begräbnis fand heute Montag auf dem Zentralfriedhof statt.

Zum 80. Geburtstag von Altbürgermeister Seitz:

Rathausbeleuchtung und Sonderschau

=====

Zum 80. Geburtstag des Altbürgermeisters Karl Seitz am 4. September veranstalten die Städtischen Sammlungen im Steinernen Saal des Wiener Rathauses eine kleine Sonderschau, die frei zugänglich sein wird.

Neben Gemälden und Büsten, die den Altbürgermeister seit seinem Amtsantritt im Jahre 1923 bis zur Gegenwart zeigen, wird an einer Reihe von Gemälden das von ihm und seinen Mitarbeitern

geschaffene Werk, der soziale Wohnhausbau, veranschaulicht.

Zahlreiche Photographien, Bilder, Briefe und sonstige Zeugnisse illustrieren den Werdegang und die einzelnen Phasen eines reichen Wirkens im Dienste der Allgemeinheit.

In den Abendstunden des Sonntags wird das Wiener Rathaus zu Ehren seines Geburtstages festlich beleuchtet sein.

Brand in Ottakring

=====

Gestern um 11.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand im Dachgeschoß des Gebäudes der Österreichischen Kunststoffpreßwerke, Haymerlegasse 34, berufen.

Aus dem Dachstuhl des dreigeschoßigen Fabrikgebäudes stiegen mächtige Rauchwolken auf, die auf einen ausgedehnten Brandherd schließen ließen. Der Feuerwehr, die mit sieben Schlauchlinien unter Verwendung der Magirusleiter den Brandherd von allen Seiten bekämpfte, gelang es in dreiviertelstündiger Arbeit den Brand zu lokalisieren und so die Gefahr eines Übergreifens auf die angrenzenden Wohnhäuser zu verhindern. Dank der Schiefereindeckung fand das Feuer nur an der Holzkonstruktion sowie den auf dem Dachboden lagernden Kisten und dem Emballagematerial Nahrung. Die mächtige Rauchentwicklung zwang die Feuerwehrleute zeitweise mit Gasmasken zu arbeiten. Der Schaden dürfte beträchtlich sein, da zirka 400 Quadratmeter des Daches dem Feuer zum Opfer fielen.

Auf dem Brandplatz waren Stadtrat Afritsch mit Branddirektor Ing. Seifert erschienen.

Konstituierung der Verbandswahlbehörde Wien

=====

Heute fand im Stadtsenat-Sitzungssaal des Rathauses die konstituierende Sitzung der Verbandswahlbehörde Wien statt. Als Mitglieder der Verbandswahlbehörde wurden von der Hauptwahlbehörde berufen und zwar von der SPÖ als Beisitzer die Herren Dr. Scheffenegger Kurt, Rechtsanwalt, 18., Gymnasiumstraße 27/16, Dr. Rosenzweig Wilhelm, Rechtsanwalt, 9., Liechtensteinstraße 23, Dr. Langer Gustav, Rechtsanwalt, 8., Josefstädter Straße 3/14, Beck Erich, Bundesrat, 18., Hockegasse 60, Pantucek Eduard, Buchdrucker, 11., Simmeringer Hauptstraße 152/3/23, Bindel Jakob, Angestellter, 13., Münichreitergasse 27, Freund Richard, Bundesrat, 5., Margaretenstraße 166/1/7 und als Ersatzmänner Frau Dr. Kleinlöw Stella, Mittelschullehrerin, 18., Erndtgasse 34/10/10, Krell Wilhelm, Amtsdirektor, 1., Landhausgasse 2/18, Saliger Johann, Erzieher, 13., Städtlergasse 5, Mandl Johann, Landesschulinspektor, 14., Seb. Kelch-Gasse 4-6/1/3/14, Mayer Franz, Angestellter, 12., Malfattigasse 12/4/3, Gastgeb Johann, Schriftsetzer, 7., Schottenfeldgasse 85/7, Fritsch Franz, Direktor, 3., Beatrixgasse 7/8, von der ÖVP als Beisitzer die Herren Prinke Franz, Nationalrat, 18., Khevenhüllerstraße 9, Dr. Schmitz Hans, Generalsekretär, 18., Gentzgasse 125, Dr. Bock Fritz, Generalsekretär, 19., Peter Jordan-Straße 62, und Dr. Tzöbel, Jurist, 8., Laudongasse 42, als Ersatzmänner Dr. Margaretha Eugen, Nationalrat, 13., Bossigasse 21a, Eckert Fritz, Generalsekretär, 1., Wollzeile 11, Dr. Fiedler Kurt, Dipl.Kfm. 19., Paradisgasse 16/7 und Univ. Prof. Dr. Lugmayer Karl, Bundesrat, 16., Funkengergasse 31, von der KPÖ als Beisitzer Herr Maller Theodor, Gemeinderat, 17., Hernalser Hauptstraße 168/1/10 und als Ersatzmann Herr Dr. Soswinski Ludwig, Gemeinderat, 19., Lannerstraße 12.

Leiter der Verbandswahlbehörde und Verbandswahlleiter ist Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Zu seinem Stellvertreter hat er Stadtrat Josef Afritsch bestellt.

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung. Er nahm den Beisitzern und Ersatzmännern das in der Nationalrats-Wahlordnung vorgeschriebene Gelöbniß ab und erklärte die Verbandswahlbehörde als konstituiert. Hierauf erstattete der Magistratsreferent einen Bericht über die bisher durchgeführten Wahlarbeiten. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und sodann die Sitzung der Verbandswahlbehörde für geschlossen erklärt.

Sehr geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, den 2. September, findet um 15.30 Uhr im Konservatorium der Stadt Wien, Wien 1., Johannesgasse 4 A, eine Pressebesprechung statt. Die Direktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien ersucht Sie um Entsendung eines Vertreters.

Den Pressevertretern werden die neuen Prospekte, die das Schuljahr 1949/50 einleiten, überreicht werden. Die Direktion wird kurze Informationen über interessante Neuerungen geben und alle gewünschten Aufschlüsse erteilen. Die Pressebesprechung sollen ein Rundgang durch das Konservatorium und eine kleine Darbietung einer Elite von Spitzenschülern abschließen.

Kurze Stromstörung

=====

Heute um 10.44 Uhr schalteten sich die aus dem Westen und Süden nach Wien führenden Fernleitungen ab. Die beiden Wiener Dampfkraftwerke Simmering und Engerthstraße konnten nur einen Teil des Netzes in Betrieb halten, ein Großteil mußte jedoch abgeschaltet werden. Von der Störung waren fast alle Wiener Bezirke sowie ^{die} Stadtbahn und Straßenbahn betroffen.

Um 11.45 Uhr war der Betrieb wieder normal.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

30. August 1949

Blatt 989

Zusammenstoß Straßenbahn - Motorrad =====

Gestern abend um 20 Uhr ist in der Josefstädter Straße eine von der Piaristengasse kommende Solomashine mit dem vorderen Triebwagen des zur Stadt fahrenden Zuges der Linie J zusammengestoßen. Das Motorrad, das von dem Probegendarmen Friedrich Graf gelenkt wurde, stürzte um und die auf dem Soziussitz mitfahrende 28jährige Hausgehilfin Theresia Mantler kam unter die Maschine zu liegen.

Während sich Straßenpassanten um die Verunglückte bemühten, ging der Probegendarm, der unverletzt geblieben war, um die Hausecke und gab dort aus seiner Dienstpistole drei Schüsse gegen sich ab. Seine Begleiterin erlitt eine Gehirnerschütterung, einen Bluterguß am Hinterkopf und eine 2 cm lange Rißquetschwunde am linken Fußknöchel.

Die beiden Verunglückten wurden vom Rettungsdienst in die zweite Unfallstation gebracht. Durch den Unfall entstand ein Aufenthalt von 25 Minuten. Die Straßenbahn wurde nicht beschädigt.

Mutterschulungskurse der Gemeinde Wien =====

Das Jugendamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mutterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

2., Obere Augartenstraße 14, ab 8. September jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr; 4., Trappelgasse 11, ab 5. September jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr; 6., Linke Wienzeile 182, ab 1. September jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und 8., Schlesingerplatz 2, ab 1. September jeden Donnerstag von

17 bis 19 Uhr.

Kursdauer 4 Wochen, Einschreibungen und Vormerkungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag. Nähere Auskünfte erteilt jedes Bezirksjugendamt.

Säuglingswäsche für Wiener Mütter

=====

Es wird neuerlich in Erinnerung gebracht, daß sich ab 1. September jede schwangere Frau, die sich im 3. Schwangerschaftsmonat befindet, im Jugendamte ihres Wohnbezirkes in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, wenn sie sich um ein Säuglingswäschepaket der Gemeinde Wien bewirbt, anmelden muß.

Zur Anmeldung ist erforderlich: Der Nachweis der Schwangerschaft (ärztl. Zeugnis). Der Nachweis des ständigen Aufenthaltes in Wien durch den Meldezettel (Mindestaufenthalt von 6 Monaten ist nachzuweisen!) Der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft. Der Nachweis der im 3. Schwangerschaftsmonat durchgeführten Wassermannprobe und deren Ergebnis.

Um unbillige Härten zu vermeiden, können Frauen, die sich derzeit in einem höheren Schwangerschaftsmonat befinden, die Wassermannprobe nachbringen.

Wenige Mütter wissen, wie wichtig es für ihr kommendes Kind ist, daß die Wassermannprobe im 3. Schwangerschaftsmonat durchgeführt wird und bei eventuell positiver Reaktion die Behandlung vor dem 4. Schwangerschaftsmonat einsetzt. In höheren Schwangerschaftsmonaten ist für die Mutter selbst die Behandlung sehr wichtig, selbst wenn es dann nicht mehr mit Sicherheit gelingen sollte, das Kind von der Infektion zu bewahren.

Die Vornahme der Wassermannprobe ist schmerzlos und nicht mit einer Geldauslage verbunden, da sie in den Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien, den Ambulatorien der Krankenkassen und für nicht krankenversicherte Unbemittelte in den Ambulanzen der öffentlichen Spitäler kostenlos vorgenommen wird.

Eine Versammlung der Glücklichen

=====

Stadtrat Thaller übergibt Wohnungseinweisungen an Mieter von vier neuen Gemeindebauten

Nun werden in rascher Folge die vielen städtischen Wohnhausanlagen fertig, die im vorigen Jahr zu bauen begonnen wurden. Bis zum Jahresende werden 2.000 neue, schöne, neben den Wohnräumen mit Badezimmer, Vorzimmer und Abstellraum ausgestattete Wohnungen bezogen sein. Heute vormittag waren etwa 80 Wohnungslose in das Rathaus geladen, wo ihnen vom Amtsführenden Stadtrat für das Wohnungswesen Thaller, in Beisein von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und der Stadträte Dkfm. Nathschläger und Novy, Einweisungsscheine für die neuen städtischen Wohnhausanlagen Simonyhof, Roter Berg, Hasenleiten und die Siedlung Hirschstetten übergeben wurden.

Stadtrat Thaller hielt eine mit starkem Beifall aufgenommene Rede. Er stellte fest, daß manche Wiener Zeitungen davon leben, täglich von neuen Hauseinstürzen zu schreiben oder irgend einen krassen Wohnungsfall aufzutischen, um auf diese Weise politische Geschäfte machen zu können. Leider ist die Wohnungsnot so groß, daß gar nicht abzusehen ist, in welchem Zeitraum sie wirklich behoben werden kann. In Wien wurden in den letzten vier Jahren 103.000 kriegsbeschädigte Wohnungen, von denen 23.000 völlig zerstört waren, wiederaufgebaut. Die Gemeinde Wien hat in dieser Zeit allein 14.000 ihrer eigenen Wohnungen repariert. Als vor vier Jahren mit dem Wiederaufbau begonnen wurde, hat die Mehrheit des Rathauses versprochen, jährlich 6.000 beschädigte Wohnungen bewohnbar zu machen und 2.000 neue dazuzubauen, sobald die Möglichkeit dazu gegeben ist. Heute sind bereits 6.200 neue Wohnungen im Bau oder bereits fertiggestellt, von denen heuer bestimmt noch 2.000 bezogen werden. Für 1949 waren im Budget der Stadt Wien die Mittel für 3.000 neue Wohnungen vorgesehen. Dem gemeinsamen Bemühen der Amtsführenden Stadträte für das Bauwesen und das Finanzwesen, Novy und Resch, ist es aber zu danken, daß heuer sogar 3.700 Wohnungen zu bauen begonnen wurden.

Viel wird auch über die zu erwartenden hohen Mietzinse in den neuen Gemeindewohnungen geschrieben. Dazu ist zu sagen,

daß pro Quadratmeter Wohnfläche, unter Weglassung der Fläche der Nebenräume, ein Schilling berechnet wird. Dazu kommen die Betriebskosten von derzeit 17 Groschen, die Grundsteuer von etwa 20 Groschen und das Reinigungsgeld. Eine moderne Gemeindewohnung von etwa 50 Quadratmeter wird somit nur rund 70.-- Schilling im Monat kosten. In den Mietzins sind keine Baukosten miteingerechnet, die ja pro Wohnung 75.000 bis 80.000 Schilling betragen. Der Mietzins der neuen Gemeindewohnungen wird zwar höher sein als bei den alten, aber nicht höher **als** bei alten Privatwohnungen.

Gegenwärtig werden in die Wohnhausanlagen Simonyhof, Roter Berg, Hasenleiten und in die Siedlung Hirschstetten 143 Parteien mit 581 Personen eingewiesen. Unter diesen befinden sich 171 Kinder unter 10 Jahren. Es handelt sich dabei um wirkliche Notstandsfälle, um Obdachlose, Delogierte, Bewohner aus einsturzgefährdeten Häusern, Tbc-Gefährdete und KZler.

Die Ungeduld der Wohnungslosen ist groß. Wir müssen um Geduld bitten, dann man konnte in dieser kurzen Zeit nicht auf einmal wieder gut machen, was der Krieg zerstört hat. 6.600 besondere Notstandsfälle sind noch vorgemerkt. Diese so rasch wie möglich wegzubringen, wird die Aufgabe der Gemeinde Wien sein. Was wir heute tun, ist nur ein Anfang. Ich kann nur versichern, die Gemeinde baut und wird weiter bauen.

Hierauf ergriff Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Er beglückwünschte die neuen Mieter zu ihren schönen Wohnungen. Er ermahnte sie, daraus die Folgerungen zu ziehen und die Pflichten zu erfüllen, die ihnen der Öffentlichkeit gegenüber erwachsen. Die Gemeinde Wien kann nicht verpflichtet sein etwas über ihr Können hinaus zu leisten. Es kann nur mit dem gebaut werden, was an Steuern eingeht. Es ist eine bewußte Lüge, wenn man behauptet, die Gemeinde Wien hätte mehr bauen können. Wenn Sie hinausgehen, gebieten Sie der Hetzerei Einhalt. Wollen Sie Apostel sein und zur Beruhigung der Menschen beitragen. Die Gemeinde Wien ist sich ihrer Pflicht bewußt, es mögen auch die Wiener Verständnis für die Gegebenheiten haben. Es geschieht was menschlich ist, zaubern können wir nicht. Der Bürgermeister erwähnte dann, daß Vorkehrungen zur raschen Unterbringung der Notstandsfälle getroffen werden sollen.

Einer der neuen Mieter sprach hierauf Worte des Dankes. Er erklärte, daß jeder der glücklichen Besitzer einer neuen Wohnung

dazu beitragen wird, daß das Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien rasch durchgeführt werden kann.

Stadtrat Thaller übergab hierauf die Einweisungsscheine. Eine Gruppe von Kindern überreichte dem Bürgermeister Blumensträuße mit den Worten "Wir danken für die schöne, neue Wohnung!"

Preisregelung für geräucherten Speck und geräuchertes
=====

Bauchfleisch von Importschweinen
=====

Das Preisbestimmungsamt der Stadt Wien veröffentlicht morgen im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" eine Kundmachung, die die Preise für geräucherten Speck und geräuchertes Bauchfleisch von Importschweinen festsetzt.

Es kosten: Geräucherter Speck	S	14.--
Geräuchertes Bauchfleisch mit Knochen "	"	15.--
Geräuchertes Bauchfleisch ohne Knochen "	"	20.--.

Zwei neue große städtische Wohnhausanlagen in Mariahilf
=====

und Simmering
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte Stadtrat Novy die Entwürfe von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen in Mariahilf und Simmering. Bei den beiden Bauvorhaben handelt es sich um insgesamt 357 Wohnungen, 3 Geschäftslokale und eine Werkstätte. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Eine Wohnhausanlage mit 187 Wohnungen und einem Geschäftslokal wird zwischen Mollardgasse und Grabnergasse errichtet werden. Sie wird neun vier- bis sechsstöckige Häuser umfassen. 25 Wohnungen bestehen aus 2 Zimmern, 1 Kammer und 1 Küche; 44 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Wohnküche; 96 Wohnungen aus 1 Zimmer und 1 Wohnküche. Dazu kommen noch 22 Einzelräume mit Kochnische. Jede Wohnung hat außerdem Badezimmer, Vorraum und Abstellraum. In diesem städtischen Bau werden auch ein Kindergarten und Betriebsräume für die Autos der Wasserwerke der Stadt Wien untergebracht.

Die zweite Wohnhausanlage wird zwischen Pachmayergasse,

Rinnböckgasse, Molitorgasse und Dopplergasse gebaut werden und über 170 Wohnungen, 2 Geschäftslokale und eine Werkstatt verfügen. Es handelt sich um den zweiten Teil einer schon im Bau befindlichen Anlage, der aus 14 zwei- bis vierstöckigen Häusern bestehen wird. Von den 10.295 Quadratmetern Gesamtgrundfläche werden nur 2.858 Quadratmeter tatsächlich verbaut. 15 Wohnungen bestehen aus 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche; 52 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Wohnküche mit Kochnische; 86 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Wohnküche mit Kochnische; 17 Wohnungen aus einem Einzelraum mit Kochnische. An Nebenräumen haben die Wohnungen ein Vorzimmer und ein Bad.

Die Baukosten für beide Anlagen betragen nach den derzeitigen Preisen 24,600.000 Schilling. Davon sollen heuer noch 2 Millionen Schilling verbaut werden.

Behebung und Anschlag der Hauskundmachungen für die Nationalratswahl

=====

Am 29. und 30. August wurde in den Kartenstellen zugleich mit den Lebensmittelkarten für die 58. Kartenperiode für jedes Haus eine Kundmachung ausgegeben. Sie gibt die Zahl der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten der einzelnen Wohnungen des Hauses, nach Lage und Türnummern geordnet, sowie den Amtsraum an, in dem Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis eingebracht werden können.

Diese Kundmachung muss in jedem Hause spätestens am 1. September an einer allen Hausbewohnern zugänglichen und sichtbaren Stelle (Hausflur oder dgl.) angeschlagen werden und bis einschliesslich 11. September angeschlagen bleiben.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter werden ersucht, die für ihr Haus bestimmte Kundmachung, sofern es noch nicht geschehen sein sollte, bei der Kartenstelle zu beheben und den Anschlag der Kundmachung rechtzeitig vorzunehmen.

Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Grossküchen

=====

An der Fachschule für Grossküchenbetrieb der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe 6., Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19, wird Wirtschaftspersonal für Grossküchen ausgebildet. Einschreibungen täglich bis 3. September von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. August 1949

Blatt 995

Geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, den 2. September, um 11 Uhr findet im Sitzungssaal des Stadtschulrates, Wien 9., Türkenstraße 3, eine Pressekonferenz statt. Thema: Die Wiener Schulen im abgelaufenen und im kommenden Schuljahr.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes zu entsenden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September

=====

Im September 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. September: GETRÄNKESTEUER für August,
GEFRORENESSTEUER für August,
VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die zweite Hälfte August,
ANKÜNDIGUNGSABGABE für August.
- 14. September: ANZEIGENABGABE für August.
- 15. September: LOHNSUMMENSTEUER für August.
- 25. September: VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die erste Hälfte September.

Fünfundzwanzig Jahre Wasserkraftwerk Opponitz

=====

Die Gemeinde Wien hat im Jahre 1921 zur Behebung der Schwierigkeiten in der Versorgung mit elektrischer Kraft eine Aktiengesellschaft gegründet, die die Nutzbarmachung der Ybbs für die Gewinnung von elektrischem Strom bezweckte. Das Aktienkapital wurde damals mit 400 Millionen Kronen festgesetzt. Der

Alleinbesitzer der Aktien war die Gemeinde Wien. Der erste Präsident des Verwaltungsrates der Wasserkraftwerke A.G. war Bürgermeister Jakob Reumann, als geschäftsführender Präsident fungierte bis zur Vollendung des Werkes Univ. Prof. Dr. Sigmund Fränkel. Am 17. Jänner 1922 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau dieses Wasserkraftwerkes, das im Jahre 1924 der Benützung übergeben werden konnte. Die Kraftzentrale wurde in Opponitz errichtet.

Der Bau bereitete große Schwierigkeiten. Insbesondere ergaben sich durch eindringende Bergwässer und gipshältiges Gestein bei der Anlage der Stollen finanzielle Mehrkosten und Verzögerungen in der Fertigstellung. Das Werk nützte das Gefälle der 32 km langen Doppelschleife der Ybbs mittels eines 11.3 km langen Stollens aus. Die durchschnittliche Jahresleistung des Opponitzer Wasserkraftwerkes beträgt 60 Millionen kWh. In den 25 Jahren des Bestandes der Anlage wurden rund eineinviertel Milliarden kWh erzeugt, was einer Ersparnis von rund 2 Millionen Tonnen Kohle gleichkommt. Der Strom wird von Opponitz auf einer 140 km langen Fernleitung nach Wien gebracht. Hierbei ist als auffallendstes Bauwerk die Donauüberspannung bei Kritzendorf bekannt. Im Jahre 1925 wurde an diese Leitung auch das Wasserkraftwerk Kiemberg-Gaming angeschlossen. Bei dem Bau wurden ausschließlich österreichische Firmen beschäftigt. Die größte Arbeiterzahl betrug 2900 Mann. Insgesamt wurden 12.5 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Für die Unterbringung der Arbeiter wurden 280 Baracken aufgestellt. An Zement waren 23.000 Tonnen erforderlich. Für die Stollenarbeiten wurden 140 Tonnen Dynamit benötigt. Für die Druckrohrleitungen und Konstruktionen mußten 3079 Tonnen Eisen beschafft werden.

Aus Anlaß des vor 25 Jahren zum ersten Male aus diesem Wasserkraftwerk nach Wien gelangten elektrischen Stromes wurde das Rathaus festlich beleuchtet. Nunmehr wird am 4. September anläßlich des 25jährigen Bestandes dieses Werkes die Rathausbeleuchtung wiederholt. Es ist dies die hundertste Beleuchtung des gotischen Baues.

Ärzte aus Pakistan im Rathaus
=====

Heute vormittag wurden unter Führung des Wiener Chirurgen Prof. Dr. Demel, zwei leitende Ärzte aus Pakistan von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und dem Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, im Rathaus empfangen.

Die beiden Ärzte Dr. Suhrawardy und Dr. Shah sprachen über die große Achtung, die auch in Pakistan der Wiener medizinischen Schule entgegengebracht wird. Sie äußerten den Wunsch, Wiener Spezialisten für die Ausbildung ihrer einheimischen Ärzteschaft zu gewinnen. Im Laufe des Gespräches wurde auch die Möglichkeit erwogen, österreichischen Ärzten ein Betätigungsfeld in Pakistan zu eröffnen.

Die beiden Gäste aus Pakistan befinden sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch Europa, deren Erfahrungen sie in ihrem Heimatlande verwerten wollen.

Autobuslinie 4 wird eröffnet

=====

Verlängerung der Linie 7 und Änderung der Linie 9

Ab Montag, den 5. September wird die Autobuslinie 4 auf der Strecke Westbahnhof über Mariahilfer Straße - Ring - Operngasse - Neuer Markt - Kupferschmiedgasse - Kärntnerstraße - Stephansplatz - Rotenturmstraße - Schwedenplatz - Aspernbrücke - Praterstraße bis zum Praterstern in Betrieb genommen. Auf die Dauer der Pflasterungsarbeiten in der Rotenturmstraße wird die Linie 4 über Stephansplatz - Brandstätte - Tuchlauben - Hoher Markt - Lichtensteg, zur Rotenturmstraße geführt.

Vom gleichen Tag an wird die Linie 7 vom Karlsplatz über Argentinierstraße - Gürtel zum Südtiroler Platz und vom Schottenring über Peregringasse - Porzellangasse zum Franz Josefs-Bahnhof verlängert.

Die Autobuslinie 9 verkehrt von diesem Tage an nur mehr auf der Strecke Bellariastraße - Ring - Kohlmarkt - Tuchlauben - Brandstätte - Stephansplatz. In der Rückfahrt vom Stephansplatz über Graben - Kohlmarkt zur Bellariastraße.

Bei den Einführungsfahrten von der Garage Schanzstraße zur Anfangsstation der betreffenden Autobuslinie und bei den Schlußfahrten von der Endstation der Autobuslinie zur Garage Schanzstraße können Fahrgäste mitgenommen werden.

Die Fahrpreise und Teilstreckengrenzen sind aus den Anschlägen in den Autobussen ersichtlich.

Stadtparksteg wird eröffnet
=====

Der Stadtparksteg ist eine der ältesten Wienflußbrücken. Er hieß früher Karolinenbrücke. Die Konstruktion stammte aus dem Jahre 1857 und wurde im Zuge der Wienflußregulierung verstärkt und gehoben.

Die Brücke wurde im Jahre 1945 während der Kampfhandlungen zerstört. Da sie eine wichtige Verbindung des Reissnerstraßenviertels zur Inneren Stadt darstellt und die nächsten Wienflußübergänge, flußauf- und flußabwärts, je ungefähr 200 m entfernt sind, wurde die entstandene Lücke von der Bevölkerung als sehr zeitraubend empfunden.

Unter Verwendung der stehengebliebenen Widerlager wurde mit verhältnismäßig geringen Kosten ein provisorischer Übergang für Fußgänger von 3 m Gehwegbreite in gefälliger Form errichtet. Für die Konstruktion wurden alte Walzträger verwendet, die sich auf schlanke, auf den Ufermauern aufgesetzte Stahljoche stützen; die Uferpromenaden werden gleichfalls mittels Walzträgern überbrückt. Der Belag und die Geländer wurden dem provisorischen Charakter der Brücke entsprechend aus Holz hergestellt. Die gesamte Bauzeit betrug 6 Wochen, die Kosten 95.000 Schilling.

Dienstag, den 6. September, um 15 Uhr, wird im Rahmen einer kleinen Feier der Steg wieder den Verkehr übergeben werden. Die Eröffnung nimmt Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor.

Die Hauskundmachungen abholen!
=====

Zahlreiche Hauseigentümer oder deren Stellvertreter haben bis heute die für ihr Haus bestimmte Kundmachung über die Zahl der Wahlberechtigten ihres Hauses bei der zuständigen Kartenstelle nicht behoben.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter werden dringend ersucht, die Hauskundmachung spätestens morgen, den 1. September, bis 9 Uhr in der Kartenstelle zu beheben. Die Mieter sind berechtigt, von den Hauseigentümern den Anschlag der Hauskundmachung am 1. September zu verlangen, um feststellen zu können, ob sie im Wählerverzeichnisse eingetragen sind.

Anton Bruckner-Ausstellung bei Gerngroß
 =====

Im Anschluß an die Feierlichkeiten anläßlich des 125. Geburtstages Anton Bruckners wird in der zweiten Septemberhälfte unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und unter Mitwirkung der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, der Nationalbibliothek und des Stiftes St. Florian in den Räumen des Kaufhauses A. Gerngroß eine Anton Bruckner-Ausstellung veranstaltet.

Die Ausstellung wird einen Blick über das Leben und Werk des großen Meisters an Hand von Originalpartituren, Bildern, Dokumenten und zeitgenössischen Kritiken geben. Im besonderen wird sie auf das Verhältnis Bruckners zum damaligen musikalischen Wien Bezug nehmen. Eine Abteilung wird berühmte Bruckner-Dirigenten von Hans Richter bis zur Jetztzeit zeigen. Die Schauobjekte, von denen viele erstmalig gezeigt werden, stellen zahlreiche öffentliche und private Sammlungen zur Verfügung.

Eröffnung der Ruinenstätte Hoher Markt
 =====

Wie die Direktion der Städtischen Sammlungen mitteilt, sind die Arbeiten in der römischen Ruinenstätte auf dem Hohen Markt so weit fortgeschritten, daß Ende September mit der Eröffnung gerechnet werden kann. Ferner ist beabsichtigt, demnächst im Historischen Museum der Stadt Wien die Ausstellung "Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet 1948/49" zu eröffnen.

Preise für Schmelzkäse
 =====

Ab 1. September gelten für Schmelzkäse mit 25 Prozent Fettgehalt (in der Trockenmasse), hergestellt aus inländischer Rohware, folgende Verbraucherhöchstpreise:

Blockware (in Staniolpapier)	kg	S	16.90
Packung zu 750 g mit 12 Portionen	Packung	"	12.64
Portion		"	1.05
Packung zu 250 g mit 6 Portionen	"	"	4.32
Portion		"	-.72.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt teilt mit, daß für die laufende Woche (57/3) der Fleischaufruf mit Schweinefleisch und Kalbfleisch sowie Rindfleischkonserven erfüllt wird.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten je 50 g Schweine- oder Kalbfleisch auf die Fleischkleinabschnitte III und 100 g auf den Fleischabschnitt 3 ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart.

Rindfleischkonserven erhalten die Erwachsenen über 18 Jahre je 50 g auf die Fleischkleinabschnitte III und 100 g auf den Fleischabschnitt 3.

Auf die Fleischkleinabschnitte III der Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 g Rindfleischkonserven abgegeben.

1. August 1949

Blatt 299

Bildhauer Prof. Josef Müllner -70 Jahre alt
=====

Am 1. August vollendete der Bildhauer Prof. Josef Müllner, der auf eine ebenso erfolgreiche Tätigkeit als schöpferischer Künstler, wie als langjähriger Akademielehrer zurückblicken kann, sein siebenzigstes Lebensjahr.

In Baden bei Wien geboren, absolvierte er unter den Professoren Kaspar Zumbusch und Edmund Hellmer die Wiener Akademie, in deren Lehrkörper er bereits 1910 berufen wurde. Schon ein Jahr später zum ordentlichen Professor der Bildhauerkunst ernannt, wurde er 1921 mit der Führung einer Meisterschule betraut und 1926 zum Rektor gewählt. Im September 1948 trat er am Ende seines Ehrenjahres in den Ruhestand. Dank seiner hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten konnte er eine ganze Generation begabter Bildhauer heranbilden. So waren, um nur einige bekannte Namen zu nennen, Rudolf Schmidt, Robert Ullmann, Ernst Kubiena und Ilse Pompe seine Schüler. In seinem eigenen Schaffen von großer Vielseitigkeit, betätigte er sich in gleicher Weise als Monumental- und Kleinplastiker, Porträt- und Tierbildner sowie als Medailleur. Für Wien schuf er den marmornen "Schubertbrunnen" im Geburtshaus Schuberts, das bronzene Reiterstandbild im Garten der Modernen Galerie, das Lueger-Denkmal, die Bronzegruppe "Scherzo" im Arenbergpark, den "Wehrmann in Eisen" vor dem Neuen Amtshaus, das Heldendenkmal in der Aula der Universität und die Siegerstatue im Volksgarten. Daneben entstanden Kriegerdenkmale für Groß-Hollenstein, Wittau und Zalabar (Ungarn), ein Heldendenkmal für Baden, zahlreiche Reliefs, Bildnisbüsten und Grabmäler. 1928 und 1930 wurde er mit dem Großen Staatspreis, 1942 mit dem Ehrenpreis der Stadt Wien, 1943 mit dem Raphael Donnerpreis ausgezeichnet. Von 1906 bis 1910 gehörte er der Secession, seit 1911 dem Künstlerhaus an, in dessen Ausstellungen er regelmäßig vertreten war.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. August 1949

Blatt 300

Nächstes Internationales Musikfest der IGNM

=====
im Juni 1950 in Brüssel
=====

Auch Österreich zur Teilnahme eingeladen

An die österreichische Sektion der IGNM erging die Einladung, der Internationalen Jury für das für Juni 1950 projektierte Musikfest der IGNM in Brüssel auch Werke österreichischer Komponisten einzusenden, sodaß Österreich auch bei diesem Musikfest der IGNM vertreten sein wird.

Eine österreichische Vorjury, bestehend aus Kapellmeister Herbert Häfner, Prof. Felix Petyrek, Dr. Josef Polnauer, Prof. Erwin Ratz und Prof. Friedrich Wildgans, wird die Auswahl der nach Brüssel zu entsendenden österreichischen Musikwerke treffen. Österreichische Komponisten, die sich an dieser Konkurrenz beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Manuskripte in Abschrift oder Photokopie bis zum 15. Oktober an das Sekretariat der IGNM, Wien I., Bösendorferstraße 12, Musikvereinsgebäude, einzureichen.

Es kommen folgende Werkgattungen für die Einsendung in Betracht: a) Orchesterwerke, b) Werke für Kammerorchester (eventuell mit solistischer Besetzung), c) Kammermusikwerke mit beliebiger Besetzung. Gemäß den Statuten der IGNM sollen die eingereichten Arbeiten nicht älter als 5 Jahre sein.

Römische Maler in Salzburg
=====

Das italienische Kulturinstitut in Wien zeigt im Salzburger Künstlerhaus eine Ausstellung "Römische Maler". Die Ausstellung wird am 9. August 1949 eröffnet. Sie umfaßt hundert Werke der besten Künstler der italienischen Hauptstadt. Die Ausstellung ist bis 23. August täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Durchgeführt wird die Ausstellung als Gastveranstaltung der Linzer Galerie Gurlitt, die sich durch ihre in den österreichischen Bundesländern bereits öfters gezeigten Kollektionen moderner Kunst bekanntgemacht hat.

Wohin soll das Mozartdenkmal ?
=====Zwischenbilanz einer Volksabstimmung

Die Teilnahme an der kleinen Ausstellung im Wiener Rathaus, welche die Projekte für eine Neuaufstellung des Mozart-Denkmal enthält, ist weiterhin sehr lebhaft. Es liegen bereits gegen 1000 beantwortete Fragebogen vor. Von den ausgestellten Projekten wird nach wie vor das Projekt Nr. 4, die Aufstellung des Mozart-Denkmal im Burggarten, bei weitem bevorzugt. Eine grössere Stimmenanzahl haben ausserdem das Projekt Nr. 1, Aufstellung beim Künstlerhaus, und Projekt Nr. 9, Aufstellung im Rosenparterre des Schönbrunner Gartens, aufzuweisen. Etwa 10% aller Stimmen bringen neue Vorschläge, die sich allerdings vielfach decken. Eingehende Begründungen zeigen oft das besondere Interesse der Beantworter der Fragebogen. Ohne Zweifel sind manche neue Hinweise erwägenswert und die Kommission, die nach Abschluss der Ausstellung die Angelegenheit zu bearbeiten haben wird, dürfte einige Anregungen dankbar begrüßen. Noch ist es zu früh, über die neuen Projekte zu sprechen. Die vielen Besucher der Strauss-Ausstellung beteiligen sich auch an dieser Volksabstimmung über das Mozart-Denkmal und daher sind noch viele weitere Antworten und Anregungen zu erwarten. Im Herbst wird dann ein abschliessender Bericht gegeben werden können.

"JEDER STRAUSS"
Vorstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Waltzes
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. August 1949

Blatt 302

Große Erfolge des Wiener Hochschulstudios in Deutschland

Auf Einladung der amerikanischen Militärregierung (Theater-Sektion) nahm das Studio der Hochschulen Wien zusammen mit den "Theophiliens" der Pariser Sorbonne an der ersten Tagung deutscher Studiobühnen in Erlangen (Bayern) teil. Das Wiener Studio konnte in dem gebotenen reichhaltigen Spielprogramm der Tagung ausgezeichnet gefallen. Es wurde mit der Pariser Gruppe einmütig als das beste Ensemble bezeichnet.

Dr. Langer und sein Ensemble wurden auch für die nächstjährige Tagung eingeladen. Es soll vorher schon in München, Erlangen, Würzburg, Tübingen, Hamburg, Kiel und Berlin auftreten, während die "Theophiliens" und das ausgezeichnete Kabarett der Kieler Studenten, "Die Amnestierten", nach Wien eingeladen wurden.

Anschließend an die Tagung spielte das Studio auch in München, wo es wie in Erlangen, vor stets ausverkauften Häusern und mit großem Erfolg Hermann Bahrs Lustspiel "Die Kinder" und Priestleys "Straße durch die Wüste" aufführte. Der Präsident der deutschen Bühnengehörigen, Erich Otto, äußerte sich begeistert über die Leistungen der jungen Wiener und versprach den deutschen Studiobühnen alle nur erdenkliche Hilfe.

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“
Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

16. August 1949

Blatt 303

Akademischer Maler Walter Gamerith gestorben
=====

Der akademische Maler Walter Gamerith wurde nach kurzer Krankheit im 46. Lebensjahre mitten aus seinem Schaffen gerissen.

Walter Gamerith, geboren am 30. August 1903 in Eggenburg, studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien unter Prof. Sterrer. 1926 kam er in dessen Spezialschule für Malerei und konnte sich hier dank der einsichtsvollen Führung seines Lehrers, der die individuelle Entwicklung seiner Schüler in keiner Weise behinderte, völlig frei entfalten. Als er im Sommer 1930 die Akademie verließ, wollte er vor allem etwas von der Welt sehen, bereiste 1931 Deutschland und nahm 1932 für ein halbes Jahr in Paris Aufenthalt. 1934 besuchte er Italien, 1935 Holland, 1936 Dalmatien und 1937 abermals Frankreich und Italien. Seit 1934 stellte er im Wiener Künstlerhause, das ihn 1939 zum Mitglied wählte, Bildnisse, Akte und Landschaften aus, unter denen sich neben Pariser und italienischen Motiven häufig auch Studien vom Attersee und aus Eggenburg befanden. 1939 beteiligte er sich an einer Österreich-Schau in Berlin, 1941 lernte man ihn in einer Ausstellung des Wiener Staatlichen Kunstgewerbemuseums als originellen Lichtbildner kennen, der in einer grossen Zahl von Landschaftsaufnahmen zeigte, was ein Maler aus der Natur herausholen kann, wenn er einmal statt zum Pinsel zur Kamera greift.

1944 trat er mit einer Kollektivausstellung von 46 Arbeiten im Künstlerhaus vor die Öffentlichkeit und die Albertina erwarb eine seiner besten Arbeiten.

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. August 1949

Blatt 304

60. Geburtstag von Direktor Dr. Rudolf Beer

Dr. Rudolf Beer wurde am 22. August 1888 in Graz als Sohn des Notars Albert Beer geboren. Er absolvierte das Gymnasium und die juridischen Studien in Graz und promovierte dort 1911 zum Doktor. Frühzeitig schon auf dem Theater tätig, wurde er bereits 1912 stellvertretender Leiter der Jarno-Bühnen (des Stadt-, Josefstädter- und Lustspieltheaters). In diesem Wirkungskreis blieb er bis 1918. Von 1918 bis 1921 leitete er das Stadttheater in Brünn, wurde 1921 Direktor des Raimundtheaters in Wien, 1924 außerdem Direktor des Deutschen Volkstheaters. Beide Bühnen leitete er bis 1932, in welchem Jahr er in Berlin die Direktion des Deutschen Theaters übernahm. Seit 1933 war er Direktor des Scala-Theaters in Wien.

Dr. Beer verstand es, die Bühnen, die er leitete auf literarischer und künstlerischer Höhe zu halten, trotz der Krisenzeiten, in die seine Direktionsführung an den Wiener Bühnen fiel. Er bewährte sich auch als Schöpfer eines wertvollen hochstehenden Ensembles und als vortrefflicher Erzieher seiner Künstler: Paula Wessely, Luise Ullrich, Hans Jaray, Rose Stradner, Gusti Huber, Maria Kramer, Richard Sallaba, Karl Paryla u.a. sind aus seiner Schule hervorgegangen. Gegen hundert Uraufführungen moderner Stücke und vor allem Neuinszenierungen einer Anzahl Shakespearescher Königsdramen bezeugen die Intensität seiner künstlerischen Arbeit in Wien. Sei 1926 war Dr. Beer auch Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst. In Anerkennung seiner Leistungen wurde ihm auch das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

Im Jahre 1938 wurde Dr. Beer von den Nationalsozialisten zum Selbstmord getrieben.

In der Neuen Scala wird in diesem Jahre eine Gedenkbüste Dr. Beers aufgestellt, die vom Bildhauer Franz Pixner geschaffen wird.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. August 1949

Blatt 305

Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus
=====

Über Initiative der zuständigen Stellen der Stadt Wien wird, wie bereits bekannt geworden, im Oktober 1949 im Künstlerhaus eine Ausstellung "Die Wienerin" veranstaltet. Es wird in ihr vor allem das Frauenporträt gezeigt werden, daneben aber werden, besonders in der neueren Zeit, die Tätigkeit, die Umwelt, die Lebensform, die Kleider, Schmuckstücke und modische Utensilien berücksichtigt. Die Räume des ersten Geschosses sind der Gegenwart gewidmet. Der Aufbau dieses Teiles der Ausstellung obliegt dem Künstlerhaus in Zusammenarbeit mit der Berufsvereinigung der bildenden Künstler und allen Künstlervereinigungen. Sie zeigt die Wienerin von heute. Es wird hier besonders Wert auf die Lebensnähe gelegt. Nicht die Dame der Gesellschaft, sondern die Wienerin in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Betätigung unter Schilderung des Milieus steht im Vordergrund des Interesses. Um die umfassende Darstellung der Wienerin zu sichern, ist auch an eine bezirksweise "künstlerische Erfassung" der Wienerin gedacht. In jedem Bezirk sollen die wirklichen Repräsentantinnen der Wienerin von einer ersten Jury ausgewählt und dann von Künstlerhand dargestellt werden. Diese Bildnisse werden nicht nur im Künstlerhaus, sondern auch in den Bezirken gezeigt werden. Der obere Stock soll den historischen Teil enthalten (etwa von 1750 - 1914) und wird von den Städtischen Sammlungen im Rathaus eingerichtet, zum größten Teil aus ihrem eigenen reichen Besitz, aber auch aus Leihgaben anderer Museen und aus Privatbesitz.

Die Anmeldungen von in Privatbesitz befindlichen wirklich wertvollen Bildern, interessanten alten Kleidern oder anderen alten Gegenständen, die mit dem Thema der Ausstellung zusammenhängen und eventuell der Ausstellung zur Verfügung gestellt werden

20. August 1949

"Kulturdienst"

Blatt 306

könnten, ist den Städtischen Sammlungen, Wien 1., Rathaus erwünscht. Es wird um nur schriftliche Anmeldungen gebeten, mit Beschreibung des Gegenstandes, Größenangabe, Künstlernamen und Daten der dargestellten Persönlichkeiten. Wenn ein Objekt für die Ausstellung in Betracht kommt, setzen sich die Städtischen Sammlungen auf Grund der Anmeldung mit dem Besitzer ins Einvernehmen. Vorsprache oder Vorlage der Bilder bittet man daher zu vermeiden.

„UNVERGÄNLICHER STRAUSS“
Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

22. August 1949

Blatt 307

Gedenktage für September

=====

3. Ernst von FEUCHTERSLEBEN, Arzt und Dichter	100.Tod.T.
4. Anton BRUCKNER, Komponist	125.Geb.T.
4. Karl SEITZ, Wiener Alt-Bürgermeister	80.Geb.T.
4. Leopold WENGER, Univ. Prof. f. Rechtsgeschichte	75.Geb.T.
5. Caspar David FRIEDRICH, Maler	175.Geb.T.
6. Felix SALTEN, Schriftsteller	80.Geb.T.
10. Wilhelm CZERMAK, Prof. f. Aegyptologie	60.Geb.T.
12. Anselm FEUERBACH, Maler	120.Geb.T.
12. Heinrich LERSCH, Dichter	60.Geb.T.
13. John B. PRIESTLEY, Dramatiker und Schriftsteller	55.Geb.T.
13. Arnold SCHÖNBERG, Komponist	75.Geb.T.
18. Alois ZUCKERKANDL, Prof. f. Anatomie	100.Geb.T.
20. Ferdinand HABEL, Komponist	75.Geb.T.
22. Josef DOBROWSKY, Maler	60.Geb.T.
25. Johann STRAUSS (Vater), Komponist	100.Tod.T.
28. Robert REININGER, Philosoph	80.Geb.T.
28. Berthold LÖFFLER, Maler	75.Geb.T.

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus

Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn

Entwicklung des Wiener Walzers

und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert

Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr

(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

23. August 1949

Blatt 308

100. Todestag von Feuchtersleben

=====
Am 3. September werden es 100 Jahre, daß Ernst Freiherr von Feuchtersleben, der als Mediziner und Schriftsteller in seiner Zeit große Popularität genoß, gestorben ist. Feuchtersleben, am 29.4.1806 in Wien geboren, war zunächst Zögling der Theresianischen Ritterakademie, gab aber die für ihn bestimmte Laufbahn als Offizier oder Beamter auf, studierte an der Wiener Universität Medizin und promovierte zum Doktor. Daneben beschäftigte er sich auch mit Philosophie, Ästhetik, Kunstgeschichte und Literatur. Zu seinem Freundeskreis gehörten die bedeutendsten Männer des vormärzlichen Wien wie Schubert, Bauernfeld, Schwind und Grillparzer. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit entfaltete Feuchtersleben eine rege publizistische Tätigkeit, die u.a. gegen das herrschende System gerichtet war und ihm besonders bei der jüngeren Generation große Beliebtheit eintrug. Seine bei Cotta in Stuttgart erschienen Gedichte blieben ohne besonderen Erfolg. Nur das Lied "Es ist bestimmt in Gottes Rat" wurde allgemein bekannt. In seinen "Beiträgen zur Literatur, Kunst und Lebenstheorie" und "Lebensblättern" legte Feuchtersleben in der ihm besonders zusagenden Form des Aphorismus viele seiner besten Gedanken nieder. Sein bedeutendstes Werk ist das lebenskundliche Buch "Zur Diätetik der Seele", das, in Form von elf philosophischen Aufsätzen, einen Ausweg aus seelischen Wirren zu zeigen bemüht war und großen Erfolg hatte. Feuchtersleben wurde Sekretär der neugegründeten Gesellschaft der Ärzte und hielt an der Universität Vorlesungen über ärztliche Seelenheilkunde, die in Buchform unter dem Titel "Lehrbuch der ärztlichen Seelenheilkunde" erschienen. Unter den Studenten war er außerordentlich beliebt und trat wiederholt für eine Reform des Unterrichtswesens ein. Obwohl er deshalb bei der Regierung nicht gut angeschrieben war, wurde er

unter dem Eindruck seiner Popularität zum Vizedirektor der medizinischen Studien ernannt.

An der Revolution des Jahres 1848 beteiligte sich Feuchtersleben auf der Seite der Studenten. Am 20. März konnte er auf der Universität die Einführung der Lehr- und Lernfreiheit verkünden. Statt des ihm angebotenen Postens eines Unterrichtsministers nahm er im Juli 1848 die Stelle eines Unterstaatssekretärs an. Fast alle Reformen des Unterrichtswesens wurden durch ihn veranlaßt. Nach den Ereignissen des 6. Oktober zog er sich aus dem politischen Leben zurück, was schließlich zu seiner beruflichen und gesellschaftlichen Ausschaltung führte. Feuchtersleben starb am 3. September 1849 im Alter von 43 Jahren als ein Mann, der seiner Zeit weit voraus war und dessen philosophische und lebenskundliche Gedanken bis in die Gegenwart wirken.

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaushaus-Korrespondenz")

25. August 1949

Blatt 310

Kulturveranstaltungen in Wien anlässlich des Goethe-Jahres

Die kulturellen Institutionen Wiens haben einen Großteil ihres heurigen Programms dem 200. Geburtstage Goethes gewidmet. Das Burgtheater eröffnet am Gedenktag selbst, also am 28. August, mit der Aufführung von "Faust I. Teil" die neue Saison und hat für Weihnachten unter der Regie von Direktor Gielen "Faust II. Teil" angekündigt. Wahrscheinlich werden auch im Repertoire wieder die anderen Goethe-Inszenierungen dieses Hauses aufscheinen: "Iphigenie auf Tauris", "Egmont" und "Stella". Das Neue Theater in der Scala bereitet für den Herbst "Götz von Berlichingen" vor und das Studio der Hochschulen eröffnet in der Urania am 15. September mit "Clavigo". Mit diesem Stück und dem "Urfaust" werden die Studenten auch ihre nächste Auslandstournee nach Westeuropa bestreiten.

Die Goethe-Ausstellung in der Österreichischen Nationalbibliothek, die bis heute über 10.000 Besucher zählen konnte, vereint in reicher Fülle Bilder, Dokumente, Karten, Autographien und naturwissenschaftliche Objekte.

Selbstverständlich ist auch das Programm der Wiener Volksbildungshäuser weitgehend auf das Goethe-Jubiläum abgestimmt. Die Urania sowohl wie die Volkshochschulen Alsergrund und Ottakring haben eigene Goethe-Reihen angesetzt. Für die Urania wurden u.a. die Professoren Strunz, Luitpold Stern, Castle und Fontana verpflichtet, am Alsergrund werden u.a. die Professoren Langhammer und Ellenberger vorlesen. In der Vortragsreihe "Goethe und die Frauen" im Volksheim Ottakring finden wir u.a. Dr. Bründl, Dr. Mitringer, Dr. Castle, Dr. Fiechtner, Dr. Zellwecker und Dr. Rollett. Die klassischen Dramen Goethes werden von Dr. Ellenberger und Reinhold Siegert im Alsergrund in Leseaufführungen gebracht, während eine Fülle von Vorträgen und Interpretationen auch noch im Wintersemester 1949/50 in allen Volksbildungshäusern aufscheinen.

Auch unsere Radiosender haben sich weitgehend auf Goethe eingestellt. Schon seit Jahresanfang wurden bedeutende und interessante Sendungen diesem Thema gewidmet. So brachte die Ravag vor allem eine Hörspielsendung des "Götz von Berlichingen", weiters den "Großkophta" und "Clavigo", während die "Geschwister" und "Die Laune des Verliebten" noch folgen werden. Auch in der Kinderbühne und in der Frauenstunde waren Goethe-Sendungen zu hören. Bemerkenswert sind die Sendungen der Goethe-Reden (Humboldt, Carossa, Hans Nüchtern und Thomas Mann). Die Sendergruppe Rot-Weiss-Rot hat neben vielen kleineren Sendungen vor allem durch die Übertragungen von den Salzburger Festspielen ("Iphigenie auf Tauris" und "Clavigo") ihren Beitrag geleistet, sowie durch eine große Anzahl kleinerer aktueller Sendungen. Am 28. August selbst aber wird eine ganze Stunde der Goethe-Feier des Senders gewidmet sein.

Österreichische Verlage haben anlässlich des Goethe-Jahres eine Reihe bedeutungsvoller Werke herausgebracht, so u.a. eine neue Ausgabe von Goethes Werken in 2 Bänden (Salzburg, Verlag "Das Bergland-Buch", S 35.- pro Band) und eine in 7 Bänden, herausgegeben von Prof. Hedbavny und Prof. Castle in der Klassiker-Verlagsgesellschaft Baden (S 36.- pro Band). Der Verlag für Jugend und Volk, Wien, brachte eine Ausgabe "Der junge Goethe" (Lyrik und Leben, Preis S 28.-). Im Ullstein Verlag erschienen in der Klassiker-Reihe "Faust, I. und II. Teil" (S 24.-) und im Georg Prachner-Verlag Wien, "Goethe, Gedanken und Aussprüche" (S 14.-). An interessanten Monographien sind noch zu erwähnen: Heinz Kindermann "Theatergeschichte der Goethe-Zeit" (H. Bauer Verlag, Wien), eine Neuauflage von Paul Kühn "Die Frauen um Goethe" (Bergland-Buch, Salzburg, S 28.-), von Edwin Zellwecker "Marianne Willemer" (Wiener Volksbuch Verlag, S 27.-), Ernst Fischer "Goethe, der große Humanist" (Globus Verlag, S 16.-), Eric Werber "Lieder der Liebe, Landschaft und Geselligkeit" ("Goethe-Schubert", Österreichischer Bundesverlag, S 10.-), sowie eine größere Anzahl von Broschüren und Abhandlungen über spezielle Themen.

Anton Bruckner-Ausstellung bei Gerngroß

=====

Im Anschluß an die Feierlichkeiten anlässlich des 125. Geburtstages Anton Bruckners wird in der zweiten Septemberhälfte unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und unter Mitwirkung der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und der Nationalbibliothek in den Räumen des Kaufhauses A. Gerngroß eine Anton Bruckner-Ausstellung veranstaltet.

Die Ausstellung wird einen Blick über das Leben und Werk des großen Meisters an Hand von Originalpartituren, Bildern, Dokumenten und zeitgenössischen Kritiken geben. Im besonderen wird sie auf das Verhältnis Bruckners zum damaligen musikalischen Wien Bezug nehmen. Eine Abteilung wird berühmte Bruckner-Dirigenten von Hans Richter bis zur Jetztzeit zeigen. Die Schauobjekte, von denen viele erstmalig gezeigt werden, stellen zahlreiche öffentliche und private Sammlungen zur Verfügung.

Fresken und Sgraffitos am Rathaus in Eisenstadt

=====

Das Rathaus in Eisenstadt ist in der Frührenaissance erbaut worden. Die Blendfassade war mit Fresken aus dieser Zeit geschmückt.

Die Themen waren: Die Gerechtigkeit, die Weisheit, die Stärke, die Mäßigkeit, weiters das Urteil des König Salomon als Sinnbild der richterlichen Weisheit, Judith und Holofernes, als Symbol der Heimatliebe, König Salomon und die Königin von Saba, die durch ihn bestimmt wird, auf ihre Würde zu verzichten, um sich der Weisheit und der Erkenntnis zu weihen.

Der bekannte Freskenmaler Rudolf Holzinger, Mitglied des Künstlerhauses, wurde nun mit der Aufgabe betraut, zwei Sgraffitos und ein Fresko auszuführen.

Abgesehen von der künstlerischen Leistung der Entwürfe ist auch die handwerkliche Leistung beachtenswert. Seine Arbeit verbürgt eine Haltbarkeit der Fresken von 200 Jahren.

"UNVERGÄNGLICHER STRAUSS"
Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

26. August 1949

Blatt 313

Eine ungarische Kulturwoche in Wien

Im Rahmen der "Ungarischen Kulturanstalten" in Wien finden in den nächsten Tagen eine Reihe von Veranstaltungen statt, die einen Einblick in das heutige kulturelle Leben Ungarns vermitteln.

Ab 3. September wird eine Ausstellung "Ungarn Heute" gezeigt, die in etwa 100 Großphotos Bilder aus dem ungarischen Alltag bringt. Die Ausstellung wird Samstag, den 3. September, um 18 Uhr, im Gebäude der Ungarischen Kulturanstalten, Wien 7., Museumstraße 7, durch Bürgermeister Dr. Theodor Körner und dem ungarischen Geschäftsträger Josef Hajdu eröffnet. Bis zum 17. September ist sie täglich von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Am 4. und 11. September, jedesmal um 10 Uhr, wird im Künstlerhaus-Kino, 1., Akademiestraße 13, der Dokumentarfilm "Neues Ungarn" vorgeführt. Den einleitenden Vortrag hält der Abgeordnete Janos Szita.

Am 7. September, um 18 Uhr, findet ein ungarischer Abend im Saal der Ungarischen Kulturanstalten statt. Es tanzt eine ungarische Volkstanzgruppe. Vorträge und Kurzfilme werden Ausschnitte aus Leben und Arbeit Ungarns bringen.

Vom 3. bis 17. September findet eine Ausstellung ungarischer Bücher in den Räumen des Reisebüros "Budapest", 1., Kärntnerstraße 51, statt. Etwa 500 Bücher werden einen Überblick über den Stand der neuen Buchproduktion Ungarns geben.

Dem Komitee, das sich zur Unterstützung dieser Veranstaltungsreihe in Wien gebildet hat, gehören unter anderem an:

Stadtrat Dr. Matejka, die Nationalräte Kapsreiter und Margaretha, Generaldirektor der Ravag Dr. Guggenberger, Rektor der Akademie der bildenden Künste Prof. Martin, Direktor des

26. August 1949

"Kulturdienst"

Blatt 314

Konservatoriums der Stadt Wien Lustig-Prean, Prof. Viktor Th. Slama, Prof. Dr. Edwin Rollett, Direktor Barnay und Polizeivizepräsident Strobl, ferner Prof. Anton Stemolak, Prof. Wildgans und Hofrat Dr. Anton Krogner.

Nach Abschluß der Veranstaltungen in Wien wird die Ausstellung "Ungarn Heute" in Graz und Linz gezeigt werden.

Ludwig Gruber - 75 Jahre

=====

In Ergänzung unserer Aussendung vom 11. Juli 1949 auf Blatt 277 teilt Prof. Ludwig Gruber mit, daß er schon in seinem 13. Lebensjahr mit Erfolg als Komponist vor die Öffentlichkeit trat. Schon mit 17 Jahren schrieb er das Wienerlied "Alte Uhr", das seinen Weg in die Welt machte.

„UNVERGÄGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. August 1949

Blatt 315

Rosalia Chladek in der Schweiz

Rosalia Chladek, die auch im kommenden Schuljahre die "Ausbildungsstätte für Bühnentanz und Tanzlehrfach" des Konservatoriums der Stadt Wien leiten wird, nimmt zurzeit mit Kurt Joos, Mary Wigman, Harald Kreutzberg und Hans Zuellig an dem in Zürich stattfindenden Kurs des schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik teil

1950 wird Prof. Rosalia Chladek einen Sommerkurs des Konservatoriums in Wien leiten.

Direktor Lustig-Prean inszeniert in Augsburg

Die Stadt Augsburg hat den derzeitigen Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien Karl Lustig-Prean eingeladen, auf der von ihm im Jahre 1929 begründeten Freilichtbühne am Roten Tor, die als die schönste Deutschlands gilt, eine Oper oder eine klassische Operette zu inszenieren.

Direktor Lustig-Prean hat angesichts der Vorbereitungen für das Schuljahr des Konservatoriums der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Stadt Augsburg das Regieguestspiel auf 1950 verlegt.

Ellen Müller-Preis am Konservatorium der Stadt Wien

Die Weltmeisterin Ellen Müller-Preis wird auch im neuen Schuljahre als Sport-Lehrerin dem Lehrkörper des Konservatoriums der Stadt Wien angehören.

Sehr geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, den 2. September, findet um 15.30 Uhr im Konservatorium der Stadt Wien, Wien 1., Johannesgasse 4 A, eine Pressebesprechung statt. Die Direktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien ersucht Sie um Entsendung eines Vertreters.

Den Pressevertretern werden die neuen Prospekte, die das Schuljahr 1949/50 einleiten, überreicht werden. Die Direktion wird kurze Informationen über interessante Neuerungen geben und alle gewünschten Aufschlüsse erteilen. Die Pressebesprechung sollen ein Rundgang durch das Konservatorium und eine kleine Darbietung einer Elite von Spitzenschülern abschließen.

Erfolg eines Wiener Malers in Basel

=====

Der junge Wiener Maler Walter Bader, von dem vor einiger Zeit in den Räumen der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung eine Kollektion von Arbeiten gezeigt wurde, hat in Basel mit dieser Ausstellung, wie aus Pressestimmen hervorgeht, einen beachtlichen Erfolg gehabt.

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Aussellung im Rathaus
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn
Entwicklung des Wiener Walzers
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")
=====

30. August 1949

Blatt 317

80. Geburtstag von Prof. Dr. Robert Reininger

=====
Am 28. September waren es 80 Jahre, dass Universitäts-
professor Dr. Robert Reininger in Linz geboren wurde.

Er studierte an der philosophischen Fakultät der Univer-
sität Wien Philosophie und Zoologie, wurde nach einem Studien-
aufenthalt an der Universität Heidelberg 1892 zum Doktor der
Philosophie an der Universität Wien promoviert, habilitierte
sich daselbst 1903 als Privatdozent für Philosophie und wurde
1913 zum ausserordentlichen, 1922 zum ordentlichen Professor er-
nannt. Als solcher wirkte er hier bis zu seiner Emeritierung im
Jahre 1939. Reininger hat mit historischen und kritischen Studien
zu Kant und seinen Vorgängern begonnen. Nach einer Reihe weiterer
historischer Arbeiten hat er in dem Werk "Metaphysik der Wirklich-
keit" den theoretischen Teil seiner Philosophie und in dem Buch
"Wertphilosophie und Ethik" den praktischen Teil seines Systems
niedergelegt. Die Neuauflagen der "Ethik" und die Neubearbeitung
der "Metaphysik der Wirklichkeit" in zwei Bänden stellen die ab-
schliessende Form seines Systems dar, das in seiner Geschlossenheit
und Folgerichtigkeit eine der bedeutendsten Leistungen der Phi-
losophie in den letzten 50 Jahren ist. Reininger, der seine Aus-
bildung in Wien erhalten und seine gesamte Lehrtätigkeit an der
Universität Wien zurückgelegt hat, ist auch in früheren Jahren
wiederholt als Vortragender in den volkstümlichen Universitäts-
kursen hervorgetreten und hat die "Philosophische Gesellschaft"
in Wien durch lange Jahre geleitet, sodass er mit dem geistigen
Leben der Stadt stets in engster Verbindung stand.

75. Geburtstag von Prof. Dr. Leopold Wenger
=====

Am 4. September waren es 75 Jahre, dass der berühmte Rechts- und Staatslehrer der Wiener Universität Prof. Dr. Leopold Wenger in Obervellach in Kärnten geboren wurde.

Er besuchte in Villach das Gymnasium, studierte in Graz Jurisprudenz und absolvierte seine Rechtspraxis in Obervellach und Graz. Zur Dozentur bereitete er sich in Leipzig bei Mitteis vor und habilitierte sich 1901 in Graz für römisches Recht. Wenger wirkte als ordentlicher Professor in Graz, Wien, Heidelberg und 17 Jahre lang in München, wo er seinen Weltruf als Lehrer und Forscher begründete und seit 1935 wieder in Wien. Seine Forschungen galten vorerst dem römischen Prozessrecht, sodann wandte er sich der Papyrusforschung zu, über die er zahlreiche Werke verfasste. Wenger ist auch der Begründer des Instituts für Papyruskunde in München. Als Krönung seines Lebenswerkes überreichte er der österreichischen Akademie der Wissenschaften anlässlich ihrer 100-Jahrfeier das Manuskript einer umfassenden Arbeit über "Die Quellen des römischen Rechts", die ein Standardwerk der Romanistik ist und die rechtshistorische Forschung mit der staatstheoretischen, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen zu einem Gesamtbild des antiken Lebens verbindet. Die akademische Lehrtätigkeit des grossen Forschers, dem für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der römischen Rechtsgeschichte vier Ehrendoktorate verliehen wurden, währte 45 Jahre. Generationen von Schülern verdanken ihm ihre gründliche fachliche Ausbildung. Prof. Wenger wurde 1947 mit dem Preis der Stadt Wien für Geisteswissenschaften ausgezeichnet.

Pressepiegel vom 1./2. August 1949

Wiener Zeitung, 31. Juli:

Drei Wiener Gärten. (Stadtpark, Belvedere, Schwarzenbergpark)	3
Professor J. Müller 70 Jahre	4
Echtes Kölnischwasser - aus Wien. Gerüche werden tiefgekühlt.	
Dutzende Kräutersorten für ein einziges Parfüm	5
Brotgetreide: Exkontingent und Transportscheinpflicht. Ver-	
fütterungsverbot bleibt aufrecht. Vorschriften für Aufkäufer	5
Kinokarten für Dauerbefürsorgte der Stadt Wien. RK	6
Lebensmittelkartenausgabe. RK	6
Krankenernährung	6
Kundmachung der Bundesregierung über die Ausschreibung der	
Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des	
Stichtages.	11

Wiener Kurier, 1. August:

Wiederaufbauarbeit am Stephansdom wegen Goldmangels einge-	
schränkt. Bisher 13 Millionen Schilling ausgegeben. Verhand-	
lungen über Kredite	1
Ein Krankenhaus, dem das leibliche Wohl seiner Patienten über	
allos geht Die merkwürdigen Ansichten einer Spitalsverwal-	
tung machen die Bemühungen der Ärzteschaft um die Kranken	
weitgehend zunichte. Von Robert Bazar	2
35.000 Wiener in den Bädern. Hochbetrieb bei der Strassen-	
bahn. Ein Toter beim Wildbaden. Zur RK	3
Kurzschluss in Ternitz legte gesamte Stromversorgung Wiens	
lahm. Zur RK	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 1. August:

Trugschlüsse der modernen Erziehung	3
Schweizer Gäste in Wien. RK	8
Murau - eine der Musterstädte Österreichs	8

Weltpresse, Abendausgabe, 1. August:

Grüne Kuppel der Karlskirche bleibt erhalten. Mit dem Montage-	
wagen zwischen Himmel und Erde	8

Der Abend, 1. August:

Eine Viertelmillion Badender am Sonntag. Zur RK	1
Gemeinderat Steinhardt - 74 Jahre alt. (Bild)	2
Es geht uns täglich besser. Bis zum Hals in Schulden. Kata-	
strophale Konkurswelle im Anrollen	2
Acht Wienerinnen tanzten in Ostia. Was die Tänzerinnen von	
Rosalia Chladeks Ballettgruppe aus Italien erzählen	3
Singakademie und Symphoniker nach Italien eingeladen	6

Neues Österreich, 2. August:

"Kommunisten und Linkssozialisten" - Gemeinsame Liste für	
die kommenden Nationalrats- und Landtagswahlen.	2
Neue Autobuslinien ab 1. September (Wiener Stadtsenat). RK	2
Die Taborstrasse unter Wasser (schwerer Wasserrohrbruch)	2
Verspätete Badesaison mit 120.000 Gästen - Zwei Sonntage	
Hochbetrieb in allen Sommerbädern - Ganz Wien ist "ins Wasser"	
gegangen.	3

9000 Invalide untergebracht. 4
Apfel, Pflaumen und Paprika. 4
Wiener Arzt amerikanischer Universitätsprofessor. 4

Arbeiter Zeitung, 2. August:

Vier Jahre Arbeit im Landhaus (Von Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Popp). 1
Neue Autobuslinien - Und andere Verbesserungen - Tarifverbilligung für Liesing und Rodaun. 3
Rekord in den Wiener Bädern. RK 3
Schweizer Verfassungsfeier in Wien. 3
Die englischen Bergarbeiter im Rathaus. RK 3
Amerikaner studieren den Wiener Wohnhausbau. RK 3
Vom alten zum neuen Heinrichshof. RK 3
Die Kindersterblichkeit ist zurückgegangen. RK 6

Wiener Tageszeitung, 2. August:

Wer ist wahlberechtigt? Alter, Stichtag und Wahlaus-schliessungsgründe. 2
Späte Erkenntnis (für alle Wiener Gemeindebediensteten evangelischen Glaubensbekenntnisses den Karfreitag als bezahlten Feiertag). RK 3
Wissenschaftler beim Bürgermeister. RK 3
Österreichs Strassennetz wird weiter ausgebaut - Noch heuer direkte Verbindung West-Ost - Wiederaufbau zerstörter Brücken - Strassen werden staubfrei gemacht. 4
Aus Kanalschlamm wird Heizgas gewonnen - Es gibt einen Erdölbazillus - Die Versuche eines französischen Forschers. 4
Bildhauer Prof. Müllner - 70 Jahre. RK 6

Das kleine Volksblatt, 2. August:

Sie hinken immer nach.... Karfreitag als bezahlten Feiertag 4
Zur Wohnungspolitik des Wiener Rathauses (Gemeindebau Margaretengürtel 126-134) 5
Neue Autobuslinien in Wien - Tarifverbilligung für die Randgemeinden. 6
Hochsaison auf dem Donaulido. RK 7
9000 Invalide in der Wirtschaft untergebracht. 8

Österreichische Volksstimme, 2. August:

Kommunisten und Linkssozialisten treten mit gemeinsamer Liste vor die Wähler - Die Kommunistische Partei Österreichs und die Vereinigung fortschrittlicher Sozialisten haben beschlossen, den Wahlkampf gemeinsam zu führen. Sie treten mit einer Erklärung vor die Wähler, die von den leitenden Instanzen beider Organisationen beschlossen wurde. 1
Immer neue Steuern (Kärntner Landtag - "Vergnügungssteuer") 3
Dem zehntausendsten Besucher der Strauss-Ausstellung eine kleine Gabe. 3

Ein Haus in Hietzing	4
Wo 600 Kinder täglich baden. (Kinderfreibad auf dem Neubaugürtel, zwischen Felberstraße und Apollogasse.)	4
Endlich ein Rekordsonntag der Bäder. RK	4
Soll das Fleisch noch teurer werden? Aufhebung der Bewirtschaftung für 1. Oktober angekündigt. Fleischkrise nur ein Erpressungsmittel	4
Deckeneinsturz in der Leopoldstadt. (Glockengasse 4.)	4
Schafft Arbeit für die Jugend!	5
Das Elend der Frauen der Verarmten	5

Österreichische Zeitung, 2. August:

Kein Absinken der Tbc. (Tuberkulosefürsorgestelle der Gemeinde Wien teilt mit.) RK	3
20.000 Badegäste am Sonntag. RK	3
Billiges Obst und Gemüse aus dem Südosten	3
Mehr als 10.000 Jugendliche ohne Lehrstellen	3
In Wien wieder mehr als 7100 Verbände und Vereinigungen. Der "Ariseurverband" besteht noch immer. (Vereinsleben.)	3
Jugendtreffen in der Lobau. (13. bis 15. August.)	3
Ein Sechstel des Wochenlohnes. (Eine Portion Wurst, eine Portion Käse, dazu ein paar Semmeln und zwei Glas Bier.)	6
Wer wird diesem Plakat glauben? (Gesundes Wohnen - Komm zur Sozialistischen Partei!)	6

Die Presse, 2. August:

Die Schweizer Gäste. (Aktion "Biel hilft Wien".) RK	2
25 Jahre "TiwaG". (Tiroler Wasserkraftwerke A.G.)	2
Innsbruck ohne Fleisch	2
Empfänge im Rathaus. RK	2
Sonntag mit schweren Unfällen. Über eine Million Ausflügler	3
Obst und Gemüse aus Ungarn und Italien	3
Zementmangel in Oberösterreich	5

Pressepiegel vom 2./3. August 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 2. August:

Empfänge im Rathaus. RK.	4
Kurze Stromstörung in Wien. RK.	4
Wasserrohrbruch in der Taborstraße.	4
Ernste Fleischsituation in Innsbruck.	4

Wiener Kurier, 2. August:

Stadt Wien soll 1950 150 moderne Straßenbahn-Triebwagen erhalten. Die Wagen werden mit automatischen Türen ausgestattet sein und statt Riemenzüge elektrische Abfahrtssignale aufweisen. New Yorker Triebwagen sollen Aufnahme der 40er-Linie ermöglichen.	3
8 neue Autobuslinien werden in Wien ab 1. September in Betrieb genommen.	3
Wien bewundert Alphornbläser aus Biel. (Bild)	3
Gebürtiger Wiener wird Professor für Chirurgie in den USA.	3
Neue Autobusse für Salzburg. (Saurer-Werke in Wien)	3
Eine Obst-Inflation auf allen Wiener Märkten. Riesige Lieferungen an Frühäpfeln, Zwetschken und Paprika treffen aus Ungarn und Italien ein.	3
17 Tonnen frisches Schweinefleisch aus Holland in Wien eingetroffen.	3
Theaterkredit vor der Auszahlung.	4
Symphoniker spielen in Perugia. Das Wiener Orchester wirkt bei dem Fest geistlicher Musik mit.	4
Trotz Hitzeperiode in Westeuropa bleiben Ernteaussichten verhältnismäßig günstig. Brotgetreideernte voraussichtlich um fünf Prozent geringer als im Vorjahr.	5
Kaufmännisches Studium nimmt ab. Zahl der Studierenden hat sich seit Herbst 1947 um 41 Prozent vermindert.	5

Weltpresse, 2. August:

Preiserhöhung auf Kraftfahrlinien. Wiener Vorortekraftverkehr noch nicht davon betroffen.	4
Schöpfer des Lueger-Denkmal - 70 Jahre. Josef Müllner, der Bildhauer des neuen Wien.	6
Britische Bergarbeiterdelegation im Rathaus. RK.	8
Donauschiffahrtskonferenz in Passau.	8
Die kostspielige Staatsbürgerschaft.	8
Wem ist das Arenbergbad im Weg?	8
Ein lärmreiches Spital. (Tierärztliche Hochschule)	8
Neue Klosterneuburger Rollfähre mit elf Tonnen Tragkraft.	8
Schweizer Festabend auf dem Kobenzl.	8

Der Abend, 2. August:

Gemeinsame Wahlliste der Linken. Erwin Scharf verkündet einheitliche Front der Linken bei den Wahlen am 9. Oktober.	1
Krems. (Frauen-Freistilringen verboten)	2

Märchen der Technik und Schönheit. Moskauer Untergrundbahn eröffnet neue Stationen.	3
Konzert im Czartoryski-Schlüssel. (Bild)	6
Bürgermeister Körner flüstert dem Sieger Menapace etwas Nettes ins Ohr. (Bild)	6
Bei den Endhaltestellen der Straßenbahn gab es am vergangenen Sonntag starkes Gedränge. Ganz Wien war an diesem so heiß ersehnten schönen Sonntag im Freien. (Bild)	6

Weltpresse, Abendausgabe, 2. August:

Rationierung des Wassers in Frankreich. (Dürre in Frankreich)	1
---	---

Neues Österreich, 3. August:

Nach dem Öl die Donaudampfschiffahrt. 37 Schiffe, 1 Werft und 4 Hafenanlagen. Trotz dem Beschluß der Außenminister Schwierigkeiten. Getrennte Listen der Westmächte und der Sowjetunion. Die Aufstellung der Westmächte gründet sich auf die Eintragungen in den Grundbüchern.	1
Donnerstag kommen 458 Rußlandheimkehrer.	1
32 Grad im Schatten und drei Todesopfer. Der heißeste Tag des Jahres: Hochbetrieb für Bäder und Rettungsgesellschaft.	3
800.000 Schilling Vorschuß. Zinsfreie Darlehen der Gemeinde und des Bundes zur Abdeckung der dringendsten Verpflichtungen. Erste Kultur Groschenrate an die Wiener Theater. RK.	3
Ein Bienenschwarm: Einstündige Verkehrsstörung. (Straßenbahn)	4
Eine Mauer stürzt ein. (Erdbergstraße 3)	4
Neue Tarife für die neuen Autobuslinien. RK.	4
Auf den Stichtag kommt es an. Für beschlagnahmte Möbel minderbelasteter Nationalsozialisten: Der 15. Februar 1947 entscheidet.	4
Aus dem Inland nur ein Achtel des Wiener Fleischbedarfes. Gemeinde Wien zeichnet Aufbauanleihe. RK.	5

Arbeiter Zeitung, 3. August:

Die Gemeinde Wien zeichnet Aufbauanleihe. RK.	2
Spekulation um das Fleisch. Von Stadtrat Franz Jonas.	2
Die Verkehrserleichterung für die Randgemeinden. Und die neuen Autobuslinien. RK.	2
Ein Grundenteignungsgesetz - wozu? Von Stadtrat Leopold Thaller.	2
Jede 25. Minute passiert etwas. Aus der Arbeit des Rettungsdienstes - Dreizehn neue Autos. (Wiener städtischer Sanitätskraftwagenpark)	3
Kam ein Vogerl geflogen. (Strandbad Alte Donau)	3
Die Gemeinde Wien hilft den notleidenden Theatern. RK.	3
Der Bienenschwarm. (In der Reinprechtsdorfer Straße auf der Oberleitung der Straßenbahn)	3
In dieser Woche Schweinefleisch.	3
Wiens Auszeichnung für Menapace. (Sportehrenzeichen der Stadt Wien) RK.	3
Schweizer Gäste musizieren für die Wiener.	3
In einer Ruine verschüttet. (Erdbergstraße 3)	3
Wähleranlageblätter und Lebensmittelkarten. RK.	4
Die Schifffahrtsbeschränkungen im Donaukanal. RK.	4
Statistik der Verzweiflung (In Wien)	6

Wiener Tageszeitung, 3. August:

Wahlanlageblätter ausfüllen! Die wichtigsten Bestimmungen zur Sicherung des Wahlrechtes.	2
Neue Autobuslinien und -tarife. Teilstrecke Rodaun - Mödling aufgehoben. Schnellverkehr Floridsdorf. RK.	3
Ausgabe der Wähleranlageblätter. RK.	3
Günstige Ernteaussichten in Europa. Brotgetreideertrag bleibt hinter dem Vorjahr zurück. Reiche Obsternte. Anbaufläche bei Zuckerrüben. Obsternte sehr günstig ausgefallen.	4
Bienenschwarm als Verkehrshindernis. (Reinprechtsdorfer Straße-Reindorfgrasse)	6
Die Stadt Wien ehrt Menapace. RK.	6

Das Kleine Volksblatt, 3. August:

Heute letzter Termin für die Ausgabe der Wähleranlageblätter. RK.	1
Ohne Wähleranlageblatt kein Wahlrecht. Wählerverzeichnisse und Einspruchsrecht.	3
Ein Beschluß des Stadtsenates: Gemeinde Wien zeichnet vier Millionen Aufbauanleihe. RK.	5
Sportehrenzeichen für Richard Menapace. RK.	5
Verkehrsregelung auf dem Donaukanal. RK.	5
Erweiterung des Tarifgebietes I beschlossen. Teilstreckentarif und Übergangsfahrschein. Einige Schwierigkeiten.	
Kilometertarif für periphere Linien. Wie werden die neuen Autobuslinien geführt? Schnellverkehr nach Floridsdorf. RK.	6
Kilometerpreis um einen Groschen erhöht. (Erhöhung des bisherigen Autobus-Höchsttarifes.)	6
Eine verlorene Dienstlegitimation. (Fürsorgerin Marie Knauer) RK.	7

Österreichische Volksstimme, 3. August:

Endlich billigere Obst- und Gemüseimporte aus Ungarn und Bulgarien.	3
Die neuen Autobuslinien. Ab 1. September in Betrieb gesetzt. RK.	3
Bienen verursachen Verkehrsstörung.	4
Kultur Groschen für Wiener Theater. (Wiener Landesregierung) RK.	5
Gemeinderat Gen. Steinhardt. (Danksagung, 74. Geburtstag)	5
Zahl der Geschlechtskrankheiten noch immer erschreckend hoch. RK.	6

Österreichische Zeitung, 3. August:

Lohnkampf der Grazer Gas- und Wasserleitungsinstitute. Passive Resistenz erzwingt Verhandlungsbeginn mit Unternehmern.	2
Konkursziffern in einem Jahr verdreifacht.	2
Ein Bienenschwarm auf der Straßenbahnoberleitung.	3
Ärzte als Geschirrwäscher und Jazzmusiker.	3
Der Notgroschen für die Wiener Theater. RK.	3
Verteuerung der Autobusfahrpreise in Kraft.	3
Berechtigungsscheine für Krankenzubußen. (Landesernährungsamt Wien) RK.	3

Die neue Perspektive. Zum Kulturprogramm der Kommunistischen Partei Österreichs. Peter Acht. 5
Betriebsrat der Bühnenarbeiter in der Volksoper: "Wir haben Vorschläge zur Behebung der Krise eingebracht". 5

Die Presse, 3. August:

80-Groschen-Tarif bis nach Rodaun. Erweiterung des Straßenbahntarifgebietes I. Neue Autobuslinien und neue Autobustarife. RK. 3
Ab 1. August neuer Autobus-Höchsttarif. Kilometerpreis von 16 auf 17 Groschen erhöht. 3
Morgen kommen wieder Heimkehrer aus Rußland. 3
Was geschah mit 10.000 Dollar für österreichische Kinder? (Die Gattin des Operettenkomponisten Emmerich Kalman, Reinertrag der Hilfsaktion "Save Austrian Children".) 3
Bienenschwarm verursacht eine halbstündige Verkehrsstörung. 3
800.000 Schilling Kredit für sechs Wiener Privatbühnen. RK. 3
Sportehrenzeichen für Richard Menapace. RK. 4
Neue Klosterneuburger Rollfähre. 4
Ausleseprozeß. (Starkes Ansteigen der Insolvenzen in Österreich) 5
Gemeinde Wien zeichnet Aufbauanleihe. RK. 5

Pressepiegel vom 3. und 4. August 1949

Wiener Zeitung, 3. August:

Erhöhung der Autobustarife (der Tarif für Sitzplatzkilometer von 16 auf 17g erhöht). RK	2
Ein Mahnruf (Von Oberbaurat Prof.Dr.h.c. Josef Hoffmann) - Stand unseres Kunsthandwerks.	3
Ab 1.September mit 80g-Fahrschein nach Rodaun - Erweiterung des Strassenbahntarifgebietes I - Neue Autobuslinien und Autobustarife. RK	3
Gemeinde Wien zeichnet vier Millionen Aufbauanleihe.RK	3
800.000 S für die Privattheater.RK	3
Eine verlorene Dienstlegitimation (Fürsorgerin Marie Knauer) RK	3
Schweizer Feier auf dem Kobenzl.RK	4
Ausgabe der Wähleranlageblätter und Lebensmittelkarten.RK	4
Bienenschwarm hemmt Strassenbahn.	4
Lockerung der Schiffahrtbeschränkung im Donaukanal (Kundmachung des "Amtsblattes der Stadt Wien".)RK	4
Sport - kurz gefasst - Sportehrenzeichen für Radrennfahrer Menapace. RK	5

Wiener Kurier, 3. August:

Das Adressbuch der Prominenten der Welt nennt rund 35.000 Namen - Selbst das Steckenpferd wird in "Who's who" nicht vergessen.	2
Wie werden die Nationalratsmandate ermittelt? In zwei Verfahren - im Wahlkreis und im Wahlkreisverband - erhalten die Parteien ihre Sitze.	2
Ist die Ehre des Beamten mehr wert, als die des einfachen Staatsbürgers? Jede Lockerung ihres gesetzlichen Schutzes würde die Pflichterfüllung der Beamtenschaft in unerträglicher Weise erschweren.	2
82 Fälle von Hitzschlägen durch die abnormalen Temperaturen in Wien - Drei Personen beim Baden im Stadtgebiet ertrunken	3
Kredit von 800.000 S wurde sechs Theatern bewilligt.RK	3
Verwaltungsgerichtshof und beschlagnahmte Nazimöbel.	3
Neuer Kilometerhöchstpreis für Autobusfahrten ab 1.8. festgesetzt.RK	3
Neuer Tarif ab 1.September für verlängerte Wiener Autobuslinien. RK	3
Der Index der allgemeinen Wirtschaftslage.	5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. August:

David Lee: Villanova - die Musterstadt.	3
Elektrische Entkeimung der Milch - Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Milchsterilisierung.	4
Schundliteratur stark gefragt.	6
800.000-Schilling-Kredit für Wiens Theater. RK	8
Ausgestaltung des Wiener Autobusverkehrs - Tarifgebiet I bis Rodaun und Englisch-Feld.RK	8
Gemeinde Wien zeichnet vier Millionen Schilling Aufbauanleihe.RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 3. August:

In Badehosen aus dem Kinderheim geflohen (aus dem Zentral-
kinderheim in der Lustkandlgasse) 2

Der Abend, 3. August:

Referat Mädchenhandel untersucht Frauenfreistilringen. 1
Liebesgabensendungen unter falscher Flagge - Neue Ent-
hüllungen über die frommen Schleichhandelsgeschäfte - Was
die Christliche Nothilfe dazu sagt- Der Wink von oben. 2
Auf der Spur einer Schleichhandelsbande - Eine halbe
Tonne Frischfleisch beschlagnahmt - Zwei Verhaftungen. 2
Donnerstag kommen 458 Heimkehrer aus der Sowjetunion. 2
Zwanzigmal mehr Marillen als 1948. 2
Was ist mit dem 15er ? (Patienten im Krankenhaus in der
Lazarettgasse) 3
Die Kinderfreibäder der Stadt Wien (Bild). 6
Wiener Landesregierung: Theaterkredite bewilligt. RK. 6

Neues Österreich, 4. August:

Schweinefleisch und Rindfleischkonserven.RK 1
Die Regierung greift in den Tiroler Ochsenkrieg ein -
Handelsminister Kolb in Innsbruck - Devisenkredite für
den dringendsten Bedarf. 3
Eine Bieler Uhr für den Bürgermeister.RK 4
Brand im Strandbad Klosterneuburg. 4
Damenringen in Linz verboten. 4
600.000 S bar auf die Hand. 4
Wiener Ferkelmarkt.RK 4

Arbeiter Zeitung, 4. August:

Heute letzter Tag ! Kümmert euch um das Wahlrecht ! 1
Eindrücke aus Wien - Wenn man photographieren will. 2
Die Stadt, die wieder baut - In den nächsten Wochen Bau-
beginn für hunderte Gemeindewohnungen. RK. 3
Eine Bieler Uhr für den Bürgermeister.RK 3
Der zehntausendste Besucher der Strauss-Ausstellung.RK 3
Gasmesser für Pauschalabnehmer.RK 3
Fleischausgabe in Wien.RK 4
Die am Rande des Schwarzen Marktes leben ("Herr, kaufn's
mir a Fettmarkn ab!") - Kartenhandel - Kapitalisten. 5

Wiener Tageszeitung, 4. August:

Millionenbauten in der "Stadt" - Hochhäuser entstehen
nach amerikanischem und schwedischem Muster. 3
Ende des "Gaspauschals" RK. 3
Abschied der Bieler Gäste.RK 3
Der 10.000. Besucher bei Strauss.RK 3
Dank an den technischen Beirat von Wien (Wiener Stadt-
senat).RK 3
Bücher auf Raten. 4
Unsere Meinung (Wiener Privattheatern - Überbrückungs-
kredit) RK. 5

Das Kleine Volksblatt, 4. August:

Es gibt keinen "demokratischen" Sozialismus. Eine gründlich zerstörte Legende.	2
Feststellungen zum Wähleranlageblatt.	3
Abbau der Pauschalabnehmer. Wieder Gasmesser für Wiener Haushalte. RK.	5
Entminung des Strombettes beginnt. Großreinemachen in der Donau. Baustoff aus dem Wasser.	6
Der zehntausendste Besucher der Strauß-Ausstellung. RK.	7
Illegale Fleischlieferung nach Wien.	7
Feueralarm im Klosterneuburger Strandbad.	7
Neuer Autobus-Kilometerhöchsttarif 16 Groschen.	7
"Heitschi-Popeitschi" im Palast von Montevideo. Die Wiener Sängerknaben in Uruguay. Hans Müller, Montevideo.	9

Österreichische Volksstimme, 4. August:

Das Programm des größten Wiener Volksfestes.	3
Wie lange Liesinger Schwerkranke auf die "Rettung" warten müssen. Aber der kommunistische Gemeinderatsantrag auf Errichtung einer Unfallstation wird nicht behandelt.	4
Für ÖVP-Stimmen - Einbürgerung zu Okkasionspreisen.	4
Nur 10 Dekagramm Frischfleisch. Für Kinder und Arbeiter nur Konserven. RK.	4
Neue Gasmesser für Pauschalabnehmer. RK.	4
Der zehntausendste Besucher der Strauß-Ausstellung. RK.	5

Österreichische Zeitung, 4. August:

Gasmesser werden wieder erzeugt. RK.	3
Der 10.000. Besucher der Strauß-Ausstellung. RK.	3
Neue Autobuslinien in Wien. Tarifänderung bei der Straßenbahn. RK.	3
Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit auch in der Hochsaison.	3
Ungenügende Entlohnung der Krankenschwestern.	3
Noch kein Kollektivvertrag für Forstarbeiter.	3
Neue Wohnhäuser in den Städten des Gebietes Moskau.	4

Die Presse, 4. August:

Abschied der Bieler Gäste. RK.	2
Neue städtische Wohnbauten. RK.	3
Die Gaswerke stellen wieder Gasmesser zur Verfügung. RK.	3
Neuer Autobus-Höchsttarif 16 Groschen. (Irrtum)	4
10.000. Besucher der Strauß-Ausstellung. RK.	4
Mängel im Lehrlingswesen.	5

Die Furche, 6. August:

Sozialisierte Gesundheit. Zwischenbilanz eines großen Experiments. Von Heinrich Maria Waasen, London.	4
Die Bekämpfung der Wohnungsnot. Von Dr. Hubert Schmid. (Vorschläge zur Lösung des Wohnungsproblems)	5

Wiener Bild erwoche, 6. August:

Zehntausend Säuglingspakete ausgegeben. (Bild)	3
Bürgermeister Körner. Sportehrenzeichen für Menapace. (Bild)	7
Eine neuartige Verkehrsampel. (Bild)	9

Große Österreich Illustrierte, 6. August:

Bürgermeister Körner beglückwünscht Menapace. (Bild)	2
--	---

Wiener Illustrierte, 6. August:

Das 10.000. Wäschepaket der Gemeinde Wien. (Bild)	2
Bürgermeister Körner gratuliert dem Sieger Menapace. (Bild)	9

Welt-Illustrierte:

Lebensabend im Schatten des Elends. (8 Bilder)	8/9
Tausende suchen Sonne und Erfrischung an der Alten Donau. (Bild)	13

Wiener Zeitung, 4. August:

Wiener Mädchen am Achensee	2
224 neue Gemeindewohnungen. Eine gärtnerisch ausgestattete Grossanlage in Simmering. RK	4
Abschied für die Bieler Gäste. RK	4
10.000ster Besucher der Strauss-Ausstellung. RK	4
Sängerknaben in Montevideo	4
Gasmesser stehen wieder zur Verfügung. RK	4
Pferdemarkt vom 2. August. RK	5

Wiener Kurier, 4. August:

Die Verwaltungsreform ist für Italien heute eine Lebensfrage geworden. Aufgeblähter Beamtenapparat zehrt am Volkvermögen. Niedrige Anfangsgehälter schrecken ab. Entlassung würde Arbeitslosigkeit erhöhen	2
Erziehungsheime Niederösterreichs werden gänzlich renoviert. Anpassung an die Forderungen des modernsten Unterrichtes soll erreicht werden	3
Bürgermeister im Maleratelier. (Bild.)	3
Ausschank von 12grädigem Bier bei der Wiener Herbstmesse geplant	3
Verwaltungsgerichtshof und Schillinggesetz 1945. Bescheid des Finanzministeriums über Rückzahlung von Darlehen als ungesetzlich erklärt	3
2,250.000 kg Marillen in der Wachau geerntet. Heuer war der Ertrag sechsmal so gross wie im Vorjahr	3
Grazer Strassenbahnrevisor von Fahrgast erschlagen	3
Hunderttausende Kilo Lebensmittel verschoben. Betrugsprozess rollt eine der grössten Schleichhandelsaffären der Nachkriegszeit auf	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. August:

Zwei Städte bauen auf. Dokumentarfilm über die Gegensätze beim Wiederaufbau in Dresden und Stuttgart	2
Die Konkurse und Ausgleichs im 1. Halbjahr 1949. Zahl der Konkurse innerhalb eines Jahres fast verdreifacht	4
Fleischausgabe in Wien. RK	8
Stadtbahnkabel als Diebsbeute	8

Der Abend, 4. August:

Was die Klostermauern von Mauerbach verbergen.	1
Es geht uns täglich besser. Die Omnibusfahrt	2
Schluss mit dem Nervenkitzel! Urteil der Kommission über den Fall Eisemann. Weitere Darbietungen am Seil abgelehnt. Eisemann-Veranstaltung abgesagt	2
Frauenringen auch in Linz verboten	2
Eier und Hitze	2
Wohltätigkeit. (Komponist Emmerich Kalman und Frau Vera.)	2
44.000 Haushalte erhalten Gasmesser. RK	2
Das grösste Volksfest Wiens. (Österreichische Volksstimme)	2
Was trinken die Wiener? Triumph des Fassbieres. Eine Reportage um den Durst. Ein "Institut für Liswirtschaft".	3
Österreichs Sport in grösster Not. Auch Schwimmmeisterschaften eine Farce. Kein Österreicher bei den Stemmweltmeisterschaften	5

"Wovon wir leben, weiss kein Mensch". Künstlerhauspläne und -sorgen. Professor May gibt Auskunft. 6

Weltresse, Abendausgabe, 4. August:

Wiener Heimkehrer kommen um 15.30 Uhr auf dem Südbahnhof an RK
Strassenbahnrevisor von Invaliden erschlagen. Ehestreit endet mit Totschlag an einem Dritten. (Graz.) 1
Gaskassier ist keine "Obrigkeit". Bemerkenswerte Entscheidung des Obersten Gerichtshofes. 2

Neues Österreich, 5. August:

3874 Arbeitslos weniger. 1
Nach Ansicht des Landwirtschaftsministeriums: Ende der Fleischbewirtschaftung am 1. Jänner - Im Herbst Lockerung für Schweinefleisch - Mit Erhöhung der Konsumentenpreise "kaum" zu rechnen. 2
Frauenbewegung gegen Schundliteratur. 2
Fast neun Millionen Schulbücher. 4
Der "1949er" braucht viel Sonne - Verhältnismässig kleine Ernte zu erwarten - Preiserhöhungen undenkbar. 4
Totschlag bei der letzten "Blauen" - Renitenter Invalide erschlägt Strassenbahnrevisor - Ehestreit mit blutigem Ausgang (Graz). 4
Schwarzer Peter im "Goldenen Kreuz" - "Darlehen" im Trubel um das Schillinggesetz - Ein öffentlicher Verwalter borgt seinem eigenen Betrieb 60.900 S. 4

Arbeiter Zeitung, 5. August:

Wie viele Arbeiter und Angestellte gibt es in Österreich?
Die Ergebnisse der Beschäftigtenzählung 1948 - Wien - die höchste Beschäftigtenzahl. 1
Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit. 1
Ein halbes Tausend wieder daheim - Die Heimkehrer am Südbahnhof eingetroffen. RK 3
Besuch bei den schwedischen Freunden - Stadtrat Josef Afritsch in Schweden. 3
Die Bieler Gäste abgereist. RK 3
Jubiläum auf der Sommerhaide (Kleingartengenossenschaft Sommerhaide). RK 3
Die Zahl der Schulbücher nimmt zu. 3
Krankenpflegeschulen der Stadt Wien. RK 3

Wiener Tageszeitung, 5. August:

Wähleranlageblätter ausfüllen ! Heute letzter Termin zur Sicherung des Wahlrechtes. RK 2
Autovisite auf dem Alsergrund - Täglich 100 Fahrzeuge untersucht - Die vollständigste Kartei in Wien (Bundesversuchsanstalt für Kraftfahrzeuge). 3
Aufbau in den Wiener Spitälern. RK 3
Im Jahre 1948: 1,895.920 Beschäftigte - Ein aufschlussreiches statistisches Werk des Sozialministeriums. 4
Prager Strasse wird beleuchtet. RK 6

Das kleine Volksblatt, 5. August:

Die Jugend muss endlich geschützt werden ! Frauenbewegung gegen Schundliteratur.	2
Überwindung der Fleischkrise ist möglich.	2
Ein SP-Funktionär, der den Mut zur Wahrheit hat (Meisterlehre ! Lehrwerkstätten !)	3
Wähleranlageblätter - letzter Termin ! RK	3
Krankenpflegerinnen und Irrenpfleger gesucht - Aufbauarbeiten in Wiener Spitälern - Dreijährige Ausbildung im Internat . RK	4
Prager Strasse bekommt wieder Beleuchtung. RK	4
Zwölfgrädiges Bier zur Herbstmesse.	4
Ein Unfall brachte es an den Tag - "Eiertransport" enthält Frischfleisch für Wien.	7
Sogar Stadtbahnkabel werden gestohlen.	7
Ferkelmarkt am 3. August. RK	7

Österreichische Volksstimme, 5. August:

"Ordentlicher Wohnsitz: Wiese...."	3
Gemüscanlieferung: Weniger als die Hälfte von 1937 - Künstliche Drosselung, um Wucherpreise zu halten.	4
Wo bleibt die Sportförderung ?	4
Riesenkrawalle auf dem "eumarkt.	4

Österreichische Zeitung, 5. August:

Tiroler Fleischkrise auf dem Höhepunkt.	3
Reges Leben auf der Jesuitenwiese - Die Vorbereitungen zum grossen Volksfest am Sonntag.	3

Die Presse, Morgenblatt, 5. August:

Jeder dritte Dienstnehmer - eine Frau - Ergebnisse der Beschäftigtenzählung des Sozialministeriums. RK	2
Fast neun Millionen Schulbücher seit 1945 neu gedruckt.	2
Stadtbahnkabel gestohlen.	3
Reform der Holzbringung (Gesellschaft für motorisierte Holzbringung ins Leben gerufen.)	5

Die Wirtschaft, 6. August:

Volksdemokratische Raubmethoden - Wieder eine Kinoniederlage der Gemeinde Wien - Entscheidung des Bundespräsidenten ignoriert - Aufgehoben.	2
Die Gemeinde Wien hilft den Theatern RK	2
Die Amtsperson (Strassenbahnwagen der Linie A)	4
Jedes Wiener Haus wird bedroht - Die beabsichtigten Enteisungsmassnahmen des roten Wien - In der Debatte - Gefährliche Kautschukbestimmungen - Heftiger Widerstand.	4
Nur Bescheide können angefochten werden - Hoheitsträger oder Träger von privaten Rechten? - Sämtliche Beschwerden zurückgewiesen.	5
Verspätete Entlassung. Sie ist sofort auszusprechen.	5
Die Sparkassen und der Anlagemarkt - Ernste Worte an die Adresse des Finanzministeriums.	6
Der Verwaltungsgerichtshof über das Untersagungsgesetz - Gewerbescheine sind nur bei ungesunder Beeinflussung des Wettbewerbs zu versagen.	8

Das Rezept: Neue Inspektoren - Wie die SPÖ das Lehrlingsproblem "lösen" will - Neue Lasten, neue Steuern.	10
Gemäss § - Im Landesgesetzblatt für das Land Niederösterreich erscheint die vorläufige Regelung der öffentlichen Fürsorge.	10

Die Presse, Wochenausgabe, 6. August:

Die hohen Beamten - Stiefkinder des Staates.	4
Der Aufbau einer Weltstadt misslungen - Casablanca und sein Strassenlabyrinth - Spekulation verhindert jede Planung.	6
Warum keine Bücherwagen in Wien? Ein beachtenswerter Vorschlag zur Bekämpfung der Buchkrise.	8
Der Abgabenertrag.	11

Pressepiegel vom 4./5. August 1949

<u>Die Wirtschaftswoche, 4. August:</u>	Seite:
Ernährungsschlecht 1949/50. Kritik bezeichnet Sollzahlen als zu vorsichtig.	2
Auslandinteresse für Fremdenverkehr ... aber Werbung noch völlig ungenügend.	2
Personenbeförderung auf Lastkraftwagen.	4
Arbeitsmarkt im Mai.	5
Ziegel, eine begehrte Quelle der Bereicherung. Ein wichtiger Erlaß des Innenministers gegen die Übernahme der Revision von Genossenschaften durch Landesregierungen.	5
Salzburg fördert wirtschaftliches Ausstellungswesen.	5
Wir eröffnen die Diskussion über: Messeinflation in Österreich.	6
Es gibt wieder gute und billige Seife. Zwei Drittel der Seifenerzeugung von 1937 erreicht. Der Schwarze Markt endgültig geschlagen.	6
Schutz der Pachtverhältnisse. (Oberster Gerichtshof)	6
<u>Wiener Zeitung, 5. August:</u>	
8,8 Millionen Schulbücher erschienen.	2
Im Juli 3874 Arbeitslose weniger.	3
Ergebnisse der Beschäftigtenzählung 1948.	3
Das Lehar-Schlössel in Nußdorf.	3
Wieder großer Skandal auf dem Heumarkt.	3
Aufbauarbeiten in den Wiener Spitätern. RK.	4
Prager Straße wieder beleuchtet.	4
Krankenpflegeschulen der Stadt Wien. RK.	4
Ferkelmarkt am 3. August. RK.	4
<u>Wiener Kurier, 5. August:</u>	
Wilde Straßenschlacht beim Freistilringen. Wütende Zuschauer demolieren Arena und Verwaltungsgebäude auf dem Heumarkt. Polizei erst nach einer Stunde Herr der Lage.	3
Aufhebung der Bewirtschaftung von Fleisch ab 1. Jänner 1950?	3
Bildende Künstler mit Hacken und Krampen. (Bild)	3
Wien hat die meisten berufstätigen Frauen. 39 Prozent aller Dienstnehmer in Wien sind weiblichen Geschlechts.	3
Sängerknaben gaben Galakonzert in Montevideo.	4
Die neue österreichische Beförderungssteuer. Erste Abschlagszahlung ist bis 20. August zu entrichten. Errechnung und Aufzeichnung der Werktransportleistungen.	5
<u>Weltpresse, 5. August:</u>	
Wilde Tumulte auf dem Heumarkt. Das empörte Publikum demoliert die Arena.	1
Schrottpreise ständig im Fallen. Starker Preisverfall in Belgien. Besserung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.	4
Ermäßigung der Verwaltungsbeiträge. (Großhändler)	4
Das Wiener Bach-Fest im Jahre 1950. Einzelheiten aus dem umfangreichen Programm.	6
"Amtshaftung" und Damenringen.	8

Der Abend, 5. August:

Wie lange noch, Herr Polizeipräsident? Schluß mit der Maskerade im Heumarkt-Hirkus! Wieder schwere Tumulte. Mehrere Verhaftungen. Generalsekretär Eder wird einvernommen.	1
Wo bleiben die billigen Eier? Großteil der billigen Importe verschwindet.	2
Feuer auf dem Zentralvierhmarkt. (St. Marx)	2
Die Teuerrungswelle für Eisenwaren rollt an. Die Kartelle "korrigieren" die Preise.	2
Flucht in den Tod. Beim Fluchtversuch aus dem Jugendheim vom dritten Stock gestürzt. (Jugendheim in der Juchgasse)	3
Internationales Bach-Fest 1950 in Wien.	6

Mödlinger Nachrichten, 6. August:

Mir san teurer wurn! (Autobusse)	1
----------------------------------	---

Weltpresse, Abendausgabe, 5. August:

Wird die Behörde die Freistilringkämpfe verbieten? Polizeidirektion erklärt sich für unzuständig. Ungewiß ob heute gerungen wird.	8
---	---

Neues Österreich, 6. August:

Ein Appell an die Wiener. (Aufbauanleihe)	1
Die Bundesländer gegen ein einheitliches Personalvertretungsgesetz.	2
Mit einer Tafel Schokolade ... Eine Mutter "kauft" ihr eigenes Kind. Die achtjährige Tochter aus dem Hause der Schwiegereltern entführt. (Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien bekam gestern ein Kostkind in Pflege)	3
Die Bieler Gäste abgereist. RK.	4
Heumarkt-Zirkus. "Schiedsrichter, Disqualifikation!" Das Auftreten mit Maske auf dem Eislauf-Vereins-Platz verboten, die Kapuzenmänner übersiedeln nach Hernals. RK.	4
Amtliche Verfügungen und wie sie umgangen werden können. Mehr Leder für das Schuhmachergewerbe.	5

Arbeiter Zeitung, 6. August:

Die Eishöhle in der Brigittenau. (Eiswerke) F.K.	3
Zum drittenmal: Umbau des Alsbachkanals. RK.	3
Das Alte wird fallen. (Städtische Wohnhausanlage, Wimmergasse in Margareten, Splitterbetonbauweise.) RK.	3
Die Maskenringkämpfe verboten. RK.	3
Köln - das deutsche Hiroshima. Georg Maranz.	5

Wiener Tageszeitung, 6. August:

Personalvertretungen beim Bund.	2
Die USIA "gibt ein Beispiel". Skandalöse Zustände auf Gutsbetrieben unter USIA-Verwaltung.	2
Endlich Schmutz- und Schundgesetz! W.	3
Ein neues Donaumotorschiff.	3
Der erste Bau aus Splitterbeton. (Wohnhausanlage, Wimmergasse, Gleichenfeier) RK.	3
Freistilringen ohne Maske. RK.	3

Wiener, zeichet Anleihe! (Aufruf der drei Bürgermeister Körner, Weinberger, Honay an die Wiener Bevölkerung.) 4
Künstler helfen sich selbst. Wiederinstandsetzungsarbeiten an der Kunsthalle in der Zedlitzgasse ✓

Das Kleine Volksblatt, 6. August:

Ein Appell der drei Wiener Bürgermeister 1
Die Personalvertretung der Bundesangestellten 4
Überdurchschnittliche Wintergetreideerträge. Schäden bei Zuckerrüben. Getreideschnitt in Niederösterreich abgeschlossen 5
13.000 Ausfahrten der Wiener Rettung 6
"Mannschaftskämpfe" außer Programm. Krach im "Ringtheater" auf dem Heumarkt. RK 6
Umbau des Alsbachkanales wird fortgesetzt. RK 6
Ein Vorschlag zur Rettung der Wiener Häuser. (Von einem Wiener Baufachmann.) 7
Wien - Stadt der Gärten. (Samstagführung der Volkshochschule Wien-West.) 7
Amerikanische Gäste im Wiener Rathaus. RK 7
Einschreibungen an der Kaufmännischen Wirtschaftsschule. (Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen in Wien V., Bachergasse 10.) 7
Bibliothek "Zu den zwei weißen Krügeln". Der Bücherwirt von Margareten 8

Österreichische Volksstimme, 6. August:

Das große Volksfest der Wiener. Die Feststadt auf der Jesuitenwiese vor der Vollendung. 1
Neue Fleischverteuerung nach den Wahlen 3
2000 mit Wohnsitz Wiese. (Magistratsabteilung 62 in den letzten Tagen von zahlreichen Obdachlosen überlaufen.) 3
Neuer Gewaltakt des Magistrats gegen Ernteländler. Die Ernte soll vernichtet werden. Empörung in der Krieau 4
Schluß mit dem Maskenzirkus auf dem Heumarkt! RK 4
Der Umbau des Alsbachkanals. RK 4
Die Brigittenau braucht Schulen 4
Wiener Wählerverzeichnis 80.000 Seiten. Tausend Hilfskräfte werden die Wähleranlageblätter bearbeiten. 6

Österreichische Zeitung, 6. August:

Kein Fleisch auf Marken in Salzburg 3
Mehrmutter von 2000 Kindern. (Krankenhaus, gynäkologische Abteilung.) 3
Emil Stöhr zum Saisonbeginn in der Scala: "Wir wollen ein Theater für werktätige Menschen sein" 5
Der Künstler und die neue Gesellschaft 5

Die Presse, 6. August:

Ein neuer Wiener Kulturfilm. (Berg-Filmproduktion: "Dämon Alkohol".) 2
Schluß mit den maskierten Ringern. Die Radauszenen auf dem Heumarkt. Die Polizei erhebt Einspruch gegen die "Maskierten". Verbot des Magistrats. Eislaufverein erklärt: In Einkunft strenge sportliche Aufsicht. Zur RK 3

Wiener Zeitung, 6. August:

Was zeigt die holländische "Gemüsezufuhr"? Eine Domäne der Bast. Bequemer und besser?	4
Amerikanische Gäste im Wiener Rathaus. RK	4
Der Umbau des Alsbach-Kanals. RK	4
Der erste Bauhaussplitterbeton. RK	4
Die 13.000ste Ausfahrt der Rettungsgesellschaft	4

Klosterneuburger Nachrichten, 6. August:

30 Jahre Strandbad Klosterneuburg. Vor 30 Jahren entstand die Idee für das Klosterneuburger Strandbad. Siegeszug des Schwimmunterrichtes von Wien und Klosterneuburg aus 1 Rollfähre wieder in Betrieb. Tragfähigkeit: 25 Tonnen oder 160 Personen. Auch Autobusse können befördert werden. RK	1
--	---

Wiener Kurier, 6. August:

Selbst in "reichen" Ländern ist die Rationierung noch nicht überwunden. Ein Blick nach London zeigt uns, daß wir nicht klagen dürfen	2
Keine "Maskierten" mehr auf dem Heumarkt. Magistrat verbietet Auftreten der "Kapuzenmänner" auf dem Eislaufvereinsplatz. RK	3
Neuerlich Transport mit holländischem Schweinefleisch in Wien eingetroffen	3
Schwere Hühnerseuche erforderte Ortssperre in ganz Aspang	3
Wiener Maler in der Neuen Galerie. Herbstausstellung	4
Die US-Stabschefs morgen in Wien. Bradley, Vandenberg und Denfeld bleiben voraussichtlich einen Tag	8
Bekanntes und Unbekanntes aus Floridsdorf und Donau- stadt. Wiens linkes Donauufer	9

Weltpresse, 6. August:

Ein Aufruf des Bürgermeisters an die Wiener. (Aufbauanleihe) RK	6
Londons neues Untergrundnetz breitet sich weiter aus	9

Weltpresse, Abendausgabe, 6. August:

Maskenmänner auch in der Engelmann-Arena verboten. RK	1
Die Unglückskreuzung von Margareten. Drei Verletzte bei einem Zusammenstoß. (Reinprechtsdorfer Straße und Arbeitergasse)	6

Der Abend, 6. August:

10 kg Paradeiser im zerbombten Zimmer. Schrebergarten im 3. Stock	3
Unangenehme Notizen. Was mir in Salzburg außerdem auf- fiel. Von Viktor Matejka. Salzburger Heeresbericht. Der Pleitegeier am Bahnhof	5
Raimundtheater ohne Marik?	5
Am Zentaplatz in Margareten. Roman eines Ziegelhaufens	8

Die Presse, Wochenausgabe, 6. August:

Die hohen Beamten - Stiefkinder des Staates.	4
Der Aufbau einer Weltstadt misslungen - Casablanca und sein Strassenlabyrinth - Spekulation verhindert jede Planung.	6
Warum keine Bücherwagen in Wien? Ein beachtenswerter Vorschlag zur Bekämpfung der Buchkrise.	8
Der Abgabenertrag.	11

Neues Österreich, 7. August:

Trauben aus Bulgarien und Jugoslawien.	1
Wien arbeitet.	1
Voraussichtlich im Februar 1950: Die Eishockey-Weltmeisterschaft für Wien gesichert - Das Unterrichtsministerium erklärt sich zur Ausfallhaftung bis zu 200.000 Schilling bereit - Die Verhandlungen mit der Gemeinde Wien bereits angebahnt - Die offizielle Zusage dürfte in nächster Zeit erfolgen.	1
Professor Bitterlich gestorben. RK	4
Kapuzenschmäh - endgültig demaskiert. RK	5
In Oberösterreich: Kartoffelkäfergefahr vorerst gebannt.	6

Arbeiter Zeitung, 7. August:

400.000 Autobusfahrgäste auf den Kahlenberg. RK	3
Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesee. RK	3
Täglich 80.000 Kilogramm Gurken (Wiener Markt).	3
Die Taferlklasse des Wienerwaldes - Eine halbe Million Setzlinge für das Marchfeld.	4
Einschreibungen an der Kaufmännischen Wirtschaftsschule.	4
Schweizer Musikanten in Wien. RK	4
Der Burggarten an erster Stelle. Kd (Aufstellung des Mozartdenkmals)	4

Wiener Tageszeitung, 7. August:

Wachsende Überalterung - Bei den 25- bis 35jährigen fehlen pro Jahrgang rund 16.000 Männer.	2
Ein Jahr Autobus auf den Kahlenberg. RK	3
Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesee. RK	3
Die Arbeiten am Alsbachkanal. RK	3
Milch- und Gemüseanlieferungen steigen. RK	3
Autostrassen machen sich bezahlt.	4
Drei Wochenlöhne - eine Zimmergarnitur! Höherer Lebensstandard und geringere Lebenshaltungskosten in den USA.	4
Die Landwirtschaft auf der Wiener Jubiläumsmesse.	4
Wahrpreisermässigung zur Wiener Messe.	4
Eine zerstörte Stadt wird aufgebaut (Wien und Darmstadt - Joseph Olbrich).	6
Naturschönheiten - ein Kapital - Grosse Naturschutzausstellung in Wien - Eröffnung Mitte Oktober.	9
Krankenpflegeschulen der Stadt Wien. RK	10

Das kleine Volksblatt, 7. August:

Nach dem amtlichen Wiener Marktbericht: Milch- und Gemüseanlieferungen steigen.	2
Geschichtskunde - endlich wahrheitsgetreu - "Ein Wort für Österreich".	3
Die Landwirtschaft auf der Wiener Herbstmesse.	4
Bildhauer Professor Bitterlich gestorben. RK	5

Österreichische Volksstimme, 7. August:

Heute Volksstimme-Fest im Prater. Jesuiten- und Arenawiese: Vormittags Sportveranstaltungen, den ganzen Nachmittag Programm, abends Feuerwerk	1
Auch beim Engelmann kein Maskeradenzirkus. RK	6
Mieterschutzverband setzt eine wichtige Entscheidung durch. Umschaltungen von Gleich- auf Wechselstrom dürfen nicht als Betriebskosten verrechnet werden	6
Stoffe und Textilien werden um 20 Prozent teurer	6
Sechs Wochen ohne Lohn. Was man Arbeitern bei der SP-Gemeinde zumutet. Wiederherstellung des Allerheiligenparkes	6
Neue Begünstigung für Wucherer. Fleischbelieferung gefährdet	7
Wiens Obstverbrauch: ein Drittel von 1937. Nur 16 Prozent der damaligen Obstimporte - damit die Wucherpreise bleiben	7
Billige Weintrauben aus Bulgarien und Jugoslawien	7
Ein Erfolg im Kampf um Sportförderung. (200.000 S für die Durchführung der Eishockey-Weltmeisterschaften)	11

Österreichische Zeitung, 7. August:

So lebt das arbeitende Wien.	3
Wird Eishockey-Weltmeisterschaft ermöglicht? 200.000 S Kredithaftung in Aussicht gestellt	8

Die Presse, 7. August:

Verpflichtungen. (Aufbauanleihe durch Zeichnungen)	1
Wie lebt der Mediziner in Deutschland? Tri-Zone: 22.000 Ärzte zuviel. Studenten als Straßenbahner	3
Wohin soll das Mozart-Denkmal? Kd	4
Bei den Bacska-Flüchtlingen auf dem Kobenzl. Bauernfleiß rings um das Schloßhotel. Zwölfhundert Menschen mit ungewisser Zukunft	5
Wo arbeitet der Kleinbetrieb wirtschaftlicher? Von Dr.P. M. Prutscher, Innungsmeister der Wiener Tischler	9
Eishockey-Weltmeisterschaft in Wien. Bundesministerium für Unterricht übernimmt eine Kredithaftung bis 200.000 S.	10

Welt am Montag, 8. August:

Die amerikanischen Generalstabschefs in Wien	1
Jasagen und Wählen ist zweierlei. Innenminister Helmer: Keine Fehlentscheidung im Oktober!	1
Badesonntag ohne Opfer	2
Moderne römische Maler. Kd	4
Stadlau weiht seinen neuen Sportplatz ein	8

Tagblatt am Montag, 8. August:

Grandioses Volksfest im Prater	2
Klagloses Funktionieren der Straßenbahn	2
Zahlreiche Bade- und Verkehrsunfälle	2

Wiener Montag, 8. August:

Wo bleibt die "Stützungsaktion" ?	2
Sabotage der Wahlen in die Arbeiterkammer !	2
Zahl der Konkurse verdreifacht.	2
Das Rednerpult des Lesers: Die Insassen in Eggenburg.	3
SOS-Rufe aus dem Volk ! Haftkosten bis zu den letzten Erben ?	
- "Gottlob, wir waren keine Nazi?" - Eine Wohnung, die	
37,000 S "wert" ist.	3
Durch Marillen zum Reichtum.	3
Kommt es zur Eishockey-Weltmeisterschaft in Wien ? Erfreuliche Haltung des Bundes - Was wird die Gemeinde Wien tun?	9

Montag Ausgabe, 8. August:

Die Generalstabschefs in Wien - Heute Parade - Morgen Weiterreise.	1
9 Unfälle - 15 Verletzte - Serie schwerer Verkehrsunfälle am Wochenende - Zwei Kinder unter den Opfern.	2
Das 12 grädige Bier kommt - Termin: Zwischen 1. September und 1. Oktober - Keine Preiserhöhung zu erwarten.	2
"Goal" - und die Gemeinde Wien freut sich - Der Schilling rollt - vom Stadion ins Wiener Rathaus - Ein Kapitel, das nicht nur den Fussballfreund, sondern auch die Steuerzahler interessiert.	3

Pressespiegel vom 7./9. August 1949

Wiener Zeitung, 7. August:

Joint Chiefs of Staff heute in Wien. Pariser Besprechungen beendet. Atlantikpakt-Konferenz in Washington	2
Die Stadtkapelle aus Wattvil in Wien. RK	4
Das Landstraßer Heimatmuseum. Dr. Ludwig Fischer	5
Strafen wegen Preistreiberei	5
Gefährdung der Fleischbelieferung	5
400.000 Personen auf den Kahlen- und Leopoldsberg	6
Auch bei Engelmann ohne Maske. RK	6

Wiener Kurier, 8. August:

Drei US-Stabschefs konferieren heute in Wien mit Keyes über Besatzungsfragen. Keine Besprechungen mit österreichischen Regierungsmitgliedern	1
Hitze verursacht starkes Ansteigen der Infektionskrankheiten in Wien. 71 Typhuserkrankungen und 11 Fälle von Kinderlähmung. RK	3
Falsche Zehn-Schilling-Noten kursieren in Wien. Polizei hat Verfolgung der Fälscher aufgenommen. Ihre Werkstatt in Wien?	3
Werkstudenten in Wien und anderswo	6

Weltpresse, 8. August:

Letzte Etappe ihrer Europa-Rundreise: USA-Generalstabschefs in Wien	1
Rekordbesuch in den Wiener Bädern. Die "Hundstage" dauern weiter an. Hitzewelle in ganz Europa	1
Grundsteinlegung zu einer städtischen Siedlung. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 8. August:

Erklärung der USA-Stabschefs über ihre Reise nach Wien	1
Rekordbesuch in den Wiener Bädern. Die "Hundstage" dauern weiter an. Hitzewelle in ganz Europa. Zur RK	1

Der Abend, 8. August:

Schicksalsschwere Cocktail-Party im Hotel Bristol. (USA-Generalstabschefs)	1
--	---

Neues Österreich, 9. August:

Die Tarife für die neuen Autobuslinien	1
Wiener Nacht in New York	1
Professor Kauders gestorben. Der Ordinarius für Psychiatrie und Nervenkrankheiten einer Venentrombose erlegen	1
Die USA-Stabschefs in Wien. Keine Verhandlungen mit österreichischen Politikern. Parade der in Wien stationierten amerikanischen Besatzungstruppen	2
Baderekord 1949: 120.000 "Wasserratten". Ein Sonntag ohne Todesopfer. 30 Grad im Schatten. Montag zwei Opfer des Wildbadens	3
Fünf Todesfälle an Kinderlähmung. RK	4

Arbeiter Zeitung, 9. August:

Wahlniederlagen der ÖVP. (Klagenfurt)	1
Falsche Zehnschillingnoten.	4
Nur wenig Infektionskrankheiten. RK.	4
Leichenschänder. (Bürgermeister-Zeitung über Otto Glöckel)	5

Wiener Tageszeitung, 9. August:

Auslandösterreicher und Wahlen.	2
Ein Blumenhain im Dreherpark. Symphonie von Farben und Düften bei der Zierpflanzenausstellung.	3
Bäder-Rekordbesuch am Sonntag. RK.	3
Filmaustausch im Deutschlandvertrag geregelt. Verwendung österreichischer Exportüberschüsse für filmverwandte Zwecke dürfte möglich werden.	4
40 Millionen Defizit der Krankenkassen? Sozialversicherungsträger verlangen immer neue "Notopfer".	4
Halle XX wiederaufgebaut. (Herbstmesse)	4
7000 kg Fleisch für den Schleichhandel.	6

Das Kleine Volksblatt, 9. August:

Normaler Stand der Infektionskrankheiten. Trotz der Hitze in Wien. RK.	5
Die populärste Blume Österreichs wird gesucht. "Volksabstimmung" im Dreherpark.	6
Auch im Zirkus Rebernigg Auftrittsverbot für Maskenmänner. RK.	6
Schweizer Musiker im Altersheim Baumgarten. RK.	6

Österreichische Volksstimme, 9. August:

Auch im Zirkus Rebernigg keine Maskenmänner. RK.	5
Rekordsonntag in den Bädern. RK.	5

Österreichische Zeitung, 9. August:

Genug Obst - aber nur geringe Preisreduzierungen.	3
Die Tierseuchen in Wien. RK.	3

Die Presse, 9. August:

120.000 Flüchtlinge haben Österreich verlassen.	2
Badesonntag mit Rekorden. RK.	3

Wiener Wochenausgabe, 13. August:

Mordanschläge und Attentatspläne. Das Café der Verschwörer. Wie im Hotel "Imperial" Weltgeschichte gemacht wurde.	3
In Wien mehr als 7100 Vereine und Verbände.	10

Wiener Zeitung, 9. August:

US-Stabschefs nach Washington zurückgeflogen. Sie waren 24 Stunden in Wien.	1
Rekord an Badegästen. RK.	4
Hühnerpest zurückgegangen. RK.	4

Wiener Kurier, 9. August:

Die US-Stabschefs von Wien abgereist. General Bradley würdigt Wiederaufbauleistungen Österreichs.	1
Schwere Konflikte in der Schuhindustrie. Produktion billiger Straßenschuhe zu gering. Gegen Einfuhr preiswerter Auslandsware wird intrigiert.	3
Die Tarife für die neuen innerstädtischen Autobuslinien.	3
Wien: Zentrum der Banknotenfälscher. Erhebungen in der Affäre der gefälschten Zehn-Schilling-Noten fieberhaft fortgesetzt.	3
Neuerlicher Stillstand bei den Londoner Österreich-Verhandlungen eingetreten. Sowjetwiderstand verhindert Einigung über alliiertes Eigentum.	8

Weltpresse, 9. August:

Galerie der Kostbarkeiten. Neuerwerbungen der Österreich-Ausstellung in der Hofburg. (Mit Bild)	6
Amstetten 35 Grad, Wien 32 Grad im Schatten. Gestern vier Todesopfer des Badwetters. Diesjähriger Hitzerekord gestern wieder erreicht.	8

Der Abend, 9. August:

Versuchter Mädchenraub durch Uniformierte. (In einem städtischen Durchzugslager für Mädchen im dritten Bezirk)	1
Stephansplatz auf Reisen. Internationale Anerkennung der Bauprojekte beim Architektenkongreß.	3
391 zahlende Zuschauer beim Länderkampf. Mehr als 5000 S Defizit. Der sportliche Erfolg unserer Leichtathletinnen.	5
Konzert in Hemdärmeln. (Altersheim Baumgarten) RK.	6
Wiener Herbstmesse ohne Verleger. Begräbnis dritter Klasse für Anton Wildgans.	6
Was geht da vor? (Direktor Marik, Gerüchte über seine Enthebung als Direktor des Raimundtheaters nicht stichhältig.)	6

Neues Österreich, 10. August:

Das Institut für Wirtschaftsforschung kündigt an: Auf längere Sicht: Neuer Preisabbau. Vor- und Nachteile des Umbaus der Preisstruktur seit dem letzten Lohn- und Preisabkommen. Einzelheiten aus dem Julibericht des Instituts.	1
Im September zwölfgradiges Bier.	1
Das Konsulat in New York: "Nichts erhalten!" Eine Nacht in Wien auf amerikanisch und was dabei herauskam. Frau Vera Kálmáns Wohltätigkeitsball und ein geheimnisvolles Bankkonto.	3
Radiowellenkrieg über Wien. Von morgen ab wird das Programm des Senders Wien I über Wien II zu hören sein.	3

Im Oktober: Einmannautobusse für Wien. RK. 4
Großrazzia um den Kahlenberg. Raubüberfall nach einer 4
DP-Tanzunterhaltung. Zigaretten als Knebel. 5
800.000 Tonnen Brotgetreide aus Österreich.

Arbeiter Zeitung, 10. August:

Dauernde Schweizer Spende. Der Sonderkindergarten im 3
Auer-Welsbach-Park vor der Fertigstellung. 3
Ein-Mann-Autobusse kommen. RK. 3
Max Winter zu Ehren. RK. 5
Das Wiener Hochschulstudio in Deutschland. KD.

Das Kleine Volksblatt, 10. August:

Millionenfacher Tod in der Triester Straße. Das Haus der 5
Gifte und Gegengifte. 7
Auf den Schnelllinien: "Einmann-Autobusse" für Wien. RK. 10
Österreich - Amerika tauschen Künstler aus.

Österreichische Volksstimme, 10. August:

Kurze Stromstörung in Wien. 1
Zensur und Einschüchterungsversuche gegen Mieterschutz- 4
verband. Rathausmehrheit verbietet Propagandafahrt. 4
Dürfen 62 Ernteländler ihre Ernte einbringen?

Österreichische Zeitung, 10. August:

Die "Aufbau"-Anleihe und ihre Folgen. 2

Wiener Tageszeitung, 10. August:

Eine Wienerin entdeckt Wien. "Miß Austria" aus Paris auf 3
Besuch in ihrer Heimatstadt. 3
"Einmann-Autobusse" für Wien. RK. 3
Der heißeste Tag in Wien.

Die Presse, 10. August:

Ein "Ultimatum" der steirischen Fleischhauer. (Graz) 2
Wetterverschlechterung in Sicht. 4
Staatsoperndirektor Salmhofer operiert. 4
Eröffnung des Max Winter-Parkes. RK. 4
Brennendes Straßenpflaster. 4
Die Eishockey-Weltmeisterschaft. 6

Die Frau, 11. August:

Das Schönste: Fürsorge am Kind. 2

Pressepiegel vom 10./11. August 1949

Wiener Zeitung, 10. August:

Neuer Lehmann fertiggestellt	2
Neues Staatswappen für Ungarn. Das Kreuz durch Hammer und roten Stern ersetzt. Auch revisionistische Embleme entfernt	3
Einmann-Autobusse für Wien. RK	4

Wiener Kurier, 10. August:

Bisher 60 Millionen Schilling für die österreichische Aufbauanleihe gezeichnet. Zeichnungsergebnisse nach langsamen Anlaufen ab Mitte Juli rasch gebessert. Bessere Ergebnisse in Wien als in der Provinz	1
Bund will Theater an der Wien übernehmen. Verwendung als Operetten- und Probenhaus. Renovierung des Zuschauerraumes vor Herbst	3
Fast 1000 Verkehrsunfälle im Juli. Unfallsziffern in Wien um 100% höher. Wiener sind zu unvorsichtig	3
Stromstörung unterbrach gesamten Straßenbahnverkehr in Wien	3
Gestern Höhepunkt der Hitzewelle mit 33 Grad. 60 Ausfahrten der Wiener Rettung wegen Hitzschlägen. Bäder waren überfüllt	3
Schweizer Kapelle konzertiert im Altersheim. (Bild)	3
"Einmann-Autobusse" ab Oktober. RK	3

Weltpresse, 10. August:

Blutspender wollen "Amateure" sein. Magistrat ordnet ärztliche Überwachung an. Fleisch, Fett und Zucker für 200 Kubikzentimeter Blut	8
Wien erhält wieder "Einmann-Autobusse". RK	8

Der Abend, 10. August:

Ein-Mann-Autobusse und der hohe Fahrpreis. Zur RK.	2
Wiener Blutspender organisieren sich.	2
Im Altersheim Baumgarten spielte eine Schweizer Musikkapelle für die Insassen des Heimes. (Bild)	6

Neues Österreich, 11. August:

St.Marxer Viehauftrieb: 2 Schweine und 2 Rinder.	3
Nach dem heißesten Tag: Wettersturz. Nur allmähliche Besserung zu erwarten. Einige Tage wird es kühler bleiben.	3
Wertvolles Archivgut zurückgestellt.	4

Arbeiter Zeitung, 11. August:

Die DDSG: was Österreich verlieren soll.	2
Die Jugend hilft mit. RK. (Wiener Parkanlagen)	3
Ein Motorwagen brennt. RK.	3
Ein Dach eingestürzt.	3
Fleischausgabe in Wien. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 11. August:

Unser Aufbau im Spiegel der holländischen Presse	2
Aufbau des Unterrichtswesens in Zahlen. Wien hat die meisten Volksschulehrerinnen	5
Seit 1945 wurden im Wiener Rathaus beschlossen: 59 Landesgesetze und 955 Geschäftsstücke. RK	6

Wiener Tageszeitung, 11. August:

Schulwesen wieder in Aufbau. Im Vorjahr wurden 52 neue Volks- und 12 neue Hauptschulen eingerichtet	2
Bilanz des Wiener Gemeinderates. RK	3
Gärtner löscht brennenden Straßenbahnwagen. RK	6

Österreichische Volksstimme, 11. August:

Die Stadt der Jugend wird gebaut. (Sommertreffen der FÖJ in der Lobau)	3
Aufhebung der Fleischrayonierung dient den Preiswucherern	4
Badezimmer und Lavoirs	4
Der Feldwebel im Obdachlosenheim	4
Bleibt Fünfhaus weiter zweigeteilt?	4

Österreichische Zeitung, 11. August:

Zweimal Wien	3
Blutspendertagung in Wien	3

Die Presse, 11. August:

Generalärzte der US-Streitkräfte kommen nach Wien	2
Die Schweiz hilft den Tuberkulösen. Bilanz eines großen Werkes der Nächstenliebe	3
Die Affäre um den New-Yorker Wohltätigkeitsball	4
Straßenbahnunfälle	4

Die Furche, 13. August:

Eine ergänzungsbedürftige Rede. (Schweizer Kolonie in Wien. Rede des Bürgermeisters)	2
--	---

Wiener Illustrierte, 13. August:

Bieler Alpenhörner in Wien. (Bild)	2
Wiener Sängerknaben, Österreichs kleinste Diplomaten in Uruguay	2

Wiener Bilderwoche, 13. August:

Biel in Floridsdorf. (Bild)	3
Englische Arbeiterjugend hilft in Wien. (Bildbericht)	5
Tuberkulose - die "Wiener Krankheit". (Bildbericht)	6/7

Große Österreich-Illustrierte, 13. August:

2. Wahlspendenlotterie der ÖVP. (Vzbgm. Weinberger überreicht den Haupttreffer). Bild	2
Barmherzige Brüder. (Bildbericht)	8
Ein Blick hinter die Kulissen des Wiener Stegreiftheaters	12

Pressepiegel vom 11./12. August 1949

Wiener Zeitung, 11. August:

Rückstellung von Archivalien	2
Die "Streichungsamnestie"	3
Ein Seminar für rhythmische Erziehung. RK.	3
Das Haus der Karoline Pichler. Durch Bomben zerstört. Wiederaufbau beschlossen	4
Die Arbeit des Wiener Landtages und Gemeinderates. RK	4
Gärtner als Brandlöscher. RK	4

Weltpresse, 11. August:

Die Hand Schindlers. (Denkmal im Stadtpark)	8
---	---

Wiener Kurier, 11. August:

Monatlich sollen 1500 Ansuchen um Hausratkredite bewilligt werden. Erledigung der Anträge hat erst im Juli begonnen. Bisher 21.000 Ansuchen	3
Auf 2000 Seiten von "Aahs" bis "Zywycia". Das Einwohnerverzeichnis des "Adreßbuch von Wien" erschienen	3

Der Abend, 11. August:

Aufhebung der Fleischrayonierung: Behörden drücken sich vor der Verantwortung	2
---	---

Neues Österreich, 12. August:

4000 gehen, 1500 kommen. Das schwierige DP-Problem in Österreich. Mitteilungen des Direktors der IRO in Wien	2
Ein "ertrunkenes" Auto: 10 Stunden Bergungsarbeit	3
113 Todesopfer im Wiener Straßenverkehr	3
Der Arenbergpark wird instand gesetzt. RK	4
Die Feuerwehr rettet eine Katze	4

Arbeiter Zeitung, 12. August:

Wir bauen wieder! Stadtrat Novy über die Bautätigkeit der Gemeinde Wien	2
Wien - der Helfer der Randgemeinden. Vizebürgermeister Honay über die Leistungen der letzten vier Jahre	2
Rekord in der Stromerzeugung. Trotzdem Sparmaßnahmen	3
Ein Engpaß wird beseitigt. Neubau der Nordwestbahnbrücke	3
Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesee. RK	3
Drei Wiener in den Bergen verunglückt	3
Bessere Lebensmittelzubußen für Blutspender	3
Heitere Stunden auf der Baumgartner Höhe	3
Der Rayonierungszwang aufgehoben	3
Das Schmuckkasterl von Stadlau. Der neue Stadlauer Sportplatz vor der Eröffnung	4

Wiener Tageszeitung, 12. August:

Wiens Bahnhöfe bleiben Ruinen. Auch 1950 kein Aufbau? Hemmnis für den Fremdenverkehr	2
Vindobona im Schaukasten. Ausstellung von Grabungs- funden. Eröffnung des Museums Hoher Markt	3
Schweizer Hilfe für Tbc-Kranke	3
Arenbergpark wird instandgesetzt. RK	3
Der Wiener Fremdenverkehr im Juni. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 12. August:

Die Arbeit von 26 Schreibern in acht Monaten: Ein Buch mit einer Million Adressen. ("Lehmann")	5
Arenbergpark wird instandgesetzt. RK	5
4561 Übernachtungen im Westbahnbunker. RK	5

Österreichische Volksstimme, 12. August:

Der Preiswucher des Fleischringes. Weg mit dem Kartell- diktat und dem Fleischboykott	1
Große Übergewinne des Großhandels bei bulgarischen Paprikas	3
Eröffnung des Sterneckparks, ein Erfolg der kommuni- stischen Initiative	3
Der Fremdenverkehr in Wien. RK	3
Das Arenbergbad muß erhalten bleiben. Kommunisten setzen Neuplanung des Arenbergparks durch	4
Helft der Leichtathletik! (Abordnung bei Bürgermeister Körner)	4
40 Schilling für Stempel, 10 Schilling Verwaltungs- abgabe (für die Niederlassungsbewilligung d. Hebammen)	5

Österreichische Zeitung, 12. August:

Die Innere Stadt - der unfallreichste Bezirk Wiens	3
Gärtner als Brandlöscher. RK	3

Die Presse, 12. August:

Nordwestbahnbrücke wird "umgebaut"	3
Arenbergpark wird instandgesetzt. RK	3
Der Wiener Fremdenverkehr im Juni. RK	4

Die Wirtschaft, 13. August:

Wenn die "Gemeinschaft einspringt..." ... enteignet sie die Häuser. Vergeblicher Rechtfertigungsversuch	4
Die Gemeinde Wien und die Gesetze. (Stadtkassen)	10

Das Kleine Blatt, 13. August:

Frauen auf schiefer Bahn. Der Kampf gegen die geheime Prostitution muß verschärft werden	1
Die Gemeinde Wien baut. RK	14

Pressepiegel vom 12./13. August 1949
=====

Seite:

Die Wirtschaftswoche, 11. August:

Die neue Wiener Bauordnung.	3
Der Heinrichshof wird wiederaufgebaut. RK.	5
Gemeinde Wien zeichnet 4 Millionen Aufbauanleihe. RK.	6

Wiener Zeitung, 12. August:

127 Millionen für die Randgemeinden. RK.	2
Der Arenberg-Park - Ausgestaltung. RK.	4
Größere und kleinere Reisegesellschaften. Zur RK.	4
Bedrohliches Ansteigen der Verkehrsunfälle. Im ersten Halbjahr 113 Personen getötet. Über 2500 Personen schwer und leicht verletzt.	4

Wiener Kurier, 12. August:

Die Schnellautobuslinie nach Floridsdorf. (Bild)	3
Gestern wieder zwei tödliche Unfälle in Wien. Polizeipräsident richtet dringenden Appell an Bevölkerung Wiens, mehr Verkehrsdisziplin zu halten.	3

Der Abend, 12. August:

Überführung der Gebeine Theodor Herzls nach Israel.	1
Zwei Millionen Eier aus Bulgarien.	2
Sportklub noch ohne Baubewilligung. Auch die Magistratsabteilung 46 will gefragt werden. Der Bürokratismus feiert Orgien.	5
Opernballett tanzt am Rathausplatz. Festaufführungen zum 100. Todestag von Johann Strauß-Vater geplant.	6

Neues Österreich, 13. August:

Der Vorschlag des französischen Hochkommissars - Alliiertes Rat: Liste der neuen Parteien - Das Linzer Wochenblatt "Freie Stimmen" wegen "pronazistischer Tendenzen" für drei Monate verboten - Erweiterter Postverkehr Österreichs mit Japan.- Endgültig genehmigt: Streichung der Minderbelasteten.	1
Hunde auf der Strassenbahn. RK	1
Israelischer Staatsbesuch in Wien.	3
686.000 Hauptmieter sehen dich an - Der neue "Lehmann" ist erschienen - Von Conradus Pollo zu Theodor Körner.	3
Der Kredit für die Wiener Bühnen. RK	3
Zusammenstoß auf der 10er-Linie. RK	3
Weltpfadfindertreffen in Wien.	3

Arbeiter Zeitung, 13. August:

Die Sozialisten - die Partei der Leistung.	2
Im Geiste Breitners und Tandlers.	2
Landtagsabgeordneter Hans Reif gestorben.	2
Wovon lebt Wien?	3
Theodor Herzls Überführung. RK	3
Drei Wiener Parks werden instandgesetzt. RK	3
Die Strassenreinigung wird verbessert. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 13. August:

Ein Toter, mehrere Verletzte, beschädigte Autos. Regen verursacht Unfallserie in Wien. Zur RK 7

Österreichische Volksstimme, 13. August:

Wieder ein Unglück beim Verschrotten von Kriegsmaterial 3
Nicht so viel versprechen, Herr Stadtrat! (Stadtrat Novy) 4
Zusammenstoß auf der 10er Linie. RK 4
Zwei Sonderschauen in der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß". RK 4
Gegen die Verbauung des Rosensteinparks

Österreichische Zeitung, 13. August:

Ein Leser schreibt uns: Versprechungen und Wirklichkeit. (Wohnungswiederaufbaugesetz) 3

Die Presse, 13. August:

Neue Hundertschillingscheine kommen 2
Frobenius-Jünger schlagen Wien als Kongreßstadt vor 2
Der Schutzgeist Wiens. Zum 250. Todestag Marco c'Avianos 3
Prof. Bitterlichs letzter Weg 3
Straßenbahnzusammenstoß. (Linie 10) RK 4

Pressepiegel vom 13.- 16. August 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 13. August:

Theodor Herzls letzte Fahrt. Feierliche Aufbahrung in Wien. Montag Abflug vom Tullner Flughafen. Zur RK.	4
Zusammenstoß auf der 10er Linie. RK.	4
Ohne zweckmäßigen Maulkorb aus Leder oder Draht. (Hunde auf städtischen Verkehrsmitteln) RK.	4
113.000 Schilling unterschlagen. (Krankenhaus Baumgartner Höhe)	5

Wiener Kurier, 13. August:

Bürgermeister Körner zum Abschied von Herzl. Zur RK.	3
--	---

Weltpresse, 13. August:

Erster Düsenmotor Österreichs: 45 Deka. Wiener Ingenieur baut Flugmodell mit Rückstoßantrieb. Heute "Jungfernflug" in Salzburg.	6
---	---

Der Abend, 13. August:

Weniger Fleisch für Gaststätten.	2
Gräßlicher Unfall in der Stadtbahnstation Karlsplatz.	2
Sowjetballette kommen!	5

Neues Österreich, 14. August:

Seit Donnerstag: Die Donau um 3 m gestiegen. Überschwemmungen in der Obersteiermark. Inn, Drau und Enns schwelgen an	4
Käse - mit und ohne Schmelz	4
Im Laufe der Woche: 1400 Schweine für Wien	4
Fertigstellung der "Reichsautobahn" Salzburg - Wien	5
"Marillenhandel" - unrühmliches Ende	5

Arbeiter Zeitung, 14. August:

Wiener Konferenz der SPO. (Wiener Gemeindepolitik)	1
Wiener Adreßbuch 1949	3
Zwei neue Autobuslinien. Montag fahren die Linien 17 und 25. RK	4
Am Steinbüchlweg. Spaziergang durch ein Jahrhundert Wiener Baugeschichte. Wiegand	7

Das Kleine Volksblatt, 14. August:

Ein Schieferdach für das Wiener Rathaus. RK	2
WVB führen von Montag an: Autobus auf den Bierhäuselberg und nach Süßenbrunn. RK	6
Sonntagsfahrpreis am Himmelfahrtstag. RK	6

Wiener Tageszeitung, 14. August:

Unter Leitung eines Sowjetoffiziers - Sonderbare Praxis von "Restitutionskommissionen" im Sowjetsektor Wiens.	1
Ab Montag zwei neue Autobuslinien.RK	9
Gemüsezufuhr steigt weiter an.RK	9
Soziale Frauenschule der Caritas.	9

Österreichische Volksstimme, 14. August:

Forderung von Tierfreunden durchgesetzt - Hunde bei der Beförderung auf den städtischen Verkehrsmitteln.RK	5
Wo bleiben die billigen Obst- und Gemüseimporte ?	5
Wein für Pater Severin - Dornbacher Pfarrer vertreibt 200 Ernteländler.	6
Ein Haus von vielen (Rienösslgasse 17)	6
Regen, eine Sorge der Ruinenbewohner (Gellertgasse 35 und 37, Blechturm-gasse 24, Schwechat, Bruck-Hainburger Strasse 3 und Neulinggasse 31)	6
Kommunistische Initiative: Auf dem Bennoplatz werden neue Bänke aufgestellt.	6

Österreichische Zeitung, 14. August:

Die Unterschlagungen im Krankenhaus Baumgartner Höhe.	3
---	---

Die Presse, 14. August:

Weltliteratur nach dem Parteiproporz - Das neue Lesebuch für die achte Klasse der Mittelschulen.	3
Zeitbedingte Romantik (Wohnungen).	3
Schwierigkeiten bei dem Kredit für die Wiener Privatbühnen.	4
Erneuerung des Rathausdaches.RK	4
Brasilianer "rauben" Wiener Kinder - Hofrat Schnitt erzählt Erlebnisse der Sängerknaben.	5
Zwei neue Autobuslinien.RK	6
Strassenbahnfahrpreis am Montag.RK	6
Amtssitz der Kreiswahlbehörde Wien-Südost.	6
Einstellung des Verfahrens im "Marillenskandal.	6
Alte Strassen quer durch Wien. M.Leisching.	8
Donauschiffahrt.	9

Welt am Montag, 16. August:

Hochwasseralarm in Wien - Keine Gefahr für das Stadtgebiet - In zahlreichen Gegenden Hochwasser.	1
Schweine für Wien.	1
Die Gemeinde Wien bekämpft den Krebsstod - Ein Vorschlag Professor Dr. Schönbauers - Untersuchungsstellen in allen Bezirken - Warnende Zahlen - Kein Grund zur Angst - Im Geist Professor Tandlers.	3
Kinder schützen Kinder - Vereinigte Staaten - Überquerung gefährlicher Strassenkreuzungen.	3

Montag-Ausgabe, 16. August:

Keine Hochwassergefahr für Wien. Höchststand dürfte heute erreicht werden. Schwere Schäden in den Bundesländern.	
Hochbetrieb bei der Feuerwehr	2
Kultur Groschen für KP-Reklame? Besteuerung der Kinobesucher für den Wahlfonds der Kommunistischen Partei Österreichs. "Kultur" auf der Wieden	2
Das unsterbliche 1050-er Mehl. Unverkäufliche Ware wird erzeugt	4
Radrennbahn soll Schatzkästlein werden. Fassungsraum auf 10.000 erhöht. Auch ein Fußballplatz wird geschaffen	6

Wiener Montag, 16. August:

7800 Kilogramm im Wasser. Die Feuerwehr führte gestern 22 Ausfahrten durch	1
Vier Millionen werden wählen! Hintär den Kulissen der Wahlschlacht. 900.000 Neuwähler gegenüber 1945. In Wien allein 1,300.000 Wähler	2
36 Menschen und S 35.000.- Sollen sieben Wiener Kinder unter den Trümmern eines Hauses begraben werden? (Pölkangasse 9)	2
Neuartige Warnanlage. (für Straßenkreuzungen)	4

Tagblatt am Montag, 16. August:

Überschwemmungskatastrophen in ganz Österreich. Zahlreiche Straßen und Ortschaften vom Hochwasser überschwemmt. Schwere Tage für die Wiener Ruinenbewohner. Einstürze und Wassereinbrüche in Wien	1
---	---

Wiener Zeitung, 14. August:

Millionenbauten in der Inneren Stadt. 950. Neubauten, 140 Abbrüche und 3500 Bauvorhaben genehmigt. Eine Gasse verschwindet. Glaspaläste in der Kärntnerstraße. Im alten Universitätsviertel. Ein neues Hotel im Stadtzentrum. M.A-r Neues Dach für das Wiener Rathaus. RK.	3
Zwei neue Autobuslinien. RK.	5
Deckeneinstürze. (4., Blechturm-gasse 24)	5
Amtssitz der Kreiswahlbeörde Wien-Südost. RK.	5
Straßenbahnfahrpreis am 15. August. RK.	6
Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK.	6
Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe. (Autobuslinie 17) RK.	9

Wiener Kurier, 16. August:

Das Wohnungsamt hat seinen Zweck nicht erfüllt - warum besteht es noch? Nach vier Jahren ist es offensichtlich, daß wir nicht das Wohnungsamt dazu brauchen, um Tausende ohne Obdach zu wissen. Von Wilhelm Willibald Finkler.	2
Straßenzüge hinter Nußdorf von den Hochwasserfluten erreicht. Donauwasserstand heute früh 669 Zentimeter. Feuerwehr hatte 78 Ausfahrten. 140 Verletzte in den Unfallstationen.	3
Wertvolle Medikamente treffen mit ERP-Lieferung in Wien ein.	3
Überbrückungskredite an Wiener Theater teilweise ausbezahlt.	3
630 Schweine für Wien.	3
Neue Märkte für Österreichs Film. IFA bringt europäische Filme nach Nord- und Südamerika.	4

Weltpresse, 16. August:

Flutwelle in Wien befürchtet. Katastrophale Schäden durch Hochwasser. Donau um sieben Meter gestiegen.	1
Hauseinsturz in der Blechturm-gasse.	8
Zwei neue Autobuslinien. RK.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 16. August:

Sporttoto läuft an.	5
Rund 100 Ausrückungen der Feuerwehr.	8

Der Abend, 16. August:

Einsturz im 2. Bezirk. (Blumauergasse 25)	2
Es stinkt im Stadionbad.	3
Konservatorium gründet Seminar für rhythmische Erziehung. (Konservatorium der Stadt Wien unter der Leitung von Brigitte Müller)	6

Neues Österreich, 17. August:

Gesetzwidrigkeiten beim Wiederaufbaufonds. Einstimmiger Protest des Wiener Stadtsenates. RK.	2
In Wien: Steigende Tendenz. (Hochwasseralarm. Hochwasser in Wien)	3
Neue Gemeindewohnhäuser in der Brigittenau und Ottakring. RK.	4
Nur 20 Erkrankungen an Kinderlähmung. (Juli-Bericht des Gesundheitsamtes) RK.	4
Kräftige Einlagenzunahme bei Hypothekenanstalten.	5

Arbeiter Zeitung, 17. August:

Feiertage für evangelische Gemeindebedienstete. RK.	3
Studenten aus neun Ländern bei Bürgermeister Körner. RK.	3
Feuerwehrdienst ist Ehrendienst. (Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband. 35. Landesfeuerwehrtag) RK.	4
Wiener Musikkultur - sommerlich geschürzt. (Werkelmänner, Tanzlokale und ähnliche Etablissements.) Friedrich Saathen.	5

Wiener Tageszeitung, 17. August:

Schutz dem Wiener Straßenbild. Die Heimatpfleger sind am Werk. Bereits über 150 freiwillige Helfer. Reklame stört das Straßenbild. Mithilfe der Bevölkerung nötig.	3
Ankurbelung des deutschen Reiseverkehrs mit Österreich? Deutschland beabsichtigt, zwei Millionen Dollar für Reisen nach Österreich bereitzustellen.	4
Die Einkommengrenzen verwischen sich. Stundenverdienst eines Arbeiters: S 4.25. Aufwertung der niederen Einkommen.	4
Hausieren mit Textilien. (Landesgremium Wien für den Kleinhandel mit Bekleidung und Textilien)	4

Das Kleine Volksblatt, 17. August:

Großkampf gegen Zahnkrankheiten und deren Folgen. Scharlach und Diphtherie weniger häufig. (Bericht des Gesundheitsamtes) RK.	7
Schieferplatten für das Wiener Rathaus. RK.	7
Stromstörung in der äußeren Mariahilfer Straße. RK.	8
Beginn des Schuljahres an den Wiener Berufsschulen. RK.	9

Österreichische Volksstimme, 17. August:

Straffreiheit für die Marillenschieber.	3
Regierung interveniert gegen n.-ö. Landarbeitsordnung.	
Ein Liebedienst für die Großgrundbesitzer.	3
Hochwasserkatastrophen in ganz Österreich. In Wien achtzig Ausfahrten der Feuerwehr.	3
Stadtsenat bestätigt: Wiederaufbaugesetz zur Hilfe für Hausherren. RK.	3
Wieder starke Preiserhöhungen bei Gemüse. Darum drosselt man die billigen Importe.	4
Die Arbeitsmoral in den Gemeindebetrieben. SP-Betriebsobmann des E-Werks bezeichnet sie als "niedrig".	4
Rückgang von Scharlach und Diphtherie in Wien. RK.	4

Österreichische Zeitung, 17. August:

Ein Jahr Autobusverkehr auf den Kahlenberg	3
Einstündige Stromstörung. (Äußere Mariahilfer Straße) RK	3
Sowjetische Künstler werden in Wien gastieren	5
Gespräch mit dem Leiter der "Kleinen Galerie": "Wir kämpfen um die Popularisierung der Kunst"	5

Die Presse, 17. August:

Streit um den Wiederaufbaufonds. (Sitzung des Stadtsenates) RK	2
Einstündige Stromstörung. RK	4
Rückgang der Infektionskrankheiten. RK	4
Warnung vor Hausierern mit Textilien	4
Wachsendes Hypothekenbankgeschäft	5

Die Woche, 21. August:

Sind wir in der Knödelhüttenstraße Stiefkinder? (Straßenbahn)	11
--	----

-.-.-.-.-

Wiener Zeitung, 17. August:

Einstimmiger Protest des Stadtsenates. RK.	5
Wieder 355 neue Gemeindewohnungen. RK.	5
Scharlach und Diphtherie weniger häufig. RK.	5

Wiener Kurier, 17. August:

Hochwasser hat den Wiener Handelskai überflutet - Güterbahnhof geräumt.	1
Wien protestiert: Bei Gewährung von Aufbaumitteln benachteiligt. RK.	1
Geschäftsumfang der Hypothekenanstalten stark erweitert. Umlauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen auf 509 Millionen S erhöht.	2
Wie ist das Ausland auf der Wiener Herbstmesse vertreten? Sieben repräsentative Landesausstellungen.	2
Österreichs Filmindustrie distanziert sich energisch von unseriösen Geschäftemachern. Leider hat sie aber keine Handhabe, gegen die Kitschproduktion von 150 "Neugründungen" einzuschreiten. Von J.A. Hübler-Kahla, Vizepräsident der österreichischen Filmindustrie.	2
Anklage gegen Marillenschieber wurde erhoben. Verfahren im Marillenskandal 1947 gegen mehrere Beamte des Gartenbauwirtschaftsverbandes läuft weiter.	3
Zahnsanierungsaktion für alle Kinder bis zu 14 Jahren.	3
Diphtherie und Scharlach in Wien im Juli zurückgegangen. RK.	3
Schieferplatten für das neue Rathausdach eingetroffen. RK.	3
Triebwagen für die Wiener Straßenbahn. (5 Bilder)	III

Weltpresse, 17. August:

Internationale Bauausstellung. (Nürnberg)	4
Neuer Pächter im Raimundtheater? Auseinandersetzungen wegen der Verlängerung des Pachtvertrages.	6
Baubeginn für 355 neue Gemeindewohnungen. RK.	8
Beginn an den Wiener Berufsschulen. RK.	8
Wien - die Stadt der Kinderfreibäder.	8

Der Abend, 17. August:

Heute Höchststand der Donau bei Wien. Krems meldet bereits Absinken des Wasserstandes.	2
Erdrutsch auf der Donauuferbahn.	2
Absteigquartiere wichtiger als Wohnräume. Die Wohnungsnot als Profitquelle.	2
Österreichische Kinobesucher bezahlen amerikanische Besatzungskosten.	2
Die täglichen Wohnungseinstürze.	2
Im US-Sektor Berlins ist jedes achte Mädchen geschlechtskrank.	3
Drei Theater müssen warten. Unterrichtsministerium will Volkstheater, Raimundtheater und Scala die beschlossenen Kredite nicht auszahlen lassen.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 17. August:

Benachteiligung des städtischen Wiederaufbaues. RK 8

Neues Österreich, 18. August:

Die Beihilfen aus dem Wiederaufbaufonds. Informierte Kreise der Fondskommission bezeichnen die Anschuldigungen des Stadtrates Novy als unbegründet. 2

Fleisch, Eier und Geflügel aus Rumänien. 2

80.000 kg Paradeiser auf Wanderschaft. 2

Vierter Tag der Überschwemmungskatastrophe: Nach der Überflutung des Handelskais: Die Donau steigt weiter.

Die Dampfschiffstation und die Donauuferbahn unter Wasser. Pegelstand bei der Brücke der Roten Armee: 7.10 m.

Der Bahnverkehr zwischen Graz, Linz und Salzburg wieder aufgenommen. Neue, schwere Schäden an der Steyr. 3

Richard Strauß schwer erkrankt. 4

Kunstexperten-Krieg zwischen Salzburg und Wien. Streit um ein Stilleben von Falstauer. Das Dorotheum erklärt es für echt, Prof. Funke für eine Fälschung. 4

Arbeiter Zeitung, 18. August:

355 neue Gemeindewohnungen. RK. 3

Zur Erinnerung an die Heimkehrer. 3

Die Macht des Hochwassers ist gebrochen. Die Donau geht zurück. Keine Gefahr für das Hafenviertel. 3

Verkehrsverbesserung für Liesing. RK. 3

Wiens Brotversorgung nicht gefährdet. RK. 3

Wiener Tageszeitung, 18. August:

Wieviel Wiener sind krank? RK. 3

Wiener Fremdenverkehr kommt auf Touren. Besucherzahlen von 1937 zu 60 Prozent erreicht. 4500 Ausländer im Juni. RK. 4

Schach den Tierseuchen. Ehemalige Schweinemastanstalt wird Erzeugungsstätte für Impfstoffe. 6

Das Kleine Volksblatt, 18. August:

Für protestantische Wiener Gemeindeangestellte: Evangelische Hauptfeiertage anerkennt. ÖVP-Antrag im Wiener Stadtsenat angenommen. Zur RK. 3

40.000 Gemeindebedienstete um ihr Wahlrecht geprellt. 3

Böses Wochenende an der Donau. Fahrt durch die Klosterneuburger "Lagunen". 5

Ernennung von Schulleitern in Wien. RK. 5

Verkehrsverbesserungen für Liesing. RK. 6

Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs. RK. 6

Österreichische Volksstimme, 18. August:

Wieder kein Frischfleisch. RK. 1

Betriebsrätekonferenz der Bauarbeiter fordert zehn Prozent Lohnerhöhung. 1

Die Erfolge der Wiener KP-Gemeinderatsfraktion. 2

Zwei Fragen an das Rathaus. (Wieviele Wohnungen bisher bezogen wurden und wie hoch die Mietzinse sind)	3
Gegen Hausherrenwillkür und §-3-Wucher. Aus der Tätigkeit des Mieterschutzverbandes	4
Nach dem Regen - weitere Einstürze	4
Wieder eine Verkehrsverbesserung für Liesing erreicht. Ein neuer Erfolg der Kommunisten. Autobusintervalle auf die Hälfte verkürzt. Zur RK	5
Warum kein vollwertiger Käse aufgerufen wird	6

Österreichische Zeitung, 18. August:

Sowjetkommandanturen stellen Wohnräume zurück	3
---	---

Die Presse, 18. August:

Auch Reformationstag bezahlter Feiertag. RK	2
Wiederaufbaufonds und Gemeinde Wien.	2
Zunehmender Fremdenverkehr in Wien. Die Zahlen der Vorkriegszeit zu 60 Prozent erreicht. RK	3
Filmische Wahlpropaganda	4
Verbesserter Autobusverkehr Wien - Liesing. RK	4
"Kulturwochen der österreichisch-sowjetischen Freundschaft"	4

Die Furche, 20. August:

Subventionen. (Abhaltung der Eishockeyweltmeisterschaft)	2
Der Hüter des Rechtes spricht. Ein Entscheid des Verfassungsgerichtshofes. Die Schranke jeder Enteignungsgesetzgebung. Von Rechtsanwalt Dr. Hans Gürtler.	

Wiener Zeitung, 18. August:

Gastspiel des Moskauer Zentraltheaters.	3
Das "Mariandl" siegt in Holland.	3
Nochmals Marillenskandal 1947.	3
Erste Schulleiterernennungen seit Kriegsende. RK.	4
Bedeutende Verkehrsverbesserungen nach Liesing. RK.	4
400.000 Übernachtungen in Wien. RK.	4
Schweinefleisch in Sicht.	5

Wiener Kurier, 18. August:

Fast eine halbe Million Tonnen Schrott aus Österreich verschoben. Gewinn: USIA 12 Dollar, "Mittelamänner" 5 Dollar pro Tonne.	1
Wiener Donauesiedlung steht unter Wasser. Damm vor dem "Kleehäufel" eingedrückt. Rechter Pfeiler der "Brücke der Roten Armee" hat sich gesenkt.	3
400.000 Fremde besuchten Wien im ersten Halbjahr 1949. RK.	3
Aspernbrücke bei der Urania soll neu gebaut werden.	3
150.000 S in Lungenheilstätte unterschlagen. Totaliseur kauft für Wiener Trabrennverein falsche Dollars.	3
Paul Löwinger wurde Direktor des Renaissance-Theaters.	4
Vergessene Wiener Namen. A.H. (Mit 3 Bildern)	6

Weltpresse, 18. August:

Hochwasser geht überall zurück. Donaustand noch gleichbleibend. Zwei Kinder ertrunken.	2
Um das neue Heim des Burgtheaters. Ernsthaftige Verhandlungen wegen Übernahme des Volkstheaters.	6
Autobusverkehr nach Liesing erweitert. RK.	8
Seit Jahresbeginn 3000 Interventionen der Hietzinger Rettung.	8

Der Abend, 18. August:

Neue Hochflut nähert sich Wien.	1
Wien lehnt Seiltanzen ab.	2
Ein neues Projekt: Raubtiere in der "Börse".	2
Sparta grüßt die Wiener.	5
"Aschenbrödel" aus Leningrad. Ala Schelest, die Leningrader Primadonna, trifft morgen in Wien ein.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 18. August:

Baumgartner Patienten "finanzierten" Hochstaplerin. Maturantin lebte auf Kosten Schwerkranker auf großem Fuß	8
--	---

Neues Österreich, 19. August:

Los Angeles will Wien adoptieren.	2
Das Hochwasser im Abfließen - Grundwasser überschwemmt eine Siedlung am Donauufer - Auch der Bahnverkehr wird besser.	3
Kalter Krieg um das Raimundtheater - Die Konzession wurde auf drei Jahre erteilt, aber das Ministerium für Vermögenssicherung erklärt den Pachtvertrag Mariks für aufgelöst.	3

Die Lungenkranken warteten vergeblich auf ihr Geld.
Unterschlagene Kostgelder auf der Baumgartner Höhe.
Zwei ungetreue Spitalsbeamte vor einem Schöffengericht 4

Arbeiter Zeitung, 19. August:

Die Donau sinkt. Das Hochwasser geht in allen Bundes-
ländern zurück 3
Die Aspernbrücke wird aufgebaut. Baubeginn noch im
Herbst. Das neue Kaiviertel. Zur RK 3
Die Gemeinde Wien ernennt Schulleiter. RK 3
Die engen Flaschenhälse. (Beim Einfüllen der Milch)RK 3

Wiener Tageszeitung, 19. August:

Weniger Dienstfahrten per Auto und ins Ausland 1
"Übel, sehr übel..." Auch für politisch noch so Ehr-
geizige gelten die Grenzen des Anstandes 2
Um 943.000 mehr Wähler als 1945. Gesamtwählerzahl
wird 4,390.000 überschreiten. 400.000 Einbürgerungen 2
Die neue Aspernbrücke. RK 3
Zirkus im Großen Börsensaal 3
Wildschwein bei Neulengbach erlegt 3
Oberösterreich wehrt San-José-Schildlaus ab 3
Mindestprogramm 1949: 5,400.000 Paar Schuhe. Der
Lederplan vor der Fertigstellung. Großzügiger Ausbau
der Rohwarenveredlung 4
Gemeinde Wien erhielt bisher 50 Millionen aus der
Fondshilfe 4
Wiener Neustadt zu neuem Leben erwacht. Schauplatz der
größten Ausstellung in Niederösterreich 4
Die Schuhindustrie lehnt zusätzliche Schuhimporte ab 4

Das Kleine Volksblatt, 19. August:

Jährlich allein 700.000 Anfragen an das Innen-
ministerium: NS-Problem - stärkste Arbeitsbelastung
der Behörden 2
Gemeinde Wien nicht benachteiligt. (Fondsmittel) 4
Suchtgiftüberwachungsstelle im Dienste der Volks-
gesundheit. Von Aktedron bis Opium - streng bewirt-
schaftet 6
Übelstände beim Milchverkauf. RK 6
Neue Aspernbrücke kostet 11 Millionen. RK 6
In Wien keine neue Flutwelle zu erwarten 7

Österreichische Zeitung, 19. August:

Presseempfang in der rumänischen Gesandtschaft in
Wien 1
Bau der neuen Aspernbrücke genehmigt. RK 3
Sie leben von fünfzig Schilling pro Woche 3

Wiener Zeitung, 19. August:

Rückgang des Hochwassers. Donauwasserstand gestern abends 7.02 m.	3
Los Angeles will Wien adoptieren.	4
Sühne für 113.000 S Unterschleife.	4

Wiener Kurier, 19. August:

Linz erhält bis zum Herbst neuen modernen Zentralmarkt.	3
Los Angeles hat Wien "adoptiert". Minister Maisel erwartet dauernde Verbindung der beiden Städte. Große Hilfsaktionen für Wien werden in Kalifornien vorbereitet.	3
Urfahrer Hunde dürfen nicht nach Linz. Vier Tollwutfälle festgestellt.	3
Aspernbrücke wird neu errichtet. Brücke wird 30 Meter breit sein. RK.	3
Börse soll Großzirkus werden.	3
Kerker für Beamte von "Baumgartner Höhe". Unterschlagungen von 89.000 S. Vorsitzender rügt mangelhafte Kontrolle des Spitals.	3

Weltpresse, 19. August:

Die Defraudanten von der Baumgartner Höhe verurteilt.	2
Um die Eishockeyweltmeisterschaft.	5
Bekannter katholischer Publizist Englands in Wien.	8

Der Abend, 19. August:

Delegation des Sportklubs Hakoah beim Bürgermeister.	1
Delogierung eines Symphonikers.	2
Die Unterschlagungen auf der Baumgartner Höhe.	2
Eishockeyweltmeisterschaft in London.	5

Die Wirtschaftswoche, 18. August:

Handelsministerium verhindert Wohnhauswiederaufbau. ÖVP-Stadtrat schließt sich dem Protest des Wiener Stadtsenates an. Zur RK.	1
127 Mill. S für die Wiener Randgemeinden.	5

Neues Österreich, 20. August:

Schweinefleisch erst nächste Woche.	1
Grundsteinlegung zur Siedlung Jedlesees. RK.	2
Erste Wiener-Neustädter "Messe" nach elf Jahren.	2
Schuhproduktion: Seit 1948 um 72 Prozent gestiegen.	2
Stadtbahn nach Heiligenstadt: Erst nächstes Jahr. Der Wiener Straßenbahnverkehr wird ausgebaut. 30 Kilometer Geleiseanlagen instand gesetzt. 92 neue Triebwagen.	4

Arbeiter Zeitung, 20. August:

Erst wenn jeder ein Dach über dem Kopf hat - fängt die Kultur an. Feierliche Grundsteinlegung in Jedlesee. RK.	2
Hallo, Kollege, es spricht die Gewerkschaft!	2
Spitäler, Schulen und Kindergärten. RK.	2
Erfolgreicher Wiederaufbau der Straßenbahn. Der gesamte Wiener Wagenpark bis Jahresende instand gesetzt.	3
Die Hochwassergefahr endgültig vorüber. Die Straßen werden repariert.	3
Festtag im Lainzer Tiergarten.	3
Übergabe des Max Winter-Parks. RK.	3
Warum gibt es bei der Straßenbahn keinen Klein Strecken-tarif?	5
Muß man sich im Volksbad rasieren?	5

Das Kleine Volksblatt, 20. August:

Verständnislosigkeit, Bosheit oder was sonst? Gemeinde Wien "fördert" den Sport.	2
Hochwasseralarm in Wien beendet.	5
Der Wiederaufbau der Wiener Straßenbahn.	5
Grundsteinlegung in Jedlesee. RK.	5
Neufestsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes. RK.	5
Um die Unterbringung der Lehrlinge.	6

Wiener Tageszeitung, 20. August:

Energielage leicht entspannt.	4
Österreich auf italienischen Messen. Anmeldungen für Bozen und Bari. Chancen für neue Geschäftsverbindungen.	4
Sinkende Arbeitslosenziffer.	4

Die Presse, 20. August:

Grundsteinlegung in Jedlesee. RK.	2
Sensationeller Gruselfilm in Venedig. Die Filmbiennale mit der "Schlangenhöhle" eröffnet.	3
Woran erkennt man die flaschen Zehnschillingnoten?	3
600 Schilling für eine "Fidelio"-Karte.	3

Österreichische Volksstimme, 20. August:

Die Kommunisten in der Gemeindestube. Dr. Ludwig Soswinski.	1/2
Das Fiasko der Bautätigkeit der Gemeinde Wien. Unerfüllte Versprechungen.- aber Schönrednereien.	3
Gemüsepreise in den letzten Wochen verdreifacht. Kartelle treiben durch künstliche Verknappung die Preise in die Höhe.	3
Regen wird zu weiteren Einstürzen führen.	4

Österreichische Zeitung, 20. August:

Arbeit nach Mitternacht. P-s	3
------------------------------	---

Pressepiegel vom 20./22. August 1949

Wiener Zeitung, 20. August:

Grundsteinlegung in Jedlesee. RK 4
Die Wieden im Blumenschmuck 4

Wiener Kurier, 20. August:

80 Millionen Schilling Schaden durch Unwetterkatastrophen
in Österreich. Davon allein im Land Salzburg Zerstörungen
im Ausmaß von dreißig Millionen Schilling. Schwere
Viehverluste auf Tiroler Almen 1
Studienkommission des Währungsfonds in Wien einge-
troffen 2
ECA bringt Draingraben-Bagger für Österreich. (Bild) 3
Grundsteinlegung für neue Siedlung in Jedlesee. RK 3
Wiener Straßenbahnen erhalten 92 neue Triebwagen 3
Brotversorgung wieder normal 3
Bildbeilage: Wahlarbeiten im Festsaal des Rathauses 1

Weltpresse, 20. August:

Konzessionsverlängerung für Direktor Barnay 6
Neufestsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes 6

Der Abend, 20. August:

Fleischverteuerung wird vorbereitet 2
Elternsorgen bei Schulbeginn. Mein Kind braucht
Schulbücher 3
Modemaler des Biedermeier. Zum 100. Todestag von
Moritz Michael Daffinger 3
Carl Zuckmayer kommt nach Wien. Der Dichter wird
der Josefstadt-Premiere ("Barbara Blomberg") bei-
wohnen 5
Olympiasieger in Oel. (Sportbilder) 5
Wahlarbeiten im Festsaal des Rathauses. (Bild) 8

Weltpresse, Abendausgabe, 20. August:

"Es waren unerfüllbare Forderungen". Direktor Marik
zu den umstrittenen Pachtvertragsverhandlungen über
das Raimundtheater. 8

Neues Österreich, 21. August:

Etwa 20.000 Reisende aus Westdeutschland bis
August 1950. Außenminister Dr. Gruber bestätigt
die Meldung des "Neuen Österreich". Jeder deutsche
Urlauber darf 1000 bis 2000 Schilling mitnehmen. 1
Bilanz der Regenzeit: Für die Erdäpfel günstig. In
den nicht überfluteten Teilen des Landes hat die
Getreideernte nicht wesentlich gelitten. Die end-
gültige Schadensziffer steht noch nicht fest. 2
Rouge-baiser: Das neueste Abmagerungsmittel. Jod-
haltige Lippenstifte sollen als gesundheitsschäd-
lich verboten werden. Vom Herbst an: Teerfarben-
freie Butter. 2

Tätliche Amtsehrenbeleidigung - aber dennoch Freispruch.
Ein Exekutionsbeamter, der sich nicht vorstellt und den
Hut nicht abnehmen will. 4
Neue Phase im "kalten Radiokrieg". Sendergruppe Alpenland
überprüft ... Mit einem Volksempfänger von Haus zu Haus.
Vor einer neuerlichen "Äther-Revolution". 5
200.000 Kraftfahrzeuge in Österreich. 7

Arbeiter Zeitung, 21. August:

Das Versprechen von 1945 erfüllt. Die Leistungen der sozia-
listischen Gemeindeverwaltung Wiens. 1
Wahlveranstaltungen nicht vergnügungssteuerpflichtig. RK. 3
Rote Stadt im grünen Wald. Sozialisten bauen im Lainzer
Tiergarten eine internationale Siedlung. 4
Apostel einer schöneren Zeit. Feierliche Übergabe des Max-
Winter-Parks an die Bevölkerung. RK. 4

Wiener Tageszeitung, 21. August:

Messe in festlichem Rahmen. Vergrößerung der Ausstellungs-
fläche. Reiches kulturelles Programm. 3
Mir san vom k. und k.... Der "Deutschmeister-Wolferl"
feiert seinen achtzigsten Geburtstag. 9

Das Kleine Volksblatt, 21. August:

Wahlveranstaltungen - nicht vergnügungssteuerpflichtig. RK. 2
In 7 Monaten 86 Morde ... 3
Ein Bericht, der unsere Leser nicht erreichen darf... Im
Saal der großen Staatsgeheimnisse. 5
Forderungen der Wiener Weinbauern. 5
Wiener Kuriosum in der Kärntner Straße. Versicherungs-
AG. besitzt eine Kirche. 6
Die Bahnhof-Automaten kommen wieder. 6
Milchlieferung steigt wieder an. 7

Österreichische Volksstimme, 21. August:

Wann bekommt Inzersdorf gute Verkehrsverbindungen? 5
Die sowjetischen Künstlergäste im Rathaus. Sie wollen
dem Frieden und der Völkerfreundschaft dienen. 5
Für das Wahlrecht der Obdachlosen. Gemeinderat Dr. Sos-
winski beim Bürgermeister. 5
Das Arenbergbad muß erhalten bleiben. Delegation von Land-
straßern beim Bürgermeister und bei Gemeinderat Lauscher. 6
Kommunistische Initiative beseitigt Schutthaufen. 6
Meidlinger Heimatkunde 1949. Ein Rundgang durch die Stras-
sen und aktuelle Fragen. B.F. 6
Ein Haus künstlich zur Ruine gemacht. Die Mieter werden
delogiert. 6

Die Presse, 21. August:

Max Winter-Park wieder hergestellt. RK. 2
Die Verwaltungsakademie kommt. 2
Ausstellung "Die Wienerin". KD 4
Wiener Trinkwasser wieder chlorfrei. Auch die Wasserwerke
warten auf den Staatsvertrag. 5
Der französische Innenminister in Wien. 6
Umleitung bei den Autobuslinien. RK. 6
Der Spuk auf dem Hermannskogel. Von Dr. Walter Hirschberg. 7

Österreichische Zeitung, 21. August:

Die Kulturwochen für österreichisch-sowjetische
Freundschaft. Empfang sowjetischer Künstler im
Rathaus 1

Welt am Montag, 22. August:

Heute wieder ein Heimkehrertransport 1
Das schönste Jugendlager - in Wien. Grundsteinlegung
im Hörndlwald im Lainzer Tiergarten 1
Eine Bauurkunde aus dem Grundstein gestohlen. (In
der Christian-Bucher-Gasse) 2
Wie die 5000 neuen Gemeindewohnungen erstehen. Die
praktische Bekämpfung der Wohnungsnot durch die
Gemeinde Wien 3

Montag, Ausgabe, 22. August:

Wahlvorbereitungsfieber im Rathaus. Ein Heer von Beam-
ten ist eingesetzt. Schwierigkeiten wegen der Urlaubs-
zeit. Vollbeschäftigung bis zum "großen Tag" gewähr-
leistet 3
Was sagen Sie zur Sommersaison? Eine Rundfrage bringt
interessante Ergebnisse. Der erste wirkliche Friedens-
sommer 3
Wiener Neustadt ist bereit. Vorarbeiten für die Aus-
stellung fast abgeschlossen. Ausstellungshallen
modernster Konstruktion 3
Abgesperrt - Umleitung! Verkehrsblockade gegen ein
Geschäftsviertel 4

Wiener Montag, 22. August:

Kinderheim "Hörndl" im Lainzer Tiergarten 1
Wo sind die 40 Millionen Schilling? Was die Kranken-
kasse zu ihrem Defizit zu sagen hat. Von 760.000
Mitgliedern sind 200.000 Rentner. 1950 kein Defizit
mehr in Wien
Messeschlager: "Gehende" Puppen. 2300 inländische und
200 ausländische Firmen als Aussteller 2
Poliomyelitis, eine Geißel der Menschheit. Was der
Laie über die Kinderlähmung wissen soll 4

Tagblatt am Montag, 22. August:

Heute kommen 429 Rußland-Heimkehrer 1
Verschärfte Kontrollen. (Gegen die Verwendung von
sänitätspolizeiwidrigen Verpackungsmaterial) 4

Pressepiegel vom 22./23. August 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 21. August:

Aufbauanleihe und Reichsanleihe.	2
Verwaltungsakademie für das ganze Bundesgebiet.	2
Erlauschtes und Gesehenes von den Festspielen. Künstlerisch ein großer Erfolg. Die Welt kommt wieder nach Salzburg.-er	3
Tollwut grassiert unter den Füchsen.	4
Bruckner-Marke - 30. August.	5
Das neue Schuljahr der Musiklehranstalten der Stadt Wien.	5
Pestalozzi im Walde am Steinfeld. In der größten Waldschule Österreichs bei Wiener Neustadt. Ein Meisterwerk des Opfersinns "Für unsere Kinder".	5
Eine Riesenaufgabe. (Herausgabe des "Adreßbuches von Wien früher Lehmann)	5
Russische Künstler im Rathaus. RK.	6
Eröffnung des Max Winter-Parkes. RK.	6
Der erste Adler vor dem Parlament montiert.	6
Die Fürsorge an der Spitze. Stadtrat Jonas über den Wiederaufbau der Gemeinde.	6
Wieder steigende Milchlieferung.	6

Wiener Kurier, 22. August:

Ratengeschäft im Vordringen. (Handel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen.)	2
12.000 Zuschauer sahen das Wiener Seifenkistelrennen in Döbling. 13jähriger fuhr seinen Sieg mit 40 Stundenkilometer.	3
Falschgeldumlauf in Wien verstärkt.	3
Wien hat 1047 Rechtsanwälte. Besonders viele Kandidaten für die kommenden Prüfungen vorgemerkt.	3
Grundstein für Internationale Kulturstätte Hörndlwald gelegt.	3

Weltpresse, 22. August:

429 Heimkehrer heute in Wiener Neustadt.	1
4500 Sprechstücke harren der Aufführung. Graz besitzt zweitgrößte Theaterbibliothek Österreichs. Notenmaterial für 150 Opern und 200 Operetten.	6
Max Winter-Park eröffnet.	8
Internationale Kulturstätte im Hörndlwald.	8
Schweiz hilft österreichischen Tuberkulosekranken.	8

Der Abend, 22. August:

Heute nachmittag Ankunft des Heimkehrertransportes in Wien.	1
Wieder einsturzgefährdetes Haus. (2., Schmelzgasse 9)	2
In den Wasserdschungeln von Klosterneuburg. Hochwasser als Sport und Katastrophe. Bei Pegelstand 560 wird's gefährlich. (Mit Bild) Leo Weber.	3
Festliche Eröffnung der Österreich-Sowjetischen Kulturwochen.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 22. August:

Kleiderzerschneider gesteht mehr als hundert Fälle. 8

Neues Österreich, 23. August:

Denkmal Maria Theresias zwischen den beiden Museen erhält wieder ihr Zepter. 4

Strassburger Domchor kommt nach Wien. 4

Realitätenversteigerung (Liegenschaft, II., Taborstrasse 5) 5

Arbeiter Zeitung, 23. August:

Weitere 225 Millionen Schilling für den Wiederaufbau - Freigabe aus den Marshall-Plan-Fonds. 2

Kommunistische Demagogie um den Rosensteinpark. 3

Eine neue Inschriftplatte am Beethoven-Grabmal im Schubert-Park.RK 3

Bastin des Friedens und der Freundschaft (Hörndlwald am Rande des Tiergartens - Grundsteinlegung).RK 3

Wiener Tageszeitung, 23. August:

Die Vorbereitung der Wahlen - Heute ernennt der Ministerrat die Mitglieder der Hauptwahlbehörde. 3

Wieder ein Heimkehrertransport.RK 3

Klarkordarbeit im Festsaal des Rathauses - 160 Schreibmaschinen klappern... - über 1000 Angestellte arbeiten. 3

Dringendste Investitionen durch Fonds-Hilfe ermöglicht - 225 Millionen Schilling bedeuten Maschinen für die Industrie, Waggon und Meliorationen. 4

Möbel auf der Messe billiger. 4

Ausstellung: "Die Wienerin" im Künstlerhaus. 5

Wiederaufbau des Stephansdomes. 6

Das kleine Volksblatt, 23. August:

Vom 2. bis 11. September: Letzte Gelegenheit, das Wahlrecht zu sichern. 2

Geldmangel hemmt Wiederaufbau des Stephansdomes. 5

Tabc-Untersuchungen in Wiener Pflichtschulen.RK 5

Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien: Mehr Hochzeiten - weniger Geburten.RK 5

Schicksal des Wiener-Neustädter Kanals besiegelt. 6

Wiener Herbstmesse: Möbelerzeugung wieder voll leistungsfähig. 6

Goldene Jubeltrauung des Altgemeinderates Gohout. 8

Exekutionsbeamter muss sich legitimieren - Hut auf dem Kopf genügt nicht ! 8

Die ehemaligen Wiener DAF-Theater. 9

Österreichische Volksstimme, 23. August:

Im Juli um 504 Sterbefälle mehr als Lebendgeburten. RK	1
Das Gastspiel des Zentraltheaters der Sowjetunion	3
KZler in Gemeindebetrieb unerwünscht. (Wiener Lagerhaus AG)	4
Wo nimmt das Rathaus seine "Aufbauzahlen" her? (Über die benützbare und ungefährdet gemachten Wohnungen)	4
Gemeinde Wien will Ernteland liquidieren	4
Erschreckender Rückgang der Lebendgeburten. (Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien) RK	4
Ein alter Mann in einem kleinen Haus. (Siedlung bei Eßling)	4
Für Delogierte nur das Asyl. Gemeinderat Lauscher erwirkt bindende Zusage auf Ersatzwohnung	5

Österreichische Zeitung, 23. August:

USA-Kitsch bedroht Österreichs kulturelles Leben	2
Wucherpreise für unreifes Inlandobst	3
Wo bleiben die Importeier zum Detailpreis von 78 Groschen?	3
Ein theatergeschichtliches Ereignis. Zum Gastspiel des Zentraltheaters der Roten Armee	5
Ein neues Arbeitersanatorium in Marila (Rumänien) Bild.	6

Die Presse, 23. August:

Kandidatenaufmarsch beginnt. Fieberhafte Arbeit in den Parteikanzleien. Die sozialistischen Kandidaten für das Wiener Rathaus	2
Neue Heimkehrer eingetroffen. RK	3
Neuartiges Kinderheim. (Im Hörndlwald am Rande des Lainzer Tiergartens)	3
Wiederherstellung der Inschrift am Beethoven-Grabmal im Schubert-Park. RK	4
225 Mill. S. ERP-Gelder für Wiederaufbau	5

Wiener Wochenausgabe, 27. August:

Oberösterreichischer Landtag. (Haushaltsüberschüsse, Wohnbautätigkeit)	10
--	----

Die Woche, 28. August:

Die Erdölquelle im Mistkübel	3
Ewiger Wiener Heuriger. (Getränkesteuer)	11

Wiener Zeitung, 23. August:

Die Sozialisten haben aufgestellt. 197 Kandidaten für den Wiener Landtag.	2
Die Wiener im Sommer heiratslustiger. (Bericht des städtischen Statistischen Amtes. Rückgang der Lebendgeburten. Weniger Selbstmorde. Abnahme der Säuglingssterblichkeit)RK.	3
Internationales Kinderheim im Lainzer Tiergarten.	4
Das Beethoven-Grabmal im Schubert-Park. RK.	4
Das Schicksal des Wiener-Neustädter-Kanals.	4
Wiens neueste Sportanlage. (Stadlauer Sportplatz)	4
Kundmachung über die Hinausgabe der Banknoten der Österreichischen Nationalbank zu 10 S mit Datum 2. Februar 1948 und die Einziehung der Interimsnoten der Österreichischen Nationalbank zu 10 S mit Allonge mit dem Datum vom 29. Mai 1945.	5
Beschreibung der Zehnschillingbanknote der Österreichischen Nationalbank vom Jahre 1946.	5

Wiener Kurier, 23. August:

225 Millionen Schilling aus ERP-Konten für Österreichs Wirtschaft. Industrie erhält über 88 und Verkehr nahe 60 Millionen Schilling.	1
Riesensuchaktion nach abgestürzten Wienern im Großglockner-Gebiet. Noch keine Spur der Verschollenen.	
Wiener im Juli sehr heiratsfreudig. RK.	3
Neue Zehn-Schilling-Noten sollen Fälschern das Handwerk legen. Ausgabe beginnt am 25. August - Alte Scheine bis 15. September gültig.	3
Grundsteinlegung in Jedlese. RK. (Bild)	3
Neue Heimkehrer kommen aus ganz Rußland. Kein wochenlanges Warten mehr in Marmaros-Szigeth. 428 Männer, 2 Frauen und 1 Baby eingetroffen.	3
Moskauer Bühnenkunst in der Scala. Zentraltheater der Roten Armee spielte Lope de Vega.	4
Wiener Sportplätze prangen im Grün. Guter Fußball bedingt einwandfreien Rasenboden.	5

Weltpresse, 23. August:

Wien bleibt Paddlerhochburg.	5
Wiener Schule wird in Brasilien entdeckt.	5
In der Scala: Gastspiel des Zentraltheaters der Roten Armee. Franz Tassié.	6
Wiener Filme nach Aegypten.	6
Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus. KD.	6
Am 15. September neue Zehnschillingnoten.	8
Yehudi Menuhin spielt mit Wiener Philharmonikern.	8
Das neue Preisregelungsgesetz.	4

Der Abend, 23. August:

Sensation um einen "Hörfehler". Doch Kürzung der "Marshall-Hilfe" für Österreich? "Freigabe" von 225 Millionen ein Schlag gegen Regierung. Nach England, Österreich an der Reihe. US-Währungsfachleute in Wien.	1
---	---

Starkes Fernbeben in Wien registriert.	2
"Gemüsering" schraubt Preise um 100 bis 200 Prozent hinauf. Importe wegen "zu billiger Preise" gesperrt.	2
Suche nach Wiener Touristen auf dem Großglockner bisher ergebnislos.	2
Inflation in Horst und Heidemarie. Zahl der ersten Hauptschulklassen muß heuer verdoppelt werden.	3
Bürgermeister Körner empfing die sowjetischen Künstler im Rathaus. (Bild)	6
Sowjetische Künstler im Konzerthaus. Heute beginnen die Kulturwochen für österreichisch-sowjetische Freundschaft.	6

Neues Österreich, 24. August:

Das Mehl wird um 18 Groschen billiger. Vom 12. September an: Brot friedensmäßig und frei. Käse, Nahrungsmittel und Seefische ebenfalls nicht mehr bewirtschaftet. Ausmahlungssatz für Roggen und Weizen herabgesetzt. Beschlüsse des Ministerrates.	1
Österreichisches Bier für die Goldküste.	3
Neun Waggon Weintrauben angekommen.	4
Neues Reinigungsgeld: Rückwirkend vom 1. Juni an. (Wiener Landesgesetzblatt) RK.	4
Neue Bauvorhaben in Tirol.	5

Arbeiter Zeitung, 24. August:

Das Mehl wird billiger. Die Mehlrations erhöht. Vom 12. September an Schwarzbrot, Nahrungsmittel, Käse und Seefische nicht mehr bewirtschaftet.	3
Verbildete Abc-Schützen. A.W.	3
Die Goethe-Feier der Sozialisten. Samstag abend vor dem Goethe-Denkmal.	3
Das Rote Wien im Zeichen der roten Herzen.	3
Kommunistische Lügen über das Lagerhaus. RK.	3
Das Schicksal des Wiener-Neustädter Kanals.	3

Wiener Tageszeitung, 24. August:

Wien auf der Nürnberger Planungsschau. RK.	3
Lebensmittelbewirtschaftung geht ihrem Ende entgegen. Im Herbst Freigabe verschiedener Fleischsorten. Brot und Kochmehl in fast friedensmäßiger Güte.	4
Österreichisches Bier nach Afrika. Probesendungen bereits unterwegs. Erschließung weiterer Absatzgebiete.	4

Das Kleine Volksblatt, 24. August:

Wer kann am 9. Oktober wählen?	2
Vorbildliche Verwaltung einer Gemeinde. (Industriestadt Dornbirn)	3
Die Umsatzsteuerbefreiung für die Hausgewerbetreibenden. Gilt eine Ministerialentscheidung?	3
Mehl wird um 18 Groschen billiger - Rationen erhöht.	5
Die neuen Sätze des Reinigungsgeldes. RK.	6
Die Stadt Baden ehrt Prof. Müllner. (Ehrenbürgerurkunde)	10

Österreichische Volksstimme, 24. August:

Der Preistreiber - Gemüseering der ÖVP.	1
Die Kartenwirtschaft bleibt.	3
Der Kampf um den Wiener Sender - Kommunistische Initiative erzwingt offiziellen Brief an die Bundesregierung.	3
Warum der Dom noch kein Dach hat. (Stephansdom).	4
Beginn des Unterrichts an den Volkshochschulen.	4
Mehrere Millionen Ratten in Wien.	4
ÖVP treibt Gemüsepreise in die Höhe - Sagmeister schweigt - Billige Importe seit 1. August unterbunden - Wo bleibt die Preissenkung ?	4
Der tägliche Einsturz (Schönbrunner Schloss-Strasse 22)	5
Die Hetze gegen die Russenbetriebe und die Wahrheit.	5
Kerker oder Wohnungen ?	5
Gesperrter Kindergarten (Gemeinde Wien, Ulmenhof)	5

Österreichische Zeitung, 24. August:

Der Weg der Kulturschaffenden.	1
Die Ursachen des Lehrstellenmangels.	3
Sabotage an der niederösterreichischen Landarbeitsordnung.	3
Eröffnung der Kulturwochen für österreichisch-sowjetische Freundschaft.	5

Die Presse, 24. August:

Zürich bereitet Kongress für Kinderheilkunde vor.	3
Graz erhält ein Sportstadion.	3
Neues Reinigungsgeld und erhöhtes "Sperrsechserl!" RK	3
Josef Müllner Ehrenbürger der Stadt Baden.	4
Absinken der Geburtenzahl in Wien. RK	4
Internationale Planungsschau in Nürnberg. RK	4
Wiener Herbstmesse: Möbelerzeugung wieder voll leistungsfähig.	5

Pressepiegel vom 24./25. August 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 24. August:

Wiens Bauentwicklung in Nürnberg. RK.	4
Reinigungsgeldtabelle erschienen. RK.	4
Der Stephansdom braucht Geld.	4
Nutznießler der Not. (Baumaterialienhandel)	5
Städtische Gas- und Wasserwerke. (Sitz Salzburg)	6

Wiener Kurier, 24. August:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Der Landarbeiter, der keine Lust zur Arbeit hat, wird immer nörgeln. Fühlt sich jemand benachteiligt, so steht ihm die Möglichkeit offen, seinem Recht Geltung zu verschaffen. Von Hans Mailath-Pokorny, Güterdirektor.	2
Brot, Teigwaren und Käse werden frei, Mehl wird besser und billiger. Fast wieder friedensmäßige Qualität des Brotes.	3
Internationale Kulturstätte in Hörndlwald. (Bild)	3
Gemüseimporte werden eingeschränkt. Weil die ausländische Ware zu billig ist.	3
Schwalbensterben in den Bundesländern.	3
Rückwirkend ab 1. Juni: Erhöhte Sätze für Reinigungsgeld. RK.	3
Ausstellung über Wiener Wiederaufbau in Nürnberg. RK.	3

Weltpresse, 24. August:

Eine Buchungsmaschine mit zweihundert Zählwerken. Wunderwerk der Technik. Zum erstenmal auf der Wiener Messe.	4
Um das Bankgeheimnis in Deutschland. Auskunftspflicht nur mehr in Sonderfällen zulässig.	4
Anton Bruckner-Ausstellung in Wien.	6
Einstöckige Triebwagen bei der Bundesbahn.	8
Brot und Teigwaren ab 12. September frei. Verbesserung der Mehlqualität. Auch Käse und Nahrungsmittel freigegeben.	8
Reinigungsgeldtabelle erschienen. RK.	8
Toto-Plakatreklame ausgeschaltet. (Sämtliche Wandflächen von der Wahlpropaganda mit Beschlag belegt.)	8

Der Abend, 24. August:

Einberufung des niederösterreichischen Landtages verlangt.	2
Die Österreicher staunen. Schlaraffenland: Budapest.	2
Wieder Donaukarpfen am Schanzel! (Mit Bild)	3
Markthalle wird Großkino. Nur der Name fehlt noch.	3
Dach der Karlskirche wird ausgebessert. (Bild)	6
"Das Kind der Donau" im Atelier.	6
"Sie retteten Europas Kultur". Ernst Fischer sprach zur Eröffnung der Österreich.-Sowjetischen Kulturwochen.	6

Neues Österreich, 25. August:

Schweinsfleisch für Erwachsene. RK	1
Heute Konstituierung der Hauptwahlbehörde. Vorsitzender und Hauptwahlleiter: Innenminister Helmer. 20 Beisitzer: 8 ÖVP, 7 SPÖ und 5 Richter. Außerdem 2 Vertrauensleute der KPÖ	1
Inkasso der Radiogebühren: Acht Millionen jährlich	2
Nur 151 Fälle von Kinderlähmung im Juli. RK	3
Nach der Überschwemmung: Engerlinge und Feldmäuse. Die Müller verweigern die Übernahme feuchten Weizens. Ein Vorschlag des Getreidewirtschaftsverbandes	3
Harry Fuß und Hans Jungbauer klagen das Volkstheater. Abgeschlossene Verträge wurden nicht eingehalten. Die Direktion soll 48.000 Schilling Schadenersatz zahlen	4
Telephonverkehr mit Ostdeutschland	4

Arbeiter Zeitung, 25. August:

Die Hauptwahlbehörde	3
Das neue Reinigungsgeld	3
Besonders starke Beteiligung an der Wiener Messe. Zahlreiche Neuheiten	3
Die Geburtenzahl wird kleiner. RK	3
Die Kommandantur als Wohnungsamt. Kommunistische Bonzen lösen die Besatzungssoldaten ab	3
Geistliche Schwestern haben kein Wahlrecht für die Arbeiterkammern.	3

Das Kleine Volksblatt, 25. August:

Welche "Belasteten" können wählen?	2
Sieben Parteien von der Delogierung bedroht: Vielleicht ein KP-"Zinsgeier" gefällig?	4
Donauhafenprojekte für Österreichs Wirtschaft	5
2300 Aussteller auf der Herbstmesse	5
Beschäftigung der Angestellten befriedigend. Leistungsfähige Kräfte werden sofort vermittelt	6
Ausgabe von Frischfleisch. RK	6
Dienst der Kartenstellen. RK	6
Das Reinigungsgeld	6

Wiener Tageszeitung, 25. August:

ÖVP entsendet acht Beisitzer. Heute findet die Konstituierung der Hauptwahlbehörde statt. Welche "Belasteten" können wählen?	2
Frische Karpfen angenehm.... Im September beginnt der Fischmarkt am Donaukanal seine Tätigkeit	3
Die Schwalben werden weniger. In den letzten Wochen sind zahlreiche Tiere verhungert und erfroren	3
Neue Inschriftplatte am Beethoven-Grabmal. RK	3
Italienische Kindergärtnerinnen in Wien. RK	3
Auch im Inlandsgeschäft weht ein scharfer Wind. Zunehmende Konkurrenz in zahlreichen Handelssparten verhindert volle Inanspruchnahme der Handelsspannen	4
Angestellte fast vollbeschäftigt. Leistungsfähige Kräfte werden sofort vermittelt. Um- und Nachschulung	4
Geringes Interesse für Donauhafenprojekte. Geldschwierigkeiten, Unverständnis. Soll Preßburg Wien den Rang ablaufen?	4
Der Wiener Fremdenverkehr im Juli. RK	6

Die Presse, 25. August:

4,39 Millionen Wahlberechtigte. Ein Wählerzuwachs von 943.000 Personen. Erhöhung der Wahlzahl um 27 Prozent	1
Scharfs Vater aus der SPÖ ausgeschlossen	2
Ausländerverkehr in Tirol um hundert Prozent gestiegen	2
Erste Historikertagung in Wien. Zweihundertjahrfeier des Österreichischen Staatsarchivs	3
Keine kurzfristige Kündigung der Rundfunkteilnahme	3
Fleischausgabe für diese Woche. RK	4
Wiener Herbstmesse	5
Bessere Teigwaren	5

Österreichische Volksstimme, 25. August:

Zünder um 18 Prozent teurer	1
Rückgang des Personenverkehrs auf der Bahn	1
Rindfleischkonserven für Kinder und Jugendliche. RK	4
70.210 Übernachtungen von Fremden. RK	5
Herunter mit dem Brot- und Semmelpreis. Sofortige Verbilligung möglich	5

Österreichische Zeitung, 25. August:

In dieser Woche Gefrier- und Konservenfleisch. RK	3
Was bedeutet die Aufhebung der Lebensmittelbewirtschaftung?	3
Dienst in den Kartenstellen. RK	3
Beim Eröffnungskonzert der "Kulturwochen": "So etwas müßten wir öfter sehen und hören"	5
Ein Besuch auf der Wiedän. (Römisches Museum)	7
Sollen wir auf jede Urlaubsfreude verzichten? (Eintrittspreis des Kongreßbades)	7

Die Furche, 27. August:

Kauders - der Arzt und Lehrer. Von Univ.-Prof. Dr. Erwin Stranzky	5
---	---

Wiener Bilderwoche, 27. August:

Johann Wolfgang Goethe zum zweihundertsten Geburtstag	2/3
---	-----

Welt-Illustrierte, 28. August:

Umjubelte Gäste aus der Sowjetunion	7
Der lebendige Goethe	11

Große Österreich-Illustrierte, 27. August:

Hochwasser. (Donauuferbahn am Prater Kai) Bildbericht	3
"Wolferl", der letzte Tambour der "Hoch und Spleny"	3
80 Jahre	3
Wiener Bürgermeister. (Schmitz)	13
Das Agnesbrünnl in Sievering	13

Wiener Illustrierte, 27. August:

Wien baut Wohnungen. (Bürgermeister Körner bei der Grundsteinlegung der Städtischen Wohnhausanlage Jedlesee) Bild	2
---	---

Wiener Zeitung, 25. August:

Am 9. Oktober voraussichtlich 4,393.000 Wahlberechtigte. Wahlkampagne erst ab 4. September. Heute Konstituierung der Hauptwahlbehörde.	1
1.2 Millionen Radiohörer.	2
Vom Fremdenverkehr im Juli. RK.	2
Kinderlähmung ohne epidemischen Charakter. Heuer in ganz Österreich bisher 331 Fälle. Der Juli Spitzenmonat.	4

Wiener Kurier, 25. August:

Wieder 1200 jüdische Flüchtlinge aus Ungarn in Wien erwartet. Riesige Auffanglager in Preßburg eingerichtet. Systematische "Eigentumskontrolle" durch die tschechischen Behörden.	1
Österreichs Anbaufläche soll um 50.000 Hektar erweitert werden.	2
Erstes Institut Mitteleuropas für Kinderlähmungs-Forschung in Wien. Stab von Gelehrten beginnt Kampf gegen die gefürchtete Infektionskrankheit.	3
Vermißte Wiener im Glocknergebiet aufgefunden. Zerschmetterte Leichen in einem Eisfeld des "Glocknerkars". Kletterseil unbeschädigt.	3
Wiener Arbeitsgericht vor anstrengenden Wochen. Klage-Reigen gegen Vergnügungslokale und Theater.	3
Die meisten Rattengifte unwirksam. Eine Feststellung der "Versuchsanstalt für die chemische Industrie."	3

Weltpresse, 25. August:

Filmnationen streiten am Lido. (Venedig)	6
Telephonverkehr mit Ostdeutschland aufgenommen.	8
Uhrzeiger bestimmt Gemüsepreis. Neue Lizitationshalle auch in Kagran.	8
IRO. gibt Zeitung heraus.	8
Verchromtes Aluminium.	8
Der "Wolferl" - 80 Jahre alt.	8
Neue Inschrifttafel am Beethoven-Grabmal. Zur RK.	8

Der Abend, 25. August:

Gemüse bleibt teuer - weil es das Landwirtschaftsministerium will. Ein Anschlag auf die Hausfrauen von Wien.	2
Kartellwucher auch mit Zündhölzern.	2
"Auf die Bam kann mans net hängen!" sagt Stadtrat Matejka.	
Kunstaussstellungen auf dem Kahlenberg und Cobenzl.	3
Burgtheater im Volkstheater? Pläne, Vermutungen und Befürchtungen um eine Theaterübersiedlung.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 25. August:

Fast eine Million neuer Wähler. Hauptgruppen: Minderbelastete, Heimkehrer, Eingebürgerte.	8
---	---

Neues Österreich, 26. August:

Große Gemüseimporte nach Wien	1
Der Zufall enthüllt: Ein Rubens und ein Vyn Dyck verschwunden. Ein Riesendiebstahl am Kunsthistorischen Museum wurde der Öffentlichkeit vier Jahre lang verschwiegen	3
Die Invaliden kämpfen um den Führerschein. Sie lassen sich lieber bestrafen und fahren weiter. Eine Angelegenheit, die dringend einer Regelung bedürfte	4
Die vermißten Wiener Touristen tot geborgen	4

Arbeiter Zeitung, 26. August:

Mehr als eineinviertel Millionen Wähler in Wien. Um zwei Fünftel mehr als 1945	1
Gemüse wird wieder eingeführt. Der Widerstand des Landwirtschaftsministeriums gebrochen	2
Konstituierung der Hauptwahlbehörde	2
Mehr als 200 Millionen Aufbauanleihe gezeichnet	2
Ein Sonnenhalo über Wien	3
Verkehrsdisciplin von klein auf	3
Das Goethe-Denkmal wird beleuchtet. RK	3
Die Biologische Station sucht Mitarbeiter	3

Das Kleine Volksblatt, 26. August:

Paradeiser, grüne Fisolen und Zwiebeln werden eingeführt: Sinken der Gemüsepreise zu erwarten	1
Der gestrige "Abend" beschlagnahmt	3
Bauerngroßkundgebung und Frauentreffen im Wienerwald. Wirtschaftsschau im Schloß Neulengbach	5
Auf Initiative der ÖVP-Gemeinderäte, Gemeindegarten in Mariazell eröffnet	6

Wiener Tageszeitung, 26. August:

Um das Wahlrecht der Nonnen. Gegen den Mißbrauch der Linksmehrheit in den Arbeiterkammern	2
Können Vorbestrafte wählen? Verurteilungen durch ausländische Gericht zählen nicht	2
Ein neues "Theater der 49". "Das Experiment" eröffnet im Oktober. Eine Chance für junge Künstler	3
Springen, tauchen, schwimmen, Polizisten müssen schwimmen können. Rettungsschwimmer von morgen	3
Goethe-Denkmal wird beleuchtet. RK	3
Ehrenmedaille für Deutschmeister-Wolferl. RK	3
Der Holzexport läßt noch viele Wünsche offen. Empfindlicher Rückgang der Lieferungen nach Italien im Juli. Der Kampf um den levantinischen Absatzmarkt	4
Torula, das Fleisch von morgen. Auf Jamaika wird ein hochwertiges synthetisches Eiweißprodukt erzeugt	6

Die Presse, 26. August:

Kaufmannschaft und Wahlen	2
Rückerstattung von Hotels durch die amerikanischen Truppen in Salzburg	4
Beleuchtung des Goethe-Denkmal. RK	4
Eine neue Eisbahn am Heumarkt. 20.000 Meter Rohre in 4000 Kubikmeter Beton. Die Eishalle fertiggestellt	6

Österreichische Volksstimme, 26. August:

Die Kommandantur als Wohnungsamt ? 3

Österreichische Zeitung, 26. August:

Ungesetzliche Zeitungskonfiskationen 3
Schwere Lage der Bäderbediensteten 3

Das Kleine Blatt, 27. August:

Teer und Parfüm. Österreichs größter chemischer Betrieb. Das Herz des Gaswerks. Heilmittel aus Kohle 5

Die Presse, Wochenausgabe, 27. August:

Neue Häuser wachsen aus Wiener Ruinen. Moderne Bürohäuser mit Garconnièren in der Inneren Stadt. Wiederaufgebautes Bürohaus Rotenturmstraße 25 10

Die Wirtschaft, 27. August:

Neue 10-S-Noten 1
Mancher Grund zu Klagen behoben. Weitgehende Änderung des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes 2
Sachverständigengebühren unter dem Hilfsarbeiterlohn. Wo bekommt man ein Mittagessen um S 3.-? Höchstdienst S 30.- pro Tag 3
Sie wollen nur Zinsknechte. Keine Benachteiligung der Gemeinde Wien bei Wiederaufbaukrediten. Ein "privates Sechs-Millionen-Projekt" und was dahintersteckt 3
Und die Steuerschulden? Steuerbescheide heuer früher zu erwarten. Wie können Stundungen und Ratenzahlungen erreicht werden? 5
Der Plan der Lederwirtschaft. Ständige Steigerung der Ledererzeugung vorgesehen. Erreichung des Standes von 1938 in Bälde 6
Reiseverkehr aus Deutschland erst im Winter. Keine verfrühten Hoffnungen. Was noch geregelt werden muß 6
Niemandem zur Freude. Geschäftssperre und Fremdenverkehr. Eine Stimme aus Tirol 10

Die Wirtschaftswoche, 25. August:

Brot ab 12. September frei.	1
Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit.	2
5,4 Millionen Paar Lederschuhe jährlich.	3
Neues Landesgesetzblatt. RK.	5
Der Semmering bekommt einen zweiten Tunnel.	5
Messen in aller Welt.	7

Wiener Zeitung, 26. August:

Der "Abend" beschlagnahmt.	2
Blumenflor im Dreher-Park.	3
Gemüseimporte geregelt.	3
Ehrenmedaille der Stadt Wien für "Wolferl". RK.	4
Goethe-Denkmal wird beleuchtet. RK.	4
In St. Marx werden wieder Schweine geschlachtet. RK.	4
Entgleiste Straßenbahn. Zur RK.	4
Schwere Unwetter in Tirol. Drei Brücken weggerissen.	
Steinlawine auf der Straße bei Wörgl.	4

Wiener Kurier, 26. August:

Gemüse wird billiger! Die Importe aus dem Ausland werden wieder aufgenommen.	1
Die Wiener Falschgeldzentrale wird im 7. Bezirk vermutet. Ihre Aushebung soll unmittelbar bevorstehen.	3
Rehe, Vögel, Fische warten auf ihre "Psychologen". Einzige Tierbeobachtungsstation Europas auf dem Wilhelminenberg soll bedeutend vergrößert werden.	3
Neulengbach veranstaltet "Wienerwald-Ausstellung".	3

Weltpresse, 26. August:

Im Mai 1949: 3423 unbekannte Täter. Trotzdem starker Rückgang der Kriminalität.	1
Verfolgungsjagd auf Schmugglerauto. Mit Maschinenpistolen gegen Gendarmerie. Die Täter entkommen.	2
Linie 60 zwei Stunden unterbrochen.	2
Mehr als 2300 Aussteller an der Wiener Herbstmesse. 600 Firmen mußten wegen Platzmangels abgewiesen werden.	4
Kärnten gegen Schleichhandel mit Wein.	4
Volkstheater eröffnet seine Spielzeit.	6
Skelettfunde beim Bisamberg.	8
Ehrenmedaille für den "Deutschmeister-Wolferl". RK.	8
Täglich fünf Millionen Aufbauanleihe.	8

Der Abend, 26. August:

Roßauer-Kaserne wird für Bundesheer freigemacht.	1
Öffentlich Angestellte fordern Anschaffungsbeitrag von 400 Schilling.	2
Die Leidtragenden des Aetherkrieges. Wien I weiterhin vom Sender Alpenland gestört.	3

Neues Österreich, 27. August:

Die erste Klage auf Grund des "Amtshaftungsgesetzes". Elf Mieter des "Heinrichshofes" bekämpfen einen Demolierungsbescheid der Gemeinde Wien. Gutachten steht gegen Gutachten 3
Das Ende eines Dollarfälschers: Kopfsprung aus dem 4. Stock. Schreckenszene vor dem Hotel Krantz. Ein Engländer aus Nürnberg mit amerikanischem Geld aus Belgien 3
55 Prozent aller DP wollen bleiben. Oberösterreich-Süd hat mit seinen ungebetenen Gästen Sorge. Nur 10 Prozent aller Ausländer wollen in die Heimat zurück 3
Ein Wohnungsschwindler verhaftet 4
Von einer einstürzenden Mauer erschlagen 4
Die neue Zehnschillingnote ist da. Seit gestern kann sie überall eingetauscht werden. Die alten Scheine werden am 15. September ungültig 4

Arbeiter Zeitung, 27. August:

Eine Ehrung des Bundespräsidenten Dr. Renner 2
Statt 135.000 nur 58.000 Tonnen Gemüse. Spiegelfechtereien der ÖVP. Importe als Waffe gegen Preiswucher 3
Der Maschinenraub geht weiter. Zwei Riesengeneratoren werden abtransportiert 3
Goethes italienische Reise wird wiederholt. RK 3
Die Ehrenmedaille der Stadt Wien für den "Deutschmeister-Wolferl". RK 3
Die Gemeinde Wien hilft den Granitarbeitern 3
Rückgang der Kriminalität 3
Neue Straßen im Burgenland. Noch auf keiner Karte verzeichnet 4
Ein Straßenbahnwunsch. (Intervall von 5 Stunden bei den Wochenkarten) Leserbrief 5
Hilfe in der Not. (Suche nach einem Hausbesorgerposten) 5

Das Kleine Volksblatt, 27. August:

Hauptausschuß wird im September nochmals zusammentreten 3
Bei bedingter Verurteilung: Kein Ausschluß vom Wahlrecht 4
Schwarz-rote Flammgarben schießen auf. Blumensymphonie in Dur und Moll 7
Ehrenmedaille der Stadt Wien für "Wolferl". RK 7

Wiener Tageszeitung, 27. August:

Kanzler gratuliert "Deutschmeister-Wolferl" 3
Rotunde soll europäisches Messengelände werden 4
Linzer Bahnhof bis Herbst fertiggestellt. Arbeiten am Donauhafen schreiten fort. Rege Bautätigkeit in Oberösterreich 4

Österreichische Volksstimme, 27. August:

Keine Dachbodenabteile in Neubauten. Eine bezeichnende Weisung an die Bauleiter 4
Kulturveranstaltungen in Wien anlässlich des Goethe-Jahres 4
Der Steinhof überbelegt. Patienten ohne Betten und Wäsche 4
Man ließ Gemüse verfaulen, um die Preise in die Höhe zu treiben 5

Gesinnungsterror bei der Gemeinde Wien 5
Schönes Badewetter 5

Österreichische Zeitung, 27. August:

"Das Wiener Publikum ist sehr aufgeschlossen" Äußerungen
sowjetischer Künstler anlässlich einer Pressekonferenz 5

Die Presse, 27. August:

Die ÖVP-Wahlparolen für Wien. Bundeskanzler Figl und
Staatssekretär Graf vor den Parteifunktionären 2
Wiener Schriftsteller soll Goethes Italienreise wieder-
holen. Ein Stipendium der Stadtverwaltung. RK 3
Betrug mit Wohnungsvermittlung 3
Ungarische Kulturwoche in Wien 4
Ein Wiener Unikum: das Blitzmuseum. Das Elektropatholo-
gische Museum wird renoviert 4

-.-.-.-

Pressepiegel vom 27./28./29. August 1949

Wiener Zeitung, 27. August:

Italienische Reise 1949. Ein junger Wiener Schriftsteller soll Goethes Reise wiederholen	3
Ehrung des "Deutschmeister Wolferls". RK	4
Ungarische Kulturwochen in Wien	4
Wohnungsschwindeleien eines Hausverwalters	4
Sonderpoststempel - Wiener Messe	4
Hunderttausend neue Wiener- Einbürgerung.	4

Weltpresse, 27. August:

Residenz der Königin von Saba entdeckt? Goldene Tempel unter dem Sand der arabischen Wüste	2
Parlament mit modernster Technik in Bonn.	3
"Verzuckerte" Wiener Messetage	6
"Italienische Reise" Goethes wird wiederholt. Die Stadt Wien entsendet jungen Schriftsteller auf der klassischen Route nach Italien	6
Leichnam des Malers Holzinger in Wien	6

Wiener Kurier, 27. August:

Der Direktor des Schauspielhauses verliert Prozess um eine Abfindung. Theaterkrise vor dem Richter. Zelwecker klagt "Peterle-Bar"	3
Transport jüdischer Flüchtlinge in Wien noch nicht avisiert	3
Goethe-Tag wird in Wien gefeiert. Stadt Wien stiftet Italien-Stipendium	4
Ein Junges der Chinesischen Mauer. "Armer Schlucker" baute die Mauer des Lainzer Tiergartens	10
37 Stunden-Kilometer im "Seifenkistl". (Seifenkistl-Derby 1949 in Wien)	Beilage

Der Abend, 27. August:

Wie die Kinder in Wien verderben	1
Es bleibt beim Gemüschwucher	2
"Wolferl" als Jubilar. RK	2
Viktor Matejka: Ein unpolitischer Maler	3

Neues Österreich, 28. August:

Gedenkfeier vor dem Goethe-Denkmal.	2
Auslandsverbot für alle "Saboteure" am Künstlerkammergesetz - Die Gewerkschaftsfunktionäre Prof. Sirowy und Louis Fabiankovich rufen die Organisationen jenseits der Grenzen zur Schützenhilfe auf.	4
Urlaub gegen ratenweise Rückzahlung - 300 bis 500 Schilling in Reisemarken - Ein "Parlament" der europäischen Reisekassen.	4
Vom 1. September an: Kinderfahrtscheine auf den Autobuslinien - Die Tarife der innerstädtischen Linien bleiben unverändert - Mauer-Rodaun in das Tarifgebiet I einbezogen. RK	4

Arbeiter Zeitung, 28. August:

Liesing rückt Wien näher - Erweiterung des Tarifgebietes I, neue Autobuslinien und Umsteigekarten.RK	4
Nie wieder Karten !	4
Internationale Massnahmen gegen Kinderlähmung.	4
Sigel-Hof, Austerlitz-Hof, Sever-Hof.RK	4
Das Wahlrecht obdachloser Personen.RK	4
Hinaus in die Höfe ! Musikerziehung und Menschenbildung / Von Karl Lustig-Prean.	6
Städtische Lehranstalten für Frauenberufe.RK	7
Will man die Markthelfer zum Streik zwingen?	7
Ein neues Pflanzenschutzgesetz für Niederösterreich.	7
Unterstützt die Wiener Messe ! Ein Aufruf des Bürgermeisters.RK	8

Wiener Tageszeitung, 28. August:

Schluss mit dem Wohnungselend .	2
Erziehung zur Kunstfreudigkeit - Neue Wege der Volkshochschule West - Symphonieorchester und Oper.	3
Der Marktbericht meldet....RK	3
Wiener, unterstützt die Messe ! RK	4
Die Kunst des Restaurierens - Arbeit an den Werken alter Meister im Unteren Belvedere.	9

Das kleine Volksblatt, 28. August:

"Belastete" der Versehrtenstufe IV sind wahlberechtigt.	2
Gemeinderat Schandara; Ausschluss aus der ÖVP.	3
Das Wohnungselend muss behoben werden !	4
Von kommenden Donnerstag an: Erweiterung des Wiener Tarifgebietes I. RK	6
Privatquartiere für Messegäste.RK	6
Auch Kagran erhält eine "Gemüseuhr"	7

Österreichische Zeitung, 28. August:

Erweiterung des Tarifgebietes I auf den Strassenbahnen.RK	6
Neuregelung der Autobus- (Obus-) Tarife.RK	6
Messenetzkarte.RK	6
Russenhetze statt Lösung einer Schulfrage !	6
Wahlrecht für Obdachlose.RK	6
Drohender Streik der Markthelfer von Sankt Marx.	7
Aus 8000 Wohnungen wurden 300 - Die gebrochenen Wohnbauversprechungen der SP.	7

Österreichische Zeitung, 28. August:

Erweiterung des Tarifgebietes I.RK	3
------------------------------------	---

Die Presse, 28. August:

Paragrafen hemmen die Motorisierung - Die Radfahrer müssen warten - Kommt ein Provisorium ?	4
Der Donaustrand - die Riviera der Wiener - Wochenend-Paradies von Nussdorf bis Greifenstein - Das Leben am Strom.	5
Umsteigen Strassenbahn-Autobus ab 1. September.RK	6
Quartiere für Messebesucher gesucht.RK	6

Welt am Montag, 29. August:

Dort wo einst Napoleon schlief... ...heute lachende Kinder-
augen. - Besuch im Sonnenland der Kinderfreunde. 2
Wiener Fürsorge, noch besser als einst - Ein Blick hinter
die Kulissen moderner Grosstadtfürsorge. 3
Zigeunerromantik am Rande Wiens - Bretteldorf und Bruckhausen
einst und jetzt. 4

Montag Ausgabe, 29. August:

Die Bauern für die freie Wirtschaft - Noch heuer friedens-
mässige Fleisch-, Fett- und Milchversorgung. 1
Fast wieder Nullermehl - Ausmahlungsvorschriften geändert. 2

Wiener Montag, 29. August:

Maschine für Gehsteigreinigung. 1
21.000 neue Schulbankdrücker - Nächsten Montag beginnt das
neue Schuljahr - Vier neue Schulgebäude in Wien. 2
Was machen die Ersparungskommissiäre: - Ersprate Radiergummi,
mehr Beamte und teure Autofahrten. 2

Tagblatt am Montag, 29. August:

Der "Zaubererzähler" des E. Werkes - Folge: ein Strafmandat
und angedrohte Stromabspernung im Winter. 3

Pressepiegel vom 29./30. August 1949

Wiener Zeitung, 28. August:

	Seite:
Zweihundert Jahre Goethe.	1
Sozialistische Feier vor dem Goethe-Denkmal.	4
Das Wahlrecht Obdachloser. RK.	4
Das einzige öffentliche Konzert sowjetischer Künstler.	4
Wiener Stadttheater. (Tony Niessner)	4
Die Neuregelung der Autobustarife. Zur RK.	5
Messe-Netzkarte. RK.	5
Furchtbarer Hurrikan verwüstet Florida. Der Wirbelsturm noch im Zunehmen. Drei Tote, zahlreiche Verletzte. Enormer Schaden.	5
Wir essen zu wenig Zuckerln. (Messestand)	5
Quartiere für Messebesucher. RK.	5
Sommerunarten und ihre Folgen. Von Dr. Fritz Rethi, Chefarzt der Wiener Städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienste.	6

Wiener Kurier, 29. August:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Wenigstens die Ärmsten im Lande sollte man mit dauernden Schikanen verschonen! Anstatt dem Rentenempfänger sein Geld pünktlich auszuzahlen, schickt man ihm komplizierte und unverständliche Verfügungen ins Haus. Von Gustav Leitner.	2
Österreichische Firmen zeigen Verwertung von ERP-Rohstoffen. Die zweite Sonderschau über das Europa-Hilfsprogramm im Wiener Messepalast.	2
Angebliche Spielhölle wurde auf dem Rathausplatz aufgehoben. 68 Personen, darunter 20 Frauen, angehalten.	3
Bewirtschaftung von Fleisch soll aufgehoben werden.	3
Wiener Hund siegt auf der Linzer Ausstellung.	3
Seifenspende der CARE. (Bild)	3
Großbrand in Ottakringer Kunstharzfabrik. Dachstuhl völlig vernichtet. Zwei Feuerwehrleute wurden verletzt.	3
Ab 1. September: Übergangsfahrschein bei den Wiener Verkehrsbetrieben. RK.	3
Wien feierte den 200. Geburtstag Goethes. Bundespräsident Dr. Renner sprach bei der Goethe-Feier im Großen Musikvereinssaal.	3
Philharmoniker und Symphoniker protestieren gegen Auslandsperre. Internationale Musikförderung gegen die aus der Gewerkschaft ausgetretenen Musiker.	3
Telegramme nach Ostdeutschland zugelassen.	3
Beamter von Tulln unterstützt Schwerverbrecher. Strafreferent der Bezirkshauptmannschaft verschaffte falsches Alibi. Einer der angesehensten Bürger der Stadt unschuldig verurteilt.	3

Weltpresse, 29. August:

Internationale Bekämpfung der Kinderlähmung.	2
Weltgrößen der Musik in Wien. Alle neun Beethoven-Symphonien im Zyklus "Die große Symphonie".	6
Ottakringer Kunstharzfabrik in Flammen. Brandbekämpfung von Schiebeleitern aus. Drei Feuerwehrleute verletzt.	8

Wildschweine-Invasion in Niederösterreich. Ständiger Flurwachtdienst ohne durchschlagenden Erfolg.	8
Goethe-Feier der Bundesregierung.	8
Viertage-Messe-Netzkarten. RK.	8
Monte Carlo in der Rathausstraße. 68 Personen in einer Spielhölle festgenommen. "Hände hoch, Polizei"!	8

Der Abend, 29. August:

Wer schützt die Hasardspieler? Polizei verheimlicht Namen der Besucher der amerikanischen Spielhölle.	1/2
Die erste politische Ausweisung. Das Opfer: ein Volksdeutscher, der keine Kriegshetze betreiben will.	2
Vierzehn Riesenradwaggons warten auf bessere Zeiten.	2
Gefahren der Geheimprostitution. Zahl der Geschlechtskrankheiten bleibt stabil.	3
Ein König, der im Keller residiert. Der Champignon steht gut, aber die Schwammerln lassen auf sich warten.	3
Die Ravag ist 25 Jahre alt. Geburtstag mit Nebengeräuschen.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 29. August:

Große Stromstörung in Wien. Zur RK.	1
Nazibürgermeister von Wiener Neustadt vor Gericht. Unter der Anklage der Veruntreuung.	1
Thomas Mann erhielt den Goethe-Preis. Festakt in der Frankfurter St. Pauls-Kirche. Deutsche Sprachakademie eröffnet.	2
Ausbau der österreichischen Fremdenwerbung.	2

Neues Österreich, 30. August:

Über zehn Millionen Eier eingekühlt	1
Bürgermeister Seitz - 80 Jahre alt	2
Die Verbandswahlbehörde Wiens konstituiert. RK	2
15 neue Schulhäuser in Wien	2
Der zweitstärkste Badesonntag dieses Jahres: ein Todesopfer	4
Ex-Österreicher wird Ehrenbürger von London	4
Großfeuer - wie nach einer Explosion. Brandalarm in einer chemischen Fabrik in Ottakring. Drei Feuerwehrleute verletzt	4
"Penelope auf dem Bahnhofplatz" (Gemeinde Wiener Neustadt)	4
Spar- und Scheckeinlagen im Anstieg	4

Arbeiter Zeitung, 30. August:

Die Sozialistische Partei und die Wahlen. Von Vizekanzler Dr. Adolf Schärf	1
Die Verbandswahlbehörde Wien. RK	2
Das Burgenland baut eine Lungenheilstätte	2
Die ÖVP schließt einen Abgeordneten aus. (Wiener Landtagsabgeordneter und Gemeinderat Franz Schandara)	2
Was der Krieg Österreich gekostet hat	2
Die Volksdemokratie baut - nicht	2

Wien ehrt Karl Seitz. Rathausbeleuchtung und Sonderschau. RK.	3
Neue Schulen für die neuen Schüler. Fünfzehn weitere Schulhäuser in Wien.	3
Rauchwolken über Ottakring. Zur RK.	3
Vier Maurer und ein Architekt. (Kagraner Berufsschule für das Baugewerbe) RK.	3
Lebensmittelkarten in Norwegen.	3
Eine Stunde ohne Strom. RK.	3
Eine Spielhölle auf dem Rathausplatz. Achtundsechzig Hasardeure verhaftet. Zehntausend Schilling beschlagnahmt.	3
Erziehungshilfe. (Institut für Erziehungshilfe im Karl Marxhof) Elisabeth Schilder.	5

Wiener Tageszeitung, 30. August:

Großer Erfolg der Blumenschau.	3
Einstündige Stromstörung. RK.	3
Abgabeneinhebungsgesetz tritt am 1. Jänner 1950 in Kraft.	4
Rosalie Chladek in der Schweiz. KD.	5

Das Kleine Volksblatt, 30. August:

Ab Freitag liegen die Wählerverzeichnisse auf.	2
Minister a.D. Ing. Raab kündigt für die nächste Zeit an: Fleischversorgung ohne Markensystem.	4
Vorarlberger Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot. Kirche ging mit gutem Beispiel voran.	6
Burgenland baut Kinder-Lungenheilstätte.	6
Einführungskurse für Pflichtschullehrer.	7
Einstündige Stromstörung. RK.	7
Zusammenstoß Motorrad-Straßenbahn. Selbstmordversuch nach Verkehrsunfall.	8
Sinken der Tomatenpreise auch ohne Importe.	8

Österreichische Volksstimme, 30. August:

Vollbeschäftigung oder Massenarbeitslosigkeit.	1
Junger Schriftsteller soll italienische Reise wiederholen. (Auswahl des Stipendiaten der Stadt Wien durch eine Jury. RK.)	4
Wiederaufbaustatistik soll eingestellt werden.	4
Großer Erfolg der Rotarmisten in Floridsdorf.	4
Streik in St. Marx.	5
Die Spielhölle der "armen" Flüchtlinge Helmers. Beim Hasardspiel im Amerikanischen Klub ertappt.	5
Der gestrige Stromausfall. RK.	5
Autoritäres aus der Musikergewerkschaft.	5

Österreichische Zeitung, 30. August:

"Strommangel" als Folge forcierter Stromexporte.	2
Die Bevölkerung kann keine Kohle einlagern. Volle Kohlenrutschen und leere Keller. Es geht nur um Profite. Angst vor dem Winter.	3
Immer neue Lasten für die Werktätigen. (Niederösterreichische Wasserkraft-AG, kurz NEWAG genannt, Erhöhung der Stromtarife)	3
Haben wir eigentlich eine Behörde, die sich mit der Prüfung von Getränken und Lebensmitteln befaßt?	7

Die Presse, 30. August:

Die Wahlschlacht ist eröffnet. Reden der drei Partei- obmänner: Figl, Schöpf und Koplenig	2
Verbandswahlbehörde für Wien konstituiert. RK	2
Wahlentscheidung der geistigen Arbeiter	2
Auslandssperre für Wiener Symphoniker und Philharmoniker	3
Ein "Spielkasino" am Rathausplatz. 68 Personen von der Polizei überrascht und verhaftet	3
Stromstörung in Wien. RK	3
Todesfall. (Archivar der Stadt Wien, Roman Uhl)	4
Rathausbeleuchtung für Karl Seitz. RK	4
Ex-Österreicher - Ehrenbürger von London	4
Neue Schulgebäude in Wien	4
Der Economist. Preisregelungsgesetz 1949	5

Wiener Wochenausgabe, 3. September:

"Türen schließen, Rauchverbot einhalten!" Warum noch immer kein Raucherwagen bei der Straßenbahn?	9
--	---

Die Woche, 4. September:

Schmutzkonkurrenz? (Linz. Verhältnisse bei den Berufs- musikern. Magistratskapelle)	11
--	----

Pressepiegel vom 30./31. August 1949

=====

Wiener Zeitung, 30. August:

Konstituierung der Verbandswahlbehörde Wien. RK	3
Wohnbauförderung als Katholikentagsresultat	3
Neue Lungenheilstätte im Burgenland	3
Vom Kuhstall zum Grand-Etablissement. Eine Erinnerung an Karl Schwender	5
Karl-Seitz-Sonderschau. RK	5
Anordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 20. August 1949, Mag.Abt 58, 1469/49, betreffend die Regelung des Zucht- und Nutzviehverkehrs in Wien	7

Wiener Kurier, 30. August:

St. Marxer Markthelfer streiken	1
Einstündige Stromstörung unterbrach Wiener Strassenbahnverkehr. RK	3
Schauplatz Wien in neuen Filmen. In Österreich gedrehte Erzeugnisse ausländischer Gesellschaften erscheinen	4
USA erwarten Kunstschatze aus Wien. Amerikanischer Kunstexperte A.M.Frankfurter besuchte Österreich	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. August:

Triest erstickt in Holz. Holzstrom dauert an - sinkende Preise	4
Die Lage der Zementproduktion	4
Neues Kabarett in der Inneren Stadt. (Im Souterrain des Hotel Krantz am Neuen Markt "Wiener Ringelspiel")	6
Österreichs Kriegsschäden: 19 Milliarden Schilling. Menschenverluste: 300.000 Tote, 113.000 Kriegsversehrte	8
Der 80. Geburtstag Karl Seitz.. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 30. August:

Ab 11. September "Friedensbier" in Wien. "Zwölfeinhalbgradiges" zum alten Preis. Österreichs Bier für die Goldküste	8
---	---

Der Abend, 30. August:

Wieder ein neuer Nervenkitzel? Seiltanz auf dem Riesenrad	2
Im September "Zwölfgrädiges"	2
Markthelfer von Sankt Marx im Streik	2
Strassenbahnwagen, in die es hineinregnet. (Strassenbahnlinien 31, 231 und 331)	2
Regen gefährdet Ruinenwohnungen. (20., Innstrasse 6)	2
Ein Alarmruf der Baupolizei. Der Verfall des "Ratzenstadls". (Bild.)	3

Neues Österreich, 31. August:

Wählerverzeichnis in den Häusern anschlagen. RK.	1
Ein Feuerwerk zu Ehren von Karl Seitz.	2
Musikerkrieg - neueste Feldschlacht. Der Gewerkschaftsbund für das Auftrittsverbot der Philharmoniker.	2
Zu Weihnachten: Achtzehngradiges "Spezialbier". Das "Zwölfgrädige" startet in der Messewoche. Neues Bier zum alten Preis.	3

Überschwemmungsgefahr für Wohnzimmer.	4
Streitigkeiten um eine neues Provisorium des Burgtheaters.	
Die Schauspieler des Volkstheaters schicken Minister Krau-	
land ein Memorandum.	4
Das Burgtheater wird eingedeckt.	4
Mehr als eine halbe Milliarde für den Aufbau.	5
Der Zuckerrübenbau braucht noch tausende Arbeiter.	5

Arbeiter Zeitung, 31. August:

Kümmert euch um das Wahlrecht! Schaut nach, ob ihr in der	
Liste seid!	1
Ein Versprechen wird eingelöst. Die Gemeinde Wien vergibt	
die ersten Wohnungen. RK.	2
Die Ausweicher. (Wahlversammlung, Engelmann-Arena, Wein-	
berger)	2
Wien feiert Karl Seitz. Zum achtzigsten Geburtstag des	
Altbürgermeisters.	3
Billigere Paradeiser. Auch Zwiebeln werden eingeführt.	3
Das "Zwölfgrädige" kommt.	3
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK.	6
Preisregelung für Speck und Bauchfleisch. (Preisbestim-	
mungsamt der Stadt Wien) RK.	6
Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien. RK.	6

Wiener Tageszeitung, 31. August:

Ordensbesitz in guter Obhut. Sorgfältigste Pflege aller	
fremden Güter bis zu deren Rückgabe. Zur Rettung österrei-	
chischer Kunstschatze. Ordenseigentum voll anerkannt.	3
Hauskundmachung für die Nationalratswahl.	3
Burgtheater wird fertig eingedeckt.	3
Womit wurden die früheren Subventionen bezahlt? Zusammen-	
fassender Schlußbericht des Kanzlers über die Art der Mit-	
telbeistellung zur Stützung der Preise.	4
Bilanz der Aufbaukredite für 1949. Nahezu alle eingereich-	
ten Ansuchen konnten positiv erledigt werden.	4
Zwölfgradiges Bier zur Messe.	4

Das Kleine Volksblatt, 31. August:

Also geschehen bei der Gemeinde Wien im Jahre 1949. Ein	
Höhepunkt bürokratischen Irrsins.	2
Burgtheater wird heuer fertig eingedeckt.	5
Zwei neue Wohnhausanlagen. RK.	5
Die Hauskundmachungen für die Wahlen. RK.	5
Neues Groß-Kaufhaus in der Inneren Stadt. (Kleiderhaus	
Neumann, Kärntner Straße)	5
Mit Beginn der Herbstmesse. Friedensbier zu unverändertem	
Preis. Verbrauch seit 1945 rückläufig. Zu Weihnachten:	
20gradiges Bier.	6
Markthelferstreik in St. Marx.	6
Preise für geräucherten Speck und geräuchertes Bauch-	
fleisch von Importschweinen. RK.	6
Wenn die Gemeinde Wien Schloßherrin ist. (Schloß Neuleng-	
bach)	6
Seiltanz auf dem Riesenrad?	7
Wiedergeburt des "Lidos der Wiener". (Gänsehäufel) T.A.	8

Österreichische Volksstimme, 31. August:

Die Partei der dreifach Korrupten. (Gemeinderat Schandara)	2
Der visionäre SP-Wohnungsbau.	3
Merkblatt zur Wahl Nr. 6. Die Einspruchsfrist beginnt!	3
Der Streik der Markthalfer von St. Marx.	4
Mehr als zehn Millionen Eier eingekühlt.	4
Die unerträglichen Verkehrsverhältnisse im Liesinger Bezirk.	4
Die Spielhölle auf dem Rathausplatz wird immer geheimnisvoller. Sechs Namen verschwinden. Der Österreichisch-Amerikanische Klub will von nichts wissen.	4
Statt Wohnungen - Versprechungen. (Wohnbauversprechen der SP)	4
Wird das Volkstheater obdachlos?	4
Wie die "armen Flüchtlinge" kommen. "Transport" mit Hilfe der Amerikaner und der "Joint".	5
Das georgische Staatsensemble in Wien eingetroffen.	5
Herunter mit dem Brotpreis! Billiges Brot statt Bau der Produktenbörse!	5
Der tägliche Einsturz. (20., Innstraße 6)	6
Wenn man will, dann geht alles ... (Rienöblgasse Nr.17, Wiederinstandsetzung)	6
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK.	6

Österreichische Zeitung, 31. August:

Drohende Massendelogierungen in Graz.	3
Ausverkauf österreichischer Kunstschatze. Wertgegenstände werden von Amerikanern und DPs aus dem Land verschleppt.	3
Die Obst- und Gemüsepreise sind unerschwinglich.	7
Nächtliche "Wunder". (Amerikanische Soldaten, Linie 38)	7

Die Presse, 31. August:

Stimmzettel im Zeitungsformat.	2
Kundgebungen der Hausbesitzer.	2
Friedensmäßiges Bier ab Messebeginn. Unveränderter Preis. Zu Weihnachten wieder Spezialbier.	3
Bisambergsender wird wieder aufgebaut. Die Alpenländer sollen Kleinsender erhalten.	3
143 Wohnungseinweisungen. (Wiener Rathaus) RK.	3
Tomaten, Weintrauben und Zwetschken aus dem Ausland.	4
Das Burgtheater im Volkstheater? Die Schauspieler bezeichnen raschen Wiederaufbau des Stammhauses am Ring als einzige Lösung.	4
Neue Wohnhausanlagen in Mariahilf und Simmering. RK.	4
Preis für geräucherten Speck und Bauchfleisch von Importschweinen. RK.	4
Hauskundmachungen für die Nationalratswahl. RK.	4
Arbeitermangel im Salzburger Baugewerbe.	5

Pressepiegel vom 31.8 bis 1.9. 1949

=====

Wiener Zeitung, 31. August:

Berliner Hoheitsrechte zurückgegeben. (Stadtverwaltung von Westberlin)	3
Bisamberg-Sender kommt wieder. Ausbau des österreichischen Sondernetzes. Die Alpentäler bekommen Kleinsender	3
Um den Bestand des Volkstheaters	3
Insolvenzen	3
Der 80. Geburtstag von Altbürgermeister Karl Seitz	4
143 Gemeindewohnungen vergeben. RK	4
Zwei neue städtische Wohnhausanlagen. RK	4
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK	4
Das Zwölfgrädige kommt. Starkbier als Messeschlager. Keine Preiserhöhungen vorgesehen	4
Billige Tomaten aus Italien	5

Wiener Kurier, 31. August:

Großfeuer in Wiener Tischlerei. (Prantl, 22., Langobardenstraße 52)	1
Preissturz auf Wiener Gemüsemärkten. Tomaten, Zwiebel und Karfiol bis zu einem Drittel billiger	3
Affäre "Rettet österreichische Kinder" geht weiter. Rückkehr Vera Kalmans nach USA muß nicht abgewartet werden	3
Fenstersturz einer Prostituierten aus dem Polizeifangenenhaus. (Außenstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Wien)	3
Zwei neue Autobuslinien ab 5. September in Wien. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Inneren Stadt	3

Weltpresse, 31. August:

Stadlauer Tischlerei in Flammen. Gefährvolle Löschaktion bei nächtlichem Großbrand	2
Messe-Neuheiten: "Der Steakmaker". Eine neuartige Maschine zur besseren Auswertung des Fleisches	4
Stürmischer Saisonbeginn im Volkstheater. Gegen den "Anschluß" an das Burgtheater	8
Neue Kureinrichtungen in Baden. (Kuranstalt "Johannesbad")	8
Hauskundmachungen für die Nationalratswahl	8
Vielversprechendes Experiment: Kinderdorf für Schulbuben	9

Der Abend, 31. August:

Obdachlose Kinder fordern Luxusvilla der Frau Vera Kalman. (Obdachlosenasyll im ehemaligen Wiedner Krankenhaus). Ein Haus wartet auf Obdachlose	1
Großfeuer im 22. Bezirk. (Tischlerei)	2
"Johannesbad" in Baden wiedereröffnet. (Thermalbad für Rheuma-, Gicht- und Ischiaskranke)	2
"Zwölfgrädiges" ab 11. September	2
Um die Säuglingswäsche zu erhalten... RK	2
Abbau statt Aufbau! "Burgtheater im Volkstheater" - eine dilettantische Lösung	6

Neues Österreich, 1. September:

Ungarisches Rindfleisch - markenfrei.	1
Grossbrand in einer Tischlerei.	3
Beim Kanalräumer-Samstag nachmittag keine Amtsstunden - Nicht einmal bei Überschwemmungsgefahr - Der Start der "Eis- revue" gefährdet.	3
"Amtsgeheimnis" um Säuglingswäsche.	4
Die Wiener Wirte und der Wahlkampf.	4
Die teuersten Lebensmittel: Eier.	5

Arbeiter Zeitung, 1. September :

Wien feiert Karl Seitz.RK	1
Plakatkampf im Gerichtssaal - Die Volkspartei klagt die Sozialistische Partei.	2
Die Not der geistig Schaffenden und "die krasse Überschätzung der manuellen Arbeit".	2
Der Konflikt der St.-Marxer Markthelfer - Die Gewerkschaft warnt vor der Fortsetzung des Streiks.	2
Das Volkstheater muss bleiben!	3
Fünfundzwanzig Jahre Strom aus Opponitz - Sonntag die hunderste Rathausbeleuchtung.RK	3
Die fleissigen Erfinder (Wiener Messe).	3
Die Autobuslinie 4 wird eröffnet.RK	3
Brand in Gross-Enzersdorf.	3
Die Wiener medizinische Schule - Ärzte aus Pakistan.RK	3
Das Johannesbad in Baden eröffnet.	3
Zwei neue Wohnbauten in Mariahilf und Simmering.RK	3
Fleischausgabe in Wien.RK	3
Die Hauslisten abholen! RK	3
Warnung vor falschen "Kinderfreunden".	3
Reise durch das Sonnenland.	5

Wiener Tageszeitung, 1. September:

Österreicherinnen und Österreicher! - Die ÖVP arbeitet und kämpft.	1
Ein wiedererstandenes Juwel - Das Schweizertor hat sein ursprüngliches Aussehen wieder erhalten.	3
Autobuslinie 4 wird eröffnet.RK	3
Ärzte aus Pakistan im Rathaus.RK	3
Die Auswirkungen des Kulturgröschengesetzes.	5

Das kleine Volksblatt, 1. September :

Sichert euer Wahlrecht ! Wählerverzeichnisse liegen ab heute auf !	3
Praterstern-Westbahnhof im Autobus - Linie 7 wird ver- längert.RK	6
Ärzte aus Pakistan im Wiener Rathaus.RK	6
Fleischausgabe.RK	6
Lederwaren auf der Wiener Herbstmesse.	6
Nadeleinfädler und Volksstaubsauger - Erfindermesse auf dem Rotundengelände.	6
Letzte Preise für landwirtschaftliche Produkte.	7
Städtische Abgaben im September.RK	9

Österreichische Volksstimme, 1. September:

Grazer Straßenbahner erhalten 15prozentige Lohnerhöhung	1/2
Verwirrung um die Hundekarte. Ein wahres Trauerspiel aus unseren Tagen. (Keine Hundefahrscheine)	4
Start der Wiener Eisrevue gefährdet. Kompetenzstreitigkeiten auf Kosten des Sports. Steuer ja, Hilfe keine.	4
Was sagt nun die Gemeinde Wien zu dieser Schweinerei? Die neuen Autobuslinien. RK	4
Starker Umsatzrückgang auf allen Gebieten. (Institut für Wirtschaftsforschung)	5
"Die Wienerin". (Ausstellung im Künstlerhaus)	5
Zwölfgrädiges Bier ab 11. September	5

Österreichische Zeitung, 1. September:

Wiedereröffnung des Johannesbades. (Baden bei Wien)	3
Ohne Konserven geht's nicht. (Landesernährungsamt teilt mit) Zur Rk	3
Hier leben 650 Industrieschüler. Ein Besuch in dem Rakosi-Lehrlingsheim in Budapest	6
Stadlauer-Platz unbenützlich. (Fußballplatz)	7

Die Presse, 1. September:

Der Wahlaufbruch der ÖVP	2
Die Not der geistigen Arbeiter	2
Neue Erfindungen für die Hausfrau. Volksstaubsauger und Nadeleinfädler auf der Erfindermesse	3
Nächtliches Großfeuer. (Tischlerei)	4
Ärzte aus Pakistan in Wien. RK	4
Tiere leiden wegen Lohnforderungen. (Markthelfer wegen Lohnforderungen in den Streik getreten)	4
Wiedereröffnung des Stadtparksteges. RK	4
Einstellung der Postautolinie Wien-Bratislava	4
Abgaben der Stadt Wien im September. RK	4
Der Economist. Wirtschaftsrückbildung	5
Abschied von den Schwarzbrotmarken	5

Die Frau, 1. September:

Wenn wir einmal nicht mehr reden können, werden diese Steine für uns Reden. (Titelbild, Altbürgermeister Seitz und Wiener Gemeindebauten)	1
Zwei Reden, die wir uns merken wollen. Weiß man heute noch, was das damals hieß? Sonntagabende im Zimmer des Genossen Seitz. Ein anderer Geist ist hier eingezogen	2
Karl Seitz zum 80. Geburtstag. Der Gemaßregelte. Der Parlamentarier. Der Parteimann. Die populärste Figur von Wien. Der Freund der Frauen. Der mutige Sozialist	3
Max-Winter-Park in der Leopoldstadt	11
Kulturstätte Hörndlwald	11
Technische und soziale Einrichtungen für die Wiener Frauen. (Leserbrief einer Klagenfurterin)	15

Die Furche, 3. September:

Bestechung eines Beamten straflos, wenn sie nur zur Beschleunigung des Verfahrens dienen wollte. 7

Wiener Bilderwoche, 3. September:

Unser Seitz 1
Stadtrat Jonas zeigt dem Ernährungsminister Sagmeister die berüchtigte Ablagerungsstätte für verdorbenes Gemüse im Gebiet des Winterhafens. (Bild) 3
Sportehrenzeichen der Gemeinde Wien. (Bild) 3
Grundsteinlegung im Hörndlwald. (Bildbericht) 4
Wirkliche Volksvertreter ins Rathaus! Die Landtags- und Gemeinderatskandidaten der Sozialistischen Partei 6/7

Welt-Illustrierte, 4. September:

Hinter Salzburgs festlicher Fassade 13



